

Anhänge zum Bewirtschaftungsplan Donau

Anhang 1.1	Übersicht Bearbeitungsgebiet (BG) / Planungsräume (PR) und Teilbearbeitungsgebiete (TBG) / Planungseinheiten (PE).....	2
Anhang 1.2	Liste der Oberflächenwasserkörper mit Zuordnung zu Teilbearbeitungsgebieten bzw. Planungseinheiten mit Kategorie (erheblich veränderter Wasserkörper - HMWB, künstlicher Wasserkörper - AWB) und HMWB-relevanter Nutzung.....	4
Anhang 1.3	Liste der Grundwasserkörper mit Zuordnung zu Teilbearbeitungsgebieten bzw. Planungseinheiten.....	29
Anhang 1.4	Wasserabhängige Natura 2000-Gebiete in funktionalem Zusammenhang mit Wasserkörpern	33
Anhang 1.5	Schutzgebiete - Wasserkörper für die Entnahme von Trinkwasser.....	47
Anhang 2.1	Zusammenstellung der Signifikanten Belastungen und Ergebnis der Risikoanalyse je Oberflächenwasserkörper	54
Anhang 2.2	Zusammenstellung der Belastungen und Ergebnis der Risikoanalyse je Grundwasserkörper....	76
Anhang 4.1	Oberflächenwasserkörper – Gewässertyp, Kategorie, Zustands-/Potenzialbewertung	83
Anhang 4.2	Grundwasserkörper – grundwasserabhängige Landökosysteme, grundwasserverbundene aquatische Ökosysteme, Zustand, Parameter, Trend	107
Anhang 5.1	Oberflächenwasserkörper mit Fristverlängerungen inkl. Begründung und Zeitpunkt der Zielerreichung.....	115
Anhang 5.2	Grundwasserkörper mit Fristverlängerungen inkl. Begründung und Zeitpunkt der Zielerreichung	140
Anhang 7	Rechtliche Instrumente grundlegender Maßnahmen.....	143
Anhang 9.1	Übersicht über Themen und Forderungen aus den Stellungnahmen zur 3. Phase der Öffentlichkeitsanhörung.....	152
Anhang 9.2	Übersicht zu Änderungen am Bewirtschaftungsplan aufgrund von Stellungnahmen im Rahmen der 3. Phase der Öffentlichkeitsanhörung	165
Anhang 6	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA); Aktualisierung der wirtschaftlichen Analyse (WA) der Wassernutzungen gemäß Artikel 5 Abs. 1 und 2 WRRL bzw. §§ 3 und 4 Oberflächengewässerverordnung sowie §§ 2 und 3 Grundwasserverordnung; Schlussbericht (Stand: 25.02.2020), Fassung für die Flussgebietsgemeinschaft Donau	

(mit eigener Seitennummerierung) ab Seite 176

Anhang 1.1 Übersicht Bearbeitungsgebiet (BG) / Planungsräume (PR) und Teilbearbeitungsgebiete (TBG) / Planungseinheiten (PE)

Bearbeitungsgebiet (BG)/ Planungsraum (PR) Codierung	Bearbeitungsgebiet (BG)/ Planungsraum (PR) Name	Teilbearbeitungsgebiete / Planungseinheiten Codierung	Teilbearbeitungsgebiete / Planungseinheiten Name
BG	Donau (Quellgebiet bis Landesgrenze BW)	TBG 60	Quellgebiet bis zu den Versinkungen (inklusive)
BG	Donau (Quellgebiet bis Landesgrenze BW)	TBG 61	Donaugebiet von Beuron bis zur Lauchert (inklusive)
BG	Donau (Quellgebiet bis Landesgrenze BW)	TBG 62	Donaugebiet von Sigmaringen bis Zwiefaltendorf
BG	Donau (Quellgebiet bis Landesgrenze BW)	TBG 63	Donaugebiet zwischen Zwiefalter Ach (inklusive) und Riß
BG	Donau (Quellgebiet bis Landesgrenze BW)	TBG 64	Riß – Iller (BW)
BG	Donau (Quellgebiet bis Landesgrenze BW)	TBG 65	Donaugebiet (BW) von der Illermündung abwärts
DIL	Donau (Iller bis Lech)	DIL_PE01	Donau (Iller bis Stufe Offingen), Günz
DIL	Donau (Iller bis Lech)	DIL_PE02	Donau (Stufe Offingen bis Mindel), Mindel
DIL	Donau (Iller bis Lech)	DIL_PE03	Donau (Mindel bis Wörnitz)
DIL	Donau (Iller bis Lech)	DIL_PE04	Donau (Wörnitz bis Lech), Zusam, Schmitter
DLN	Donau (Lech bis Naab)	DLN_PE01	Donau (Lech bis Paar), Paar
DLN	Donau (Lech bis Naab)	DLN_PE02	Donau (Paar bis Naab), Abens, Ilm
DNI	Donau (Naab bis Isar)	DNI_PE01	Donau (Naab bis Große Laber)
DNI	Donau (Naab bis Isar)	DNI_PE02	Donau (Große Laber bis Isar)
DNI	Donau (Naab bis Isar)	DNI_PE03	Große Laber
DII	Donau (Isar bis Inn)	DII_PE01	Donau (Isar bis Inn), Vils (zur Donau)
DIG	Donau (Inn bis Staatsgrenze)	DIG_PE01	Donau (Inn bis Staatsgrenze)
WOE	Wörnitz	WOE_PE01	Wörnitz
ALT	Altmühl	ALT_PE01	Altmühl
NAB	Naab	NAB_PE01	Waldnaab, Haidenaab
NAB	Naab	NAB_PE02	Naab, Schwarzach
NAB	Naab	NAB_PE03	Vils (zur Naab)
RGN	Regen	RGN_PE01	Regen, Schwarzer Regen
ILZ	Ilz	ILZ_PE01	Ilz

Bewirtschaftungsplan Donau

Bearbeitungsgebiet (BG)/ Planungsraum (PR) Codierung	Bearbeitungsgebiet (BG)/ Planungsraum (PR) Name	Teilbearbeitungsgebiete / Planungseinheiten Codierung	Teilbearbeitungsgebiete / Planungseinheiten Name
ILR	Iller	ILR_PE01	Iller, Rottach, Großer Alpsee, Niedersonthofner Seen
LEC	Lech	LEC_PE01	Lech, Wertach, Bannwaldsee, Hopfensee, Weißensee
ISR	Isar	ISR_PE01	Isar (Staatsgrenze bis Loisach), Loisach, Walchensee, Kochelsee, Eibsee
ISR	Isar	ISR_PE02	Isar (Loisach bis Stadt Landshut)
ISR	Isar	ISR_PE03	Isar (Stadt Landshut bis Mündung)
ISR	Isar	ISR_PE04	Amper, Würm, Starnberger See, Ammersee, Wörthsee, Pilsensee, Osterseen
ISR	Isar	ISR_PE05	Ammer, Staffelsee, Riegsee
INN	Inn	INN_PE01	Inn (Staatsgrenze bis Mangfall), Mangfall, Tegernsee, Simssee, Schliersee
INN	Inn	INN_PE02	Inn (Mangfall bis Alz), Isen
INN	Inn	INN_PE03	Inn (Alz bis Salzach), Tiroler Achen, Alz, Traun, Chiemsee, Eggstätter Seen
INN	Inn	INN_PE04	Inn (Salzach bis Rott)
INN	Inn	INN_PE05	Salzach, Saalach, Königsee, Waginger- Tachinger See
INN	Inn	INN_PE06	Rott, Inn (Rott bis Mündung)

Anhang 1.2 Liste der Oberflächenwasserkörper mit Zuordnung zu Teilbearbeitungsgebieten bzw. Planungseinheiten mit Kategorie (erheblich veränderter Wasserkörper - HMWB, künstlicher Wasserkörper - AWB) und HMWB-relevanter Nutzung

Schlüssel der HMWB-relevanten Nutzung:

1 - Landentwässerung und Hochwasserschutz; 2 – Landentwässerung und Bewässerung (Kulturstaue); 3 - Wasserkraft; 6 - Hochwasserschutz;
9 – Schifffahrt auf staugeregelten Gewässern; 11 – Urbanisierung mit Vorland; 12 – Umwelt im weiteren Sinne; 13 – Andere

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
TBG 60	6-01	Donau oberhalb Beuroner Tal		
TBG 60	60-01	Breg		
TBG 60	60-02	Brigach		
TBG 60	60-03	Donaugebiet unterhalb Breg bis inklusive Talbach		
TBG 60	60-04	Donaugebiet unterhalb Talbach oberhalb Lippach		
TBG 60	60-05	Donaugebiet ab Lippach oberhalb Beuroner Tal		
TBG 61	6-02	Donau ab Beuroner Tal oberhalb Lauchert		
TBG 61	61-01	Donaugebiet ab Beuroner Tal bis inklusive Stelzenbach		
TBG 61	61-02	Donaugebiet unterhalb Stelzenbach bis inklusive Lauchert		
TBG 62	6-03	Donau ab Lauchert oberhalb Zwiefalter Ach		
TBG 62	62-01	Ablach bis inklusive Ringgenbach		
TBG 62	62-02	Ablach unterhalb Ringgenbach		
TBG 62	62-02-S24	Illmensee		
TBG 62	62-03	Donaugebiet unterhalb Ablach bis inklusive Biberbach		
TBG 62	62-04	Donaugebiet unterhalb Biberbach oberhalb Zwiefalter Ach		
TBG 62	62-04-S23	Federsee		
TBG 63	6-04	Donau ab Zwiefalter Ach oberhalb Riß		
TBG 63	63-01	Donaugebiet ab Zwiefalter Ach oberhalb Große Lauter		
TBG 63	63-02	Große Lauter		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
TBG 63	63-03	Donaugebiet unterhalb Große Lauter bis oberhalb Riß ohne Schmiech		
TBG 63	63-04	Schmiech		
TBG 64	6-05	Donau ab Riß oberhalb Iller	HMWB	3, 6
TBG 64	64-01	Riß		
TBG 64	64-02	Donaugebiet unterhalb Riß oberhalb Baierzer Rot		
TBG 64	64-03	Donaugebiet ab Baierzer Rot oberhalb Iller		
TBG 64	64-04	Eschach-Aitrach-Wurzacher Ach		
TBG 64	64-04-S25	Rohrsee		
TBG 64	64-05	Illergebiet unterhalb Aitrach (BW)	AWB	
TBG 64	64-06	Lautracher Ach (BW)		
TBG 65	65-01	Blau		
TBG 65	65-02	Donaugebiet unterhalb Blau bis inklusive Landgraben (BW)		
TBG 65	65-03	Brenz oberhalb Hürbe (BW)		
TBG 65	65-04	Brenz ab Hürbe (BW)		
TBG 65	65-05	Egau (BW)		
TBG 65	65-06	Zwergwörnitz-Rotach-Eger (BW)		
DIL_PE01	1_F030_BW	Donau von Einmündung Iller bis Einmündung Landgraben bei Offingen	HMWB	3
DIL_PE01	1_F031	Leibi mit Landgraben (Lkr. Neu-Ulm)		
DIL_PE01	1_F032	Roth im Unterallgäu bis Einmündung Heilbach im Lkr. Neu-Ulm und Kleine Roth im Lkr. Unterallgäu bis Mündung in die Roth im Lkr. Neu-Ulm		
DIL_PE01	1_F033	Roth von Einmündung Heilbach bis Mündung in die Donau		
DIL_PE01	1_F034	Heilbach		
DIL_PE01	1_F035	Kleine Roth (Ausleitung aus der Roth Lkr. Neu-Ulm)		
DIL_PE01	1_F036	Biber und Osterbach		
DIL_PE01	1_F037	Krebsbach (zur Westlichen Günz), Schnittenbach, Kohbach		
DIL_PE01	1_F038	Westliche Günz von Ohneberg bis Einmündung Östliche Günz bei Lauben; Schwelk mit Sodenbach; Moosmühlbach		
DIL_PE01	1_F039	Oberläufe Westliche Günz bis Ohneberg		
DIL_PE01	1_F040	Bubesheimer Bach		
DIL_PE01	1_F041	Günz von Zusammenfluss Östliche und Westliche Günz bis Mündung in die Donau		
DIL_PE01	1_F042	Oberlauf Östliche Günz bis südlich Griestal; Tobelbach		
DIL_PE01	1_F043	Auerbach; Klosterbeurener Bach; Wiesenbach; Otterbach (Lkr. Unterallgäu)		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
DIL_PE01	1_F044	Östliche Günz südlich Griestal bis Lauben, Riedbach (zur Östlichen Günz)		
DIL_PE01	1_F045	Schwarzbachgraben mit Kötz; Gutnach von Hairenbuch bis Mündung in den Haselbach und Haselbach (zur Günz)		
DIL_PE01	1_F046	Gutnach bis Hairenbuch		
DIL_PE01	1_F047	Nau von der Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Donau		
DIL_PE01	1_F048	Landgraben (zur Donau)	AWB	
DIL_PE02	1_F049	Östliche Mindel		
DIL_PE02	1_F050	Flossach, Lettenbach, Weißbach (zur Mindel), Tiefenbach (zum Lettenbach)		
DIL_PE02	1_F051	Westerbach		
DIL_PE02	1_F052	Hasel (zur Mindel)		
DIL_PE02	1_F053	Mindel bis Mindelheim, Hungerbach (zur Mindel)		
DIL_PE02	1_F054	Mindel von Einmündung Hungerbach bis Mündung in die Donau und Westernach von Einmündung Auerbach bis Mündung in die Mindel		
DIL_PE02	1_F055	Auerbach und Westernach bis Unterauerbach		
DIL_PE02	1_F056	Wörthbach bis Mündung; Friesenrieder Bach; Röhrwanger Mühlbach; Riedbach (Lkr. Ostallgäu)		
DIL_PE02	1_F057	Kleine Mindel		
DIL_PE02	1_F058	Erlenbach (zur Mindel); Rieder Bach, Steinrinnegraben; Scheidgraben		
DIL_PE02	1_F059	Krähenbach; Haselbach; Krumbach		
DIL_PE02	1_F060	Krumbächlein; Kammel bis Landkreisgrenze bei Hauptstshofen		
DIL_PE02	1_F061	Kammel von Landkreisgrenze bei Hauptstshofen bis Mündung in die Mindel		
DIL_PE03	1_F062	Donau von Einmündung Landgraben bei Offingen bis Staustufe Donauwörth	HMWB	3
DIL_PE03	1_F063	Kessel von Einmündung Reichenbach bis Mündung; Angerbach/Krumbach Unterlauf; Klosterbach von Einmündung Pulverbach bis Mündung		
DIL_PE03	1_F064	Stocketgraben; Aspengraben von Einmündung Stocketgraben		
DIL_PE03	1_F065	Brenz von Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Donau	HMWB	3, 11
DIL_PE03	1_F066	Glött mit Aislinger Bach		
DIL_PE03	1_F067	Egau von Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Donau; Haldengraben, Riedegau		
DIL_PE03	1_F068	Zwergbach von Staufen		
DIL_PE03	1_F069	Klosterbach von Landesgrenze BY/BW bis Einmündung Pulverbach; Egaugraben; Pulverbach		
DIL_PE03	1_F070	Brunnenbach (Lkr. Dillingen a.d.Donau)		
DIL_PE03	1_F071	Nebelbach; Zwellwiesgraben; Kirchberggraben; Angerbach bis Schwenningen; Reichenbach bis Einmündung Krumbach		
DIL_PE03	1_F072	Glöttgraben; Weisinger Bach; Weidgraben		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
DIL_PE03	1_F073	Kessel; Hahnenbach		
DIL_PE04	1_F074	Donau von Donauwörth bis Einmündung Lech		
DIL_PE04	1_F075	Zusam bis Ziemetshausen		
DIL_PE04	1_F076	Zusam von Einmündung Hegnenbach bis Mündung in die Donau		
DIL_PE04	1_F077	Zusam vom Kraftwerk bei Schönebach bis Einmündung Hegnenbach		
DIL_PE04	1_F078	Roth (zur Zusam), Laugna, Bliensbach, Hohenreicher Mühlbach		
DIL_PE04	1_F079	Herrenroth/Kleine Roth (zur Zusam)		
DIL_PE04	1_F080	Reichenbach (zur Zusam) und Brunnenwiesbach		
DIL_PE04	1_F081	Weidgraben	AWB	
DIL_PE04	1_F082	Ehinger Graben; Stadelbach; Gumpenbach; Moosgraben (zur Zusam)		
DIL_PE04	1_F083	Schmutter von Egelseebachwehr in Mertingen bis Mündung in die Donau		
DIL_PE04	1_F084	Schmutter bis Fischach und Schweinbach (zur Schmutter)		
DIL_PE04	1_F085	Schmutter von Gailenbacher Mühle bis Egelseebachwehr in Mertingen		
DIL_PE04	1_F086	Schmutter von Fischach bis Gailenbacher Mühle		
DIL_PE04	1_F087	Neufnach		
DIL_PE04	1_F088	Anhauser Bach, Schwarzach (zur Schmutter)		
DIL_PE04	1_F089	Biberbach (zur Schmutter)		
DIL_PE04	1_F090	Egelseebach	HMWB	6
DIL_PE04	1_F091	Riedgraben/Schandgraben		
DIL_PE04	1_F092	Hottergraben, Lochbach und Gießbach		
DIL_PE04	1_F639	Ehinger Bach		
DLN_PE01	1_F163	Donau von Einmündung Lech bis Einmündung Paar	HMWB	1, 3
DLN_PE01	1_F164	Kleine Paar bis Einmündung Haselbach; Zellerbächlein, Wiesenbach, Siegenbach und Haselbach (zur Kleinen Paar)		
DLN_PE01	1_F165	Kleine Paar von Einmündung Haselbach bis Mündung in Friedberger Ach	HMWB	3
DLN_PE01	1_F166	Wörthlinger Bach, Leitenbach, Schwärzgraben		
DLN_PE01	1_F167	Ussel bis Daiting		
DLN_PE01	1_F168	Ussel von Einmündung des nördlichen Grabens Daiting bis Mündung und Sprösselbach		
DLN_PE01	1_F169	Längenmühlbach vom Verrohrungsaustritt südlich Marienheim bis Mündung		
DLN_PE01	1_F170	Längenmühlbach bis Verrohrungsaustritt südlich Marienheim		
DLN_PE01	1_F171	Zeller Kanal		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
DLN_PE01	1_F172	Schutter bis Brücke westlich Sächenfarmühle und Johannisgraben		
DLN_PE01	1_F173	Schutter von Brücke westlich Sächenfarmühle bis Mündung	HMWB	1, 3
DLN_PE01	1_F174	Mailingen Bach; Aufragen; Köschinger Bach; Lentinger Bach		
DLN_PE01	1_F175	Dettelbach		
DLN_PE01	1_F176	Paar von Schrobenhausen bis Mündung		
DLN_PE01	1_F177	Paar von Ottmaring bis Schrobenhausen; Schreierbach		
DLN_PE01	1_F178	Paar bis Plankmühle mit Weihergraben (Lkr. Landsberg am Lech), Dünzelbach		
DLN_PE01	1_F179	Paar von Plankmühle bis Ottmaring; Schmiechach		
DLN_PE01	1_F180	Eisenbach; Bachgraben; Schneitbach		
DLN_PE01	1_F181	Steinach (zur Paar) und Rinnenbach		
DLN_PE01	1_F182	Ecknach		
DLN_PE01	1_F183	Krebsbach (Landkreis Aichach)		
DLN_PE01	1_F184	Weilach und Gachenbach		
DLN_PE01	1_F185	Lindacher Bach, Kaltentalgraben, Raitbach		
DLN_PE01	1_F186	Donaumoos-Ach von Einmündung Schindergraben, Sandrach bis Einmündung der Brautlach und Sandizeller Arrondierungskanal		
DLN_PE01	1_F187	Sandrach bis Einmündung Schindergraben		
DLN_PE01	1_F188	Ziegelgraben, Brautlach, Sandrach von Einmündung der Brautlach bis Mündung		
DLN_PE01	1_F189	Allerbach (= Reutfleckgraben) von Walda bis Mündung in Sandrach		
DLN_PE01	1_F190	Dinkelshausener Arrondierungskanal		
DLN_PE01	1_F191	Schornreuter Kanal	AWB	
DLN_PE01	1_F192	Hauptkanal, Launer Graben, Arnbach, Pobenhäuser Mühlbach		
DLN_PE01	1_F194	Friedberger Ach von Staatsstraße 2047 bei Niederschönenfeld bis Mündung und Sachsenweidengraben		
DLN_PE01	1_F195	Edenhauser Bach ab Einmündung Axt und Axt		
DLN_PE01	1_F196	Laggraben		
DLN_PE01	1_F197	Friedberger Ach von Einmündung Affinger Bach bis St 2047 bei Niederschönfeld	HMWB	1, 6
DLN_PE01	1_F198	Affinger Bach und Kabisbach		
DLN_PE01	1_F199	Verlorener Bach vom Ausleitungswehr in Prittriching bis Übergang in den Hagenbach		
DLN_PE01	1_F200	Forellenbach; Speckwiesengraben (Lkr. Aichach-Friedberg)		
DLN_PE01	1_F201	Edenhauser Bach, Moosgraben (Lkr. Aichach-Friedberg)		
DLN_PE01	1_F202	Friedberger Ach vom Hagenbach bis Einmündung Affinger Bach	HMWB	1, 6

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
DLN_PE01	1_F203	Verlorener Bach bis Ausleitungswehr in Prittriching mit Loosbach, Röhrigraben, Beuerbach		
DLN_PE02	1_F204	Donau von Einmündung Paar bis Staubing (Fkm 165)		
DLN_PE02	1_F205	Donau von Staubing bis Einmündung Main-Donau-Kanal		
DLN_PE02	1_F206	Wellenbach/Moosgraben bis Einmündung Irschinger Ach		
DLN_PE02	1_F207	Kleine Donau		
DLN_PE02	1_F208	Irschinger Ach/Westenhauser Ach von Einmündung Riedelmoosgraben bis Mündung		
DLN_PE02	1_F209	Kühpicklgraben, Langenbrucker Bach		
DLN_PE02	1_F210	Kelsbach unterhalb Pförring bis Mündung in die Donau		
DLN_PE02	1_F211	Kelsbach bis unterhalb Pförring		
DLN_PE02	1_F212	Abens von Landkreisgrenze Kelheim bis Mündung in die Donau		
DLN_PE02	1_F213	Abens bis Landkreisgrenze Kelheim; Hennerbach		
DLN_PE02	1_F214	Zuflüsse der Abens von Mainburg bis Mündung (ohne Schallerbach)		
DLN_PE02	1_F215	Schallerbach und Kaltenbrunner Bach		
DLN_PE02	1_F216	Ilm von Einmündung Gerolsbach bis Mündung		
DLN_PE02	1_F217	Ilm bis Einmündung Gerolsbach		
DLN_PE02	1_F218	Gerolsbach, Seegassegraben		
DLN_PE02	1_F219	Ziegelhöblich; Purrabach		
DLN_PE02	1_F220	Schnatterbach/Pudelbach		
DLN_PE02	1_F221	Wolnzach mit Nebengewässern		
DLN_PE02	1_F222	Lauterbach, Mettenbach, Pindharter Bach, Birkenhartgraben mit Riedmoosgraben, Moosbach; Forstmoosgraben		
DLN_PE02	1_F223	Donau von Einmündung Main-Donau-Kanal bis Einmündung Naab	HMWB	6, 9
DLN_PE02	1_F224	Feckinger Bach; Esperbach		
DLN_PE02	1_F225	Teugner Mühlbach		
DNI_PE01	1_F348	Donau von Einmündung Naab bis Einmündung Große Laber	HMWB	6, 9
DNI_PE01	1_F349	Aubach (Regensburg)		
DNI_PE01	1_F350	Otterbach (zur Donau), Sulzbach (zum Otterbach)		
DNI_PE01	1_F351	Pfatter bis Einmündung Wolkeringer Mühlbach, Moosgraben/Sandbach; Wolkeringer Mühlbach		
DNI_PE01	1_F352	Langenerlanger Bach, Leutherhofer Graben; Gütinger Bach		
DNI_PE01	1_F353	Pfatter von Einmündung Wolkeringer Mühlbach		
DNI_PE01	1_F354	Perlbach (zur Wiesent)		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
DNI_PE01	1_F355	Perlenbach (Lkr. Regensburg)		
DNI_PE01	1_F356	Arracher Bach bis Rettenbacher Speicher		
DNI_PE01	1_F357	Moosgraben (zur Wiesent)		
DNI_PE01	1_F358	Geislinger Mühlbach, Moosgraben (Stadt/Lkr. Regensburg), Lohgraben (Lkr. Regensburg), Eltheimer Graben		
DNI_PE01	1_F359	Wiesent/Höllbach von Rettenbacher Speicher bis Mündung in die Donau	HMWB	3, 6
DNI_PE01	1_F360	Kirchenbach, Kreutenbrunngraben		
DNI_PE02	1_F361	Donau von Einmündung Große Laber bis Einmündung Isar		
DNI_PE02	1_F362	Schwarzach; Lohamer Graben; Spitzraingraben; Laubbach; Bernrieder Bach; Sulzbach; Mettenbach; Kollbach; Hammermühlbach; Saulochbach		
DNI_PE02	1_F363	Kinsach bis Agendorf; Steinachbach; Kandelbach; Pielmühlbach; Menach; Bogenbach (Mühlbach); Elisabethszeller Bach; Degernbach		
DNI_PE02	1_F364	Kößnach bis Einmündung Großer Perlbach; Breimbach; Großer Perlbach bis Einmündung Breimbach		
DNI_PE02	1_F365	Aiterach; Kirchholzgraben; Gießüblgraben; Allachbach; Ziehbrückweggraben; Hartgraben; Harthausener Bach; Moosgraben		
DNI_PE02	1_F366	Kößnach-Ableiter; Kinsach-Mehnach-Ableiter	HMWB	6
DNI_PE02	1_F367	Ainbrach; Niederastgraben, Irlbach; Ödbach; Natternberger Mühlbach; Landgraben		
DNI_PE03	1_F368	Große Laber bis Rottenburg, Lauterbach (zur Großen Laber), Talbach und Siegersbach		
DNI_PE03	1_F369	Große Laber von Einmündung Lauterbach bis Mündung in die Donau	HMWB	3
DNI_PE03	1_F370	Nebengewässer der Großen Laber (Paringer Graben, Allersdorfer Bach, Erlbach, Deggenbacher Bach, Röhrbach)		
DNI_PE03	1_F371	Kleine Laber bis Einmündung Altensdorfer Bach; Zuflüsse der Kleinen Laber		
DNI_PE03	1_F372	Kleine Laber von Einmündung Altensdorfer Bach bis Mündung in die Donau		
DII_PE01	1_F477	Donau von Einmündung Isar bis Einmündung Vils		
DII_PE01	1_F478	Donau von Einmündung Vils bis Einmündung Inn	HMWB	3, 6, 9
DII_PE01	1_F479	Mühlbach (Lkr. Deggendorf), Russengraben	AWB	
DII_PE01	1_F480	Haardorfer Mühlbach	HMWB	2
DII_PE01	1_F481	Hengersberger Ohe bis Hengersberg und Nebengewässer		
DII_PE01	1_F482	Hengersberger Ohe von Hengersberg bis Mündung in die Donau; Säckerbach	HMWB	3, 6
DII_PE01	1_F483	Neßlbach		
DII_PE01	1_F484	Herzogbach und weitere		
DII_PE01	1_F485	Kleine Ohe (zur Donau)		
DII_PE01	1_F486	Vils von Einmündung Kleine Vils bis Vilstalsee		
DII_PE01	1_F487	Große Vils von Einmündung Kallingerbach bis Einmündung Kleine Vils		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
DII_PE01	1_F488	Vils vom Vilstalsee bis Pöcking	HMWB	3, 6
DII_PE01	1_F489	Vils von Pöcking bis Mündung in die Donau; Vilskanal bei Pörndorf		
DII_PE01	1_F490	Große Vils bis Taufkirchen		
DII_PE01	1_F491	Große Vils von Taufkirchen bis Oberbabing		
DII_PE01	1_F492	Kirchlerner Bach; Stephansbrünnlbach; Rechlfinger Bach; Suldinger Bach; Kallingerbach		
DII_PE01	1_F493	Spindlbach; Zellbach; Lernerbach; Haarbach; Rettenbach		
DII_PE01	1_F494	Flutgraben der Großen Vils (Altbach)	AWB	
DII_PE01	1_F495	Erlinger Bach; Sommeraubach		
DII_PE01	1_F496	Kleine Vils mit Zuflüssen		
DII_PE01	1_F497	Zuflüsse der Vils vom Vilstalsee bis Dornach		
DII_PE01	1_F498	Vils-Flutkanal von Reisbach bis Lappersdorf	AWB	
DII_PE01	1_F499	Vilskanal von Adldorf bis Pöcking	AWB	
DII_PE01	1_F500	Kollbach		
DII_PE01	1_F501	Nebengewässer der Kollbach		
DII_PE01	1_F502	Sulzbach; Haselbach		
DII_PE01	1_F503	Aldersbach		
DII_PE01	1_F504	Wolfach; Würdinger Bach; Steinbach; Thillbach; Mühlbach		
DII_PE01	1_F505	Perlbach, Sandbach, Laufenbach, Hammerbach		
DII_PE01	1_F506	Gaißa		
DII_PE01	1_F507	Große Ohe (zur Gaißa) und Nebengewässer der Gaißa		
DIG_PE01	1_F633	Donau von Passau bis Staatsgrenze	HMWB	3, 9
DIG_PE01	1_F634	Satzbach und Eckerbach		
DIG_PE01	1_F635	Aubach; Staffebach; Tiessenbach; Erlau bis Einmündung Saußbach; Saußbach, Schauerbach; Rosenaubach		
DIG_PE01	1_F636	Erlau von Einmündung Saußbach bis Mündung in die Donau		
DIG_PE01	1_F642	Osterbach, Ranna (auf Staatsgrenze)		
DIG_PE01	1_F643	Ranna bis Staatsgrenze, Stierbach, Blochleitenbach/Schinderbach		
DIG_PE01	1_F644	Große Mühl (auf Staatsgrenze)		
DIG_PE01	1_F645	Finsterbach, Gegenbach		
DIG_PE01	1_F646	Großer Michelbach und weitere		
WOE_PE01	1_F093	Wörnitz bis Oberaumühle		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
WOE_PE01	1_F094	Wörnitz von Faulenmühle bis Einmündung der Eger		
WOE_PE01	1_F095	Wörnitz von Oberaumühle bis Faulenmühle	HMWB	3
WOE_PE01	1_F096	Wörnitz von Einmündung Eger bis Mündung in die Donau	HMWB	3
WOE_PE01	1_F097	Forstgraben (zur Wörnitz) und Lentersheimer Mühlbach mit Nebengewässern		
WOE_PE01	1_F098	Rechtsseitige Nebengewässer der Wörnitz von der Quelle bis Weitingen		
WOE_PE01	1_F099	Sulzach mit allen Nebengewässern		
WOE_PE01	1_F100	Neugraben (Fiebergraben)		
WOE_PE01	1_F101	Rohrach von der Ausleitung oberhalb Laub bis Mündung in die Wörnitz	HMWB	1
WOE_PE01	1_F102	Rohrach bis Ausleitung oberhalb Laub		
WOE_PE01	1_F103	Schwalb mit Angergraben		
WOE_PE01	1_F104	Mauch, Arenbach, Goldbach und Steinbach von der Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Eger; Goldbachgraben; Großelfinger Bach		
WOE_PE01	1_F105	Lachgraben; Faulgraben ab Einmündung Lachgraben; Lohgraben		
WOE_PE01	1_F106	Gänsbach		
WOE_PE01	1_F107	Bruckbach; Lothbach; Weihergraben; Augraben; Mühlbach; Grimmgraben		
WOE_PE01	1_F108	Rodelbach; Bokusbach		
WOE_PE01	1_F109	Schwalb bis Frühlingsmühle		
WOE_PE01	1_F110	Eger von Landesgrenze BY/BW bis Mündung in die Wörnitz	HMWB	1, 3
WOE_PE01	1_F111	Mauch bis Maihingen		
WOE_PE01	1_F112	Arenbach von der Einmündung Rohrbach bis zur Landesgrenze BW/BY bei Wengenhausen		
WOE_PE01	1_F113	Forellenbach von Einmündung Retzenbach bis Mündung in die Eger und Retzenbach		
WOE_PE01	1_F114	Forellenbach bis Einmündung Retzenbach		
WOE_PE01	1_F115	Bautenbach von Einmündung Ursprung bis Mündung in die Eger		
WOE_PE01	1_F116	Bautenbach (Lkr. Donau-Ries)		
WOE_PE01	1_F117	Mühlbach (Eierbach); Sumpfgaben		
WOE_PE01	1_F118	Ellerbach, Reischbach und Balggraben (Riedgraben)		
WOE_PE01	1_F119	Kaibach		
ALT_PE01	1_F226	Main-Donau-Kanal (Altmühl) von Dietfurt bis Mündung in die Donau	HMWB	9
ALT_PE01	1_F227	Altmühl bis Einmündung Wieseth		
ALT_PE01	1_F228	Altmühl von Einmündung Wieseth bis Einmündung Hungerbach		
ALT_PE01	1_F229	Altmühl von Einmündung Hungerbach bis zum Zusammenfluss mit Main-Donau-Kanal		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
ALT_PE01	1_F230	alle Nebengewässer der Altmühl bis Einmündung Wieseth		
ALT_PE01	1_F231	alle Nebengewässer der Altmühl von Einmündung Wieseth bis Dornhauser Mühlbach	HMWB	3, 11
ALT_PE01	1_F232	Wieseth mit allen Nebengewässern		
ALT_PE01	1_F233	Möhrenbach, Schambach, Rohrach (zur Altmühl), Brüllgraben, Westenbrunnenbach, Hungerbach (zur Altmühl), Meinheimer Mühlbach, Störzelbach		
ALT_PE01	1_F234	Ehbrust, Gailach bis Mühlheim		
ALT_PE01	1_F235	Gailach von Mühlheim bis Mündung		
ALT_PE01	1_F236	Schambach (Arnsberger Schambach)		
ALT_PE01	1_F237	Südliche Schwarzach mit Nebengewässern vom Dennenloher Weiher bis Einmündung Agbach; Agbach; Heimbach; Mühlbach; Kaisinger Brunnenbach		
ALT_PE01	1_F238	Anlauer mit Nebengewässern		
ALT_PE01	1_F239	Siegenbach (Lkr. Neumarkt i.d.OPf.), Schwarzach (zur Altmühl) bis Dennenloher Weiher, Hengerbach bis Seligenporten		
ALT_PE01	1_F240	Schwarzach von Einmündung Agbach bis Mündung		
ALT_PE01	1_F241	Weißer Laber bis Unterbürg		
ALT_PE01	1_F242	Sulz bis Einleitung in den Main-Donau-Kanal, Wiefelsbach, Roßbach (zum Main-Donau-Kanal)		
ALT_PE01	1_F243	Main-Donau-Kanal von Pierheim bis Dietfurt	AWB	
ALT_PE01	1_F244	Weißer Laber von Unterbürg bis Mündung in den Main-Donau-Kanal		
ALT_PE01	1_F245	Breitenbrunner Laber; Wissinger Laber; Bachhaupter Laber		
ALT_PE01	1_F246	Forellenbach/Rothengraben		
ALT_PE01	1_F247	Schambach (Altmannsteiner Schambach) und Altmühlmünsterbach		
ALT_PE01	1_F248	Schwarzer Laber von Einmündung Frauenbach; Bachmühlbach	HMWB	3
ALT_PE01	1_F249	Lampertshofener Bach, Mühlbach (zur Schwarzen Laber), Waldhauser Bach, Velburger Frauenbach, Kerschhofener Bach, Frauenbach		
ALT_PE01	1_F250	Schwarzer Laber bis Einmündung Frauenbach		
ALT_PE01	1_S009	Altmühlsee	HMWB	6
NAB_PE01	1_F251	Tirschenreuther Waldnaab unterhalb Tirschenreuth (Fkm 168,8), Waldnaab bis Zusammenfluss mit der Haidenaab; Flutkanal (Stadt Weiden i.d.OPf.)		
NAB_PE01	1_F252	Tirschenreuther Waldnaab oh. WSP Liebenstein; Heiligenbach		
NAB_PE01	1_F253	Tir. Waldnaab ab Einmündung in Liebensteinspeicher bis Tirschenreuth (Fkm 168,8); Geisbach von Kriegerbühl bis Mündung		
NAB_PE01	1_F254	Schwarzenbach (zur Tirschenreuther Waldnaab), Netzbach		
NAB_PE01	1_F255	Geißbach (Plößberg)		
NAB_PE01	1_F256	Tirschnitzbach, Wiesau, Kainzbach (zur Tirschenreuther Waldnaab)		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
NAB_PE01	1_F257	Frombach, Netzbach (Falkenberg)		
NAB_PE01	1_F258	Fichtelnaab bis Einmündung Höllbach, Gregnitz, Höllbach (Lkr. Tirschenreuth), Steinbach (zum Höllbach)		
NAB_PE01	1_F259	Fichtelnaab von Einmündung Höllbach bis Mündung		
NAB_PE01	1_F260	Heinbach und Nebengewässer; Grenzbach, Rödlbach; Teufelsbach, Steinwaldbach; Steinbach (zur Fichtelnaab)		
NAB_PE01	1_F261	Schlattein, Beidbach		
NAB_PE01	1_F262	Floß, Rumpelbach, Mühlbach (Lkr. Neustadt a.d.Waldnaab); Girnitz, Herrenbach (Lkr. Neustadt a.d.Waldnaab)		
NAB_PE01	1_F263	Schweinnaab, Sauerbach, Dürrschweinnaab/Lohbach; Weidingbach (Stadt Weiden i.d.OPf.), Almesbach		
NAB_PE01	1_F264	Haidenaab bis Einmündung Flernitzbach, Heinersbach, Flötzbach/Fallbach, Schirmitzbach, Bremenbach, Kuchenreuther Bach		
NAB_PE01	1_F265	Haidenaab von Einmündung Flernitzbach bis Mündung		
NAB_PE01	1_F266	Flernitzbach bis Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz; Mühlbach (Gem. Speichersdorf)		
NAB_PE01	1_F267	Grünbach (zur Haidenaab), Reuthgraben, Brandlgraben/Kohlbach, Mühlbach (Filchendorf)		
NAB_PE01	1_F268	Creußen und Nebengewässer: Schaumbach, Erlbach; Thumbach, Kuffengraben (Zettlitz), Biberbach, Steinbach (Oberlenkenreuth)		
NAB_PE01	1_F269	Eschenbach/Großer Penzenbach	HMWB	1, 11, 12
NAB_PE01	1_F270	Mühlbach (Mantel), Hohlbach		
NAB_PE01	1_F271	Eichelbach (Kohlberg)		
NAB_PE01	1_F272	Röthenbach (Dürnast)		
NAB_PE02	1_F273	Naab von Zusammenfluss Haidenaab und Waldnaab bis Mündung in die Donau		
NAB_PE02	1_F274	Luhe und Nebengewässer: Gleitsbach, Leraubach, Trausenbach mit Furtbach, Sandbach		
NAB_PE02	1_F275	Ehenbach, Hirschauer Mühlbach, Stelzenbach, Schweitzbach; Feistenbach, Weidachgraben		
NAB_PE02	1_F276	Loisbach, Ödbach, Tröbesbach, Gleiritsch, Stelzmühlbach, Uchabach (alle zur Pfreimd)		
NAB_PE02	1_F277	Schiltternbach		
NAB_PE02	1_F278	Gaisgraben, Zitterbach, Kulmbach		
NAB_PE02	1_F279	Fahrbach		
NAB_PE02	1_F280	Pfreimd bis Einmündung Zottbach; Raunetbach; Zottbach		
NAB_PE02	1_F281	Pfreimd von Einmündung Uchabach bis Ablauf Wasserspeicher Trausnitz		
NAB_PE02	1_F282	Pfreimd von Einmündung Zottbach bis Einmündung Uchabach		
NAB_PE02	1_F283	Pfreimd von unterhalb Wasserspeicher Trausnitz bis Mündung		
NAB_PE02	1_F284	Schwarzach von Staatsgrenze bis Eixendorfer See; Bayerische Schwarzach von Silbersee bis Mündung in die Schwarzach (Naab)		
NAB_PE02	1_F285	Rhaner Bach, Weißbach		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
NAB_PE02	1_F286	Rötzbach; Pointbach; Grubbach; Radlbach; Rödlbach; Buchbach		
NAB_PE02	1_F287	Schaufelbach		
NAB_PE02	1_F288	Biberbach		
NAB_PE02	1_F289	Bayerische Schwarzach bis Silbersee; Hüttenbach		
NAB_PE02	1_F290	Schwarzach von unterhalb Wasserspeicher Eixendorf bis Einmündung Rötzerbach		
NAB_PE02	1_F291	Murach und Nebengewässer: Steinbach (Oberviechtach), Faustnitz mit Tannenbach		
NAB_PE02	1_F292	Schwarzach von Einmündung Rötzerbach bis Mündung		
NAB_PE02	1_F293	Rötzerbach (Neunburg vorm Wald)		
NAB_PE02	1_F294	Ascha		
NAB_PE02	1_F295	Auerbach, Katzbach, Weidingbach (alle zur Schwarzach (Naab))		
NAB_PE02	1_F296	Fensterbach und Hüttenbach (zur Naab) mit Nebengewässern: Hammerbach, Schwärzerbach und weiteren; Holzbrunnenbach, Siegenbach		
NAB_PE02	1_F297	Haselbach (zur Naab)		
NAB_PE02	1_F298	Trathgraben/Büchellohgraben, Wolferlohgraben, Schreckerbach/Kranzlohgraben; Büchlergraben	HMWB	1, 12, 13
NAB_PE02	1_F299	Bürgerweihergraben		
NAB_PE02	1_S013	Knappensee	AWB	
NAB_PE02	1_S014	Steinberger See	AWB	
NAB_PE02	1_S015	Eixendorfer See	HMWB	3, 6
NAB_PE03	1_F300	Vils von Einmündung Rosenbach bis Einmündung Lauterach		
NAB_PE03	1_F301	Vils von Einmündung Wiesenlohbach bis Einmündung Rosenbach		
NAB_PE03	1_F302	Vils bis Einmündung Wiesenlohbach, Ringelmühlbach		
NAB_PE03	1_F303	Vils von Einmündung Lauterach bis Mündung		
NAB_PE03	1_F304	Frankenohe		
NAB_PE03	1_F305	Schmalnohebach, Lohbach Wiesenlohbach/Auerbach, Baubrunnen, Ebersbach		
NAB_PE03	1_F306	Eberhardsbühler Bach/Schafbach, Kainzbach		
NAB_PE03	1_F307	Furthbach/Leherbach	HMWB	2
NAB_PE03	1_F308	Rosenbach, Breitenbrunner Bach		
NAB_PE03	1_F309	Krumbach (zur Vils), Gebenbach		
NAB_PE03	1_F310	Ammerbach, Fiederbach		
NAB_PE03	1_F311	Bruckwiesengraben; Elsenbach	HMWB	1, 11, 13

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
NAB_PE03	1_F312	Lauterach und Nebengewässer: Taubenbach, Hausener Bach, Weihermühlbach, Mühlhauser Bach mit Utzenhofer Bach und Wirlbach		
NAB_PE03	1_F313	Forellenbach (zur Vils (Naab))		
RGN_PE01	1_F314_CZ	Chamb auf der Staatsgrenze einschließlich Verlauf auf tschechischem Gebiet bis Staatsgrenze oberhalb Einmündung Hopfenbach (Kouba / Chamb od státní hranice po státní hranici)		
RGN_PE01	1_F315	Kalte Pastritz ab Staatsgrenze		
RGN_PE01	1_F316	Großer Regen von der Staatsgrenze bis Zusammenfluss mit Kleiner Regen; Teufelsbach; Große Deffernik; Kolbersbach		
RGN_PE01	1_F317	Schwarzer Regen bis Rugenmühle		
RGN_PE01	1_F318	Regen/Schwarzer Regen ab Einmündung Riedbach; Quadfeldmühlbach		
RGN_PE01	1_F319	Kleiner Regen bis TWS Frauenau		
RGN_PE01	1_F320	Schwarzach; Kleiner Regen ab TWS Frauenau; Pommerbach; Flanitz; Rinchnacher Ohe; Rinchnach; Kühbach; Schlossauer Ohe; Zeußelbach; Farnbach		
RGN_PE01	1_F321	Rothbach (zum Schwarzen Regen)		
RGN_PE01	1_F322	Teisnach und weitere		
RGN_PE01	1_F323	Asbach (zum Schwarzen Regen)		
RGN_PE01	1_F324	Rimbach; Gruberbach		
RGN_PE01	1_F325	Aitnach mit Hofbach und Schweinberger Bach; Riedbach; Prackebach; Haselbach		
RGN_PE01	1_F326	Roßbach; Klinglbach, Sandbach		
RGN_PE01	1_F327	Weißer Regen bis Einmündung Perlesbach, Perlesbach, Lambach, Kleßbach		
RGN_PE01	1_F328	Weißer Regen von Einmündung Perlesbach bis Mündung		
RGN_PE01	1_F329	Rappendorfer Bach		
RGN_PE01	1_F330	Chamb von Staatsgrenze bis Drachensee; Schachtenweiher Graben; Freybach; Haselbach; Danglesbach		
RGN_PE01	1_F331	Chamb von Drachensee bis Mündung in den Regen		
RGN_PE01	1_F332	Zelzer Bach, Blumbauerbach, Riedinger Bach		
RGN_PE01	1_F333	Stamsrieder Bach		
RGN_PE01	1_F334	Pinzinger Bach		
RGN_PE01	1_F335	Hiltzbach, Bernbach		
RGN_PE01	1_F336	Pitzlinger Bach, Buchbach/Aubach		
RGN_PE01	1_F337	Katzbach (zum Regen)		
RGN_PE01	1_F338	Haidbach (Lkr. Cham)		
RGN_PE01	1_F339	Pentinger Bach, Knöblinger Bach		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
RGN_PE01	1_F340	Kammerweiherbach		
RGN_PE01	1_F341	Steinbach (zum Regen); Utzenbach; Perlenbach		
RGN_PE01	1_F342	Perlbach, Neudecker Bach, Trübenbach		
RGN_PE01	1_F343	Hauserbach		
RGN_PE01	1_F344	Sulzbach einschließlich Weichselbrunn- und Hammerweiher bei Bodenwöhr bis Mündung; Odischbach, Steinbach (Lkr. Schwandorf)		
RGN_PE01	1_F345	Gleixnerbach, Leitengraben, Grasenbach, Schwarzenbach (Lkr. Schwandorf)		
RGN_PE01	1_F346	Wenzenbach, Gambach, Forstbach		
RGN_PE01	1_F347	Diesenbach		
RGN_PE01	1_S016	Trinkwassertalsperre Frauenau	HMWB	3, 6, 10
RGN_PE01	1_S017	Drachensee	HMWB	3, 6
ILZ_PE01	1_F622	Ilz von Einmündung Kleine Ohe bis Einmündung Stempbach		
ILZ_PE01	1_F623	Ilz von Ilzstau Hals bis Mündung		
ILZ_PE01	1_F624	Große Ohe (zur Ilz) mit Schwarzach		
ILZ_PE01	1_F625	Ilz von Einmündung Stempbach bis Ilzstau Hals	HMWB	3
ILZ_PE01	1_F626	Mitternacher Ohe und weitere		
ILZ_PE01	1_F627	Kleine Ohe bis Einmündung Grüber Bach		
ILZ_PE01	1_F628	Kleine Ohe von Einmündung Grüber Bach bis Mündung in die Ilz		
ILZ_PE01	1_F629	Nebengewässer der Ilz		
ILZ_PE01	1_F630	Wolfsteiner Ohe		
ILZ_PE01	1_F631	Reschbach; Großer Schwarzbach		
ILZ_PE01	1_F632	Osterbach (zur Wolfsteiner Ohe) und weitere		
ILR_PE01	1_F001	Breitach von Einmündung Schanztobel bis Einmündung Trettach; Iller bis Einmündung Gunzesrieder Ach; Grund- und Ettersbach		
ILR_PE01	1_F002	Gunzesrieder Ach mit Ostertalbach		
ILR_PE01	1_F003	Stillach von Birgsau und Trettach von Christlesee bis Mündungen, Warmatsgund Bach		
ILR_PE01	1_F004	Iller von Stauwurzel Martinszell bis Einmündung Rottach		
ILR_PE01	1_F005_BW	Iller von Einmündung UIAG-KANAL bis Mündung in die Donau		
ILR_PE01	1_F006	Iller von Einmündung Rottach in Kempten bis Einmündung Iselbach		
ILR_PE01	1_F007	Iller von Einmündung Gunzesrieder Ach bis Stauwurzel Martinszell		
ILR_PE01	1_F008_BW	Iller von Einmündung Iselbach bis Aitrach	HMWB	3
ILR_PE01	1_F009_BW	Iller von Aitrach bis Illertissen	HMWB	3

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
ILR_PE01	1_F010	Iller von Illertissen bis Einmündung UIAG-KANAL	HMWB	3
ILR_PE01	1_F011	Schönberger Ach; Weiler Ach; Lochbach (zur Breitach); Rohrmooser Starzlach	HMWB	6
ILR_PE01	1_F012	Ostrach von Bsonderach bis Mündung in die Iller		
ILR_PE01	1_F013	Rappenalpenbach, Stillach bis Birgsau; Trettach bis Christlesee; Oybach; Bärgündlesbach, Obertalbach, Ostrach bis Einmündung Bsonderach, Bsonderach		
ILR_PE01	1_F014	Rottach mit Kranzegger Bach; Roßbach (zur Iller)		
ILR_PE01	1_F015	Konstanzer Ach von Auslauf Großer Alpee bis Mündung in die Iller		
ILR_PE01	1_F016	Jugetbach, Konstanzer Ach bis Mündung in den Großen Alpee		
ILR_PE01	1_F017	Buxach		
ILR_PE01	1_F018	Haienbach, Weidenbach		
ILR_PE01	1_F019	Sulzberger Bach		
ILR_PE01	1_F020	Lohbach; Seebach; Haldenwanger Mühlbach; Leubas; Wildpoldsrieder Bach; Bannholzbach und Betzigauer Bach; Kollerbach		
ILR_PE01	1_F021	Rottach bei Kempten; Durach; Waldbach, Rohrbach, Waltenhofener Bach; Schratzenbach, Seebach; Weiherbach		
ILR_PE01	1_F023	Rohrach (zur Iller); Scheibenbach von Einmündung Altusrieder Bach; Eggholzer Bach; Riedbach; Altusrieder Bach; Hohenrader Bach; Iseibach		
ILR_PE01	1_F024	Eschach bis Landesgrenze; Kürnach (Lkr. Oberallgäu) bis Mündung		
ILR_PE01	1_F025	Legauer Mühlbach		
ILR_PE01	1_F026	Memminger Ach, Zellerbach, Mühlbach/Kressenbach		
ILR_PE01	1_F027	UIAG-Kanal und Illerkanal von Filzingen bis Neu-Ulm	AWB	
ILR_PE01	1_F029	Altenstädter Kanal	AWB	
ILR_PE01	1_F666	Breitach auf Staatsgrenze		
ILR_PE01	1_F667	Fuchshaldenbach, Dürrenbach, Weidenbach; bis Landesgrenze		
ILR_PE01	1_F668	Lautrach von Landesgrenze bis Mündung in die Iller		
ILR_PE01	1_S001	Großer Alpee bei Immenstadt		
ILR_PE01	1_S002	Niedersonthofener See		
ILR_PE01	1_S003	Rottachsee	HMWB	3, 6
LEC_PE01	1_F120	Kirnach von Unterthingau bis Mündung; Fürgenbach; Reichenbach		
LEC_PE01	1_F121	Lech mit Lechfall von Staatsgrenze bis Theresienbrücke Füssen (Fkm 168,5 - 166,3)		
LEC_PE01	1_F122	Lech von Einmündung Lechkanal Meitingen bis Mündung in die Donau	HMWB	3
LEC_PE01	1_F123	Münsterer Alte; Altnet von Brünnelgries		
LEC_PE01	1_F124	Lech Mutterbett von Einmündung Wertach bis Einmündung Lechkanal bei Ostendorf	HMWB	1, 3

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
LEC_PE01	1_F125	Lech von Fkm 139 bis Fkm 133 (Litzauer Schleife)		
LEC_PE01	1_F126	Lech Mutterbett vom Hochablass Augsburg bis Einmündung Wertach		
LEC_PE01	1_F127	Lech von Staustufe 23 bis zum Hochablass Augsburg		
LEC_PE01	1_F128	Lech von Staustufe 1 bis Staustufe 4 (Kraftwerk Roßhaupten bis Fkm 139)	HMWB	3
LEC_PE01	1_F129	Lech von Theresienbrücke Füssen bis Staustufe 1 (Kraftwerk Roßhaupten)	HMWB	3
LEC_PE01	1_F130	Lech von Staustufe 15 bis Eisenbahnbrücke in Kaufering		
LEC_PE01	1_F131	Lech von Eisenbahnbrücke in Kaufering bis Staustufe 23	HMWB	3
LEC_PE01	1_F132	Lech von Mündung in Schongauer Lechsee bis Staustufe 15	HMWB	3
LEC_PE01	1_F133	Halblech bis Einmündung Reiselsbergbach; Lobentalbach bis Einmündung Bockstallbach		
LEC_PE01	1_F134	Vils (Lkr. Ostallgäu), Steinacher Achen		
LEC_PE01	1_F135	Füssener Achen, Hopfensee Ach von Auslauf Hopfensee		
LEC_PE01	1_F136	Faule Ache		
LEC_PE01	1_F137	Hopfensee Achen bis Hopfensee; Weißenseeach bis Weißensee; Buchinger Bach bis Bannwaldsee		
LEC_PE01	1_F138	Halblech von Einmündung Reiselbergsbach; Reiselbergsbach, Lobentalbach von Einmündung Bockstalsbach; Mühlberger Ach von Auslauf Bannwaldsee; Pöllat		
LEC_PE01	1_F139	Trauchgauer Ach		
LEC_PE01	1_F140	Illach mit Neuhausbach		
LEC_PE01	1_F141	Gruberbach (Lkr. Ostallgäu)		
LEC_PE01	1_F142	Peitinger Mühlbach, Deutenseebach, Hauser Bach, Schwanbach, Steinbach (zum Lech), Türkenbach (zum Lech)		
LEC_PE01	1_F143	Wielenbach, Rottbach		
LEC_PE01	1_F144	Schönach mit Reigerbach, Mühlbach (Lkr. Weilheim-Schongau), Enkenriedbach, Kaltenbach (Lkr. Weilheim-Schongau)		
LEC_PE01	1_F145	Wiesbach mit Schmiedbächl (Lkr. Landsberg am Lech)		
LEC_PE01	1_F146	Stadtwaldbäche im Stadtwald Augsburg		
LEC_PE01	1_F147	Stadtbäche Augsburg im Stadtgebiet	AWB	
LEC_PE01	1_F148	Wertach vom Ackermannwehr in Augsburg bis Mündung in den Lech	HMWB	1, 3, 11
LEC_PE01	1_F149	Wertach von Einmündung Lobach bis Staustufe Inningen	HMWB	3
LEC_PE01	1_F150	Wertach von Staustufe Inningen bis Ackermannwehr in Augsburg	HMWB	3, 6
LEC_PE01	1_F152	Waldbach (zur Wertach); Sennenbach		
LEC_PE01	1_F153	Lobach, Kippbach, Lengenwanger Mühlbach, Schwarzenbach (zum Lobach)		
LEC_PE01	1_F154	Elbbach; Kirnach bis Unterthingau		
LEC_PE01	1_F155	Geltnach; Kropersbach		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
LEC_PE01	1_F156	Gennach bis zur Ausleitung kleiner Hungerbach (km 14,4), Hühnerbach, Hungerbach (zur Gennach)		
LEC_PE01	1_F157	Scharlach; Mühlbach; Langweidbach; Krumbach		
LEC_PE01	1_F158	Gennach von Ausleitung kleiner Hungerbach bis Mündung in die Wertach		
LEC_PE01	1_F159	Diebelbach, Schlaugraben		
LEC_PE01	1_F160	Singold bis Holzhausen, Waalhauptener Ach		
LEC_PE01	1_F161	Singold von Langerringen bis zur Mündung in die Wertach	HMWB	1, 6
LEC_PE01	1_F162	Singold von Holzhausen bis Langerringen, Röthenbach (zur Singold) und Statzelbach		
LEC_PE01	1_F664	Wertach bis Grüntensee; Wertacher Starzlach		
LEC_PE01	1_F665	Wertach von Grüntensee bis Einmündung Lobach		
LEC_PE01	1_S004	Alpsee bei Schwangau		
LEC_PE01	1_S005	Bannwaldsee		
LEC_PE01	1_S006	Weißensee		
LEC_PE01	1_S007	Hopfensee		
LEC_PE01	1_S008	Grüntensee	HMWB	3, 6
ISR_PE01	1_F373	Isar von Staatsgrenze bis zum Krüner Wehr		
ISR_PE01	1_F374	Isar vom Krüner Wehr bis Sylvensteinspeicher		
ISR_PE01	1_F375	Isar vom Sylvensteinspeicher bis Bad Tölz (Fkm 202,8)		
ISR_PE01	1_F376	Isar von Fkm 202,8 bis Fkm 195 (Bad Tölz)		
ISR_PE01	1_F377	Isar von Fkm 195 bis Einmündung der Loisach		
ISR_PE01	1_F378	Walchen; Hühnerbach		
ISR_PE01	1_F379	Dürrach; Krottenbach		
ISR_PE01	1_F381	Obernachkanal bis Sachensee	AWB	
ISR_PE01	1_F382	Obernachkanal inkl. Sachensee bis Walchensee mit Schwarzbach (Lkr. Garmisch-Partenkirchen)		
ISR_PE01	1_F383	Jachen mit Großer Laine, Reichenaubach		
ISR_PE01	1_F384	Rinnenbach		
ISR_PE01	1_F385	Einbach; Große Gaißach; Arzbach; Steinbach; Hirschbach; Schwarzenbach		
ISR_PE01	1_F386	Rottach		
ISR_PE01	1_F387	Moosbach; Moosamer Weiherbach; Zeller Bach; Ellbach		
ISR_PE01	1_F388	Zuläufe der Loisach unterhalb Kochelsee: Reindlbach, Zellwieser Mühlbach, Tegernseegraben, Brünnesbach		
ISR_PE01	1_F389	Loisach-Isar-Kanal	AWB	

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
ISR_PE01	1_F391	Loisach von Einmündung der Partnach bis zum Kochelsee		
ISR_PE01	1_F392	Loisach vom Kochelsee bis Mündung in die Isar		
ISR_PE01	1_F393	Kanker		
ISR_PE01	1_F394	Hammersbach; Krepbach		
ISR_PE01	1_F395	Lahnwiesgraben, Gießenbach (zur Loisach) und Eschenlaine		
ISR_PE01	1_F396	Ramsach; Rechtach; Unterlauf Lindenbach ab Schwabenreut		
ISR_PE01	1_F397	Lindenbach mit Obernauer Graben bis Schwabenreut		
ISR_PE01	1_F398	Überleitung Walchensee-Kochelsee	AWB	
ISR_PE01	1_F399	Sindelsbach mit Lothdorfer Bach		
ISR_PE01	1_F400	Lainbach, Steinbach (zur Loisach)		
ISR_PE01	1_F401	Säubach, Schwaderbach		
ISR_PE01	1_F658	Schellbach, Neidernach (auf Staatsgrenze)		
ISR_PE01	1_F659	Loisach von Staatsgrenze bis Einmündung Partnach; Schwarzenbach; Partnach; Ferchenbach		
ISR_PE01	1_F660	Rißbach, Fermersbach (auf Staatsgrenze)		
ISR_PE01	1_F661	Finzbach; Kranzbach; Seinsbach; Rißbach; Fischbach		
ISR_PE01	1_S018	Eibsee		
ISR_PE01	1_S019	Barmsee		
ISR_PE01	1_S020	Walchensee	HMWB	3
ISR_PE01	1_S021	Kochelsee		
ISR_PE01	1_S022	Sylvensteinsee	HMWB	3, 6
ISR_PE02	1_F402	Isar von Einmündung der Loisach bis Corneliuswehr		
ISR_PE02	1_F403	Isar von Corneliuswehr bis Oberföhringer Wehr		
ISR_PE02	1_F404	Isar von Anfang Mittlere-Isar-Kanal bis Moosburg		
ISR_PE02	1_F405	Isar von Einmündung der Amper bis Einmündung des Mittlere-Isar-Kanals		
ISR_PE02	1_F406	Isar von Moosburg bis Einmündung der Amper		
ISR_PE02	1_F407	Isarwerkkanal Mühlthal, Isarwerkkanal Baierbrunn bis Flaucher	AWB	
ISR_PE02	1_F408	Schwabinger Bach, Garchinger Mühlbach		
ISR_PE02	1_F409	Goldach von Einmündung Nudelgraben bis Attaching		
ISR_PE02	1_F410	Goldach bis Einmündung Nudelgraben; Seebach; Nudelgraben; Pförreraugraben; Schwaigbach		
ISR_PE02	1_F411	Goldach von Attaching bis Mündung in die Isar		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
ISR_PE02	1_F412	Moosach von Unterschleißheim bis Marzling mit Mauka, Sünzhauser, Thalhauser und Wippenhauser Graben; Stadtmoosach im Stadtgebiet Freising		
ISR_PE02	1_F413	Moosach von Marzling bis Mündung in die Isar		
ISR_PE02	1_F414	Dorfen vom Speichersee bis Gaden		
ISR_PE02	1_F415	Dorfen von Einmündung Süßgraben bis Mündung in die Isar		
ISR_PE02	1_F416	Hachinger Bach/Hüllgraben bis zum Beginn Abfanggraben		
ISR_PE02	1_F417	Abfanggraben bis Mündung in den Speichersee	AWB	
ISR_PE02	1_F418	Gfällach und Altach		
ISR_PE02	1_F419	Acherl/Süßgraben bis Mündung in die Dorfen		
ISR_PE02	1_F420	Alter Werkkanal; Werkkanal; Amper-Überführungskanal	AWB	
ISR_PE02	1_F421	Sempt-Flutkanal	AWB	
ISR_PE02	1_F422	Schwarzgraben		
ISR_PE02	1_F423	Sempt von Ottenhofen bis Mündung in den Mittlere-Isar-Kanal, Eittinger Fehlbach (Saubach); Kleine Sempt		
ISR_PE02	1_F424	Anzinger Sempt, Forstinninger Sempt, Hennigbach		
ISR_PE02	1_F425	Schwillach mit Hirschbach		
ISR_PE02	1_F426	Strogen mit Hammerbach und Hochbach		
ISR_PE02	1_F427	Mittlere-Isar-Kanal	AWB	
ISR_PE02	1_F428	Erlbach; Gleißebach; Tiefenbach		
ISR_PE03	1_F429	Isar von Einmündung des Mittlere-Isar-Kanals bis Stützkraftstufe Pielweichs bei Plattling; Kleine Isar in Landshut	HMWB	3, 6
ISR_PE03	1_F430	Isar von Plattling bis Mündung in die Donau		
ISR_PE03	1_F431	Klötzlmühlbach	HMWB	3
ISR_PE03	1_F432	Linksseitige Zuflüsse der Isar von Landkreisgrenze Freising/Landshut bis Landshut		
ISR_PE03	1_F433	Rechtsseitige Zuflüsse der Isar von Landshut bis Mamming		
ISR_PE03	1_F434	Längenmühlbach (zur Isar)	AWB	
ISR_PE03	1_F435	Linksseitige Zuflüsse der Isar von Landshut bis Niederaichbach		
ISR_PE03	1_F436	Rohrbach, Lichtenseer Bach; Schwarzgraben; Altern, Zwerchgraben, Moosgraben		
ISR_PE03	1_F437	Köllnbach		
ISR_PE03	1_F438	Reißinger Bach von Einmündung Saubach bis Mündung; Laillinger Bach; Mooskanal		
ISR_PE03	1_F439	Reißinger Bach bis Einmündung Saubach; Saubach; Raintinger Bach		
ISR_PE04	1_F440	Amper von Einmündung Maisach bis Allershausen		
ISR_PE04	1_F441	Amper von Allershausen bis Mündung in die Isar		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
ISR_PE04	1_F442	Amper von Grafrath bis Einmündung Maisach		
ISR_PE04	1_F443	Amper von Stegen bis Grafrath		
ISR_PE04	1_F444	Filzgraben		
ISR_PE04	1_F445	Zuläufe Ammersee: Rott mit Michelbach, Alte Ammer, Kienbach, Fischbach, Aubach, Höllgraben		
ISR_PE04	1_F446	Windach mit Hauserbach (Lkr. Landsberg am Lech), Beurerbach, Schweinach		
ISR_PE04	1_F447	Inninger Bach, Bulachbach		
ISR_PE04	1_F448	Maisach		
ISR_PE04	1_F449	Würm von Gauting bis Mündung in die Amper; Reschenbach		
ISR_PE04	1_F450	Starzelbach, Ascherbach, Holzgartenkanal, Gröbenbach, Erlbach (Stadt München); Fischbach		
ISR_PE04	1_F451	Würm vom Starnberger See bis Gauting		
ISR_PE04	1_F452	Nebenbäche der Maisach: Erlbach (Lkr. Fürstenfeldbruck), Weiherbach		
ISR_PE04	1_F453	Lüßgraben		
ISR_PE04	1_F454	Linksseitige Nebenbäche der Mittleren Amper: Webelsbach, Sietenbach, Laffgraben, Biberbach, Rettenbach		
ISR_PE04	1_F455	Ostersee-Ach		
ISR_PE04	1_F456	Zuläufe Starnberger See: Lüßbach, Röttlbach, Maisingerbach		
ISR_PE04	1_F457	Kalterbach, Schwebelbach		
ISR_PE04	1_F458	Schleißheimer Kanal	AWB	
ISR_PE04	1_F459	Glonn bis Odelzhausen		
ISR_PE04	1_F460	Amper Werkkanal Kranzberg	AWB	
ISR_PE04	1_F461	Glonn von Odelzhausen bis Mündung in die Amper		
ISR_PE04	1_F462	Nebenbäche der Glonn (zur Amper): Schweinbach, Höfaer Bach, Rothbach, Steindlbach und weitere		
ISR_PE04	1_F463	Linksseitige Nebenbäche der Unteren Amper: Otterbach, Lumbach, Siechenbach, Flitzinger Bach/Rufgraben, Marchenbach, Ambacher Bach		
ISR_PE04	1_F464	Langenbach		
ISR_PE04	1_F465	Amper Werkkanal Zolling	AWB	
ISR_PE04	1_F466	Mauerner Bach, Hörgertshausener Bach, Enghausener Bach		
ISR_PE04	1_S023	Großer Ostersee		
ISR_PE04	1_S024	Starnberger See		
ISR_PE04	1_S025	Pilsensee		
ISR_PE04	1_S026	Wörthsee		
ISR_PE04	1_S027	Ammersee		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
ISR_PE05	1_F467	Ammer von Einmündung der Ach bis zum Ammersee		
ISR_PE05	1_F468	Ach vom Staffelsee bis Mündung in die Ammer mit Tiefenbach (zur Ach), Eyach		
ISR_PE05	1_F469	Ach bis zum Staffelsee mit Holzgraben		
ISR_PE05	1_F470	Wörtersbach, Fendter Bach, Ettinger Bach/Tiefenbach, Hungerbach (zur Ammer)		
ISR_PE05	1_F471	Zuläufe der Ammer: Angerbach, Hardtbach, Grünbach, Kinschbach		
ISR_PE05	1_F472	Waizackerbach		
ISR_PE05	1_F473	Ammer bis Einmündung kleine Ammer; Linder; Elmaubach; Halbammer; Weißenbach; Hengstbach; Bayerbach; Eschenbach; Wassergraben		
ISR_PE05	1_F474	Ammer von Einmündung kleine Ammer bis Einmündung der Ach		
ISR_PE05	1_S028	Riegsee		
ISR_PE05	1_S029	Staffelsee - Südbecken		
ISR_PE05	1_S030	Staffelsee - Nordbecken		
INN_PE01	1_F520	Rote und Weiße Valepp mit Bayrbach und Firstgraben		
INN_PE01	1_F521	Kieferbach mit Gießenbach (Lkr. Rosenheim)		
INN_PE01	1_F522	Auerbach und Mühlbach bei Oberaudorf		
INN_PE01	1_F523	Steinbach bis Mühlthal		
INN_PE01	1_F524	Steinbach von Mühlthal bis Mündung		
INN_PE01	1_F525	Grießenbach; Förchenbach		
INN_PE01	1_F526	Kirchbach ab Degerndorf; Litzldorfer Bach		
INN_PE01	1_F527	Kirchbach bis Degerndorf		
INN_PE01	1_F528	Thalkirchner Achen; Antwoerter Achen		
INN_PE01	1_F529	Sims mit Röthbach		
INN_PE01	1_F530	Rohrdorfer Achen; Tauerner Graben		
INN_PE01	1_F531	Sailerbach		
INN_PE01	1_F532	Mangfall von Ausleitung Triftbach bei Feldolling bis zur Mündung in den Inn	HMWB	3, 6
INN_PE01	1_F533	Feldkirchner Bach; Darchinginger Dorfbach, Kaltenbach		
INN_PE01	1_F534	Moosbach (Lkr. Miesbach); Steinbach, Farnbach		
INN_PE01	1_F535	Mangfall vom Tegernsee bis Leitzachwerk; Schlierach ab Schliersee		
INN_PE01	1_F536	Weißsach mit Hofbauernweißsach und Sagenbach sowie Söllbach		
INN_PE01	1_F538	Rottach		
INN_PE01	1_F539	Festenbach		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
INN_PE01	1_F540	Fehnbach, Ecker Bach		
INN_PE01	1_F541	Breitenbach		
INN_PE01	1_F542	Kirchseebach; Laubach		
INN_PE01	1_F543	Leitzach von Mühlau bis Mündung in die Mangfall		
INN_PE01	1_F544	Leitzach bis zur Einmündung der Aurach mit Sillbach, Berggraben, Wackbach, Aubach (Lkr. Miesbach), Alpbach und Aurach		
INN_PE01	1_F545	Brandstatter Bach		
INN_PE01	1_F546	Leitzach von Einmündung Aurach bis Mühlau		
INN_PE01	1_F547	Triftbach	AWB	
INN_PE01	1_F548	Mühlbach (Lkr. Rosenheim); Feldbach		
INN_PE01	1_F551	Kupferbach (zur Glonn) mit Augraben		
INN_PE01	1_F552	Kaltenbach (zur Mangfall) mit Aubach und Jenbach von Bad Feilnbach bis Einmündung Aubach		
INN_PE01	1_F553	Jenbach bis Bad Feilnbach		
INN_PE01	1_F554	Dettendorfer Kalte von Fischzucht unterhalb Dettendorf bis Mündung		
INN_PE01	1_F555	Dettendorfer Kalte bis Fischzucht unterhalb Dettendorf		
INN_PE01	1_F656	Inn von unterhalb Kufstein bis unterhalb Erl	HMWB	3, 6
INN_PE01	1_F657	Inn von unterhalb Erl bis Einmündung der Mangfall; Moosbach; Altwasser; Husarenbach	HMWB	3, 6
INN_PE01	1_F662	Glonn (zur Mangfall) mit Braunau und Moosbach		
INN_PE01	1_S031	Tegernsee		
INN_PE01	1_S032	Schliersee		
INN_PE01	1_S033	Seehamer See	HMWB	3
INN_PE01	1_S034	Simssee		
INN_PE02	1_F556	Inn von Einmündung Innwerkkanal bis Einmündung Alz	HMWB	3, 6
INN_PE02	1_F557	Inn von Ausleitung Innwerkkanal bis Einmündung Innwerkkanal		
INN_PE02	1_F558	Inn von Einmündung der Mangfall bis Jettenbach	HMWB	3, 6
INN_PE02	1_F559	Murn mit Gunzenhamer und Zilhamer Achen sowie Wuhrbach, Laimbach, Mühlbach (zum Inn) und Kemater Achen		
INN_PE02	1_F560	Hammerbach von Mühlstätt mit Leitenbach (Lkr. Rosenheim)	AWB	
INN_PE02	1_F561	Rott (Lkr. Rosenheim)		
INN_PE02	1_F562	Hammerbach von Ausleitung Mangfallwerkkanal bis Mühlstätt	AWB	
INN_PE02	1_F563	Attel von Einmündung Moosach bis Mündung; Katzbach		
INN_PE02	1_F564	Attel bis Einmündung Moosach; Seeoner Bach		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
INN_PE02	1_F565	Moosach		
INN_PE02	1_F566	Zellbach		
INN_PE02	1_F567	Ebrach von Dichtlmühle bis Mündung; Fehlbach		
INN_PE02	1_F568	Ebrach bis Dichtlmühle; Brunnenbach		
INN_PE02	1_F569	Nasenbach mit Altdorfer Mühlbach und Soyener Seebach sowie Rainbach und Reitengraben		
INN_PE02	1_F570	Wildbach (zum Inn), Reitentalgraben; Wanklbach, Frauendorfer Bach mit Seebach, Hammerbach (zum Inn), Flossinger Bach, Grünbach (zum Inn), Hirschbach		
INN_PE02	1_F571	Mörnbach; Sickenbach; Kastler Gieß		
INN_PE02	1_F572	Innwerkkanal	AWB	
INN_PE02	1_F573	Isen von Außerbittlbach bis Mündung		
INN_PE02	1_F574	Howaschgraben; Steinbach		
INN_PE02	1_F575	Isen bis Außerbittlbach und alle rechtsseitigen Nebengewässer der Isen bis vor Einmündung Howaschgraben		
INN_PE02	1_F576	Einstettinger Bach; Walkersaicher Mühlbach		
INN_PE02	1_F577	Aidenbach; Stengerbach		
INN_PE02	1_F578	Schandel mit Schandelgraben; Moosgraben; Geisbach		
INN_PE02	1_F579	Schoßbach; Taufkirchner Bach; Gehringer Bach; Miesinger Bach; Heistingener Bach; Johannesbuchbacher Bach		
INN_PE02	1_F580	Geislbach; Wöllinger Bach; Holzmannbach		
INN_PE02	1_F581	Reischachbach, Rockersbach, Weitbach, Westerndorfer Graben		
INN_PE02	1_F582	Mittlinger Bach		
INN_PE02	1_S035	Hofstätter See		
INN_PE03	1_F583	Inn von Einmündung Alz bis Einmündung der Salzach	HMWB	3, 6
INN_PE03	1_F584	Tiroler Achen von Staatsgrenze bis Mündung in den Chiemsee		
INN_PE03	1_F585	Tachertinger Mühlbach; Mühlbach; Walder Mühlbach	AWB	
INN_PE03	1_F586	Alz von Einmündung der Traun bis Mündung in den Inn; Brunnbach; Hörl- und Deckelbach		
INN_PE03	1_F587	Alz vom Chiemsee bis Einmündung der Traun		
INN_PE03	1_F588	Schwarzlofer, Weißlofer, Lofer bis Staatsgrenze		
INN_PE03	1_F589	Maserer Bach/Moosbach/Wössener Bach, Dalsenbach/Mühlbach		
INN_PE03	1_F592	Lohbach; Grabenstätter Mühlbach		
INN_PE03	1_F593	Neue Rott; Rothgraben ab Einmündung Buchbach		
INN_PE03	1_F594	Rothgraben von Einmündung Schlagbach bis Einmündung Buchbach; Bergener Bach/Schlagbach; Buchbach		
INN_PE03	1_F595	Bernauer Ache/Rottauer Bach; Tennbodenbach/Hindlinger Bach/Moosbach/Überseer Bach		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
INN_PE03	1_F596	Weißer Achen bis Einmündung Schlagbach		
INN_PE03	1_F597	Moosmühlbach, Obinger Seebach, Wabach, Schwellgraben, Ischler Ache		
INN_PE03	1_F598	Weißer Traun von Einmündung der Seetraun bis Einmündung der Roten Traun		
INN_PE03	1_F599	Rettenbach (zur Traun)		
INN_PE03	1_F600	Rettenbach (zur Roten Traun)		
INN_PE03	1_F601	Fischbach (Lkr. Traunstein); Schwarzachen; Seetraun; Windbach; Urschlauer Ache		
INN_PE03	1_F602	Traun, Kaltenbacher Mühlbach, Steiner Mühlbach		
INN_PE03	1_F603	Rote Traun; Falkenseebach; Großwaldbach		
INN_PE03	1_F604	Alzkanäle vom Wehr Trostberg bis Mündung in die Alz und vom Wehr Tacherting bis Düker Hirten	AWB	
INN_PE03	1_F605	Alzkanal vom Düker Hirten bis Mündung in die Salzach	AWB	
INN_PE03	1_F606	Halsbach		
INN_PE03	1_F607	Türkenbach (zum Inn) und weitere		
INN_PE03	1_F663	Prien bis Mündung in den Chiemsee		
INN_PE03	1_S036	Chiemsee		
INN_PE03	1_S037	Langbürgner See		
INN_PE03	1_S038	Pelhamer See		
INN_PE03	1_S039	Hartsee		
INN_PE03	1_S040	Weitsee		
INN_PE04	1_F609	Kirchdorfer Bach; Hitzenuer Bach; Simbach; Kirchberger Bach; Prienbach; Kirnbach		
INN_PE04	1_F610	Köflarner Bach		
INN_PE04	1_F654	Inn von Einmündung Salzach bis unterhalb Stau Neuhaus	HMWB	3
INN_PE05	1_F612	Klausbach, Ramsauer Ache, Wimbach, Saletbach, Königsseer Ache, Frechenbach, Schwarzeckbach, Bischofwiesener Ache, Gerner Bach, Larosbach, Berchtesgadener Ache		
INN_PE05	1_F616	Sur, Kleine Sur, Sonnwiesgraben, Aumühlbach, Mittergraben von Einmündung Aumühlbach bis Mündung in die Sur, Laufener Stadtbach		
INN_PE05	1_F617	Stoißer Ache; Stoißermaisbach		
INN_PE05	1_F618	Schwarzenberggraben/Oberteisendorfer Ache; Ramsauer Bach		
INN_PE05	1_F619	Eisgraben (Götzinger Achen), Götzinger Achen, Kanal der Götzinger Achen, Stillbach, Lanzinger Bach, Siechenbach (Salzach), Roßgraben, Schinderbach (Salzach)		
INN_PE05	1_F620	Tenglinger Bach		
INN_PE05	1_F621	Höllbach (Waginger See), Panolsgraben, Schinderbach (Waginger See), Döbelbach mit Forstgraben		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Kategorie	bei HMWB: relevante Nutzung
INN_PE05	1_F640	Salzach von Einmündung Alzkanal bis Mündung in den Inn	HMWB	3
INN_PE05	1_F641	Salzach von Einmündung Saalach bis Einmündung Alzkanal		
INN_PE05	1_F647	Aschauerbach, Stabach, Weißbach (Schneizlreuth), Schwarzbach (zur Saalach), Röthelbach bis Altwasserbereich der Saalach, Hammerbach (Bad Reichenhall), Seebach/Hoswaschbach, Kohlerbach		
INN_PE05	1_F648	Steinbach (zur Saalach)		
INN_PE05	1_F649	Weißbach (Bayrisch Gmain)		
INN_PE05	1_F650	Saalach (auf Staatsgrenze) von Einmündung Steinbach bis Einmündung Aschauer Bach		
INN_PE05	1_F651	Saalach von Staatsgrenze bis Saalachstausee		
INN_PE05	1_F652	Saalach mit Saalachstausee bis unterhalb Piding		
INN_PE05	1_F653	Saalach von unterhalb Piding bis Mündung in die Salzach	HMWB	3, 6, 11
INN_PE05	1_S041	Obersee		
INN_PE05	1_S042	Königssee		
INN_PE05	1_S043	Abtsdorfer See		
INN_PE05	1_S044	Tachinger See		
INN_PE05	1_S045	Waginger See		
INN_PE06	1_F509	Inn von Innstau Passau-Ingling bis Mündung in die Donau		
INN_PE06	1_F510	Rott, unterhalb Rottauensee		
INN_PE06	1_F511	Rott bis Rottauensee		
INN_PE06	1_F512	Rott von Rottauensee bis Einmündung Degernbach	HMWB	1, 6
INN_PE06	1_F513	Tegernbach; Wiesbach; Eschbach		
INN_PE06	1_F514	Bina		
INN_PE06	1_F515	Rechtsseitige Nebengewässer der Rott bis Bad Birnbach		
INN_PE06	1_F516	Linksseitige Nebengewässer der Rott bis Bad Birnbach		
INN_PE06	1_F517	Beiderseitige Nebengewässer der Rott ab Bad Birnbach		
INN_PE06	1_F518	Vornbacher Bach		
INN_PE06	1_F655	Inn von unterhalb Stau Neuhaus bis Innstau Passau-Ingling	HMWB	3

Anhang 1.3 Liste der Grundwasserkörper mit Zuordnung zu Teilbearbeitungsgebieten bzw. Planungseinheiten

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name
TBG 60	06.11.60	Donautal-Bäraquellen
TBG 60	06.12.60	Donautal-Geisingen
TBG 60	07.14.60	Baar-Donaueschingen
TBG 60	11.08.60	Sandstein-Schwarzwald-Brigachquellen
TBG 60	14.14.60	Schwarzwald-Bregquellen
TBG 61	06.09.61	Reutlinger Alb-Lauchertal-Sigmaringen
TBG 61	06.10.61	Donautal-Schmeiequellen
TBG 62	02.01.62	Oberschwaben-Riedlingen-Donautal
TBG 62	02.02.62	Oberschwaben-Wasserscheide-Nord
TBG 62	02.03.62	Oberschwaben-Ablachquellen
TBG 63	01.01.63	Oberschwaben-Stehenbachquellen
TBG 63	06.07.63	Münsinger Alb-Schmiechquellen
TBG 63	06.08.63	Zwiefalter Alb
TBG 64	01.02.64	Oberschwaben-Rottum und Dürnach
TBG 64	01.03.64	Oberschwaben-fluvioglaziale Schotter bei Laupheim
TBG 64	01.04.64	Oberschwaben-Rotquellen
TBG 64	01.05.64	Oberschwaben-Illertal
TBG 64	02.04.64	Oberschwaben-Riß
TBG 64	02.05.64	Allgäu-Aitrachquellen
TBG 65	06.01.65	Riesalb-Härtsfeld-Egauquellen
TBG 65	06.02.65	Heidenheimer Alb-Brenzquellen
TBG 65	06.03.65	Stubersheimer Alb-Lonequellen-Donauried
TBG 65	06.05.65	Blaubeurer Alb-Aachquellen
TBG 65	07.01.65	Albvorland-Egerquellen
TBG 65	08.01.65	Zwergwörnitzquellen
DIL_PE01	1_G009	Quartär - Illertissen
DIL_PE01	1_G010	Quartär - Neu-Ulm
DIL_PE01	1_G011	Moränenland - Obergünzburg

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name
DIL_PE01	1_G012	Vorlandmolasse - Roggenburg
DIL_PE01	1_G013	Vorlandmolasse - Kirchhaslach
DIL_PE02	1_G014	Quartär - Salgen
DIL_PE02	1_G015	Moränenland - Friesenried
DIL_PE02	1_G016	Vorlandmolasse - Kammeltal
DIL_PE02	1_G017	Vorlandmolasse - Krumbach (Schwaben)
DIL_PE02	1_G018	Vorlandmolasse - Bad Wörishofen
DIL_PE02	1_G019	Vorlandmolasse - Burtenbach
DIL_PE03	1_G020	Quartär - Dillingen
DIL_PE03	1_G021	Malm - Wittislingen
DIL_PE03	1_G022	Nördlinger Ries - Bissingen
DIL_PE03	1_G023	Vorlandmolasse - Winterbach
DIL_PE04	1_G024	Quartär - Asbach-Bäumenheim
DIL_PE04	1_G025	Nördlinger Ries - Kaisheim
DIL_PE04	1_G026	Vorlandmolasse - Wertingen
DIL_PE04	1_G027	Vorlandmolasse - Dinkelscherben
DLN_PE01	1_G044	Quartär - Rain
DLN_PE01	1_G045	Quartär - Ingolstadt
DLN_PE01	1_G046	Nördlinger Ries - Daiting
DLN_PE01	1_G047	Malm - Gaimersheim
DLN_PE01	1_G048	Malm - Rennertshofen
DLN_PE01	1_G049	Moränenland - Penzing
DLN_PE01	1_G050	Vorlandmolasse - Aichach
DLN_PE02	1_G051	Quartär - Münchsmünster
DLN_PE02	1_G052	Malm - Kelheim
DLN_PE02	1_G053	Vorlandmolasse - Wolnzach
DLN_PE02	1_G054	Vorlandmolasse - Siegenburg
DLN_PE02	1_G055	Vorlandmolasse - Scheyern

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name
DLN_PE02	1_G056	Vorlandmolasse - Dürrnbucher Forst
DNI_PE01	1_G083	Quartär - Regensburg
DNI_PE01	1_G084	Kristallin - Brennbach
DNI_PE01	1_G085	Vorlandmolasse - Thalmassing
DNI_PE02	1_G086	Quartär - Straubing
DNI_PE02	1_G087	Kristallin - Bogen
DNI_PE02	1_G088	Kristallin - Bernried
DNI_PE02	1_G089	Vorlandmolasse - Mengkofen
DNI_PE03	1_G090	Quartär - Mötzing
DNI_PE03	1_G091	Vorlandmolasse - Mallersdorf-Pfaffenberg
DNI_PE03	1_G092	Vorlandmolasse - Rottenburg a.d.Laaberg
DII_PE01	1_G119	Quartär - Osterhofen
DII_PE01	1_G120	Kristallin - Vilshofen an der Donau
DII_PE01	1_G121	Kristallin - Passau
DII_PE01	1_G122	Vorlandmolasse - Aham
DII_PE01	1_G123	Vorlandmolasse - Taufkirchen
DII_PE01	1_G124	Vorlandmolasse - Arnstorf
DII_PE01	1_G125	Vorlandmolasse - Ortenburg
DIG_PE01	1_G164	Kristallin - Hauzenberg
WOE_PE01	1_G028	Feuerletten/Albvorland - Ehingen
WOE_PE01	1_G029	Gipskeuper - Feuchtwangen
WOE_PE01	1_G030	Nördlinger Ries - Harburg (Schwaben)
WOE_PE01	1_G031	Nördlinger Ries - Nördlingen
WOE_PE01	1_G032	Sandsteinkeuper - Dinkelsbühl
ALT_PE01	1_G057	Feuerletten/Albvorland - Alesheim
ALT_PE01	1_G058	Gipskeuper - Leutershausen
ALT_PE01	1_G059	Malm - Eichstätt
ALT_PE01	1_G060	Malm - Treuchtlingen
ALT_PE01	1_G061	Malm - Dietfurt a.d.Altmühl
ALT_PE01	1_G062	Malm - Riedenburg
ALT_PE01	1_G063	Nördlinger Ries - Monheim

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name
ALT_PE01	1_G064	Sandsteinkeuper - Gunzenhausen
ALT_PE01	1_G065	Feuerletten/Albvorland - Freystadt
NAB_PE01	1_G066	Bruchschollenland - Neustadt am Kulm
NAB_PE01	1_G067	Bruchschollenland - Grafenwöhr
NAB_PE01	1_G068	Kristallin - Tirschenreuth
NAB_PE01	1_G069	Kristallin - Wiesau
NAB_PE02	1_G070	Bodenwöhrer Bucht - Schwandorf
NAB_PE02	1_G071	Bruchschollenland - Schnaittenbach
NAB_PE02	1_G072	Kristallin - Nabburg
NAB_PE02	1_G073	Kristallin - Schönsee
NAB_PE02	1_G074	Malm - Burglengenfeld
NAB_PE02	1_G165	Hahnbacher Sattel - Lintach
NAB_PE03	1_G075	Hahnbacher Sattel - Hahnbach
NAB_PE03	1_G076	Malm - Vilseck
NAB_PE03	1_G077	Malm - Amberg
NAB_PE03	1_G078	Malm - Hohenfels
NAB_PE03	1_G166	Bodenwöhrer Bucht - Freihölser Forst
RGN_PE01	1_G079	Bodenwöhrer Bucht - Bodenwöhr
RGN_PE01	1_G080	Kristallin - Cham
RGN_PE01	1_G081	Kristallin - Zwiesel
RGN_PE01	1_G082	Malm - Lappersdorf
ILZ_PE01	1_G163	Kristallin - Grafenau
ILR_PE01	1_G001	Alpen - Oberstdorf
ILR_PE01	1_G002	Faltenmolasse - Immenstadt i.Allgäu
ILR_PE01	1_G003	Quartär - Kempten
ILR_PE01	1_G004	Quartär - Bad Grönenbach
ILR_PE01	1_G005	Quartär - Illertissen
ILR_PE01	1_G006	Moränenland - Altusried
ILR_PE01	1_G007	Faltenmolasse - Sulzberg
ILR_PE01	1_G008	Moränenland - Dietmannsried
LEC_PE01	1_G033	Alpen - Füssen

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name
LEC_PE01	1_G034	Moränenland - Bidingen
LEC_PE01	1_G035	Moränenland - Peiting
LEC_PE01	1_G036	Faltenmolasse - Seeg
LEC_PE01	1_G037	Faltenmolasse - Wildsteig
LEC_PE01	1_G038	Quartär - Kaufbeuren
LEC_PE01	1_G039	Quartär - Thierhaupten
LEC_PE01	1_G040	Quartär - Landsberg
LEC_PE01	1_G041	Quartär - Augsburg
LEC_PE01	1_G042	Quartär - Schongau
LEC_PE01	1_G043	Moränenland - Unterthingau
ISR_PE01	1_G093	Alpen - Garmisch-Partenkirchen
ISR_PE01	1_G094	Alpen - Mittenwald
ISR_PE01	1_G095	Faltenmolasse - Murnau a.Staffelsee
ISR_PE01	1_G096	Quartär - Penzberg
ISR_PE01	1_G097	Quartär - Bad Tölz
ISR_PE01	1_G098	Moränenland - Dietmarszell
ISR_PE02	1_G099	Quartär - Freising
ISR_PE02	1_G100	Quartär - München
ISR_PE02	1_G101	Quartär - Höhenkirchen-Siegertsbrunn
ISR_PE02	1_G102	Moränenland - Wörth
ISR_PE02	1_G103	Moränenland - Sauerlach
ISR_PE02	1_G104	Vorlandmolasse - Buch am Erlbach
ISR_PE03	1_G105	Quartär - Landshut
ISR_PE03	1_G106	Vorlandmolasse - Loiching
ISR_PE03	1_G107	Vorlandmolasse - Furth
ISR_PE04	1_G108	Quartär - Ammersee
ISR_PE04	1_G109	Quartär - Dachau
ISR_PE04	1_G110	Quartär - München Nord
ISR_PE04	1_G111	Quartär - Gauting
ISR_PE04	1_G112	Moränenland - Dießen am Ammersee
ISR_PE04	1_G113	Moränenland - Starnberg

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name
ISR_PE04	1_G114	Vorlandmolasse - Markt Indersdorf
ISR_PE05	1_G115	Alpen - Oberammergau
ISR_PE05	1_G116	Faltenmolasse - Böbing
ISR_PE05	1_G117	Quartär - Weilheim i.OB
ISR_PE05	1_G118	Moränenland - Pähl
INN_PE01	1_G132	Alpen - Bayrischzell
INN_PE01	1_G133	Alpen - Samerberg
INN_PE01	1_G134	Quartär - Miesbach
INN_PE01	1_G135	Quartär - Raubling
INN_PE01	1_G136	Quartär - Bruckmühl
INN_PE01	1_G137	Moränenland - Feldkirchen-Westerham
INN_PE01	1_G138	Moränenland - Holzkirchen
INN_PE01	1_G139	Moränenland - Irschenberg
INN_PE01	1_G140	Moränenland - Riedering
INN_PE02	1_G141	Quartär - Rosenheim
INN_PE02	1_G142	Quartär - Altötting
INN_PE02	1_G143	Moränenland - Haag i.OB
INN_PE02	1_G144	Moränenland - Aßling
INN_PE02	1_G145	Moränenland - Schnaitsee
INN_PE02	1_G146	Moränenland - Amerang
INN_PE02	1_G147	Vorlandmolasse - Dorfen
INN_PE02	1_G148	Quartär - Mühldorf a.Inn
INN_PE02	1_G149	Quartär - Waldkraiburg
INN_PE03	1_G150	Alpen - Ruhpolding
INN_PE03	1_G151	Quartär - Burgkirchen a.d.Alz
INN_PE03	1_G152	Moränenland - Kirchweidach
INN_PE03	1_G153	Moränenland - Traunstein
INN_PE03	1_G154	Moränenland - Seeon-Seebruck
INN_PE03	1_G155	Vorlandmolasse - Zeilarn
INN_PE04	1_G156	Quartär - Bad Füssing
INN_PE04	1_G157	Vorlandmolasse - Ering

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name
INN_PE05	1_G158	Alpen - Berchtesgaden
INN_PE05	1_G161	Moränenland - Taching a.See
INN_PE05	1_G162	Moränenland - Teisendorf
INN_PE06	1_G126	Quartär - Pocking
INN_PE06	1_G127	Kristallin - Neuburg a.Inn
INN_PE06	1_G128	Vorlandmolasse - Pfarrkirchen

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name
INN_PE06	1_G129	Vorlandmolasse - Bodenkirchen
INN_PE06	1_G130	Vorlandmolasse - Massing
INN_PE06	1_G131	Vorlandmolasse - Rotthalmünster
	DEGK1110	Tiefengrundwasserkörper Thermalwasser

Anhang 1.4 Wasserabhängige Natura 2000-Gebiete in funktionalem Zusammenhang mit Wasserkörpern

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
5937-371	Schneebergmassiv mit Fichtelseemoor	FFH	1_F258
5937-471	Schneeberggebiet und Goldkronacher / Sophientaler Forst	SPA	1_F258
6036-301	"Heinersbach-Quellmoore"	FFH	1_F264
6037-371	Bergwiesen im südlichen Fichtelgebirge	FFH	1_F258
6137-301	Haidenaabtal und Gabellohe	FFH	1_F264
6138-371	Grenzbach und Heinbach im Steinwald	FFH	1_F260
6139-371	Waldnaabtal zwischen Tirschenreuth und Windisch-Eschenbach	FFH	1_F251, 1_F256, 1_F257, 1_F259
6139-471	Waldnaabaue westlich Tirschenreuth	SPA	1_F251, 1_F256
6237-371	Heidenaab, Creussenaue und Weihergebiet nordwestlich Eschenbach	FFH	1_F251, 1_F265, 1_F268, 1_F269, 1_F270, 1_F271, 1_F272, 1_F273
6336-301	US-Truppenübungsplatz Grafenwöhr	FFH	1_F268, 1_F272, 1_F304, 1_F305
6336-401	US-Truppenübungsplatz Grafenwöhr	SPA	1_F268, 1_F272, 1_F304, 1_F305
6336-471	Vilsecker Mulde	SPA	1_F301, 1_F302, 1_F304, 1_F305
6337-371	Vilsecker Mulde mit den Tälern der Schmalnohe und Wiesenohe	FFH	1_F301, 1_F302, 1_F304, 1_F305
6338-301	Lohen im Manteler Forst mit Schießweiher und Straßweiherkette	FFH	1_F265
6338-401	Manteler Forst	SPA	1_F265, 1_F270
6340-371	Pfreimd und Lois-Bach	FFH	1_F276, 1_F280, 1_F282
6341-301	Torflohe	FFH	1_F280
6341-301	Torflohe	SPA	1_F280
6439-371	Pfreimdtal und Kainzbachtal	FFH	1_F276, 1_F281, 1_F283
6441-301	Fahrachtal	FFH	1_F279
6528-371	Anstieg der Frankenhöhe östlich der A 7	FFH	1_F227, 1_F230
6533-471	Nürnberger Reichswald	SPA	1_F237, 1_F239
6537-371	Vils von Vilseck bis zur Mündung in die Naab	FFH	1_F300, 1_F301, 1_F303, 1_F305, 1_F306, 1_F307, 1_F308, 1_F309, 1_F310, 1_F311, 1_F312, 1_F313
6537-372	Johannisberg	FFH	1_F296
6538-371	Amphibien-Lebensräume um Etsdorf	FFH	1_F296
6540-371	Standortübungsplatz Oberviechtach	FFH	1_F291

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
6541-371	Bayerische Schwarzach und Biberbach	FFH	1_F288, 1_F289
6636-371	Lauterachtal	FFH	1_F300, 1_F303, 1_F312
6639-371	Talsystem von Schwarzach, Auerbach und Ascha	FFH	1_F290, 1_F291, 1_F292, 1_F293, 1_F294, 1_F295
6641-371	Schwarzachtal zwischen Hocha und Schönthal	FFH	1_F284, 1_F287, 1_F288
6728-471	Altmühltal mit Brunst-Schwaigau und Altmühlsee	SPA	1_F227, 1_F228, 1_F230, 1_F231, 1_F232, 1_F233, 1_S009
6733-371	Moosgraben und Dennenloher Weiher	FFH	1_F239
6734-371	Binnendünen und Albtrauf bei Neumarkt	FFH	1_F242
6735-301	Talmoore an der Schwarzen Laaber	FFH	1_F249, 1_F250
6736-302	Truppenübungsplatz Hohenfels	FFH	1_F312, 1_F313
6736-402	Truppenübungsplatz Hohenfels	SPA	1_F312, 1_F313
6740-302	Waldweihergebiet im Postloher Forst	FFH	1_F345
6741-371	Chamb, Regentalau und Regen zwischen Roding und Donaumündung	FFH	1_F314_CZ, 1_F315, 1_F318, 1_F326, 1_F329, 1_F330, 1_F331, 1_F332, 1_F334, 1_F335, 1_F336, 1_F337, 1_F338, 1_F339, 1_F340, 1_F341, 1_F342, 1_F343, 1_F344, 1_F346, 1_F347, 1_F348, 1_S017
6741-471	Regentalau und Chambtal mit Rötelseeweihergebiet	SPA	1_F318, 1_F331, 1_F332, 1_F334, 1_F335, 1_F336, 1_F337, 1_F338, 1_F339
6829-371	Feuchtgebiete im südlichen Mittelfränkischen Becken	FFH	1_F097, 1_F099
6830-371	Obere Altmühl mit Brunst-Schwaigau und Wiesmet	FFH	1_F227, 1_F228, 1_F230, 1_F231, 1_F232, 1_F233, 1_S009
6832-471	Wälder im Vorland der südlichen Frankenalb	SPA	1_F237
6833-371	Trauf der südlichen Frankenalb	FFH	1_F233, 1_F237
6833-372	Schwarzach vom Main-Donau-Kanal bis Obermässing	FFH	1_F237
6836-371	Schwarze Laaber	FFH	1_F248, 1_F249, 1_F250
6838-301	Trockenhänge bei Kallmünz	FFH	1_F273
6840-301	NSG "Regentalhänge zwischen Kirchenrohrbach und Zenzing"	FFH	1_F318
6842-371	Sandgrube bei Schachendorf	FFH	1_F338
6843-302	Birkenbruchwald Oed und Erlenwälder bei Arnbruck und Hötzelried	FFH	1_F323, 1_F325
6844-371	Oberlauf des Weißen Regens bis Kötzing mit Kaitersbachau	FFH	1_F324, 1_F327, 1_F328
6844-373	Großer und Kleiner Arber mit Arberseen	FFH	1_F321, 1_F327
6926-341	Craillsheimer Hart und Reusenberg	FFH	65-06
6927-341	Rotachtal	FFH	65-06
6932-301	Erlenbach bei Syburg	FFH	1_F238
6935-371	Weißer, Wissinger, Breitenbrunner Laaber u. Kreuzberg bei Dietfurt	FFH	1_F241, 1_F244, 1_F245

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
6937-371	Naab unterhalb Schwarzenfeld und Donau von Poikam bis Regensburg	FFH	1_F223, 1_F225, 1_F248, 1_F273, 1_F292, 1_F296, 1_F297, 1_F298, 1_F299, 1_F303, 1_F348
6939-302	Bachtäler im Falkensteiner Vorwald	FFH	1_F350, 1_F355, 1_F359, 1_F364
6939-371	Trockenhänge am Donaurandbruch	FFH	1_F355
6940-371	Vermoorung südwestlich Falkenstein	FFH	1_F356
6941-301	Weiherr bei Wiesenfelden	FFH	1_F356
6941-302	Brandmoos und Hauerin	FFH	1_F364
6943-371	Aitnach	FFH	1_F325
6944-302	Moore westlich Zwiesel	FFH	1_F320
6946-301	Nationalpark Bayerischer Wald	FFH	1_F316, 1_F319, 1_F320, 1_F624, 1_F627, 1_F630, 1_F631, 1_S016
6946-401	Nationalpark Bayerischer Wald	SPA	1_F316, 1_F319, 1_F320, 1_F624, 1_F627, 1_F630, 1_F631, 1_S016
7026-341	Virngrund und Ellwanger Berge	FFH	65-06
7029-371	Wörnitztal	FFH	1_F093, 1_F094, 1_F095, 1_F096, 1_F097, 1_F098, 1_F099, 1_F100, 1_F101, 1_F103, 1_F105, 1_F106, 1_F107, 1_F108, 1_F110, 1_F118, 1_F119
7031-373	Schambachtal mit Seitentälern	FFH	1_F233
7036-371	Trockenhänge im unteren Altmühltal mit Laaberleiten und Galgental	FFH	1_F247
7037-471	Felsen und Hangwälder im Altmühl-, Naab-, Laber- und Donautal	SPA	1_F205, 1_F226, 1_F241, 1_F244, 1_F247, 1_F248
7040-302	Wälder im Donautal	FFH	1_F352, 1_F353, 1_F360, 1_F369
7040-371	Donau und Altwässer zwischen Regensburg und Straubing	FFH	1_F348, 1_F353, 1_F358, 1_F359, 1_F360, 1_F361, 1_F366, 1_F369
7040-402	Wälder im Donautal	SPA	1_F352, 1_F353, 1_F360, 1_F369
7040-471	Donau zwischen Regensburg und Straubing	SPA	1_F348, 1_F349, 1_F350, 1_F353, 1_F355, 1_F357, 1_F358, 1_F359, 1_F360, 1_F361, 1_F366, 1_F369
7043-371	Deggendorfer Vorwald	FFH	1_F322, 1_F362, 1_F481
7043-372	Wolfertsrieder Bach	FFH	1_F322
7045-371	Oberlauf des Regens und Nebenbäche	FFH	1_F316, 1_F317, 1_F320, 1_F321, 1_S016
7127-341	Sechtatal und Hügelland von Baldern	FFH	65-06
7128-341	Westlicher Riesrand	FFH	65-06
7128-371	Trockenverbund am Rand des Nördlinger Rieses	FFH	1_F114, 1_F116, 1_F117
7130-301	Wemdinger Ried	FFH	1_F108
7130-371	Pfäfflinger Wiesen und Riedgraben bei Laub	FFH	1_F105
7130-372	Oberlauf der Ussel bis Itzing	FFH	1_F167

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
7130-471	Nördlinger Ries und Wörnitztal	SPA	1_F093, 1_F094, 1_F095, 1_F097, 1_F098, 1_F099, 1_F100, 1_F101, 1_F103, 1_F104, 1_F105, 1_F106, 1_F107, 1_F108, 1_F110
7132-371	Mittleres Altmühltal mit Wellheimer Trockental und Schambachtal	FFH	1_F228, 1_F229, 1_F233, 1_F235, 1_F236, 1_F240, 1_F246
7132-372	Galgenberg und Schutterquelle	FFH	1_F172
7132-471	Felsen und Hangwälder im Altmühltal und Wellheimer Trockental	SPA	1_F229, 1_F234, 1_F236, 1_F246
7136-301	Weltenburger Enge und "Hirschberg und Altmühlleiten"	FFH	1_F205
7136-304	Donauauen zwischen Ingolstadt und Weltenburg	FFH	1_F163, 1_F174, 1_F176, 1_F204, 1_F205, 1_F207, 1_F210, 1_F211, 1_F212, 1_F214, 1_F215, 1_F216
7137-301	Sippenauer Moor	FFH	1_F224
7138-371	Bachmuschelbäche südlich Thalmassing	FFH	1_F351
7138-372	Tal der Großen Laaber zwischen Sandsbach und Unterdeggenbach	FFH	1_F368, 1_F369, 1_F370
7142-301	Donauauen zwischen Straubing und Vilshofen	FFH	1_F348, 1_F361, 1_F362, 1_F363, 1_F365, 1_F366, 1_F367, 1_F369, 1_F430, 1_F477, 1_F478, 1_F479, 1_F480, 1_F481, 1_F482, 1_F483, 1_F484, 1_F485, 1_F489, 1_F504, 1_F505
7142-471	Donau zwischen Straubing und Vilshofen	SPA	1_F348, 1_F361, 1_F362, 1_F363, 1_F365, 1_F366, 1_F367, 1_F369, 1_F430, 1_F477, 1_F478, 1_F479, 1_F480, 1_F481, 1_F482, 1_F483, 1_F484, 1_F485, 1_F489, 1_F504, 1_F505
7144-371	Wiesen und Triften um Rohrmünz, Grafing und Frath	FFH	1_F322, 1_F362
7144-373	Obere Hengersberger Ohe mit Hangwiesen	FFH	1_F481
7145-371	Wiesengebiete u. Wälder um den Brotjackelriegel und um Schöllnach	FFH	1_F485, 1_F507
7148-301	Bischofsreuter Waldhufen	FFH	1_F632, 1_F646
7224-342	Albtrauf Donzdorf - Heubach	FFH	65-03
7225-341	Albuchwiesen	FFH	65-03
7226-311	Heiden und Wälder zwischen Aalen und Heidenheim	FFH	65-03, 65-05
7226-441	Albuch	SPA	65-03
7229-371	Kesseltal mit Kessel, Hahnenbach und Köhrlesbach	FFH	1_F073
7229-471	Riesalb mit Kesseltal	SPA	1_F069, 1_F070, 1_F071, 1_F073
7230-371	Donauwörther Forst mit Standortübungsplatz und Harburger Karab	FFH	1_F092, 1_F118, 1_F119
7231-471	Donauauen zwischen Lechmündung und Ingolstadt	SPA	1_F074, 1_F092, 1_F122, 1_F163, 1_F165, 1_F166, 1_F168, 1_F169, 1_F171, 1_F186, 1_F194, 1_F196, 1_F197
7232-301	Donau mit Jura-Hängen zwischen Leitheim und Neuburg	FFH	1_F074, 1_F092, 1_F122, 1_F163, 1_F165, 1_F166, 1_F168, 1_F194, 1_F196, 1_F197
7233-372	Donauauen mit Gerolfinger Eichenwald	FFH	1_F163, 1_F169, 1_F171, 1_F186

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
7233-373	Donaumoosbäche, Zucheringer Wörth und Brucker Forst	FFH	1_F170, 1_F186, 1_F188, 1_F189, 1_F190, 1_F191, 1_F192
7236-303	Forstmoos	FFH	1_F222
7237-371	Sallingbachtal	FFH	1_F212, 1_F214
7243-301	Untere Isar zwischen Landau und Plattling	FFH	1_F429, 1_F430, 1_F434, 1_F436, 1_F438, 1_F479
7243-302	Isarmündung	FFH	1_F361, 1_F367, 1_F430, 1_F434, 1_F479
7243-401	Untere Isar oberhalb Mündung	SPA	1_F429, 1_F430, 1_F434, 1_F438, 1_F479
7243-402	Isarmündung	SPA	1_F361, 1_F367, 1_F430, 1_F434, 1_F479
7244-301	Schuttholzer Moor	FFH	1_F481
7245-301	Bayerwaldbäche um Schöllnach und Eging am See	FFH	1_F485, 1_F507
7245-302	Nadelwälder der Schwanenkirchner Tertiärbucht	FFH	1_F485
7246-371	Ilz-Talsystem	FFH	1_F622, 1_F623, 1_F624, 1_F625, 1_F626, 1_F628, 1_F629, 1_F630, 1_F631, 1_F632
7248-301	Bergwiesen und Magerrasen am Dreisessel	FFH	1_F646
7325-341	Steinheimer Becken	FFH	65-03
7327-341	Härtsfeld	FFH	65-05, 65-06
7327-441	Eselsburger Tal	SPA	65-03
7328-304	Egau	FFH	1_F067, 1_F068
7328-305	Wittislinger Ried	FFH	1_F069
7328-371	Nebel-, Kloster- und Brunnenbach	FFH	1_F063, 1_F069, 1_F070, 1_F071
7329-301	Donauauen Blindheim-Donaumünster	FFH	1_F062, 1_F063, 1_F066, 1_F067, 1_F071, 1_F072
7329-372	Jurawälder nördlich Höchstädt	FFH	1_F069, 1_F071
7330-301	Mertinger Hölle und umgebende Feuchtgebiete	FFH	1_F076, 1_F082, 1_F083
7330-302	Niederterrassenwälder zwischen Fristingen und Lauterbach	FFH	1_F066, 1_F081
7330-471	Wiesenbrüterlebensraum Schwäbisches Donauried	SPA	1_F066, 1_F072, 1_F076, 1_F081, 1_F082, 1_F091
7335-371	Feilenmoos mit Nöttinger Viehweide	FFH	1_F206, 1_F209
7340-371	Habitats der Gelbbauchunke im Landkreis Dingolfing-Landau	FFH	1_F433
7341-301	Unteres Isartal zwischen Niederviehbach und Landau	FFH	1_F429, 1_F433, 1_F434, 1_F436
7341-371	Mettenbacher, Griesenbacher und Königsauer Moos (Unteres Isartal)	FFH	1_F435
7341-471	Wiesenbrütergebiete im Unteren Isartal	SPA	1_F435, 1_F436
7344-301	Unteres Vilstal	FFH	1_F489, 1_F502, 1_F503
7347-371	Erlau	FFH	1_F635, 1_F636

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
7348-371	Moore im Bereich Sonnen-Wegscheid mit Abschnitten des Rannatals	FFH	1_F643, 1_F646
7422-441	Mittlere Schwäbische Alb	SPA	61-02, 63-02, 63-04, 65-01
7425-341	Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal	FFH	65-01, 65-02, 65-04
7426-341	Hungerbrunnen-, Sacken- und Lonetal	FFH	65-04
7427-341	Giengener Alb und Eselsburger Tal	FFH	65-03, 65-04, 65-05
7427-471	Schwäbisches Donaumoos	SPA	1_F048, 1_F065
7428-301	Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt	FFH	1_F030_BW, 1_F031, 1_F033, 1_F036, 1_F041, 1_F047, 1_F048, 1_F054, 1_F062, 1_F064, 1_F065, 1_F067
7428-471	Donauauen	SPA	1_F030_BW, 1_F031, 1_F033, 1_F036, 1_F041, 1_F047, 1_F048, 1_F054, 1_F062, 1_F063, 1_F064, 1_F065, 1_F066, 1_F067, 1_F071, 1_F072, 1_F074, 1_F076, 1_F082
7429-301	Gräben im Donauried nördlich Eppisburg	FFH	1_F072
7431-301	Lechauen nördlich Augsburg	FFH	1_F122, 1_F123, 1_F124
7433-371	Paar und Ecknach	FFH	1_F176, 1_F177, 1_F179, 1_F180, 1_F181, 1_F182, 1_F183, 1_F184, 1_F185, 1_F188
7438-371	Bucher Graben	FFH	1_F432
7438-372	Klötzlmühlbach	FFH	1_F431, 1_F432
7439-371	Leiten der Unteren Isar	FFH	1_F429, 1_F433
7440-371	Vilstal zwischen Vilsbiburg und Marklkofen	FFH	1_F486, 1_F487, 1_F488, 1_F495, 1_F496
7442-301	Niedermoore und Quellsümpfe im Isar-Inn-Hügelland	FFH	1_F500
7445-301	Laufenbachtal	FFH	1_F505
7446-301	Donauleiten von Passau bis Jochenstein	FFH	1_F634
7446-371	Östlicher Neuburger Wald und Innleiten bis Vornbach	FFH	1_F518, 1_F655
7447-371	Donau von Kachlet bis Jochenstein mit Inn- und Ilzmündung	FFH	1_F478, 1_F505, 1_F509, 1_F623, 1_F633, 1_F634, 1_F636
7521-341	Albtrauf Pfullingen	FFH	61-02, 63-02
7522-341	Uracher Talspinne	FFH	63-02
7523-311	Münsinger Alb	FFH	63-02, 63-04, 65-01
7524-341	Blau und Kleine Lauter	FFH	65-01
7527-341	Donaumoos	FFH	65-02, 65-04
7527-441	Donauried	SPA	65-02, 65-04
7531-371	Höh-, Hörgelau- und Schwarzgraben, Lechbrenne nördlich Augsburg	FFH	1_F124

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
7537-301	Isarauen von Unterföhring bis Landshut	FFH	1_F404, 1_F405, 1_F406, 1_F408, 1_F410, 1_F411, 1_F413, 1_F414, 1_F415, 1_F419, 1_F420, 1_F421, 1_F422, 1_F423, 1_F427, 1_F428, 1_F431, 1_F441, 1_F458
7537-401	Naturschutzgebiet "Vogelfreistätte Mittlere Isarstauseen"	SPA	1_F405, 1_F420, 1_F423, 1_F427, 1_F428
7538-371	Gelbbauchunken-Habitats um Niedererlbach	FFH	1_F428
7539-371	Kleine Vils	FFH	1_F496
7545-371	Unterlauf der Rott von Bayerbach bis zur Mündung	FFH	1_F510, 1_F517
7620-311	Reichenbach und Killertal zwischen Hechingen und Burladingen	FFH	61-02
7620-341	Salmendingen/Sonnenbühl	FFH	61-02
7620-343	Albtrauf zwischen Mössingen und Gönningen	FFH	61-02
7621-341	Gebiete um Trochtelfingen	FFH	61-02
7622-341	Großes Lautertal und Landgericht	FFH	63-01, 63-02, 63-03, 63-04
7623-341	Tiefental und Schmiechtal	FFH	63-04, 65-01
7624-402	Schmiechener See	SPA	63-04
7625-311	Donau zwischen Munderkingen und Ulm und nördliche Iller	FFH	63-03, 63-04, 6-04, 64-01, 64-02, 64-03, 64-05, 6-05, 1_F005_BW, 65-01, 65-02, 1_F030_BW
7628-301	Riedellandschaft-Talmoore	FFH	1_F041, 1_F052, 1_F054
7629-371	Zusamtal von Ziemetshausen bis Schönebach	FFH	1_F075, 1_F077
7630-371	Schmuttertal	FFH	1_F084, 1_F086, 1_F087, 1_F088
7631-371	Lechauen zwischen Königsbrunn und Augsburg	FFH	1_F127, 1_F146, 1_F147, 1_F199
7631-372	Lech zwischen Landsberg und Königsbrunn mit Auen und Leite	FFH	1_F130, 1_F131, 1_F146
7634-301	Naturschutzgebiet "Weichser Moos"	FFH	1_F461
7635-301	Ampertal	FFH	1_F420, 1_F440, 1_F441, 1_F442, 1_F443, 1_F448, 1_F449, 1_F450, 1_F454, 1_F457, 1_F460, 1_F461, 1_F463, 1_F464, 1_F465, 1_F466
7636-371	Moorreste im Freisinger und im Erdinger Moos	FFH	1_F412, 1_F414, 1_F421, 1_F422
7636-471	Freisinger Moos	SPA	1_F412
7637-371	Strogn mit Hammerbach und Köllinger Bächlein	FFH	1_F426
7637-471	Nördliches Erdinger Moos	SPA	1_F409, 1_F411, 1_F414, 1_F421, 1_F422, 1_F427
7643-371	Altbachgebiet südwestlich Triftern	FFH	1_F515
7719-341	Gebiete um Albstadt	FFH	61-01
7722-311	Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch	FFH	62-03, 62-04, 63-01
7726-302	Naturschutzgebiet "Wasenlöcher bei Illerberg"	FFH	1_F031

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
7726-371	Untere Illerauen	FFH	1_F005_BW, 1_F027, 1_F030_BW, 1_F031
7726-372	Obenhausener Ried und Muschelbäche im Rothtal	FFH	1_F033, 1_F035
7727-301	Alte Günz bei Tafertshofen	FFH	1_F041
7732-301	Naturschutzgebiet "Haspelmoor"	FFH	1_F448
7734-301	Gräben und Niedermoorreste im Dachauer Moos	FFH	1_F457, 1_F458
7736-371	Gräben und Niedermoorreste im Erdinger Moos	FFH	1_F409, 1_F410, 1_F418
7736-372	NSG südlich der Ismaninger Fischteiche	FFH	1_F417
7736-471	Ismaninger Speichersee und Fischteiche	SPA	1_F410, 1_F417, 1_F427
7739-371	Isental mit Nebenbächen	FFH	1_F573, 1_F575, 1_F576, 1_F580
7741-371	Grünbach und Bucher Moor	FFH	1_F570, 1_F571
7742-371	Inn und Untere Alz	FFH	1_F556, 1_F571, 1_F581, 1_F582, 1_F583, 1_F586
7744-371	Salzach und Unterer Inn	FFH	1_F510, 1_F517, 1_F583, 1_F605, 1_F607, 1_F609, 1_F610, 1_F616, 1_F619, 1_F640, 1_F641, 1_F653, 1_F654, 1_F655
7744-471	Salzach und Inn	SPA	1_F583, 1_F605, 1_F607, 1_F609, 1_F610, 1_F616, 1_F619, 1_F640, 1_F641, 1_F653, 1_F654
7819-341	Östlicher Großer Heuberg	FFH	60-05, 61-01
7819-342	Wiesen bei Schwenningen	FFH	61-01
7820-341	Schmeietal	FFH	61-01
7820-342	Truppenübungsplatz Heuberg	FFH	61-01
7820-441	Südwestalb und Oberes Donautal	SPA	6-01, 6-02, 60-04, 60-05, 61-01, 61-02
7821-341	Gebiete um das Laucherttal	FFH	61-02, 62-03, 6-03
7823-341	Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen	FFH	62-04, 6-03, 63-01, 63-02, 63-03, 6-04
7824-341	Wälder bei Biberach	FFH	63-03, 64-01, 64-02
7825-311	Rot, Bellamoner Rottum und Dürnach	FFH	64-01, 64-02, 64-03, 6-05
7828-371	Gräben im mittleren Mindeltal	FFH	1_F049, 1_F050
7828-471	Mindeltal	SPA	1_F049, 1_F050, 1_F052, 1_F054, 1_F057
7829-301	Angelberger Forst	FFH	1_F051, 1_F087
7832-371	Ampermoos	FFH	1_F442, 1_F443, 1_F446, 1_F447, 1_S027
7833-371	Moore und Buchenwälder zwischen Ettersschlag und Fürstenfeldbruck	FFH	1_F450
7842-371	Kammolch-Habitate in den Landkreisen Mühldorf und Altötting	FFH	1_F606
7914-341	Rohrhardsberg, Obere Elz und Wilde Gutach	FFH	60-01

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
7915-341	Schönwalder Hochflächen	FFH	60-01
7916-311	Baar, Eschach und Südostschwarzwald	FFH	60-01, 60-02, 60-03, 6-01
7919-311	Großer Heuberg und Donautal	FFH	60-04, 60-05, 6-01, 61-01
7920-342	Oberes Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen	FFH	6-01, 61-01, 6-02
7921-401	Baggerseen Krauchenwies/Zielfingen	SPA	62-02
7922-342	Donau zwischen Riedlingen und Sigmaringen	FFH	61-01, 61-02, 6-02, 62-02, 62-03, 62-04, 6-03
7923-341	Federsee und Blinder See bei Kanzach	FFH	62-04, 62-04-S23, 63-03, 64-01
7923-401	Federseeried	SPA	62-04, 62-04-S23, 64-01
7924-341	Umlachtal und Riß südlich Biberach	FFH	64-01
7924-401	Lindenweiher	SPA	64-01
7927-371	Bachmuschelbestände bei Lauben	FFH	1_F041
7932-371	Windach	FFH	1_F443, 1_F446, 1_S027
7932-372	Ammerseeufer und Leitenwälder	FFH	1_F443, 1_F445, 1_S027
7932-471	Ammerseegebiet	SPA	1_F442, 1_F443, 1_F444, 1_F445, 1_F446, 1_F447, 1_F467, 1_F471, 1_F472, 1_S025, 1_S027
7933-301	Schlufelder Moos und Bulachmoos	FFH	1_F447
7933-371	Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weßling	FFH	1_F445
7933-372	Herrschinger Moos und Aubachtal	FFH	1_F445, 1_S025, 1_S027
7934-371	Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg	FFH	1_F451, 1_S024
7938-371	Attel	FFH	1_F563, 1_F566, 1_F567
7939-301	Innauen und Leitenwälder	FFH	1_F557, 1_F558, 1_F559, 1_F560, 1_F561, 1_F562, 1_F563, 1_F569, 1_F570
7939-401	NSG "Vogelfreistätte Innstausee bei Attel und Freiham"	SPA	1_F558, 1_F559, 1_F563
8017-341	Nördliche Baaralb und Donau bei Immendingen	FFH	60-03, 60-04, 6-01
8017-441	Baar	SPA	6-01, 60-01, 60-02, 60-03, 60-04
8020-341	Ablach, Baggerseen und Waltere Moor	FFH	62-01
8021-311	Riede und Gewässer bei Mengen und Pfullendorf	FFH	62-01, 62-02, 62-03
8022-401	Pfrunger und Burgweiler Ried	SPA	62-03
8023-341	Feuchtgebiete um Altshausen	FFH	62-03, 62-04
8024-341	Feuchtgebiete um Bad Schussenried	FFH	62-04, 64-01
8025-341	Wurzacher Ried und Rohrsee	FFH	64-04, 64-04-S25

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
8025-401	Wurzacher Ried	SPA	64-04
8027-301	Benninger Ried	FFH	1_F018
8027-371	Westliche Günz und Hundsmoor	FFH	1_F038
8028-301	Katzbrui	FFH	1_F055
8028-371	Mindelquellgebiet	FFH	1_F053
8028-373	Obere Mindel	FFH	1_F053
8031-471	Mittleres Lechtal	SPA	1_F125, 1_F128, 1_F130, 1_F132, 1_F142, 1_F143, 1_F144, 1_F145
8032-302	Naturschutzgebiet "Seeholz und Seewiese"	FFH	1_S027
8032-371	Ammersee-Südufer und Raistingener Wiesen	FFH	1_F444, 1_F445, 1_F467, 1_S027
8032-372	Moore und Wälder westlich Dießen	FFH	1_F445, 1_F446, 1_F470
8033-371	Moränenlandschaft zwischen Ammersee und Starnberger See	FFH	1_F445, 1_F456, 1_F471
8033-372	Standortübungsplatz Maising	FFH	1_F456
8033-373	NSG Maisinger See	FFH	1_F456
8034-371	Oberes Isartal	FFH	1_F373, 1_F374, 1_F375, 1_F376, 1_F377, 1_F381, 1_F383, 1_F385, 1_F386, 1_F387, 1_F389, 1_F392, 1_F402, 1_F407, 1_F661, 1_S022
8037-371	Kupferbachtal, Glonnquellen und Gutterstätter Streuwiesen	FFH	1_F551, 1_F565, 1_F662
8038-371	Rotter Forst und Rott	FFH	1_F561
8038-372	Moore nördlich Bad Aibling	FFH	1_F561, 1_F662
8039-302	Moore und Seen nordöstlich Rosenheim	FFH	1_F559, 1_S035
8039-371	Murn, Murner Filz und Eiselfinger See	FFH	1_F559
8040-371	Moorgebiet von Eggstätt-Hemhof bis Seeon	FFH	1_F597, 1_S037, 1_S038, 1_S039
8040-471	Moorgebiet von Eggstätt-Hemhof bis Seeon	SPA	1_F597, 1_S037, 1_S038, 1_S039
8041-302	Alz vom Chiemsee bis Altenmarkt	FFH	1_F587, 1_F597, 1_S036
8043-371	Haarmoos	FFH	1_F619, 1_S043
8043-371	Haarmoos	SPA	1_F619, 1_S043
8115-341	Wutachschlucht	FFH	60-01
8116-441	Wutach und Baaralb	SPA	60-01, 60-03
8117-341	Südliche Baaralb	FFH	60-03
8118-341	Hegaualb	FFH	60-03, 60-04, 62-01
8122-342	Pfrunger Ried und Seen bei Illmensee	FFH	62-02, 62-02-S24, 62-03
8125-441	Rohrsee	SPA	64-04, 64-04-S25

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
8126-311	Aitrach, Ach und Dürrenbach	FFH	64-04, 64-05, 64-06, 1_F008_BW, 1_F009_BW
8127-301	Illerdurchbruch zwischen Reicholzried und Lautrach	FFH	1_F008_BW, 1_F023
8128-302	Gillenmoos	FFH	1_F120
8130-301	Gennachhauser Moor	FFH	1_F156
8131-301	Moorkette von Peiting bis Wessobrunn	FFH	1_F143
8131-371	Lech zwischen Hirschau und Landsberg mit Auen und Leiten	FFH	1_F125, 1_F128, 1_F130, 1_F132, 1_F142, 1_F143, 1_F144, 1_F145
8132-302	Ettinger Bach	FFH	1_F470
8133-301	Naturschutzgebiet "Osterseen"	FFH	1_F455, 1_S023
8133-302	Eberfinger Drumlinfeld mit Magnetsrieder Hardt u. Bernrieder Filz	FFH	1_F471
8133-371	Starnberger See	FFH	1_F455, 1_F456, 1_S024
8133-401	Starnberger See	SPA	1_F455, 1_F456, 1_S024
8134-371	Moore südlich Königsdorf, Rothenrainer Moore und Königsdorfer Alm	FFH	1_F386, 1_F388
8134-372	Loisachleiten	FFH	1_F392
8135-371	Moore zwischen Dietramszell und Deining	FFH	1_F387, 1_F416
8136-302	Taubenberg	FFH	1_F533, 1_F534
8136-302	Taubenberg	SPA	1_F533, 1_F534
8136-371	Mangfalltal	FFH	1_F533, 1_F534, 1_F535, 1_F539, 1_S033
8137-301	Wattersdorfer Moor	FFH	1_F534, 1_S033
8138-371	Auer Weidmoos mit Kalten und Kaltenaue	FFH	1_F552, 1_F554
8138-372	Moore um Raubling	FFH	1_F552
8139-371	Simsseegebiet	FFH	1_F528, 1_F529, 1_S034
8140-371	Moore südlich des Chiemsees	FFH	1_F584, 1_F592, 1_F593, 1_F594, 1_F595, 1_F596, 1_S036
8140-372	Chiemsee	FFH	1_F587, 1_F592, 1_F593, 1_F595, 1_F663, 1_S036
8140-471	Chiemseegebiet mit Alz	SPA	1_F584, 1_F587, 1_F592, 1_F593, 1_F595, 1_F597, 1_F663, 1_S036
8141-471	Moore südlich des Chiemsees	SPA	1_F593, 1_F594, 1_F595, 1_F596, 1_S036
8142-371	Moore im Salzach-Hügelland	FFH	1_F600, 1_F616, 1_F621
8142-372	Oberes Surtal und Urstromtal Höglwörth	FFH	1_F616, 1_F618
8143-371	Uferbereiche des Waginger Sees, Götzingen Achen und untere Sur	FFH	1_F616, 1_F619, 1_S045
8223-311	Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute	FFH	62-03
8224-311	Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg	FFH	64-04
8226-341	Feuchtgebietskomplexe nördlich Isny	FFH	64-04

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
8226-441	Adelegg	SPA	64-04
8227-373	Kürnacher Wald	FFH	1_F024, 1_F667
8228-301	Kempter Wald mit Oberem Rottachtal	FFH	1_F014, 1_F020, 1_F021, 1_F120, 1_F152, 1_F154
8229-301	Elbsee	FFH	1_F154
8230-371	Moore um Bernbeuren	FFH	1_F142
8231-302	Illach von Hausen bis Jagdberg	FFH	1_F140
8232-371	Grasleitner Moorlandschaft	FFH	1_F468, 1_F470
8233-301	Moor- und Drumlinlandschaft zwischen Hohenkasten und Antdorf	FFH	1_F471
8234-371	Moore um Penzberg	FFH	1_F388, 1_F392, 1_F401
8234-372	Loisach	FFH	1_F388, 1_F389, 1_F392, 1_F400, 1_F401
8235-301	Ellbach- und Kirchseemoor	FFH	1_F387, 1_F542
8235-371	Attenloher Filzen und Mariensteiner Moore	FFH	1_F384, 1_F385
8236-371	Flyschberge bei Bad Wiessee	FFH	1_F385
8237-371	Leitzachtal	FFH	1_F535, 1_F543, 1_F544, 1_F545, 1_F546, 1_F548, 1_S033
8238-371	Innauwald bei Neubeuern und Pionierübungsplatz Nussdorf	FFH	1_F526, 1_F531, 1_F657
8239-371	Hochriesgebiet und Hangwälder im Aschauer Tal	FFH	1_F530, 1_F663
8239-372	Geigelstein und Achentaldurchbruch	FFH	1_F584
8239-401	Geigelstein	SPA	1_F584
8240-371	Mettenhamer Filz, Süssener und Lanzinger Moos mit Extensivwiesen	FFH	1_F584
8241-372	Östliche Chiemgauer Alpen	FFH	1_F598, 1_F601, 1_F603, 1_F647, 1_F648, 1_F650, 1_F651, 1_S040
8243-371	Marzoller Au	FFH	1_F617, 1_F647, 1_F649, 1_F652, 1_F653
8326-341	Adelegg	FFH	64-04
8326-371	Allgäuer Molassetobel	FFH	1_F021
8327-304	Rottachberg und Rottachschlucht	FFH	1_F014
8329-301	Wertachdurchbruch	FFH	1_F152, 1_F665
8329-302	Weiermoos Holzleuten	FFH	1_F153
8329-303	Sulzschneider Moore	FFH	1_F153, 1_F155
8329-304	Attlesee	FFH	1_F153
8329-305	Senkele	FFH	1_F153
8329-401	Wertachdurchbruch	SPA	1_F152, 1_F665
8330-303	Unterer Halblech	FFH	1_F128, 1_F138, 1_F139

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
8330-471	Ammergebirge mit Kienberg und Schwarzenberg sowie Falkenstein	SPA	1_F121, 1_F133, 1_F134, 1_F138, 1_F395, 1_F473, 1_F658, 1_F659, 1_S004
8331-301	Naturschutzgebiet "Moore um die Wies"	FFH	1_F140
8331-302	Ammer vom Alpenrand b. zum NSG "Vogelfreistätte Ammersee-Südufer"	FFH	1_F444, 1_F445, 1_F467, 1_F468, 1_F470, 1_F471, 1_F472, 1_F473, 1_F474
8331-303	Trauchberger Ach, Moore und Wälder am Nordrand des Ammergebirges	FFH	1_F139, 1_F140
8332-301	Murnauer Moos	FFH	1_F391, 1_F395, 1_F396, 1_F397
8332-371	Moore im oberen Ammertal	FFH	1_F473, 1_F474
8332-372	Moränenlandschaft zwischen Staffelsee und Baiersoiern	FFH	1_F468, 1_F469, 1_S029, 1_S030
8332-471	Murnauer Moos und Pfrühlmoos	SPA	1_F391, 1_F395, 1_F396, 1_F397, 1_F468, 1_F469, 1_S029, 1_S030
8334-302	Probstalm und Probstwand	FFH	1_F385
8334-371	Loisach-Kochelsee-Moore	FFH	1_F392, 1_F399, 1_F400, 1_S021
8334-373	Kesselberggebiet	FFH	1_F398, 1_S020, 1_S021
8334-471	Loisach-Kochelsee-Moore	SPA	1_F391, 1_F392, 1_F398, 1_F399, 1_F400, 1_S021
8336-371	Mangfallgebirge	FFH	1_F520, 1_F536, 1_F538, 1_F544
8342-301	Nationalpark Berchtesgaden	FFH	1_F612, 1_S041, 1_S042
8342-301	Nationalpark Berchtesgaden	SPA	1_F612, 1_S041, 1_S042
8342-302	NSG "Aschau", NSG "Schwarzbach" und Schwimmendes Moos	FFH	1_F647
8343-303	Untersberg	FFH	1_F612
8426-302	Nagelfluhkette Hochgrat-Steineberg	FFH	1_F002
8427-371	Felmer Moos, Großmoos und Gallmoos	FFH	1_F014
8429-302	Alpenrandquellseen	FFH	1_F135, 1_F137, 1_S006
8429-303	Kienberg mit Magerrasen im Tal der Steinacher Achen	FFH	1_F134
8430-301	Naturschutzgebiet "Bannwaldsee"	FFH	1_F137, 1_F138, 1_S005
8430-303	Falkenstein, Alatsee, Faulenbacher- und Lechtal	FFH	1_F121, 1_S004
8430-372	Kalktuffquellsümpfe und Niedermoore im Ostallgäu	FFH	1_F135, 1_F137, 1_S007
8431-371	Ammergebirge	FFH	1_F133, 1_F138, 1_F395, 1_F473, 1_F658, 1_F659
8432-301	Loisachtal zwischen Farchant und Eschenlohe	FFH	1_F391, 1_F395
8433-301	Karwendel mit Isar	FFH	1_F373, 1_F374, 1_F378, 1_F379, 1_F381, 1_F660, 1_F661, 1_S022
8433-371	Estergebirge	FFH	1_F382, 1_F661
8433-401	Karwendel mit Isar	SPA	1_F373, 1_F374, 1_F378, 1_F379, 1_F381, 1_F660, 1_F661, 1_S022

Natura 2000-Gebiet BfN-Nummer	Natura 2000-Gebiet Name	Gebiet FFH/ SPA	Zusammenhang mit Wasserkörper Kennzahl
8434-372	Jachenau und Extensivwiesen bei Fleck	FFH	1_F374, 1_F383, 1_S020, 1_S022
8526-302	Piesenkopfmoore	FFH	1_F011
8527-301	Hörnergruppe	FFH	1_F002
8528-301	Allgäuer Hochalpen	FFH	1_F003, 1_F012, 1_F013
8532-371	Wettersteingebirge	FFH	1_F394, 1_F659
8532-471	Naturschutzgebiet "Schachen und Reintal"	SPA	1_F659
8533-301	Mittenwalder Buckelwiesen	FFH	1_F393, 1_F659, 1_F661

Anhang 1.5 Schutzgebiete - Wasserkörper für die Entnahme von Trinkwasser

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Anzahl Trinkwasserschutzgebiete bzw. Teile von Trinkwasserschutzgebieten im Wasserkörper (GWK) bzw. für die Entnahme (OWK)
TBG 60	06.11.60	Donautal-Bäraquellen	34
TBG 60	06.12.60	Donautal-Geisingen	18
TBG 60	07.14.60	Baar-Donaueschingen	11
TBG 60	11.08.60	Sandstein-Schwarzwald-Brigachquellen	55
TBG 60	14.14.60	Schwarzwald-Bregquellen	22
TBG 61	06.09.61	Reutlinger Alb-Lauchertal-Sigmaringen	19
TBG 61	06.10.61	Donautal-Schmeiequellen	12
TBG 62	02.01.62	Oberschwaben-Riedlingen-Donautal	16
TBG 62	02.02.62	Oberschwaben-Wasserscheide-Nord	30
TBG 62	02.03.62	Oberschwaben-Ablachquellen	27
TBG 63	01.01.63	Oberschwaben-Stehenbachquellen	4
TBG 63	06.07.63	Münsinger Alb-Schmiechquellen	21
TBG 63	06.08.63	Zwiefalter Alb	15
TBG 64	01.02.64	Oberschwaben-Rottum und Dürnach	4
TBG 64	01.03.64	Oberschwaben-fluvioglaziale Schotter bei Laupheim	7
TBG 64	01.04.64	Oberschwaben-Rotquellen	9
TBG 64	01.05.64	Oberschwaben-Illertal	8
TBG 64	02.04.64	Oberschwaben-Riß	18
TBG 64	02.05.64	Allgäu-Aitrachquellen	16
TBG 65	06.01.65	Riesalb-Härtsfeld-Egauquellen	9
TBG 65	06.02.65	Heidenheimer Alb-Brenzquellen	16
TBG 65	06.03.65	Stubersheimer Alb-Lonequellen-Donauried	6
TBG 65	06.05.65	Blaubeurer Alb-Aachquellen	14
TBG 65	07.01.65	Albvorland-Egerquellen	4
TBG 65	08.01.65	Zwergwörnitzquellen	3
DIL_PE01	1_G009	Quartär - Illertissen	7

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Anzahl Trinkwasserschutzgebiete bzw. Teile von Trinkwasserschutzgebieten im Wasserkörper (GWK) bzw. für die Entnahme (OWK)
DIL_PE01	1_G010	Quartär - Neu-Ulm	8
DIL_PE01	1_G011	Moränenland - Obergünzburg	20
DIL_PE01	1_G012	Vorlandmolasse - Roggenburg	41
DIL_PE01	1_G013	Vorlandmolasse - Kirchhaslach	28
DIL_PE01	1_F030_BW	Donau von Einmündung Iller bis Einmündung Landgraben bei Offingen	
DIL_PE02	1_G014	Quartär - Salgen	15
DIL_PE02	1_G015	Moränenland - Friesenried	20
DIL_PE02	1_G016	Vorlandmolasse - Kammeltal	13
DIL_PE02	1_G017	Vorlandmolasse - Krumbach (Schwaben)	21
DIL_PE02	1_G018	Vorlandmolasse - Bad Wörishofen	7
DIL_PE02	1_G019	Vorlandmolasse - Burtenbach	7
DIL_PE03	1_G020	Quartär - Dillingen	10
DIL_PE03	1_G022	Nördlinger Ries - Bissingen	3
DIL_PE03	1_G023	Vorlandmolasse - Winterbach	4
DIL_PE04	1_G024	Quartär - Asbach-Bäumenheim	12
DIL_PE04	1_G026	Vorlandmolasse - Wertingen	6
DIL_PE04	1_G027	Vorlandmolasse - Dinkelscherben	39
DLN_PE01	1_G044	Quartär - Rain	10
DLN_PE01	1_G045	Quartär - Ingolstadt	12
DLN_PE01	1_G047	Malm - Gaimersheim	11
DLN_PE01	1_G048	Malm - Rennertshofen	7
DLN_PE01	1_G049	Moränenland - Penzing	10
DLN_PE01	1_G050	Vorlandmolasse - Aichach	34
DLN_PE02	1_G051	Quartär - Münchsmünster	3
DLN_PE02	1_G052	Malm - Kelheim	22
DLN_PE02	1_G053	Vorlandmolasse - Wolnzach	14
DLN_PE02	1_G054	Vorlandmolasse - Siegenburg	3
DLN_PE02	1_G055	Vorlandmolasse - Scheyern	10
DLN_PE02	1_G056	Vorlandmolasse - Dürnbucher Forst	2
DNI_PE01	1_G083	Quartär - Regensburg	7

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Anzahl Trinkwasserschutzgebiete bzw. Teile von Trinkwasserschutzgebieten im Wasserkörper (GWK) bzw. für die Entnahme (OWK)
DNI_PE01	1_G084	Kristallin - Brennbogen	6
DNI_PE01	1_G085	Vorlandmolasse - Thalmassing	3
DNI_PE02	1_G086	Quartär - Straubing	6
DNI_PE02	1_G087	Kristallin - Bogen	26
DNI_PE02	1_G088	Kristallin - Bernried	44
DNI_PE02	1_G089	Vorlandmolasse - Mengkofen	7
DNI_PE03	1_G091	Vorlandmolasse - Mallersdorf-Pfaffenberg	7
DNI_PE03	1_G092	Vorlandmolasse - Rottenburg a.d.Laaberg	6
DII_PE01	1_G119	Quartär - Osterhofen	6
DII_PE01	1_G121	Kristallin - Passau	26
DII_PE01	1_G122	Vorlandmolasse - Aham	15
DII_PE01	1_G123	Vorlandmolasse - Taufkirchen	7
DII_PE01	1_G124	Vorlandmolasse - Arnstorf	14
DII_PE01	1_G125	Vorlandmolasse - Ortenburg	17
DIG_PE01	1_G164	Kristallin - Hauzenberg	37
WOE_PE01	1_G028	Feuerletten/Albvorland - Ehingen	6
WOE_PE01	1_G029	Gipskeuper - Feuchtwangen	2
WOE_PE01	1_G030	Nördlinger Ries - Harburg (Schwaben)	4
WOE_PE01	1_G031	Nördlinger Ries - Nördlingen	4
WOE_PE01	1_G032	Sandsteinkeuper - Dinkelsbühl	11
ALT_PE01	1_G057	Feuerletten/Albvorland - Alesheim	11
ALT_PE01	1_G058	Gipskeuper - Leutershausen	6
ALT_PE01	1_G059	Malm - Eichstätt	4
ALT_PE01	1_G060	Malm - Treuchtlingen	11
ALT_PE01	1_G061	Malm - Dietfurt a.d.Altmühl	28
ALT_PE01	1_G062	Malm - Riedenburg	20
ALT_PE01	1_G063	Nördlinger Ries - Monheim	2
ALT_PE01	1_G064	Sandsteinkeuper - Gunzenhausen	11
ALT_PE01	1_G065	Feuerletten/Albvorland - Freystadt	26
NAB_PE01	1_G066	Bruchschollenland - Neustadt am Kulm	16

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Anzahl Trinkwasserschutzgebiete bzw. Teile von Trinkwasserschutzgebieten im Wasserkörper (GWK) bzw. für die Entnahme (OWK)
NAB_PE01	1_G067	Bruchschollenland - Grafenwöhr	20
NAB_PE01	1_G068	Kristallin - Tirschenreuth	18
NAB_PE01	1_G069	Kristallin - Wiesau	28
NAB_PE02	1_G070	Bodenwöhrer Bucht - Schwandorf	17
NAB_PE02	1_G071	Bruchschollenland - Schnaittenbach	11
NAB_PE02	1_G072	Kristallin - Nabburg	25
NAB_PE02	1_G073	Kristallin - Schönsee	75
NAB_PE02	1_G074	Malm - Burglengenfeld	11
NAB_PE02	1_G165	Hahnbacher Sattel - Lintach	4
NAB_PE03	1_G075	Hahnbacher Sattel - Hahnbach	8
NAB_PE03	1_G076	Malm - Vilseck	9
NAB_PE03	1_G077	Malm - Amberg	20
NAB_PE03	1_G078	Malm - Hohenfels	4
NAB_PE03	1_G166	Bodenwöhrer Bucht - Freihölser Forst	5
RGN_PE01	1_G079	Bodenwöhrer Bucht - Bodenwöhr	17
RGN_PE01	1_G080	Kristallin - Cham	52
RGN_PE01	1_G081	Kristallin - Zwiesel	111
RGN_PE01	1_G082	Malm - Lappersdorf	12
RGN_PE01	1_S016	Trinkwassertalsperre Frauenau	1
ILZ_PE01	1_G163	Kristallin - Grafenau	60
ILR_PE01	1_G001	Alpen - Oberstdorf	29
ILR_PE01	1_G002	Faltenmolasse - Immenstadt i.Allgäu	6
ILR_PE01	1_G003	Quartär - Kempten	4
ILR_PE01	1_G004	Quartär - Bad Grönenbach	7
ILR_PE01	1_G005	Quartär - Illertissen	14
ILR_PE01	1_G006	Moränenland - Altusried	16
ILR_PE01	1_G008	Moränenland - Dietmannsried	20
LEC_PE01	1_G033	Alpen - Füssen	16
LEC_PE01	1_G034	Moränenland - Bidingen	19
LEC_PE01	1_G035	Moränenland - Peiting	9

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Anzahl Trinkwasserschutzgebiete bzw. Teile von Trinkwasserschutzgebieten im Wasserkörper (GWK) bzw. für die Entnahme (OWK)
LEC_PE01	1_G036	Faltenmolasse - Seeg	24
LEC_PE01	1_G037	Faltenmolasse - Wildsteig	7
LEC_PE01	1_G038	Quartär - Kaufbeuren	6
LEC_PE01	1_G039	Quartär - Thierhaupten	10
LEC_PE01	1_G040	Quartär - Landsberg	34
LEC_PE01	1_G041	Quartär - Augsburg	2
LEC_PE01	1_G042	Quartär - Schongau	7
LEC_PE01	1_G043	Moränenland - Unterthingau	19
ISR_PE01	1_G093	Alpen - Garmisch-Partenkirchen	28
ISR_PE01	1_G094	Alpen - Mittenwald	6
ISR_PE01	1_G096	Quartär - Penzberg	18
ISR_PE01	1_G097	Quartär - Bad Tölz	10
ISR_PE01	1_G098	Moränenland - Dietmarszell	8
ISR_PE02	1_G099	Quartär - Freising	18
ISR_PE02	1_G100	Quartär - München	4
ISR_PE02	1_G101	Quartär - Höhenkirchen-Siegertsbrunn	46
ISR_PE02	1_G102	Moränenland - Würth	11
ISR_PE02	1_G103	Moränenland - Sauerlach	17
ISR_PE02	1_G104	Vorlandmolasse - Buch am Erlbach	4
ISR_PE03	1_G105	Quartär - Landshut	9
ISR_PE03	1_G106	Vorlandmolasse - Loiching	11
ISR_PE03	1_G107	Vorlandmolasse - Furth	7
ISR_PE04	1_G109	Quartär - Dachau	26
ISR_PE04	1_G110	Quartär - München Nord	2
ISR_PE04	1_G111	Quartär - Gauting	3
ISR_PE04	1_G112	Moränenland - Dießen am Ammersee	16
ISR_PE04	1_G113	Moränenland - Starnberg	45
ISR_PE04	1_G114	Vorlandmolasse - Markt Indersdorf	27
ISR_PE05	1_G115	Alpen - Oberammergau	7
ISR_PE05	1_G116	Faltenmolasse - Böbing	12

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Anzahl Trinkwasserschutzgebiete bzw. Teile von Trinkwasserschutzgebieten im Wasserkörper (GWK) bzw. für die Entnahme (OWK)
ISR_PE05	1_G117	Quartär - Weilheim i.OB	13
ISR_PE05	1_G118	Moränenland - Pähl	6
INN_PE01	1_G132	Alpen - Bayrischzell	28
INN_PE01	1_G133	Alpen - Samerberg	11
INN_PE01	1_G134	Quartär - Miesbach	9
INN_PE01	1_G135	Quartär - Raubling	7
INN_PE01	1_G136	Quartär - Bruckmühl	8
INN_PE01	1_G137	Moränenland - Feldkirchen-Westerham	20
INN_PE01	1_G138	Moränenland - Holzkirchen	10
INN_PE01	1_G139	Moränenland - Irschenberg	16
INN_PE01	1_G140	Moränenland - Riedering	7
INN_PE02	1_G141	Quartär - Rosenheim	2
INN_PE02	1_G142	Quartär - Altötting	16
INN_PE02	1_G143	Moränenland - Haag i.OB	14
INN_PE02	1_G144	Moränenland - Aßling	33
INN_PE02	1_G145	Moränenland - Schnaitsee	5
INN_PE02	1_G146	Moränenland - Amerang	19
INN_PE02	1_G147	Vorlandmolasse - Dorfen	17
INN_PE02	1_G148	Quartär - Mühldorf a.Inn	10
INN_PE02	1_G149	Quartär - Waldkraiburg	8
INN_PE03	1_G150	Alpen - Ruhpolding	58
INN_PE03	1_G151	Quartär - Burgkirchen a.d.Alz	14
INN_PE03	1_G152	Moränenland - Kirchweidach	9
INN_PE03	1_G153	Moränenland - Traunstein	20
INN_PE03	1_G154	Moränenland - Seeon-Seebruck	22
INN_PE03	1_G155	Vorlandmolasse - Zeilarn	3
INN_PE04	1_G156	Quartär - Bad Füssing	8
INN_PE04	1_G157	Vorlandmolasse - Ering	6
INN_PE05	1_G158	Alpen - Berchtesgaden	56
INN_PE05	1_G161	Moränenland - Taching a.See	8

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Wasserkörper Name	Anzahl Trinkwasserschutzgebiete bzw. Teile von Trinkwasserschutzgebieten im Wasserkörper (GWK) bzw. für die Entnahme (OWK)
INN_PE05	1_G162	Moränenland - Teisendorf	10
INN_PE06	1_G127	Kristallin - Neuburg a.Inn	1
INN_PE06	1_G128	Vorlandmolasse - Pfarrkirchen	15
INN_PE06	1_G129	Vorlandmolasse - Bodenkirchen	10
INN_PE06	1_G130	Vorlandmolasse - Massing	11
INN_PE06	1_G131	Vorlandmolasse - Rotthalmünster	8

Anhang 2.1 Zusammenstellung der Signifikanten Belastungen und Ergebnis der Risikoanalyse je Oberflächengewässerkörper

Signifikante Belastungen – Schlüssel:					Auswirkungen – Schlüssel:
1 Punktquellen	2 Diffuse Quellen	3.6 Wasserentnahme - Fischfarmen			ACID Versauerung
1.1 Punktquellen - Kommunales Abwasser	2.1 Diffuse Quellen - Ablauf aus Siedlungsgebieten	3.7 Wasserentnahme - Andere			CHEM Schadstoffkontamination
1.2 Punktquellen - Niederschlagswasserentlastungen	2.2 Diffuse Quellen - Landwirtschaft	4.1 Physische Änderung von Kanal/Bett/Ufer			HHYC Habitatdegradation (Hydrologie)
1.3 Punktquellen – IED-Anlagen	2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition	4.2 Dämme, Querbauwerke und Schleusen			HMOC Habitatdegradation
1.4 Punktquellen – Nicht-IED-Anlagen	2.8 Diffuse Quellen - Bergbau	4.3 Hydrologische Änderung			NUTR Nährstoffanreicherung
1.5 Punktquellen - Kontaminierte Gebiete oder aufgegebene Industriegelände	2.9 Diffuse Quellen - Aquakultur	5.1 Eingeführte Spezies und Krankheiten			ORGA Anreicherung organischer Verbindungen
1.7 Punktquellen - Minenwasser	2.10 Diffuse Quellen - Andere	5.2 Nutzung oder Entfernung von Tieren oder Pflanzen			OTHE andere Einflüsse
1.8 Punktquellen - Aquakultur	3.1 Wasserentnahme - Landwirtschaft	7 Anthropogene Belastung - Andere			TEMP Temperaturerhöhung
1.9 Punktquellen – Andere	3.2 Wasserentnahme - Öffentliche Trinkwasserversorgung	8 Anthropogene Belastung - Unbekannt			UNKN unbekannter Einfluss
	3.3 Wasserentnahme - Industrie	9 Anthropogene Belastung – Historische Belastungen			
	3.4 Wasserentnahme - Kühlwasser				
	3.5 Wasserentnahme - Wasserkraft				

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
TBG 60	6-01	1.1, 1.2, 1.9, 2.7, 3.5, 3.7, 4.1, 4.2, 4.3, 9	CHEM, HHYC, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 60	60-01	1.1, 2.7, 3.5, 3.7, 4.1, 4.2, 4.3	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 60	60-02	1.1, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2, 4.3	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 60	60-03	1.9, 2.2, 2.7, 4.1	NUTR, CHEM, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 60	60-04	1.2, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 60	60-05	1.1, 2.7, 3.5, 3.7, 4.1, 4.2, 4.3	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 61	6-02	1.9, 2.7, 3.5, 4.2, 9	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 61	61-01	1.9, 2.7, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 61	61-02	2.7, 3.5, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 62	6-03	1.9, 2.7, 3.5, 3.7, 4.1, 4.2, 9	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 62	62-01	1.1, 1.9, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 62	62-02	1.1, 1.2, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 62	62-02-S24	2.2, 2.7	NUTR, CHEM	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 62	62-03	1.9, 2.2, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
TBG 62	62-04	1.1, 2.2, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 62	62-04-S23	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 63	6-04	1.1, 1.9, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 63	63-01	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 63	63-02	1.1, 2.7, 3.5, 4.2, 4.3	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 63	63-03	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 63	63-04	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 64	6-05	1.2, 1.9, 2.2, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2, 9	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 64	64-01	1.1, 1.2, 2.2, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 64	64-02	1.1, 2.2, 2.7, 3.5, 3.7, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 64	64-03	2.2, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 64	64-04	2.2, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 64	64-04-S25	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 64	64-05	1.2, 2.2, 2.7	NUTR, CHEM	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 64	64-06	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 65	65-01	2.7, 3.3, 3.5, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 65	65-02	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 65	65-03	1.1, 1.9, 2.7, 4.1, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 65	65-04	1.1, 1.9, 2.7, 4.1, 4.2, 9	NUTR, ORGA, CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 65	65-05	1.9, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
TBG 65	65-06	1.1, 1.2, 1.9, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	NUTR, CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F030_BW	2.7, 4.1, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F031	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F032	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F033	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F034	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F035	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F036	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F037	1.5, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F038	1.1, 1.5, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F039	2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F040	2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F041	1.5, 2.2, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F042	1.1, 2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F043	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
DIL_PE01	1_F044	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F045	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F046	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F047	2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE01	1_F048	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F049	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F050	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F051	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F052	1.1, 2.2, 2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F053	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F054	1.1, 1.2, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 9	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F055	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F056	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F057	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F058	1.1, 2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F059	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F060	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE02	1_F061	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F062	2.7, 4.1, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F063	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F064	2.2, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F065	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F066	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F067	2.7, 3.2, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F068	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F069	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F070	1.1, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F071	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F072	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE03	1_F073	1.1, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F074	2.7, 4.1, 9	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F075	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F076	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F077	1.1, 1.4, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F078	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
DIL_PE04	1_F079	1.4, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F080	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F081	2.7, 8	CHEM, UNKN	unklar	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F082	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F083	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F084	2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F085	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F086	1.1, 1.3, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F087	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F088	1.1, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F089	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F090	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F091	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F092	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIL_PE04	1_F639	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F163	1.3, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HMOC, TEMP	unklar	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F164	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F165	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F166	1.1, 2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F167	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F168	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F169	2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F170	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F171	2.7, 4.1	CHEM, HMOC, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F172	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F173	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F174	1.2, 1.5, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F175	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F176	1.1, 2.2, 2.7, 4.2, 9	CHEM, HMOC, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F177	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F178	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F179	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F180	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F181	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F182	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
DLN_PE01	1_F183	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F184	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F185	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F186	2.7, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F187	1.1, 2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F188	2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F189	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F190	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F191	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F192	1.1, 1.2, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F194	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F195	2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F196	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F197	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F198	1.5, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F199	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F200	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F201	1.5, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F202	1.5, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE01	1_F203	1.3, 2.7, 4.1	CHEM, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F204	2.2, 2.7, 4.1, 5.1	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F205	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F206	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F207	1.5, 2.7, 4.1	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F208	1.1, 2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F209	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F210	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F211	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F212	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F213	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F214	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HMOC, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F215	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F216	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F217	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F218	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
DLN_PE02	1_F219	2.2, 2.7	CHEM, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F220	2.2, 2.7, 2.9, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F221	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F222	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F223	2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 9	CHEM, HMOC, NUTR, OTHE, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F224	1.1, 1.9, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DLN_PE02	1_F225	1.9, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F348	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 2.10, 4.3, 5.1	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, OTHE, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F349	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F350	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F351	1.2, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F352	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F353	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F354	2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F355	2.7, 4.3	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F356	1.1, 2.2, 2.7, 2.9, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F357	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F358	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F359	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE01	1_F360	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE02	1_F361	2.7, 2.10, 4.3, 9	CHEM, NUTR, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE02	1_F362	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE02	1_F363	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE02	1_F364	2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE02	1_F365	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE02	1_F366	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE02	1_F367	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE03	1_F368	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE03	1_F369	1.1, 1.2, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE03	1_F370	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE03	1_F371	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DNI_PE03	1_F372	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F477	2.7, 2.10, 4.3, 9	CHEM, TEMP, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F478	2.7, 2.10, 4.3	CHEM, HHYC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
DII_PE01	1_F479	2.7	CHEM, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F480	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F481	1.1, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F482	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F483	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F484	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F485	1.1, 2.2, 2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F486	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F487	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA, TEMP	unklar	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F488	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F489	2.2, 2.7, 4.1, 9	CHEM, HMOC, NUTR, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F490	2.2, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F491	1.1, 2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F492	1.1, 2.2, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F493	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F494	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F495	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F496	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HMOC, NUTR, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F497	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F498	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F499	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F500	1.1, 2.2, 2.7, 4.3	CHEM, HHYC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F501	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F502	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F503	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F504	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F505	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F506	2.2, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DII_PE01	1_F507	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIG_PE01	1_F633	2.5, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3, 9	CHEM, HHYC, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIG_PE01	1_F634	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIG_PE01	1_F635	2.7, 2.10, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIG_PE01	1_F636	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIG_PE01	1_F642	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
DIG_PE01	1_F643	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIG_PE01	1_F644	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
DIG_PE01	1_F645	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
DIG_PE01	1_F646	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F093	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F094	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F095	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F096	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 9	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F097	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F098	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F099	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F100	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F101	1.1, 1.2, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F102	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F103	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F104	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, HHYC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F105	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F106	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F107	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F108	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F109	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F110	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F111	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, HHYC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F112	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F113	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F114	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F115	2.7, 4.1	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F116	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F117	1.1, 2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F118	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
WOE_PE01	1_F119	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F226	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F227	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F228	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F229	1.1, 2.2, 2.7, 4.2, 4.3, 9	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
ALT_PE01	1_F230	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F231	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F232	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F233	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F234	1.1, 2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F235	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F236	1.8, 2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F237	1.1, 1.5, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F238	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F239	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F240	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F241	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F242	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F243	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F244	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F245	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F246	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F247	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F248	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F249	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_F250	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ALT_PE01	1_S009	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F251	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F252	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F253	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F254	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F255	2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 8, 9	CHEM, ACID, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F256	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F257	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F258	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F259	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F260	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F261	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F262	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F263	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
NAB_PE01	1_F264	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F265	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F266	1.1, 1.2, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F267	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F268	2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F269	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F270	2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F271	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE01	1_F272	2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F273	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 9	CHEM, HMOC, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F274	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 9	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F275	1.1, 1.7, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, ACID, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F276	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F277	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F278	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F279	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F280	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F281	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F282	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F283	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F284	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F285	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F286	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F287	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F288	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F289	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F290	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F291	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F292	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F293	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F294	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F295	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F296	1.1, 1.3, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F297	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_F298	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
NAB_PE02	1_F299	2.7, 4.1, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_S013	2.7, 9	CHEM	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_S014	1.5, 2.7, 9	CHEM	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE02	1_S015	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F300	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F301	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F302	2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 9	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F303	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F304	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F305	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F306	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F307	1.8, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F308	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F309	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F310	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F311	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F312	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
NAB_PE03	1_F313	1.5, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F314_CZ	1.1, 2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F315	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F316	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F317	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F318	1.1, 1.2, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3, 9	CHEM, HMOC, NUTR, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F319	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F320	1.1, 2.2, 2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F321	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F322	2.7, 2.10, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F323	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F324	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F325	1.1, 2.2, 2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F326	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F327	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F328	1.1, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F329	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F330	1.1, 1.8, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
RGN_PE01	1_F331	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F332	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F333	1.1, 1.2, 2.2, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F334	2.2, 2.7, 4.1	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F335	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F336	1.1, 2.2, 2.7, 2.9, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F337	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F338	2.6, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F339	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F340	2.7, 2.9, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F341	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F342	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F343	1.1, 2.2, 2.7, 2.9, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F344	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F345	1.8, 2.2, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F346	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_F347	1.2, 2.2, 2.7, 2.9, 3.6, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_S016	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
RGN_PE01	1_S017	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F622	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F623	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F624	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F625	2.7, 2.10, 4.1	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F626	2.7	CHEM, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F627	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F628	1.1, 2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F629	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F630	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F631	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
ILZ_PE01	1_F632	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F001	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F002	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F003	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F004	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F005_BW	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
ILR_PE01	1_F006	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F007	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F008_BW	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F009_BW	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F010	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F011	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F012	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F013	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F014	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F015	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F016	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F017	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F018	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F019	1.1, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F020	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F021	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F023	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F024	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F025	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F026	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F027	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F029	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F666	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F667	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_F668	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_S001	2.2, 2.3, 2.7	CHEM, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_S002	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ILR_PE01	1_S003	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F120	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F121	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F122	1.3, 2.5, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F123	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F124	1.3, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F125	2.7, 4.3	CHEM, HHYC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F126	1.3, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
LEC_PE01	1_F127	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F128	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F129	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F130	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F131	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F132	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F133	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F134	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F135	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F136	2.7, 2.10, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F137	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F138	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F139	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F140	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F141	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F142	1.1, 2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F143	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F144	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F145	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F146	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F147	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F148	1.3, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F149	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F150	2.7, 2.10, 4.1	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F152	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F153	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F154	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F155	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F156	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F157	2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F158	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F159	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F160	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F161	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F162	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
LEC_PE01	1_F664	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_F665	1.1, 2.2, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_S004	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_S005	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_S006	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_S007	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
LEC_PE01	1_S008	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F373	2.7, 4.1, 9	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F374	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F375	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F376	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F377	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F378	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F379	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F381	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F382	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F383	2.7, 3.5, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F384	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F385	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F386	2.2, 2.7	CHEM	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F387	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F388	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F389	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F391	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F392	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F393	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F394	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F395	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F396	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F397	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F398	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F399	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F400	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F401	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F658	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
ISR_PE01	1_F659	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F660	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_F661	2.7, 4.3	CHEM, HHYC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_S018	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_S019	2.7, 8	CHEM, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_S020	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_S021	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE01	1_S022	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F402	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F403	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F404	2.7, 4.1, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F405	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F406	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F407	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F408	2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F409	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F410	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F411	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F412	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F413	2.5, 2.7, 4.2, 8	CHEM, HMOC, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F414	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F415	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F416	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F417	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F418	2.7, 3.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F419	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F420	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F421	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F422	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F423	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F424	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F425	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F426	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F427	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE02	1_F428	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
ISR_PE03	1_F429	1.1, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, ORGA, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F430	2.2, 2.7, 4.1, 4.3, 9	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F431	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F432	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F433	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F434	2.2, 2.7	CHEM, NUTR, UNKN	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F435	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F436	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F437	1.9, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F438	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE03	1_F439	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F440	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F441	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F442	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F443	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F444	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F445	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F446	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F447	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F448	1.5, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F449	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F450	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F451	2.7, 4.2, 4.3, 7	CHEM, HHYC, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F452	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F453	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F454	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F455	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F456	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F457	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F458	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F459	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F460	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F461	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F462	1.1, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F463	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
ISR_PE04	1_F464	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F465	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_F466	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_S023	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_S024	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_S025	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_S026	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE04	1_S027	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_F467	2.7, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_F468	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_F469	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_F470	2.7, 3.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_F471	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_F472	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_F473	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_F474	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_S028	2.7, 8	CHEM, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_S029	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
ISR_PE05	1_S030	2.7, 8	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F520	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F521	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F522	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F523	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F524	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F525	2.7, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F526	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F527	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F528	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F529	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F530	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F531	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F532	2.7, 3.5, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F533	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F534	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F535	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
INN_PE01	1_F536	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F538	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F539	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F540	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F541	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F542	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F543	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F544	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F545	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F546	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F547	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F548	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F551	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F552	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F553	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F554	2.7, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F555	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F656	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F657	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_F662	2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_S031	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_S032	2.7, 9	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_S033	1.1, 1.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE01	1_S034	1.1, 2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F556	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F557	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F558	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F559	1.1, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F560	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F561	2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F562	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F563	1.1, 2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unklar	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F564	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F565	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F566	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
INN_PE02	1_F567	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F568	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F569	1.1, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F570	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F571	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F572	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F573	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F574	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F575	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F576	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F577	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F578	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 8	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F579	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F580	2.2, 2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F581	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_F582	1.8, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE02	1_S035	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F583	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F584	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F585	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F586	1.3, 2.7, 3.5, 4.2, 4.3, 9	CHEM, HHYC, HMOC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F587	2.7, 4.1	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F588	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F589	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F592	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F593	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F594	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F595	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F596	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F597	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F598	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F599	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F600	2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F601	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F602	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zustand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
INN_PE03	1_F603	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F604	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F605	2.7, 8	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F606	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F607	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_F663	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_S036	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_S037	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_S038	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_S039	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE03	1_S040	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE04	1_F609	2.7, 4.2	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
INN_PE04	1_F610	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE04	1_F654	2.5, 2.7, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F612	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F616	2.7, 3.5, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F617	2.7, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F618	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F619	1.1, 2.2, 2.7, 3.5, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F620	2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F621	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F640	1.3, 2.7, 4.1, 4.3, 9	CHEM, HHYC, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F641	2.7, 4.1, 9	CHEM, HMOC	unklar	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F647	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F648	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F649	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F650	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F651	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F652	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_F653	2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_S041	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_S042	2.7, 9	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_S043	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_S044	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE05	1_S045	2.2, 2.7	CHEM, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	signifikante Belastung(en)	Auswirkungen	Zielerreichung ökologischer Zu- stand / Risiko	Zielerreichung chemischer Zustand / Risiko
INN_PE06	1_F509	2.7	CHEM	wahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F510	2.2, 2.7, 4.1, 4.3	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA, TEMP	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F511	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3, 8	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F512	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F513	2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F514	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR, ORGA	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F515	1.1, 2.2, 2.7, 4.2	CHEM, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F516	2.7, 2.10, 4.1, 4.2	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F517	2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F518	1.1, 2.2, 2.7, 4.1, 4.2, 4.3	CHEM, HHYC, HMOC, NUTR	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich
INN_PE06	1_F655	2.7, 4.2, 9	CHEM, HMOC	unwahrscheinlich	unwahrscheinlich

Anhang 2.2 Zusammenstellung der Belastungen und Ergebnis der Risikoanalyse je Grundwasserkörper

Signifikante Belastungen – Schlüssel:

- 1.5 Punktquellen - Kontaminierte Gebiete oder aufgegebene Industriegelände
- 1.7 Punktquellen - Minenwasser
- 1.8 Punktquellen - Aquakultur
- 1.9 Punktquellen – Andere
- 2.2 Diffuse Quellen - Landwirtschaft
- 2.5 Diffuse Quellen – Kontaminierte Gebiete oder aufgegebene Industriegelände
- 3.2 Wasserentnahme - Öffentliche Trinkwasserversorgung
- 3.3 Wasserentnahme – Industrie
- 3.7 Wasserentnahme – Andere
- 6.2 Grundwasser – Änderung des Wasserstandes oder -volumens
- 9 Anthropogene Belastung – Historische Belastungen
- 10 Keine signifikante Belastung

Auswirkungen – Schlüssel:

- CHEM Schadstoffkontamination
- LOWT Entnahme überschreitet verfügbare Grundwasserressourcen (sinkender Wasserspiegel)
- NOSI Kein signifikanter Einfluss
- NUTR Nährstoffanreicherung
- UNKN unbekannter Einfluss

TBG / PE Kennzahl	GWK Kennzahl	Belastung(en)	Auswirkungen	Risiko chemischer Zustand	Risiko mengenmäßiger Zustand
TBG 60	06.11.60		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 60	06.12.60		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 60	07.14.60		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 60	11.08.60		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 60	14.14.60		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 61	06.09.61		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 61	06.10.61		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 62	02.01.62	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
TBG 62	02.02.62	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
TBG 62	02.03.62		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 63	01.01.63	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
TBG 63	06.07.63		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 63	06.08.63		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 64	01.02.64	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
TBG 64	01.03.64		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 64	01.04.64		NOSI	kein Risiko	kein Risiko

TBG / PE Kennzahl	GWK Kennzahl	Belastung(en)	Auswirkungen	Risiko chemischer Zustand	Risiko mengenmäßiger Zustand
TBG 64	01.05.64		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 64	02.04.64	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
TBG 64	02.05.64		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 65	06.01.65		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 65	06.02.65		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 65	06.03.65	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
TBG 65	06.05.65		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
TBG 65	07.01.65	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
TBG 65	08.01.65		NOSI	kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE01	1_G009	2.2, 3.3, 3.7	CHEM, LOWT	Risiko	Risiko
DIL_PE01	1_G010	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE01	1_G011	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE01	1_G012	1.5, 2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DIL_PE01	1_G013	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE02	1_G014	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE02	1_G015	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE02	1_G016	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DIL_PE02	1_G017	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE02	1_G018	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE02	1_G019	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE03	1_G020	3.3, 3.7	LOWT	kein Risiko	Risiko
DIL_PE03	1_G021	10		kein Risiko	kein Risiko
DIL_PE03	1_G022	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DIL_PE03	1_G023	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DIL_PE04	1_G024	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DIL_PE04	1_G025	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DIL_PE04	1_G026	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DIL_PE04	1_G027	10		kein Risiko	kein Risiko
DLN_PE01	1_G044	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DLN_PE01	1_G045	1.5		kein Risiko	kein Risiko
DLN_PE01	1_G046	10		kein Risiko	kein Risiko

TBG / PE Kennzahl	GWK Kennzahl	Belastung(en)	Auswirkungen	Risiko chemischer Zustand	Risiko mengenmäßiger Zustand
DLN_PE01	1_G047	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DLN_PE01	1_G048	10		kein Risiko	kein Risiko
DLN_PE01	1_G049	1.5, 2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DLN_PE01	1_G050	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DLN_PE02	1_G051	1.5, 3.7	LOWT	kein Risiko	Risiko
DLN_PE02	1_G052	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DLN_PE02	1_G053	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DLN_PE02	1_G054	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DLN_PE02	1_G055	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DLN_PE02	1_G056	10		kein Risiko	kein Risiko
DNI_PE01	1_G083	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DNI_PE01	1_G084	10		kein Risiko	kein Risiko
DNI_PE01	1_G085	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DNI_PE02	1_G086	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DNI_PE02	1_G087	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DNI_PE02	1_G088	10		kein Risiko	kein Risiko
DNI_PE02	1_G089	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DNI_PE03	1_G090	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DNI_PE03	1_G091	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DNI_PE03	1_G092	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DII_PE01	1_G119	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DII_PE01	1_G120	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DII_PE01	1_G121	10		kein Risiko	kein Risiko
DII_PE01	1_G122	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
DII_PE01	1_G123	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DII_PE01	1_G124	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DII_PE01	1_G125	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
DIG_PE01	1_G164	10		kein Risiko	kein Risiko
WOE_PE01	1_G028	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
WOE_PE01	1_G029	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
WOE_PE01	1_G030	10		kein Risiko	kein Risiko

TBG / PE Kennzahl	GWK Kennzahl	Belastung(en)	Auswirkungen	Risiko chemischer Zustand	Risiko mengenmäßiger Zustand
WOE_PE01	1_G031	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
WOE_PE01	1_G032	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G057	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G058	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G059	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G060	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G061	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G062	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G063	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G064	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
ALT_PE01	1_G065	10		kein Risiko	kein Risiko
NAB_PE01	1_G066	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE01	1_G067	10		kein Risiko	kein Risiko
NAB_PE01	1_G068	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE01	1_G069	10		kein Risiko	kein Risiko
NAB_PE02	1_G070	1.5, 2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE02	1_G071	6.2	LOWT	kein Risiko	Risiko
NAB_PE02	1_G072	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE02	1_G073	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE02	1_G074	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE02	1_G165	10		kein Risiko	kein Risiko
NAB_PE03	1_G075	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE03	1_G076	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE03	1_G077	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
NAB_PE03	1_G078	1.5		kein Risiko	kein Risiko
NAB_PE03	1_G166	10		kein Risiko	kein Risiko
RGN_PE01	1_G079	10		kein Risiko	kein Risiko
RGN_PE01	1_G080	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
RGN_PE01	1_G081	10		kein Risiko	kein Risiko
RGN_PE01	1_G082	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ILZ_PE01	1_G163	10		kein Risiko	kein Risiko

TBG / PE Kennzahl	GWK Kennzahl	Belastung(en)	Auswirkungen	Risiko chemischer Zustand	Risiko mengenmäßiger Zustand
ILR_PE01	1_G001	10		kein Risiko	kein Risiko
ILR_PE01	1_G002	10		kein Risiko	kein Risiko
ILR_PE01	1_G003	10		kein Risiko	kein Risiko
ILR_PE01	1_G004	3.3, 3.7	LOWT	kein Risiko	Risiko
ILR_PE01	1_G005	3.3, 3.7	LOWT	kein Risiko	Risiko
ILR_PE01	1_G006	10		kein Risiko	kein Risiko
ILR_PE01	1_G007	10		kein Risiko	kein Risiko
ILR_PE01	1_G008	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G033	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G034	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G035	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G036	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G037	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G038	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G039	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G040	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G041	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G042	10		kein Risiko	kein Risiko
LEC_PE01	1_G043	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE01	1_G093	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE01	1_G094	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE01	1_G095	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE01	1_G096	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE01	1_G097	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE01	1_G098	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE02	1_G099	2.5		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE02	1_G100	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE02	1_G101	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE02	1_G102	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE02	1_G103	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE02	1_G104	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko

TBG / PE Kennzahl	GWK Kennzahl	Belastung(en)	Auswirkungen	Risiko chemischer Zustand	Risiko mengenmäßiger Zustand
ISR_PE03	1_G105	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ISR_PE03	1_G106	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ISR_PE03	1_G107	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ISR_PE04	1_G108	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE04	1_G109	1.5		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE04	1_G110	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE04	1_G111	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE04	1_G112	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE04	1_G113	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE04	1_G114	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
ISR_PE05	1_G115	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE05	1_G116	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE05	1_G117	10		kein Risiko	kein Risiko
ISR_PE05	1_G118	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G132	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G133	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G134	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G135	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G136	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G137	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G138	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G139	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE01	1_G140	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE02	1_G141	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE02	1_G142	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE02	1_G143	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE02	1_G144	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE02	1_G145	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE02	1_G146	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE02	1_G147	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE02	1_G148	10		kein Risiko	kein Risiko

TBG / PE Kennzahl	GWK Kennzahl	Belastung(en)	Auswirkungen	Risiko chemischer Zustand	Risiko mengenmäßiger Zustand
INN_PE02	1_G149	3.2, 3.3, 3.7	LOWT	kein Risiko	Risiko
INN_PE03	1_G150	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE03	1_G151	1.5, 2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE03	1_G152	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE03	1_G153	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE03	1_G154	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE03	1_G155	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE04	1_G156	2.2	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE04	1_G157	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE05	1_G158	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE05	1_G161	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE05	1_G162	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE06	1_G126	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE06	1_G127	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE06	1_G128	9	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE06	1_G129	10		kein Risiko	kein Risiko
INN_PE06	1_G130	2.2, 9	CHEM	Risiko	kein Risiko
INN_PE06	1_G131	9	CHEM	Risiko	kein Risiko

Anhang 4.1 Oberflächenwasserkörper – Gewässertyp, Kategorie, Zustands-/Potenzialbewertung

Ökologischer Zustand – Schlüssel:

ÖZ/ÖP= Ökologischer Zustand / Ökologisches Potenzial

ges= Ergebnis der worst-case-Verschneidung

MZB= Qualitätskomponente Makrozoobenthos, Sap= Teilkomponente Saprobie, Degr= Teilkomponente Degradation, Fi= Qualitätskomponente Fischfauna, M&P= Qualitätskomponente Makrophyten und Phytobenthos, PP= Qualitätskomponente Phytoplankton;
1=sehr gut, 2=gut; 3=mäßig; 4=unbefriedigend; 5=schlecht

Schadstoffe (Anh.6 OGewV):

12 – Carbendazim; 20 – Diflufenican; 28 – Flufenacet; 29 – Flurtamone; 31 – Imidacloprid; 39 – Metolachlor; 42 – Nicosulfuron; 61 – Silber; 62 – Sulcotrion; 63 – Terbutylazin, 66 – Triphenylzinn-Kation

Chemischer Zustand – Schlüssel:

ChemZ= chemischer Zustand

g=gut, ng= nicht gut

Schadstoffe (Anh. 8 OGewV): 5 – Bromierte Diphenylether; 6 – Cadmium und Cadmiumverbindungen; 13 – Diuron; 15 – Fluoranthen; 19 – Isoproturon; 20 – Blei und Bleiverbindungen; 21 – Quecksilber; 23 – Nickel und Nickelverbindungen; 28 – Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK); 35 – Perfluoroktansulfonsäure und ihre Derivate (PFOS); 38 – Aclonifen; 39 – Bifenox; 41 – Cypermethrin; 42 – Dichlorvos; 44 – Heptachlor und Heptachlorepoxyd; 46 – Nitrat

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
TBG 60	60-01	9.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
TBG 60	60-02	9.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 15, 21
TBG 60	60-03	7		4	3	2	3	4	3		31	ng	5, 21
TBG 60	60-04	7		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21, 39 (PSM)
TBG 60	60-05	9.1		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
TBG 60	6-01	9.2		3	2	2	2	3	2	2		ng	5, 15, 21, 28, 35
TBG 61	61-01	9.1		3	2	2	2	3	3			ng	5, 15, 21, 28, 42 (PSM)
TBG 61	61-02	9.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
TBG 61	6-02	9.2		3	2	2	2	3	2	2		ng	5, 15, 21, 28, 35
TBG 62	62-01	2.2		3	2	2	2	3	3		28, 42	ng	5, 21
TBG 62	62-02	2.2		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
TBG 62	62-02-S24	3		3	2		2	2	3	3		ng	5, 21
TBG 62	62-03	12		4	3	2	3	4	3		31	ng	5, 21
TBG 62	62-04	2.1		4	3	2	3	4	3		42	ng	5, 21
TBG 62	62-04-S23	1		2	2		1	2	2	2		ng	5, 21
TBG 62	6-03	9.2		3	2	2	2	3	2	2		ng	5, 15, 21, 28, 35
TBG 63	63-01	2.2		2	1	1	1	2	2			ng	5, 21
TBG 63	63-02	9.1		3	2	1	2	3	3			ng	5, 15, 21, 28

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
TBG 63	63-03	2.1		3	3	2	3	3	3		42	ng	5, 21
TBG 63	63-04	9.1		2	2	1	2	2	2			ng	5, 21
TBG 63	6-04	9.2		3	2	2	2	3	2	2		ng	5, 21, 28, 35, 39 (PSM)
TBG 64	64-01	2.2		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
TBG 64	64-02	2.2		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
TBG 64	64-03	2.2		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
TBG 64	64-04	2.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 15, 21, 28, 39 (PSM)
TBG 64	64-04-S25	1		2	2		2			2		ng	5, 21
TBG 64	64-05	2.2	AWB	3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
TBG 64	64-06	2.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
TBG 64	6-05	9.2	HMWB	3	2	2	2	3	3	2		ng	5, 21, 28, 35, 39 (PSM), 44
TBG 65	65-01	9.1		3	2	1	2	3	2			ng	5, 21
TBG 65	65-02	2.1		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
TBG 65	65-03	9.1		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21, 35
TBG 65	65-04	9.1		3	3	3	3	3	3			ng	5, 21, 35
TBG 65	65-05	7		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21, 41 (PSM)
TBG 65	65-06	9.1		4	4	2	4	3	3		12, 42	ng	5, 21
DIL_PE01	1_F030_BW	10	HMWB	2	2	2	2	2	2	2		ng	5, 21, 44
DIL_PE01	1_F031	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21, 13
DIL_PE01	1_F032	2.1		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F033	2.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F034	2.1		4	3	2	3	3	4			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F035	2.1		4	4	2	4	2	2			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F036	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F037	2.1		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21, 35
DIL_PE01	1_F038	2.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21, 35
DIL_PE01	1_F039	2.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F040	2.1		5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F041	2.2		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21, 28
DIL_PE01	1_F042	2.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F043	2.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
DIL_PE01	1_F044	2.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F045	2.1		2	2	2	2		2			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F046	2.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F047	2.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIL_PE01	1_F048		AWB	2								ng	5, 21
DIL_PE02	1_F049	2.1		5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F050	2.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F051	2.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F052	2.1		3	2	2	2	3	3		28	ng	5, 21
DIL_PE02	1_F053	2.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F054	2.2		3	2	2	2	2	3			ng	5, 15, 21, 35, 44
DIL_PE02	1_F055	2.1		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F056	2.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F057	2.1		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F058	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F059	2.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F060	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DIL_PE02	1_F061	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F062	10	HMWB	2	2	2	2	2	2	2		ng	5, 21, 35, 44
DIL_PE03	1_F063	19		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F064	2.1		5	5	3	5	3	3			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F065	2.2	HMWB	5	2	2	2	5	3			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F066	2.1		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F067	7		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F068	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F069	2.1		4	4	3	4	3	2			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F070	7		5	5	2	5	2	3			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F071	7		3	3	3	3	3	2			ng	5, 21
DIL_PE03	1_F072	2.1		4	4	3	4	3	3		42	ng	5, 21
DIL_PE03	1_F073	7		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F074	10		2	2	2	2	2	2	2		ng	5, 21, 44

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
DIL_PE04	1_F075	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F076	2.2		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F077	2.2		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F078	2.1		5	5	3	5	5	4		42	ng	5, 21
DIL_PE04	1_F079	11		4	3	3	3	4	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F080	2.1		3	3	2	3		3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F081		AWB	3								ng	5, 21
DIL_PE04	1_F082	11		4	3	3	3	4	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F083	2.2		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F084	2.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F085	2.2		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F086	2.2		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F087	2.1		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F088	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F089	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F090	2.1	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F091	2.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F092	7		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DIL_PE04	1_F639	2.1		4	4	2	4	3	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F163	10	HMWB	2	2	2	2	2	2	2		ng	5, 21
DLN_PE01	1_F164	2.1		4	4	2	4	3	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F165	2.1	HMWB	4	4	3	4	3	4			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F166	2.1		5	5	2	5		3			ng	5, 21, 38 (PSM)
DLN_PE01	1_F167	7		4	4	2	4	4	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F168	7		3	3	2	3	2	3		42	ng	5, 21
DLN_PE01	1_F169	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F170	11		4	4	3	4	4	3		28	ng	5, 21
DLN_PE01	1_F171	11		3	3	3	3		3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F172	11		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F173	11	HMWB	4	3	2	3	3	4			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F174	2.1		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21, 35

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
DLN_PE01	1_F175	7		5	5	2	5	4	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F176	2.2		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21, 28, 35, 44
DLN_PE01	1_F177	2.2		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F178	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F179	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F180	2.1		4	4	3	4	3	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F181	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F182	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F183	2.1		4	4	2	4	3	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F184	2.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F185	2.1		5	4	2	4	5	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F186	11		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F187	2.1		5	2	2	2	5	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F188	2.1		4	4	2	4	2	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F189	11		4	4	2	4	4	4			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F190	11		4	3	3	3		4			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F191		AWB	3	3	3			3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F192	11		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F194	2.1		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F195	2.1		5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F196	2.1		5	5	3	5		3			ng	5, 21, 46
DLN_PE01	1_F197	2.1	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F198	2.1		4	4	2	4	3	3		20	ng	5, 21, 46
DLN_PE01	1_F199	2.1		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21, 35
DLN_PE01	1_F200	2.1		5	3	2	3	5	2			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F201	11		4	4	3	4	3	3			ng	5, 21
DLN_PE01	1_F202	2.1	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21, 35
DLN_PE01	1_F203	2.1		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21, 35
DLN_PE02	1_F204	10		3	3	2	3	2	2	2		ng	5, 21
DLN_PE02	1_F205	10		3	3	2	3	2	3	2		ng	5, 21, 41 (PSM)
DLN_PE02	1_F206	11		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
DLN_PE02	1_F207	19		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F208	2.1		5	5	3	5	3	3			ng	5, 21, 35
DLN_PE02	1_F209	11		3	3	2	3		3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F210	19		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F211	7		5	4	3	4	5	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F212	2.2		3	3	2	3	3	3		31, 39, 42	ng	5, 21
DLN_PE02	1_F213	2.1		4	4	2	4	3	3		31, 42, 62	ng	5, 21, 38 (PSM)
DLN_PE02	1_F214	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F215	2.1		5	5	3	5	4	2			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F216	2.2		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F217	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F218	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F219	2.1		5	5	3	5		3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F220	2.1		5	5	3	5	4	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F221	2.1		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F222	2.1		5	5	3	5	3	3			ng	5, 21, 46
DLN_PE02	1_F223	10	HMWB	3	3	2	3	3	3	2		ng	5, 21, 44
DLN_PE02	1_F224	2.1		5	5	3	5	4	3			ng	5, 21
DLN_PE02	1_F225	2.1		5	4	3	4	5	3			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F348	10	HMWB	3	3	2	3	3	3	2		ng	5, 21
DNI_PE01	1_F349	2.1		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F350	5		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F351	2.1		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F352	2.1		5	5	3	5	4	4		31, 42	ng	5, 21
DNI_PE01	1_F353	2.2		4	4	3	4	3	3			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F354	5		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F355	5		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F356	5		4	4	3	4	3	3			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F357	19		4	3	3	3	3	4			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F358	19		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DNI_PE01	1_F359	5	HMWB	3	2	2	2	3	3		42	ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGeWV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGeWV)
DNI_PE01	1_F360	19		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
DNI_PE02	1_F361	10		3	2	2	2	2	3	2		ng	5, 21, 44
DNI_PE02	1_F362	5		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21
DNI_PE02	1_F363	5		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
DNI_PE02	1_F364	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DNI_PE02	1_F365	2.1		5	5	3	5	3	3			ng	5, 21
DNI_PE02	1_F366	19	HMWB	3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
DNI_PE02	1_F367	19		5	3	2	3	5	2		20, 28, 29	ng	5, 21
DNI_PE03	1_F368	2.1		5	4	2	4	5	3		28, 31, 39, 42	ng	5, 21
DNI_PE03	1_F369	2.2	HMWB	3	3	3	3	2	3			ng	5, 21
DNI_PE03	1_F370	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DNI_PE03	1_F371	2.1		4	4	2	4	3	4		39	ng	5, 21, 46
DNI_PE03	1_F372	2.2		3	3	3	3	3	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F477	10		3	2	2	2	2	3	2		ng	5, 21, 44
DII_PE01	1_F478	10	HMWB	3	2	2	2	2	3	2		ng	5, 21
DII_PE01	1_F479		AWB	3	2	2			3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F480	2.1	HMWB	5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F481	5		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F482	19	HMWB	4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F483	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DII_PE01	1_F484	2.1		5	5	3	5	3	2		31, 42	ng	5, 21
DII_PE01	1_F485	5		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F486	2.2		4	3	3	2	2	4			ng	5, 21
DII_PE01	1_F487	2.1		4	4	2	4	2	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F488	2.2	HMWB	3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F489	2.2		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21, 44
DII_PE01	1_F490	2.1		4	4	3	4	2	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F491	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F492	2.1		5	5	3	5	3	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F493	2.1		4	4	2	4	4	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F494		AWB	3	3	3			3			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
DII_PE01	1_F495	2.1		4	4	2	4	4	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F496	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F497	2.1		4	4	2	4	4	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F498		AWB	3	3	3			3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F499		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
DII_PE01	1_F500	2.1		4	4	2	4	2	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F501	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F502	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F503	2.1		4	4	2	4	4	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F504	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F505	5		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
DII_PE01	1_F506	9		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
DII_PE01	1_F507	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DIG_PE01	1_F633	10	HMWB	3	2	2	2	3	3	2		ng	5, 21, 35, 44
DIG_PE01	1_F634	5		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
DIG_PE01	1_F635	5		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
DIG_PE01	1_F636	9		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
DIG_PE01	1_F642	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
DIG_PE01	1_F643	5		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
DIG_PE01	1_F644	5		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
DIG_PE01	1_F645	5		2	2	1	2	2	1			ng	5, 21
DIG_PE01	1_F646	5		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F093	9.1_K		4	4	3	4	2	4	3	28, 42	ng	5, 21
WOE_PE01	1_F094	9.1_K		4	3	2	3	2	3	4		ng	5, 21
WOE_PE01	1_F095	9.1_K	HMWB	4	4	3	4	2	3	4		ng	5, 21
WOE_PE01	1_F096	9.2	HMWB	4	3	2	3	2	3	4	42	ng	5, 21, 28, 44
WOE_PE01	1_F097	6_K		5	4	3	4	5	3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F098	6_K		4	2	2	2	2	4			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F099	6_K		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F100	6		5	3	2	3	5	2			ng	5, 21, 46
WOE_PE01	1_F101	6	HMWB	3	3	2	3	3	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGeWV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGeWV)
WOE_PE01	1_F102	6		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F103	6		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F104	6		4	4	2	4	2	3		28, 42	ng	5, 21
WOE_PE01	1_F105	6		5	5	3	5	5	3		42	ng	5, 21, 46
WOE_PE01	1_F106	6		5	3	2	3	5	2			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F107	6		4	4	2	4	3	2			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F108	6		3	3	3	3	3	3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F109	7		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F110	9.1_K	HMWB	3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F111	6		4	4	2	4	2	3		28, 42, 63	ng	5, 21
WOE_PE01	1_F112	7		4	4	2	4		3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F113	6		4	4	2	4	3	3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F114	7		3	3	2	3	2	2			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F115	6		3	3	2	3		2			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F116	7		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F117	6		3	3	2	3		3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F118	7		3	2	2	2		3			ng	5, 21
WOE_PE01	1_F119	7		5	5	3	5	5	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F226	9.2	HMWB	5	5	2	5	2	2	2		ng	5, 21
ALT_PE01	1_F227	9.1_K		3	3	2	3	2	3	3	42	ng	5, 21
ALT_PE01	1_F228	9.1_K		3	3	2	3	2	3	3		ng	5, 21
ALT_PE01	1_F229	9.2		4	3	2	3	2	3	4		ng	5, 21, 44
ALT_PE01	1_F230	6_K		4	3	3	3	4	4			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F231	6_K	HMWB	4	3	2	3	4	4			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F232	9.1_K		4	4	3	4	2	3	3	42	ng	5, 21
ALT_PE01	1_F233	7		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F234	7		5	4	2	4	5	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F235	7		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F236	7		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F237	6_K		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F238	7		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
ALT_PE01	1_F239	6		4	4	2	4	4	4			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F240	9.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F241	6		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F242	6		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F243		AWB	4	2	2			3	4		ng	5, 21
ALT_PE01	1_F244	9.1		3	2	2	1	3	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F245	6		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F246	7		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F247	7		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F248	9.1	HMWB	3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F249	7		3	3	2	3		3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_F250	6		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
ALT_PE01	1_S009	6	HMWB	4					4	3	31, 42	ng	5, 21
NAB_PE01	1_F251	9		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F252	5		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F253	9		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F254	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F255	5		5	3	1	1	5	4			ng	5, 6, 21,
NAB_PE01	1_F256	5		5	4	3	4	5	3			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F257	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F258	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F259	9		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F260	5		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F261	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F262	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F263	5		3	3	2	3	2	2			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F264	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F265	9		4	4	2	4	3	3			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F266	6		5	5	3	5	4	4			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F267	5		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F268	5.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 6, 21, 35

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
NAB_PE01	1_F269	5.1	HMWB	5	5	3	5	5	3			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F270	5.1		5	3	2	3	5	2			ng	5, 6, 21, 20
NAB_PE01	1_F271	5.1		5	4	2	4	5	4			ng	5, 21
NAB_PE01	1_F272	5.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F273	9.2		3	2	2	2	2	3	3		ng	5, 21, 44
NAB_PE02	1_F274	5		3	2	2	2	2	3			ng	5, 6, 21, 23
NAB_PE02	1_F275	5.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F276	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F277	5		5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F278	5.1		5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F279	5		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F280	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F281	9		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F282	9		4	4	2	4	2	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F283	9		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F284	9		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F285	5		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F286	5		4	3	3	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F287	5		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F288	5		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F289	5		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F290	9		5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F291	5		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F292	9		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F293	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F294	5		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F295	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F296	5		4	3	3	3	3	4			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F297	6		5	5	3	5	3	3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F298	5.1	HMWB	4	4	3	4		3			ng	5, 21
NAB_PE02	1_F299	5.1		5	5	3	5		2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
NAB_PE02	1_S013	7	AWB	3					3	3		ng	5, 21
NAB_PE02	1_S014	7	AWB	3					3	2		ng	5, 21, 23, 35
NAB_PE02	1_S015	8	HMWB	4					4	4		ng	5, 21
NAB_PE03	1_F300	9.1		4	4	3	4	2	3			ng	5, 21, 28
NAB_PE03	1_F301	9.1		4	4	2	4	3	3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F302	6		4	3	2	3	4	3			ng	5, 20, 21
NAB_PE03	1_F303	9.2		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F304	6		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F305	6		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F306	6		5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F307	5.1	HMWB	4	4	3	4		3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F308	7		3	3	3	3	3	3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F309	5.1		4	4	3	4	3	3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F310	7		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F311	6	HMWB	5	5	3	5	5	4			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F312	7		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
NAB_PE03	1_F313	7		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21, 35
RGN_PE01	1_F314_CZ	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F315	5		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F316	5		2	1	1	1	1	2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F317	9		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F318	9.2		3	2	2	1	2	3	3		ng	5, 21, 44
RGN_PE01	1_F319	5		2	2	1	1	2	1			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F320	5		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F321	5		3	2	1	1	3	1			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F322	5		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F323	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F324	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F325	5		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F326	5		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F327	5		2	2	1	1	2	1			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
RGN_PE01	1_F328	9		4	2	2	1	4	2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F329	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F330	5		4	3	3	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F331	9		4	4	3	4	3	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F332	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F333	5		3	3	2	3		3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F334	5		3	3	2	3		3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F335	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F336	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F337	5		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F338	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F339	5		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F340	11		5	3	3	3	5	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F341	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F342	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F343	5.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F344	5.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F345	5.1		4	4	3	4		3			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F346	5.1		4	2	2	2	4	4			ng	5, 21
RGN_PE01	1_F347	5.1		5	5	3	5	4	4			ng	5, 21
RGN_PE01	1_S016	9	HMWB	2					2			ng	5, 21
RGN_PE01	1_S017	6	HMWB	4					4	3		ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F622	9		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21, 28, 44
ILZ_PE01	1_F623	9		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F624	5		1	1	1	1	1	1			ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F625	9	HMWB	3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F626	5		3	2	2	2	1	3			ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F627	5		2	2	2	2	1	2			ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F628	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F629	5		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F630	5		2	2	2	2	2	1			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
ILZ_PE01	1_F631	5		2	2	2	2	1	2			ng	5, 21
ILZ_PE01	1_F632	5		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F001	1.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F002	1.1		2	2	2	2	1	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F003	1.1		2	2	2	2	1	1			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F004	1.2		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F005_BW	4		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F006	1.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F007	1.2		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F008_BW	4	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F009_BW	4	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F010	4	HMWB	3	3	2	3	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F011	1.1	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F012	1.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F013	1.1		1	1	1	1	1	1			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F014	3.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F015	21_S		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F016	2.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F017	2.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F018	2.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F019	3.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F020	3.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F021	3.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F023	3.1		3	1	1	1	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F024	3.1		2	1	1	1	1	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F025	2.1		4	2	2	1	4	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F026	2.1		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F027		AWB	2								ng	5, 21
ILR_PE01	1_F029		AWB	2								ng	5, 21
ILR_PE01	1_F666	1.2		2	2			2	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_F667	2.1		2	2	2	1	1	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
ILR_PE01	1_F668	2.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ILR_PE01	1_S001	2		3					3	2		ng	5, 21
ILR_PE01	1_S002	3		3					3	2		ng	5, 21
ILR_PE01	1_S003	3	HMWB	4					4	2		ng	5, 21
LEC_PE01	1_F120	2.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F121	1.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F122	4	HMWB	3				3				ng	5, 21
LEC_PE01	1_F123	19		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F124	4	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F125	4		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F126	4		3	3	2	3	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F127	4		3	3	2	3	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F128	4	HMWB	4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F129	4	HMWB	2	2	2	2		2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F130	4		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F131	4	HMWB	3	3	2	3	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F132	4	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F133	1.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F134	1.1		2	2	2	2	2	1			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F135	21_S		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F136	3.1		3	2	2	2	1	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F137	3.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F138	1.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F139	1.1		2	2	2	2	1	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F140	3.1		2	2	2	1	1	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F141	1.1		4	4	2	4	4	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F142	3.1		5	2	2	1	5	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F143	3.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F144	3.1		4	2	2	1	4	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F145	2.1		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F146	2.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
LEC_PE01	1_F147		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F148	4	HMWB	3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F149	4	HMWB	3	2	2	2	3	3			ng	5, 21, 44
LEC_PE01	1_F150	4	HMWB	3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F152	3.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F153	3.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F154	11		2	1	1	1	2	1			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F155	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F156	2.1		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F157	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F158	2.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F159	2.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F160	2.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F161	2.1	HMWB	3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F162	2.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F664	1.1		2	2	2	2		2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_F665	1.2		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
LEC_PE01	1_S004	4		1					1	1		ng	5, 21, 44
LEC_PE01	1_S005	2		2					2	2		ng	5, 21
LEC_PE01	1_S006	3		2					2	2		ng	5, 21
LEC_PE01	1_S007	2		4					4	3		ng	5, 21
LEC_PE01	1_S008	1	HMWB	3					3			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F373	1.2		2	1	1	1	2	1			ng	5, 21, 44
ISR_PE01	1_F374	1.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F375	1.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F376	1.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F377	1.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F378	1.1		2	2	2	2	2	1			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F379	1.1		3	2	2	1	3	1			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F381		AWB	2								ng	5, 21
ISR_PE01	1_F382	1.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
ISR_PE01	1_F383	1.1		3	3	2	3	2	1			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F384	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F385	1.1		2	2	2	2	2	1			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F386	11		3	2	2	2	2	2		42	ng	5, 21
ISR_PE01	1_F387	11		5	2	2	1	5	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F388	3.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F389		AWB	2								ng	5, 21
ISR_PE01	1_F391	1.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F392	3.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F393	1.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F394	1.1		2	1	1	1		2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F395	1.1		2	2	2	2	2	1			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F396	11		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F397	3.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F398		AWB	2								ng	5, 21
ISR_PE01	1_F399	11		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F400	1.1		2	2	2	2		2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F401	11		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F658	1.1		2	2	2	2	1	1			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F659	1.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F660	1.1		2	1	1	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE01	1_F661	1.1		2	2	2	1	2	1			ng	5, 21
ISR_PE01	1_S018	4		1					1	1		ng	5, 21
ISR_PE01	1_S019	3		2					2	2		ng	5, 21
ISR_PE01	1_S020	4	HMWB	2				2	2	2		ng	5, 21, 44
ISR_PE01	1_S021	4		2	2			2	2	1		ng	5, 21, 44
ISR_PE01	1_S022	4	HMWB	2					2	2		ng	5, 21
ISR_PE02	1_F402	4		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F403	4		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F404	4		2	2	2	1	2	2			ng	5, 15, 21, 28, 44
ISR_PE02	1_F405	4		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
ISR_PE02	1_F406	4		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F407		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F408	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F409	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F410	2.1		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F411	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F412	2.2		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F413	2.2		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21, 35
ISR_PE02	1_F414	2.2		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F415	2.2		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F416	2.1		4	4	2	4		2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F417		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F418	2.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F419	2.1		5	3	2	3	5	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F420		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F421		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F422	2.1		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F423	2.2		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F424	2.2		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F425	2.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F426	2.2		3	2	1	2	3	3			ng	5, 21
ISR_PE02	1_F427		AWB	2								ng	5, 21
ISR_PE02	1_F428	2.1		5	3	2	3	5	3			ng	5, 21
ISR_PE03	1_F429	4	HMWB	4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
ISR_PE03	1_F430	4		3	3	2	3	2	2			ng	5, 21, 35, 44
ISR_PE03	1_F431	2.1	HMWB	4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
ISR_PE03	1_F432	2.1		4	4	2	4	3	3			ng	5, 21
ISR_PE03	1_F433	2.1		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
ISR_PE03	1_F434		AWB	3	2	2			3			ng	5, 21
ISR_PE03	1_F435	2.1		5	3	2	3	5	3		42	ng	5, 21
ISR_PE03	1_F436	2.1		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
ISR_PE03	1_F437	2.1		5	5	3	5	3	3		28	ng	5, 21
ISR_PE03	1_F438	2.1		5	5	3	5	5	3		42	ng	5, 21, 19 (PSM)
ISR_PE03	1_F439	2.1		5	5	3	5	4	3		39, 42	ng	5, 21
ISR_PE04	1_F440	2.2		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F441	2.2		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F442	2.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F443	21_S		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F444	11		2	2	2	2		2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F445	3.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F446	3.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F447	2.1		3	3	2	3		2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F448	2.2		4	2	2	1	4	3			ng	5, 21, 35
ISR_PE04	1_F449	2.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F450	2.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F451	2.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F452	2.1		4	4	2	4	4	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F453	2.1		3	3	2	3		2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F454	2.1		3	3	2	3		2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F455	21_S		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F456	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F457	2.1		3	3	2	3	3	2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F458		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F459	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F460		AWB	2								ng	5, 21
ISR_PE04	1_F461	2.2		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F462	2.1		4	4	2	4	4	4			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F463	2.1		4	4	2	4		3			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F464	2.1		5	5	3	5	4	3			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F465		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
ISR_PE04	1_F466	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
ISR_PE04	1_S023	2		2	1			2	2	1		ng	5, 21, 44

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
ISR_PE04	1_S024	4		2	2			2	2	1		ng	5, 21
ISR_PE04	1_S025	2		2					2	1		ng	5, 21
ISR_PE04	1_S026	3		2				1	2	1		ng	5, 21, 44
ISR_PE04	1_S027	4		2	2			2	2	2		ng	5, 21, 44
ISR_PE05	1_F467	3.2		2	2	2	2	2	1			ng	5, 21, 44
ISR_PE05	1_F468	3.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE05	1_F469	3.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
ISR_PE05	1_F470	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ISR_PE05	1_F471	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
ISR_PE05	1_F472	11		2	2	2	2		2			ng	5, 21
ISR_PE05	1_F473	1.1		2	2	2	1	1	1			ng	5, 21
ISR_PE05	1_F474	1.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
ISR_PE05	1_S028	3		3					3	2		ng	5, 21
ISR_PE05	1_S029	3		2					2	2		ng	5, 21
ISR_PE05	1_S030	3		3					3	2		ng	5, 21
INN_PE01	1_F520	1.1		2	2	2	2	1	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F521	1.1		2	2	2	2	2	1			ng	5, 21
INN_PE01	1_F522	1.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F523	3.1		2	2	2	1	1	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F524	3.1		4	2	2	1	4	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F525	1.1		3	3	2	3	2	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F526	3.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F527	1.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F528	3.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F529	3.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F530	3.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F531	19		2	2	2	2		2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F532	3.2	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F533	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F534	3.1		2	2	2	1	1	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F535	3.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
INN_PE01	1_F536	1.1		2	2	2	1	2	1			ng	5, 21
INN_PE01	1_F538	1.1		2	2	2	1		2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F539	3.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F540	1.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F541	1.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F542	11		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F543	1.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F544	1.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F545	3.1		2	2	2	2	1	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F546	1.2		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F547		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F548	3.1		2	2	2	1	2	1			ng	5, 21
INN_PE01	1_F551	3.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F552	3.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F553	1.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F554	11		3	2	2	1	3	3			ng	5, 21
INN_PE01	1_F555	3.1		5	2	2	1	5	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F656	4	HMWB	4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F657	4	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE01	1_F662	3.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
INN_PE01	1_S031	4		2	2			2	2	1		ng	5, 21, 44
INN_PE01	1_S032	4		4					2	4		ng	5, 21
INN_PE01	1_S033	4	HMWB	4					4	3		ng	5, 21
INN_PE01	1_S034	3		3					3	3		ng	5, 21
INN_PE02	1_F556	4	HMWB	2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F557	4		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F558	4	HMWB	2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F559	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F560		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F561	3.1		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
INN_PE02	1_F562		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
INN_PE02	1_F563	3.2		3	2	2	1	2	3			ng	5, 21
INN_PE02	1_F564	3.1		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F565	3.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F566	11		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F567	3.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F568	3.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
INN_PE02	1_F569	3.1		5	3	2	3	5	3		61	ng	5, 21
INN_PE02	1_F570	3.1		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F571	2.1		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F572		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F573	2.2		3	2	2	2	3	3			ng	5, 21
INN_PE02	1_F574	3.1		4	4	2	4	4	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F575	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F576	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
INN_PE02	1_F577	2.1		4	4	2	4	3	3			ng	5, 21
INN_PE02	1_F578	2.1		5	5	2	5	4	3			ng	5, 21
INN_PE02	1_F579	2.1		4	2	2	2	4	3		28	ng	5, 21
INN_PE02	1_F580	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
INN_PE02	1_F581	2.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_F582	2.1		4	4	2	4	4	2			ng	5, 21
INN_PE02	1_S035	1		2					1	2		ng	5, 21
INN_PE03	1_F583	4	HMWB	2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F584	1.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21, 44
INN_PE03	1_F585		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F586	4		3	2	2	2	3	2		66	ng	5, 21
INN_PE03	1_F587	21_S		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F588	1.1		2	2	2	1	2	1			ng	5, 21
INN_PE03	1_F589	1.2		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F592	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F593	11		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F594	3.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
INN_PE03	1_F595	1.2		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F596	1.1		5	2	2	2	5	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F597	3.1		4	3	2	3	4	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F598	1.1		3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F599	3.1		4	2	2	1	4	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F600	3.1		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F601	1.1		2	2	2	2	1	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F602	1.2		4	2	2	1	4	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F603	1.2		2	2	2	1	2	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F604		AWB	2	2	2			2			ng	5, 21
INN_PE03	1_F605		AWB	2	2	2			2			ng	5, 15, 21, 28
INN_PE03	1_F606	2.1		4	2	2	2	4	3			ng	5, 21
INN_PE03	1_F607	2.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
INN_PE03	1_F663	1.2		4	2	2	1	4	2			ng	5, 21
INN_PE03	1_S036	4		2	2			2	2	2		ng	5, 21, 44
INN_PE03	1_S037	2		2	1			1	2	1		ng	5, 21, 44
INN_PE03	1_S038	2		2					2	2		ng	5, 21
INN_PE03	1_S039	2		2					2	1		ng	5, 21
INN_PE03	1_S040	4		1					1	1		ng	5, 21
INN_PE04	1_F609	2.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE04	1_F610	2.1		4	3	2	3	4	3			ng	5, 21
INN_PE04	1_F654	4	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21, 44
INN_PE05	1_F612	1.2		2	2	2	1	1	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F616	3.1		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F617	1.1		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F618	1.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F619	3.1		3	3	2	3	2	3			ng	5, 21
INN_PE05	1_F620	3.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F621	3.1		2	2	2	1	2	1			ng	5, 21
INN_PE05	1_F640	4	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F641	4		3	2	2	1	3	2			ng	5, 21, 28, 44

TBG / PE Kennzahl	OWK Kennzahl	Prägender Gewässertyp	Kategorie	ÖZ/ÖP ges	MZB ges	MZB Sap	MZB Degr	Fi	M&P	PP	Schadstoffe (Anh.6 OGewV)	ChemZ	Schadstoffe (Anh.8 OGewV)
INN_PE05	1_F647	1.1		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F648	1.1		2	2	2	1		1			ng	5, 21
INN_PE05	1_F649	1.1		2	2	2	2		2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F650	1.2		2	2	2	1	1	1			ng	5, 21
INN_PE05	1_F651	1.2		2	2	2	1	2	1			ng	5, 21
INN_PE05	1_F652	1.2		4	2	2	2	4	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_F653	1.2	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21
INN_PE05	1_S041	4		2						2		ng	5, 21
INN_PE05	1_S042	4		2	1			2	2	2		ng	5, 21, 44
INN_PE05	1_S043	2		3					3	2		ng	5, 21
INN_PE05	1_S044	2		2					2	2		ng	5, 21
INN_PE05	1_S045	2		4					4	2		ng	5, 21
INN_PE06	1_F509	4		2	2	2	2	2	2			ng	5, 21
INN_PE06	1_F510	2.2		3	2	2	2	2	3		39	ng	5, 21
INN_PE06	1_F511	2.2		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
INN_PE06	1_F512	2.2	HMWB	3	3	3	2	3	3			ng	5, 21
INN_PE06	1_F513	2.1		4	4	3	4	4	3			ng	5, 21
INN_PE06	1_F514	2.1		4	4	3	4	2	3		39, 42, 63	ng	5, 21
INN_PE06	1_F515	2.1		3	2	2	2	2	3			ng	5, 21
INN_PE06	1_F516	2.1		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
INN_PE06	1_F517	2.1		4	4	2	4	3	2			ng	5, 21
INN_PE06	1_F518	5		3	3	2	3	3	3			ng	5, 21
INN_PE06	1_F655	4	HMWB	3	2	2	2	3	2			ng	5, 21, 44

Anhang 4.2 Grundwasserkörper – grundwasserabhängige Landökosysteme, grundwasserverbundene aquatische Ökosysteme, Zustand, Parameter, Trend

Schlüssel:

gwa LÖS = grundwasserabhängiges Landökosystem, GVAÖ = grundwasserverbundenen, aquatisches Ökosystem;

Stoffe der Parametergruppe „PSM“: 2-Hydroxyatrazin, 2-Hydroxydesethylatrazin, Atrazin, Bentazon, Bromacil, Desethylatrazin, Desethyl-desisopropylatrazin, Desethylsimazin, Dicamba, DTBA, Ethidimuron, Hexazinon, Metolachlor, Simazin, Terbutylazin, Tritosulfuron

Stoffe der Parametergruppe „nrM“: Chloridazon-Metabolit B, Chloridazon-Metabolit B1, Metolachlor-Met. CGA 380168/CGA 354743

Stoffe der Parametergruppe „andere Stoffe“: Nickel, PFOS

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	potenziell gefährdete gwaLÖS, %-Anteil der GWK-Fläche und Art der Beeinträchtigung	durch Grundwasser beeinträchtigte GVAÖ, betroffener OWK und Art der Auswirkungen	Chemischer Zustand	Chemischer Zustand, maßgeblicher Parameter	Chemischer Zustand, steigender Nitrat-Trend	Mengenmäßiger Zustand	Mengenmäßiger Zustand, Anteil der Entnahmen [%]
TBG 60	06.11.60			gut			gut	3,8
TBG 60	06.12.60			gut			gut	2,8
TBG 60	07.14.60			gut			gut	6,6
TBG 60	11.08.60			gut			gut	0,9
TBG 60	14.14.60			gut			gut	0,4
TBG 61	06.09.61			gut			gut	3,2
TBG 61	06.10.61			gut			gut	4,0
TBG 62	02.01.62			gut			gut	4,9
TBG 62	02.02.62			gut			gut	7,5
TBG 62	02.03.62			gut			gut	7,2
TBG 63	01.01.63			gut			gut	0,9
TBG 63	06.07.63			gut			gut	3,1
TBG 63	06.08.63			gut			gut	0,2
TBG 64	01.02.64			gut			gut	1,4
TBG 64	01.03.64			gut			gut	6,2

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	potenziell gefährdete gwaLÖS, %-Anteil der GWK-Fläche und Art der Beeinträchtigung	durch Grundwasser beeinträchtigte GVAÖ, betroffener OWK und Art der Auswirkungen	Chemischer Zustand	Chemischer Zustand, maßgeblicher Parameter	Chemischer Zustand, steigender Nitrat-Trend	Mengenmäßiger Zustand	Mengenmäßiger Zustand, Anteil der Entnahmen [%]
TBG 64	01.04.64			gut			gut	1,5
TBG 64	01.05.64			gut			gut	11,6
TBG 64	02.04.64			gut		nein	gut	12,1
TBG 64	02.05.64			gut			gut	3,8
TBG 65	06.01.65			gut			gut	1,5
TBG 65	06.02.65			gut			gut	13,6
TBG 65	06.03.65			gut		nein	gut	37,6
TBG 65	06.05.65			gut			gut	6,1
TBG 65	07.01.65			gut		nein	gut	2,1
TBG 65	08.01.65			gut			gut	13,4
DIL_PE01	1_G009			gut		ja	gut	11,4
DIL_PE01	1_G010	28,5% Chemie, 28,5% Menge		gut			gut	8,4
DIL_PE01	1_G011			gut			gut	7,6
DIL_PE01	1_G012		1_F037, Chemie (PFOS)	nicht gut	andere Stoffe		gut	0,9
DIL_PE01	1_G013			gut			gut	0,2
DIL_PE02	1_G014			gut			gut	5,3
DIL_PE02	1_G015			gut			gut	1,0
DIL_PE02	1_G016			gut			gut	0,1
DIL_PE02	1_G017			gut			gut	0,4
DIL_PE02	1_G018			gut			gut	0,1
DIL_PE02	1_G019			gut			gut	0,8
DIL_PE03	1_G020			gut			gut	26,4
DIL_PE03	1_G021			gut			gut	0,1
DIL_PE03	1_G022			nicht gut	Nitrat		gut	0,0
DIL_PE03	1_G023			nicht gut	nrM		gut	0,0
DIL_PE04	1_G024			gut			gut	11,3
DIL_PE04	1_G025			nicht gut	Nitrat		gut	0,0
DIL_PE04	1_G026			nicht gut	Nitrat	ja	gut	0,8

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	potenziell gefährdete gwaLÖS, %-Anteil der GWK-Fläche und Art der Beeinträchtigung	durch Grundwasser beeinträchtigte GVAÖ, betroffener OWK und Art der Auswirkungen	Chemischer Zustand	Chemischer Zustand, maßgeblicher Parameter	Chemischer Zustand, steigender Nitrat-Trend	Mengenmäßiger Zustand	Mengenmäßiger Zustand, Anteil der Entnahmen [%]
DIL_PE04	1_G027			gut			gut	1,2
DLN_PE01	1_G044			nicht gut	Nitrat, nrM		gut	11,3
DLN_PE01	1_G045	28,6% Chemie	1_F174, Chemie (PFOS)	nicht gut	andere Stoffe		gut	12,9
DLN_PE01	1_G046			gut			gut	0,0
DLN_PE01	1_G047			gut			gut	6,2
DLN_PE01	1_G048			gut			gut	0,7
DLN_PE01	1_G049		1_F203, 1_F199, 1_F202, Chemie (PFOS)	nicht gut	andere Stoffe		gut	0,7
DLN_PE01	1_G050			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM		gut	1,8
DLN_PE02	1_G051		1_F208, Chemie (PFOS)	nicht gut	andere Stoffe		gut	88,7
DLN_PE02	1_G052			nicht gut	PSM		gut	4,5
DLN_PE02	1_G053			nicht gut	Nitrat, PSM		gut	0,4
DLN_PE02	1_G054			nicht gut	Nitrat, PSM	ja	gut	0,4
DLN_PE02	1_G055			nicht gut	Nitrat, PSM		gut	1,3
DLN_PE02	1_G056			gut			gut	0,4
DNI_PE01	1_G083			nicht gut	Nitrat, nrM		gut	7,8
DNI_PE01	1_G084			gut			gut	0,1
DNI_PE01	1_G085			nicht gut	nrM		gut	0,0
DNI_PE02	1_G086			nicht gut	PSM, nrM		gut	5,5
DNI_PE02	1_G087			nicht gut	Nitrat		gut	0,2
DNI_PE02	1_G088			gut			gut	0,0
DNI_PE02	1_G089			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM		gut	0,0
DNI_PE03	1_G090			nicht gut	Nitrat		gut	1,4
DNI_PE03	1_G091			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM	ja	gut	1,5
DNI_PE03	1_G092			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM		gut	0,3
DII_PE01	1_G119			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM		gut	1,6
DII_PE01	1_G120			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM		gut	0,0

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	potenziell gefährdete gwaLÖS, %-Anteil der GWK-Fläche und Art der Beeinträchtigung	durch Grundwasser beeinträchtigte GVAÖ, betroffener OWK und Art der Auswirkungen	Chemischer Zustand	Chemischer Zustand, maßgeblicher Parameter	Chemischer Zustand, steigender Nitrat-Trend	Mengenmäßiger Zustand	Mengenmäßiger Zustand, Anteil der Entnahmen [%]
DII_PE01	1_G121			gut			gut	0,7
DII_PE01	1_G122			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM		gut	0,3
DII_PE01	1_G123			nicht gut	PSM		gut	0,0
DII_PE01	1_G124			nicht gut	PSM	ja	gut	0,2
DII_PE01	1_G125			nicht gut	PSM		gut	1,2
DIG_PE01	1_G164			gut			gut	1,2
WOE_PE01	1_G028			nicht gut	Nitrat	ja	gut	0,5
WOE_PE01	1_G029			gut			gut	0,4
WOE_PE01	1_G030			gut			gut	1,6
WOE_PE01	1_G031			nicht gut	Nitrat, PSM		gut	1,0
WOE_PE01	1_G032			gut			gut	2,1
ALT_PE01	1_G057			nicht gut	Nitrat		gut	0,0
ALT_PE01	1_G058			nicht gut	Nitrat, PSM		gut	0,7
ALT_PE01	1_G059			nicht gut	Nitrat		gut	0,1
ALT_PE01	1_G060			gut			gut	1,1
ALT_PE01	1_G061			nicht gut	Nitrat, PSM		gut	4,5
ALT_PE01	1_G062			nicht gut	PSM		gut	4,5
ALT_PE01	1_G063			gut			gut	0,5
ALT_PE01	1_G064			gut			gut	2,5
ALT_PE01	1_G065			gut			gut	3,2
NAB_PE01	1_G066			nicht gut	nrM		gut	9,0
NAB_PE01	1_G067			gut			gut	9,0
NAB_PE01	1_G068			gut			gut	0,3
NAB_PE01	1_G069			gut			gut	0,6
NAB_PE02	1_G070		1_S014, Chemie (Ni)	nicht gut	andere Stoffe		gut	5,1
NAB_PE02	1_G071			gut			nicht gut	30,7
NAB_PE02	1_G072			gut			gut	1,4
NAB_PE02	1_G073			gut			gut	0,4
NAB_PE02	1_G074			nicht gut	Nitrat		gut	1,4

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	potenziell gefährdete gwaLÖS, %-Anteil der GWK-Fläche und Art der Beeinträchtigung	durch Grundwasser beeinträchtigte GVAÖ, betroffener OWK und Art der Auswirkungen	Chemischer Zustand	Chemischer Zustand, maßgeblicher Parameter	Chemischer Zustand, steigender Nitrat-Trend	Mengenmäßiger Zustand	Mengenmäßiger Zustand, Anteil der Entnahmen [%]
NAB_PE02	1_G165			gut			gut	5,5
NAB_PE03	1_G075			nicht gut	Nitrat		gut	0,0
NAB_PE03	1_G076			gut			gut	1,2
NAB_PE03	1_G077			nicht gut	PSM		gut	1,4
NAB_PE03	1_G078		1_F313, Chemie (PFOS)	nicht gut	andere Stoffe		gut	1,4
NAB_PE03	1_G166			gut			gut	0,0
RGN_PE01	1_G079			gut			gut	1,0
RGN_PE01	1_G080			gut			gut	0,3
RGN_PE01	1_G081			gut			gut	0,1
RGN_PE01	1_G082			nicht gut	Nitrat, PSM		gut	1,4
ILZ_PE01	1_G163			gut			gut	0,3
ILR_PE01	1_G001			gut			gut	0,0
ILR_PE01	1_G002			gut			gut	0,1
ILR_PE01	1_G003			gut			gut	0,6
ILR_PE01	1_G004			gut			gut	11,4
ILR_PE01	1_G005	25,6% Chemie		gut			gut	11,4
ILR_PE01	1_G006			gut			gut	0,1
ILR_PE01	1_G007	24,4% Chemie, 24,4% Menge		gut			gut	0,0
ILR_PE01	1_G008			gut			gut	0,6
LEC_PE01	1_G033			gut			gut	1,2
LEC_PE01	1_G034			gut			gut	5,4
LEC_PE01	1_G035			gut			gut	2,1
LEC_PE01	1_G036	38,2% Chemie, 36,7% Menge		gut			gut	1,0
LEC_PE01	1_G037			gut			gut	4,4
LEC_PE01	1_G038			gut			gut	4,4
LEC_PE01	1_G039	43,4% Chemie		gut			gut	11,3
LEC_PE01	1_G040			nicht gut	Nitrat		gut	11,3

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	potenziell gefährdete gwaLÖS, %-Anteil der GWK-Fläche und Art der Beeinträchtigung	durch Grundwasser beeinträchtigte GVAÖ, betroffener OWK und Art der Auswirkungen	Chemischer Zustand	Chemischer Zustand, maßgeblicher Parameter	Chemischer Zustand, steigender Nitrat-Trend	Mengenmäßiger Zustand	Mengenmäßiger Zustand, Anteil der Entnahmen [%]
LEC_PE01	1_G041			gut			gut	11,3
LEC_PE01	1_G042			gut			gut	4,2
LEC_PE01	1_G043	21,8% Chemie, 21,8% Menge		gut			gut	1,5
ISR_PE01	1_G093			gut			gut	0,1
ISR_PE01	1_G094			gut			gut	0,0
ISR_PE01	1_G095			gut			gut	0,0
ISR_PE01	1_G096	54,5% Chemie		gut			gut	19,2
ISR_PE01	1_G097	24,9% Chemie, 24,9% Menge		gut			gut	2,1
ISR_PE01	1_G098			gut			gut	2,4
ISR_PE02	1_G099		1_F413, Chemie (PFOS)	nicht gut	andere Stoffe		gut	19,5
ISR_PE02	1_G100			gut			gut	19,5
ISR_PE02	1_G101			gut			gut	19,5
ISR_PE02	1_G102			gut			gut	7,4
ISR_PE02	1_G103			gut			gut	4,0
ISR_PE02	1_G104			nicht gut	Nitrat		gut	0,0
ISR_PE03	1_G105	23,4% Chemie		nicht gut	PSM, nrM		gut	19,5
ISR_PE03	1_G106			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM		gut	0,1
ISR_PE03	1_G107			nicht gut	Nitrat, PSM, nrM		gut	0,2
ISR_PE04	1_G108			gut			gut	0,0
ISR_PE04	1_G109		1_F448, Chemie (PFOS)	nicht gut	andere Stoffe		gut	19,5
ISR_PE04	1_G110			gut			gut	19,5
ISR_PE04	1_G111			gut			gut	10,3
ISR_PE04	1_G112			gut			gut	2,2
ISR_PE04	1_G113			gut			gut	7,9
ISR_PE04	1_G114			nicht gut	Nitrat		gut	0,1
ISR_PE05	1_G115			gut			gut	0,7

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	potenziell gefährdete gwaLÖS, %-Anteil der GWK-Fläche und Art der Beeinträchtigung	durch Grundwasser beeinträchtigte GVAÖ, betroffener OWK und Art der Auswirkungen	Chemischer Zustand	Chemischer Zustand, maßgeblicher Parameter	Chemischer Zustand, steigender Nitrat-Trend	Mengenmäßiger Zustand	Mengenmäßiger Zustand, Anteil der Entnahmen [%]
ISR_PE05	1_G116			gut			gut	2,5
ISR_PE05	1_G117			gut			gut	10,8
ISR_PE05	1_G118			gut			gut	0,5
INN_PE01	1_G132			gut			gut	1,2
INN_PE01	1_G133			gut			gut	0,8
INN_PE01	1_G134			gut			gut	0,7
INN_PE01	1_G135	45,8% Chemie, 45,8% Menge		gut			gut	5,9
INN_PE01	1_G136			gut			gut	10,9
INN_PE01	1_G137			gut			gut	3,7
INN_PE01	1_G138			gut			gut	2,4
INN_PE01	1_G139			gut			gut	3,2
INN_PE01	1_G140			gut			gut	1,3
INN_PE02	1_G141	38,7% Chemie		gut			gut	5,9
INN_PE02	1_G142			gut			gut	0,9
INN_PE02	1_G143			gut			gut	2,7
INN_PE02	1_G144			gut			gut	10,5
INN_PE02	1_G145			gut		ja	gut	1,1
INN_PE02	1_G146			gut			gut	5,1
INN_PE02	1_G147			gut			gut	0,0
INN_PE02	1_G148			gut			gut	5,9
INN_PE02	1_G149			gut			gut	31,6
INN_PE03	1_G150			gut			gut	1,1
INN_PE03	1_G151			gut			gut	42,5
INN_PE03	1_G152			gut			gut	16,9
INN_PE03	1_G153			gut			gut	2,1
INN_PE03	1_G154	30% Menge		gut			gut	4,3
INN_PE03	1_G155			gut			gut	0,3
INN_PE04	1_G156			gut			gut	8,3

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	potenziell gefährdete gwaLÖS, %-Anteil der GWK-Fläche und Art der Beeinträchtigung	durch Grundwasser beeinträchtigte GVAÖ, betroffener OWK und Art der Auswirkungen	Chemischer Zustand	Chemischer Zustand, maßgeblicher Parameter	Chemischer Zustand, steigender Nitrat-Trend	Mengenmäßiger Zustand	Mengenmäßiger Zustand, Anteil der Entnahmen [%]
INN_PE04	1_G157			gut			gut	0,3
INN_PE05	1_G158			gut			gut	1,0
INN_PE05	1_G161			gut			gut	5,3
INN_PE05	1_G162			gut			gut	5,3
INN_PE06	1_G126			gut			gut	4,4
INN_PE06	1_G127			gut			gut	0,3
INN_PE06	1_G128			nicht gut	PSM		gut	0,0
INN_PE06	1_G129			gut			gut	0,1
INN_PE06	1_G130			nicht gut	Nitrat, PSM		gut	0,1
INN_PE06	1_G131			nicht gut	PSM		gut	0,9
	DEGK1110			gut			gut	

Anhang 5.1 Oberflächenwasserkörper mit Fristverlängerungen inkl. Begründung und Zeitpunkt der Zielerreichung

Schlüssel:

TA = Transparenz-Ansatz zutreffend

MZB= Qualitätskomponente Makrozoobenthos, Fi= Qualitätskomponente Fischfauna, M&P= Qualitätskomponente Makrophyten und Phytobenthos, PP= Qualitätskomponente Phytoplankton, fl-sp Schadst= flussgebiets-spezifische Schadstoffe

N1 = Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität; N2 = Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung hydromorphologischer Bedingungen; N3 = Verzögerungszeit bei der ökologischen Regeneration; N4 = Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung des Wasserspiegels; T1 = Ursache für Abweichungen ist unbekannt; T2 = Zwingende technische Abfolge von Maßnahmen; T3 = Unveränderbare Dauer der Verfahren; T4 = Forschungs- und Entwicklungsbedarf; T5 = Sonstige Technische Gründe; T6 = Erhebliche unverträgliche Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit/Unversehrtheit; T7 = Entgegenstehende (EG-) rechtliche Anforderungen; U1a = Überforderung der nichtstaatlichen Kostenträger, erforderliche zeitliche Streckung der Kostenverteilung; U1b = Überforderung der staatlichen Kostenträger, erforderliche zeitliche Streckung der Kostenverteilung; U1c = Verfassungsrechtlich festgelegte, demokratiebedingte Finanzautonomie von Maßnahmenträgern; U2 = Kosten-Nutzen-Betrachtung, Missverhältnis zwischen Kosten und Nutzen; U3 = Unsicherheit über die Effektivität der Maßnahmen zur Zielerreichung; U4 = Begrenzende Faktoren aus Marktmechanismen

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
TBG 60	60-01	X	2039	U1a, U1c	U1a, U1c	U1a, U1c			nach 2045	N1
TBG 60	60-02		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
TBG 60	60-03	X	2039	U1c	U1c	U1c		N1	nach 2045	N1
TBG 60	60-04	X	2039	U1c	U1c	U1c			nach 2045	N1
TBG 60	60-05		2033		N3	N3			nach 2045	N1
TBG 60	6-01		2033		N3				nach 2045	N1
TBG 61	61-01		2039		N3	N3			nach 2045	N1
TBG 61	61-02		2039		N3				nach 2045	N1
TBG 61	6-02		2039		N3				nach 2045	N1
TBG 62	62-01		2039		N3	N3		N1	nach 2045	N1
TBG 62	62-02	X	nach 2045	T3	T3	N3			nach 2045	N1
TBG 62	62-02-S24		2033			N1	N1		nach 2045	N1
TBG 62	62-03	X	nach 2045	T3	T3	N3		N1	nach 2045	N1
TBG 62	62-04	X	nach 2045	T3	T3	N3		N1	nach 2045	N1
TBG 62	62-04-S23								nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
TBG 62	6-03		2039		N3				nach 2045	N1
TBG 63	63-01								nach 2045	N1
TBG 63	63-02	X	nach 2045		T3	N3			nach 2045	N1
TBG 63	63-03		2039	N3	N3	N3		N1	nach 2045	N1
TBG 63	63-04								nach 2045	N1
TBG 63	6-04		2039		N3				nach 2045	N1
TBG 64	64-01	X	nach 2045		T3	N3			nach 2045	N1
TBG 64	64-02	X	nach 2045		T3	N3			nach 2045	N1
TBG 64	64-03	X	nach 2045	T3	T3	N3			nach 2045	N1
TBG 64	64-04	X	nach 2045		T3				nach 2045	N1
TBG 64	64-04-S25								nach 2045	N1
TBG 64	64-05		2027			N3			nach 2045	N1
TBG 64	64-06								nach 2045	N1
TBG 64	6-05		2039		N3	N3			nach 2045	N1
TBG 65	65-01		2039		N3				nach 2045	N1
TBG 65	65-02		2039	N3	N3				nach 2045	N1
TBG 65	65-03	X	2039		T5, U1c				nach 2045	N1
TBG 65	65-04		2033	N2	N2	N3			nach 2045	N1
TBG 65	65-05		2033		N2				nach 2045	N1
TBG 65	65-06		2039		N2	N3		N1	nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F030_BW								nach 2045	T1, N1
DIL_PE01	1_F031		2039	N2		T1			nach 2045	T1, N1
DIL_PE01	1_F032		2039		T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F033		2033			T4			nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F034		2039	T1	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F035		2039	T3					nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F036	X	2039	T1		T4			nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F037		2033		U1a				nach 2045	T2, N1
DIL_PE01	1_F038		2027		U1a				nach 2045	T2, N1
DIL_PE01	1_F039		2027		U1a				nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
DIL_PE01	1_F040		2039	T3	T3	T3			nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F041		2027		T3	T3			nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F042								nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F043								nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F044								nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F045								nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F046								nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F047		2039			T3			nach 2045	N1
DIL_PE01	1_F048								nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F049		2027	T3	T3	T3			nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F050		2027			T3			nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F051		2033		U1a				nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F052		2033		U1a	N3		N1	nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F053								nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F054		2033			T4			nach 2045	T1, N1
DIL_PE02	1_F055		2033		U1a	N3			nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F056		2033			N3			nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F057		2039		T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F058		2039	T3		T3			nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F059		2039		T3				nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F060		2033	U1a	U1a	N3			nach 2045	N1
DIL_PE02	1_F061		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F062								nach 2045	T1, N1
DIL_PE03	1_F063		2033		T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F064		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F065		2039		T3	T3			nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F066		2039	T4	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F067	X	2039	T3	T3				nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F068		2039	T3	T3	T3			nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F069		2039	T3	T3				nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
DIL_PE03	1_F070		2039	T3		T3			nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F071	X	2039	T4	T3				nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F072		2039	T3	T3	T3		T4	nach 2045	N1
DIL_PE03	1_F073		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F074								nach 2045	T1, N1
DIL_PE04	1_F075		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F076		2033			T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F077		2033			T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F078		2039	T3	T3	T4		T4	nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F079		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F080		2039	T3		T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F081		2027						nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F082		2033	T1	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F083								nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F084		2033			T1			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F085	X	2033			T3			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F086		2039		T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F087		2039		T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F088		2039	T3	T3	T3			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F089		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F090		2033		T6				nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F091		2033		T3				nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F092		2033		T3				nach 2045	N1
DIL_PE04	1_F639		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F163	X							nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F164		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F165	X	2033	N2	T4	N2			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F166	X	2033	T4		T4			nach 2045	T3, N1
DLN_PE01	1_F167		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F168	X	2039	T2		T2		T1	nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
DLN_PE01	1_F169	X	2033	T1	T5	T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F170	X	2033	T1	T5	T1		T1	nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F171	X	2033	T1		T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F172	X	2033	T1	T3	T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F173	X	2033	U1a	T3	U1a			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F174	X	2033	T1	T3	T1			nach 2045	T2, N1
DLN_PE01	1_F175		2033	T4	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F176		2027			T4			nach 2045	T1, T3, N1
DLN_PE01	1_F177		2033			T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F178		2033	N2		T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F179		2039	T3		T3			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F180		2039	T3	T3	T3			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F181		2039	T3		T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F182		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F183		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F184	X	2033		T4				nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F185	X	2033	T1	T3	T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F186	X	2033	N2		T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F187		2039		T4	T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F188	X	2033	N2		T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F189		2033	T4	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F190		2033	T4		T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F191	X	2033	T1		T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F192	X	2033	N2	T3	T1			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F194		2027		N2	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F195		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F196		2033	T3		T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F197		2039		T3				nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F198		2039	T3	T3	T4		T4	nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F199		2039	T3	T5				nach 2045	T3, N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
DLN_PE01	1_F200		2039	T3	T3				nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F201		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE01	1_F202		2039		T3				nach 2045	T3, N1
DLN_PE01	1_F203		2033		T3	T4			nach 2045	T3, N1
DLN_PE02	1_F204	X	2033	N3					nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F205		2033	N3		N3			nach 2045	T5, N1
DLN_PE02	1_F206	X	2033		T3				nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F207	X	2033			T1			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F208	X	2033	T4	T5	T4			nach 2045	T2, N1
DLN_PE02	1_F209	X	2033	T1		T1			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F210		2033	T3	T3	N3			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F211	X	2033	T4	T5	T4			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F212	X	2033	N3	N3	N3		T1	nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F213		2033	N2	N2	N1		N1	nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F214	X	2033	T3		N3			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F215		2039	T3	T3				nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F216	X	2033		T4	T4			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F217	X	2033	T4	T4	T4			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F218	X	2033	T4	T3	T4			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F219		2027	T4		T4			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F220	X	2033	N2	N2	T5			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F221	X	2033	T1	N2	T1			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F222	X	2033	T1	T4	T1			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F223	X	nach 2045	T4	T3	T4			nach 2045	T1, N1
DLN_PE02	1_F224	X	2039	U1a	U1a	N3			nach 2045	N1
DLN_PE02	1_F225	X	2039	T3	T3	N3			nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F348	X	nach 2045	T4	T3	T4			nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F349		2033	T4	T4	T4			nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F350		2033		T3	T4			nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F351		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
DNI_PE01	1_F352		2039	T3	T3	T4		T4	nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F353		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F354								nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F355								nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F356		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F357		2039	T3	T5	T4			nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F358		2027	T3		T4			nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F359		2033		T3	T4		T4	nach 2045	N1
DNI_PE01	1_F360		2039		T3	T4			nach 2045	N1
DNI_PE02	1_F361		2039			N3			nach 2045	T1, N1
DNI_PE02	1_F362		2039		N3				nach 2045	N1
DNI_PE02	1_F363		2039		N3	N3			nach 2045	N1
DNI_PE02	1_F364		2039		N2				nach 2045	N1
DNI_PE02	1_F365		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
DNI_PE02	1_F366		2039		N3	N3			nach 2045	N1
DNI_PE02	1_F367		2039	N3	N2			N1	nach 2045	N1
DNI_PE03	1_F368	X	2039	U1a	U1a	N3		T1	nach 2045	N1
DNI_PE03	1_F369		2033	T3		T4			nach 2045	N1
DNI_PE03	1_F370		2033	T3		T4			nach 2045	N1
DNI_PE03	1_F371	X	2039	U1a	U1a	N3		T1	nach 2045	N1
DNI_PE03	1_F372		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F477		2039			N3			nach 2045	T1, N1
DII_PE01	1_F478		2039			N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F479		2039			N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F480		2039	N3	N2	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F481		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F482		2039		N3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F483		2039		N3				nach 2045	N1
DII_PE01	1_F484		2039	N3	N3			N1	nach 2045	N1
DII_PE01	1_F485		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
DII_PE01	1_F486	X	2039	N3		N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F487	X	2039	N3		N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F488	X	2033	N3		N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F489		2039			N3			nach 2045	T1, N1
DII_PE01	1_F490		2033	U1a		N1			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F491		2027	N2		N1			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F492		2033	N2	N2	N1			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F493	X	2039	T3	T3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F494		2033	T5		T5			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F495	X	2039	T3	T3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F496	X	2033	T3	T3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F497	X	2039	N3	T3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F498		2033	T5		T5			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F499								nach 2045	N1
DII_PE01	1_F500		2039	N3		N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F501		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F502		2039	N3		N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F503		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F504		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F505								nach 2045	N1
DII_PE01	1_F506		2039	N3		N3			nach 2045	N1
DII_PE01	1_F507		2039		N3				nach 2045	N1
DIG_PE01	1_F633	X	2039		N3	N3			nach 2045	T1, N1
DIG_PE01	1_F634		2039			N3			nach 2045	N1
DIG_PE01	1_F635		2039		N3	N3			nach 2045	N1
DIG_PE01	1_F636		2039		N3	N3			nach 2045	N1
DIG_PE01	1_F642		2039		N3				nach 2045	N1
DIG_PE01	1_F643		2039		N3				nach 2045	N1
DIG_PE01	1_F644								nach 2045	N1
DIG_PE01	1_F645								nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
DIG_PE01	1_F646		2039		N3				nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F093	X	2039	T4		T4	T4	T4	nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F094		2033	T3		T4	T4		nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F095		2033	T3		T4	T4		nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F096		2033	T3		T4	T4	T4	nach 2045	T1, N1
WOE_PE01	1_F097	X	2039	T2	T3	T4			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F098	X	2033			T4			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F099	X	2039	N3	T4	T4			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F100		2033	T3	T6				nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F101		2033	T3	T3				nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F102	X	2033			N1			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F103		2033	T3	T3				nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F104		2033	T3		T3		T4	nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F105		2033	T4	T3	T4		T4	nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F106	X	2033	T4	T3				nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F107	X	2033	T4	T3				nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F108		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F109		2033	T3	T3	T3			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F110		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F111		2033	T3		T4		T4	nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F112		2033	T3		T3			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F113		2033	T3	T3	T3			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F114		2033	T3					nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F115		2033	T4					nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F116		2033		T3				nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F117		2033	T4		T4			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F118		2033			T3			nach 2045	N1
WOE_PE01	1_F119		2033	T3	T3	T3			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F226	X	nach 2045	T5					nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F227	X	2039	T3		T3	T3	T4	nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
ALT_PE01	1_F228	X	2039	N3		T4	T4		nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F229	X	2039	T1		T1	T1		nach 2045	T3, N1
ALT_PE01	1_F230	X	2039	N3	T3	T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F231	X	2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F232	X	2039	T4		T4	T4	T4	nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F233	X	2039		T3				nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F234		2039	T1	T3	T3			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F235		2027		N2				nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F236		2027	T1	N2	T1			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F237		2033			N1			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F238	X	2033		N2	T3			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F239		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F240								nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F241		2033		T3	T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F242		2033	N2	T3	T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F243		2033			T4	T4		nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F244		2027		T3	T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F245		2027			T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F246		2027		T5				nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F247	X	2033		N2				nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F248		2033		T3	T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F249		2027	T3		T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_F250		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
ALT_PE01	1_S009	X	2039			N1	T6	T4	nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F251		2039		T4				nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F252		2039		T3				nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F253		2039		T3				nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F254		2039		T5				nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F255		2039	N1	T3	N1			nach 2045	T4, N1
NAB_PE01	1_F256		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
NAB_PE01	1_F257		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F258		2033		T4				nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F259		2039		T4				nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F260		2039	T3	T4	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F261		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F262		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F263		2027	N3					nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F264		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F265		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F266		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F267		2039		T5				nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F268		2039	T3	T4	T4			nach 2045	T1, T4, N1
NAB_PE01	1_F269		2039	T3	T5	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F270		2039	T3	T5				nach 2045	T1, T4, N1
NAB_PE01	1_F271		2039	T3	T5	T4			nach 2045	N1
NAB_PE01	1_F272		2039	T5	T5	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F273		2033			T4	T4		nach 2045	T1, N1
NAB_PE02	1_F274		2033			T4			nach 2045	T5, N1
NAB_PE02	1_F275		2039	N3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F276		2039		T3				nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F277		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F278		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F279								nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F280		2039		T4				nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F281		2039	T3	T4	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F282		2039	T3		T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F283								nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F284		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F285		2027	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F286		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
NAB_PE02	1_F287		2027	N3	T3				nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F288		2027		T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F289								nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F290		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F291		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F292		2039	T3		T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F293		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F294		2039	T1	T3				nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F295		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F296		2039	N3	T4	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F297		2039	T3	T5	T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F298		2039	T5		T4			nach 2045	N1
NAB_PE02	1_F299		2039	T5					nach 2045	N1
NAB_PE02	1_S013		2039			T3	T3		nach 2045	N1
NAB_PE02	1_S014		2039			T3			nach 2045	T1, T5, N1
NAB_PE02	1_S015		2039			T4	T4		nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F300		2039	T3		T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F301		2039	N3	T4	T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F302		2039	T3	T4	T4			nach 2045	T5, N1
NAB_PE03	1_F303		2033		T5	T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F304		2039		T5				nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F305		2039	T3	T4	T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F306		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F307		2027	T5		T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F308		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F309		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F310		2039	U2	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F311		2039	U2	T3	T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F312		2033			T4			nach 2045	N1
NAB_PE03	1_F313		2039	T3	T3	T4			nach 2045	T4, N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
RGN_PE01	1_F314_CZ		2033	T1	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F315								nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F316								nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F317		2039		N3				nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F318		2027			T4	T4		nach 2045	T1, N1
RGN_PE01	1_F319								nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F320		2039		N2	N3			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F321		2039		N3				nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F322		2039		N3	N3			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F323		2039		N2				nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F324		2027		N2				nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F325		2039		N2	N3			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F326		2027			T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F327								nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F328		2033		T3				nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F329		2027	T3	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F330		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F331		2039	N1	T3	N1			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F332		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F333		2027	T3		T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F334		2027	T3		T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F335		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F336		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F337		2027	T3	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F338		2033	T4	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F339		2033	T3	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F340		2033	T3	T3	T1			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F341		2027		T3				nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F342		2027		T3				nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F343		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
RGN_PE01	1_F344		2039	T3	T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F345		2027	T4		T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F346		2033		T3	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_F347		2039	T4	T4	T4			nach 2045	N1
RGN_PE01	1_S016								nach 2045	N1
RGN_PE01	1_S017		2039			T4	T4		nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F622								nach 2045	T1, N1
ILZ_PE01	1_F623		2039	N3	N3				nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F624								nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F625		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F626		2039			N3			nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F627								nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F628		2039		N3				nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F629								nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F630								nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F631								nach 2045	N1
ILZ_PE01	1_F632		2039		N3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F001		2027		N3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F002								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F003								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F004								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F005_BW								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F006		2027		N3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F007								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F008_BW	X	2033		N2				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F009_BW		2039		T3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F010		2039	T3	T3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F011	X	2033		T3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F012		2027		N3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F013	X							nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
ILR_PE01	1_F014								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F015		2027		N3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F016	X	2039		U1c				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F017								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F018								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F019		2039	U1c	U1c	N3			nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F020								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F021								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F023		2027		N2				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F024	X							nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F025		2033		U1a				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F026		2033	U1a	U1a				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F027								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F029								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F666								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F667								nach 2045	N1
ILR_PE01	1_F668		2033		T3				nach 2045	N1
ILR_PE01	1_S001		2033			T4			nach 2045	N1
ILR_PE01	1_S002		2033			T4			nach 2045	N1
ILR_PE01	1_S003		2033			T4			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F120								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F121								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F122	X	2033		T3				nach 2045	T4, N1
LEC_PE01	1_F123		2033		T3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F124	X	2039		T3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F125								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F126	X	2039	T3					nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F127	X	2039	T3					nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F128	X	2033		T3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F129								nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
LEC_PE01	1_F130	X							nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F131	X	2027	T5					nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F132	X	2033		T3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F133		2039		T4				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F134								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F135		2039	T1	T5				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F136		2039			T1			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F137		2039		T3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F138		2027		T4				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F139								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F140	X							nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F141		2039	T1	T3	T1			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F142	X	2039		T5				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F143		2033		N3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F144	X	2039		T3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F145	X	2033		U1a				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F146		2033		T3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F147								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F148		2039		T5	T4			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F149	X	2039		T3	T4			nach 2045	T3, N1
LEC_PE01	1_F150	X	2033			T4			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F152								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F153								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F154								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F155		2039			N3			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F156		2039			T3	T4		nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F157		2033	U1a	U1a	N3			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F158		2033			T3			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F159		2039			T5			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F160		2039			U1a			nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
LEC_PE01	1_F161		2039		T3	T4			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F162		2033			T4			nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F664								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_F665		2039		T3				nach 2045	N1
LEC_PE01	1_S004								nach 2045	T4, N1
LEC_PE01	1_S005								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_S006								nach 2045	N1
LEC_PE01	1_S007		2033			N1	N1		nach 2045	N1
LEC_PE01	1_S008		2033			T4			nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F373								nach 2045	T1, N1
ISR_PE01	1_F374	X							nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F375								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F376								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F377								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F378								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F379		2027		T3				nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F381								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F382								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F383	X	2039	T3					nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F384		2033		N3				nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F385	X							nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F386		2027					T1	nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F387	X	2039		U1a				nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F388								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F389								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F391		2033		T2				nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F392		2033		T2				nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F393								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F394								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F395								nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
ISR_PE01	1_F396								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F397								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F398								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F399		2033		T3				nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F400								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F401		2033		T3				nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F658								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F659		2033		T3				nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F660								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_F661	X							nach 2045	N1
ISR_PE01	1_S018								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_S019								nach 2045	N1
ISR_PE01	1_S020								nach 2045	T1, N1
ISR_PE01	1_S021								nach 2045	T1, N1
ISR_PE01	1_S022								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F402								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F403								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F404								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F405	X	2033	N3	N3				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F406								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F407								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F408		2027	T4		T4			nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F409		2033	N2	N2	N1			nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F410		2027	T4	N3				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F411		2033	T4	N2	N1			nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F412		2027		N2				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F413		2027			N1			nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F414								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F415		2027		N2				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F416		2039	N3					nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
ISR_PE02	1_F417								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F418		2033		N2				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F419		2033	N2	N2				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F420								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F421								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F422		2033	N2	N2				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F423		2039		N2				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F424		2033		T3				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F425		2027		N2				nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F426		2027		N2	N1			nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F427								nach 2045	N1
ISR_PE02	1_F428	X	2039	U1a	U1a	N3			nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F429	X	2039	T5	N3	T5			nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F430		2039	N3					nach 2045	T1, N1
ISR_PE03	1_F431		2039	U1a	U1a	N3			nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F432	X	2039	T3	T3	N3			nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F433	X	2039	T3	T3				nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F434		2039			N3			nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F435	X	2039	U1a	U1a	N3		T1	nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F436	X	2033	T3	T3				nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F437	X	2039	U1a	U1a	N3		T1	nach 2045	N1
ISR_PE03	1_F438		2039	N3	N2	N3		N1	nach 2045	T1, N1
ISR_PE03	1_F439	X	2039	U1a	U1a	N3		T1	nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F440								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F441								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F442								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F443								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F444								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F445								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F446	X	2033		T3				nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
ISR_PE04	1_F447		2039	T4					nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F448		2027		N2	N1			nach 2045	T2, N1
ISR_PE04	1_F449		2033		N2				nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F450		2033		N2				nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F451		2033		T3				nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F452		2033	N2	N2				nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F453		2033	U1a					nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F454		2033	U1a					nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F455		2027		T3				nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F456	X	2033		T3				nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F457		2027	N2	N2				nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F458								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F459		2033	N2	N2	N1			nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F460								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F461		2039	T1	N2	N1			nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F462		2033	N2	N2	N1			nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F463		2033	U1a		N1			nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F464		2033	N4	N4	N1			nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F465								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_F466		2033	N2	N2	N1			nach 2045	N1
ISR_PE04	1_S023								nach 2045	T1, N1
ISR_PE04	1_S024								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_S025								nach 2045	N1
ISR_PE04	1_S026								nach 2045	T1, N1
ISR_PE04	1_S027								nach 2045	T1, N1
ISR_PE05	1_F467								nach 2045	T1, N1
ISR_PE05	1_F468	X							nach 2045	N1
ISR_PE05	1_F469								nach 2045	N1
ISR_PE05	1_F470	X	2033		T3				nach 2045	N1
ISR_PE05	1_F471	X	2033		T3				nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
ISR_PE05	1_F472	X							nach 2045	N1
ISR_PE05	1_F473								nach 2045	N1
ISR_PE05	1_F474		2027		T3				nach 2045	N1
ISR_PE05	1_S028		2033			T1			nach 2045	N1
ISR_PE05	1_S029								nach 2045	N1
ISR_PE05	1_S030		2033			T1			nach 2045	N1
INN_PE01	1_F520								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F521								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F522								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F523								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F524		2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F525		2033	T3					nach 2045	N1
INN_PE01	1_F526		2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F527		2033		T4				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F528		2033		N3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F529		2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F530	X	2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F531								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F532		2033		N3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F533		2033		N3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F534								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F535	X	2039		U1b				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F536								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F538								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F539								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F540								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F541								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F542								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F543		2027		N3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F544	X	2033		U1b				nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
INN_PE01	1_F545								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F546		2033		N3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F547								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F548								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F551		2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F552								nach 2045	N1
INN_PE01	1_F553		2027		T4				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F554		2033		N3	N3			nach 2045	N1
INN_PE01	1_F555	X	2033		T2				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F656		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F657		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE01	1_F662		2027			T4			nach 2045	N1
INN_PE01	1_S031								nach 2045	N1
INN_PE01	1_S032		2033				N3		nach 2045	N1
INN_PE01	1_S033		2039			T6	T6		nach 2045	N1
INN_PE01	1_S034		2033			T4	T4		nach 2045	N1
INN_PE02	1_F556								nach 2045	N1
INN_PE02	1_F557		2033		N3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F558								nach 2045	N1
INN_PE02	1_F559		2027		N3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F560								nach 2045	N1
INN_PE02	1_F561		2033		T4	T4			nach 2045	N1
INN_PE02	1_F562								nach 2045	N1
INN_PE02	1_F563		2027			T4			nach 2045	N1
INN_PE02	1_F564		2033	N3	N3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F565	X	2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F566	X	2033		U1a				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F567		2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F568		2033	N3	T3	T4			nach 2045	N1
INN_PE02	1_F569	X	2039	T3	T3	T4		T4	nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
INN_PE02	1_F570	X	2039	T4	U1a				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F571	X	2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F572								nach 2045	N1
INN_PE02	1_F573	X	2033		U1b	T4			nach 2045	N1
INN_PE02	1_F574		2033	N3	N3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F575	X	2033		U1a				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F576	X	2033	T4	U1a	T4			nach 2045	N1
INN_PE02	1_F577	X	2033	T4	U1a	T4			nach 2045	N1
INN_PE02	1_F578	X	2033	T4	U1a	T4			nach 2045	N1
INN_PE02	1_F579	X	2033		U1a	T4		T4	nach 2045	N1
INN_PE02	1_F580		2033	N2	N2	N1			nach 2045	N1
INN_PE02	1_F581		2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_F582		2027	T3	T3				nach 2045	N1
INN_PE02	1_S035								nach 2045	N1
INN_PE03	1_F583	X							nach 2045	N1
INN_PE03	1_F584								nach 2045	T5, N1
INN_PE03	1_F585								nach 2045	N1
INN_PE03	1_F586		2033		T3			T3	nach 2045	N1
INN_PE03	1_F587		2027		T4				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F588								nach 2045	N1
INN_PE03	1_F589		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F592		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F593		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F594		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F595		2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F596		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F597		2027	T3	T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F598		2033		T5				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F599		2027		N3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F600								nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
INN_PE03	1_F601								nach 2045	N1
INN_PE03	1_F602		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_F603								nach 2045	N1
INN_PE03	1_F604								nach 2045	N1
INN_PE03	1_F605								nach 2045	T1, N1
INN_PE03	1_F606		2027		T3	T4			nach 2045	N1
INN_PE03	1_F607		2033	N3		N3			nach 2045	N1
INN_PE03	1_F663		2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE03	1_S036								nach 2045	T5, N1
INN_PE03	1_S037								nach 2045	N1
INN_PE03	1_S038								nach 2045	N1
INN_PE03	1_S039								nach 2045	N1
INN_PE03	1_S040								nach 2045	N1
INN_PE04	1_F609								nach 2045	N1
INN_PE04	1_F610		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
INN_PE04	1_F654	X	2033		T3				nach 2045	T1, T4, N1
INN_PE05	1_F612								nach 2045	N1
INN_PE05	1_F616		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE05	1_F617		2027		T3				nach 2045	N1
INN_PE05	1_F618								nach 2045	N1
INN_PE05	1_F619		2027	T3		T4			nach 2045	N1
INN_PE05	1_F620								nach 2045	N1
INN_PE05	1_F621								nach 2045	N1
INN_PE05	1_F640	X	2039		T3				nach 2045	N1
INN_PE05	1_F641	X	2033		T3				nach 2045	T5, N1
INN_PE05	1_F647								nach 2045	N1
INN_PE05	1_F648								nach 2045	N1
INN_PE05	1_F649								nach 2045	N1
INN_PE05	1_F650								nach 2045	N1
INN_PE05	1_F651								nach 2045	N1

PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	TA	Zeitpunkt der Zielerreichung Ökologie	Begründung Fristverläng. MZB	Begründung Fristverläng. Fi	Begründung Fristverläng. M&P	Begründung Fristverläng. PP	Begründung Fristverl. fl-sp Schadst	Zeitpunkt der Zielerreichung Chemie	Begründungen Fristverlängerungen Chemischer Zustand
INN_PE05	1_F652	X	2039		T4				nach 2045	N1
INN_PE05	1_F653	X	2033		T3				nach 2045	N1
INN_PE05	1_S041								nach 2045	N1
INN_PE05	1_S042								nach 2045	T5, N1
INN_PE05	1_S043		2033			T4			nach 2045	N1
INN_PE05	1_S044								nach 2045	N1
INN_PE05	1_S045		2033			T4			nach 2045	N1
INN_PE06	1_F509								nach 2045	N1
INN_PE06	1_F510		2039			N3		N3	nach 2045	N1
INN_PE06	1_F511	X	2039	T4	U1b	T4			nach 2045	N1
INN_PE06	1_F512		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
INN_PE06	1_F513	X	2033	T4	U1a	T4			nach 2045	N1
INN_PE06	1_F514		2039	N3		N3		N3	nach 2045	N1
INN_PE06	1_F515		2039			N3			nach 2045	N1
INN_PE06	1_F516		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
INN_PE06	1_F517		2039	N3	N3				nach 2045	N1
INN_PE06	1_F518		2039	N3	N3	N3			nach 2045	N1
INN_PE06	1_F655	X	2039		N3				nach 2045	T1, N1

Anhang 5.2 Grundwasserkörper mit Fristverlängerungen inkl. Begründung und Zeitpunkt der Zielerreichung

Schlüssel:

TA = Transparenz-Ansatz zutreffend

N1 = Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung der Wasserqualität; N2 = Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung hydromorphologischer Bedingungen; N3 = Verzögerungszeit bei der ökologischen Regeneration; N4 = Verzögerungszeit bei der Wiederherstellung des Wasserspiegels; T1 = Ursache für Abweichungen ist unbekannt; T2 = Zwingende technische Abfolge von Maßnahmen; T3 = Unveränderbare Dauer der Verfahren; T4 = Forschungs- und Entwicklungsbedarf; T5 = Sonstige Technische Gründe; T6 = Erhebliche unverträgliche Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit/Unversehrtheit; T7 = Entgegenstehende (EG-) rechtliche Anforderungen; U1a = Überforderung der nichtstaatlichen Kostenträger, erforderliche zeitliche Streckung der Kostenverteilung; U1b = Überforderung der staatlichen Kostenträger, erforderliche zeitliche Streckung der Kostenverteilung; U1c = Verfassungsrechtlich festgelegte, demokratiebedingte Finanzautonomie von Maßnahmenträgern; U2 = Kosten-Nutzen-Betrachtung, Missverhältnis zwischen Kosten und Nutzen; U3 = Unsicherheit über die Effektivität der Maßnahmen zur Zielerreichung; U4 = Begrenzende Faktoren aus Marktmechanismen

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Zeitpunkt der Zielerreichung	TA	Begründungen Fristverlängerungen Nitrat	Begründungen Fristverlängerungen PSM	Begründungen Fristverlängerungen nrM	Begründungen Fristverlängerungen andere Stoffe	Begründungen Fristverlängerungen Menge
DIL_PE01	1_G012	2039					T2, N1	
DIL_PE03	1_G022	nach 2045		N1				
DIL_PE03	1_G023	2033				N1		
DIL_PE04	1_G025	2039		N1				
DIL_PE04	1_G026	2045		N1				
DLN_PE01	1_G044	2039		N1		N1		
DLN_PE01	1_G045	nach 2045					T2, N1	
DLN_PE01	1_G049	2033					T3, N1	
DLN_PE01	1_G050	2045		N1	T1, N1	N1		
DLN_PE02	1_G051	nach 2045					T2, N1	
DLN_PE02	1_G052	2027			N1			
DLN_PE02	1_G053	2039		N1	T1, N1			
DLN_PE02	1_G054	2039		N1	N1			
DLN_PE02	1_G055	nach 2045		N1	N1			
DNI_PE01	1_G083	2033		N1		N1		
DNI_PE01	1_G085	2033				N1		
DNI_PE02	1_G086	2033			N1	N1		
DNI_PE02	1_G087	2039		N1				
DNI_PE02	1_G089	2039		N1	N1	N1		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Zeitpunkt der Zielerreichung	TA	Begründungen Fristverlängerungen Nitrat	Begründungen Fristverlängerungen PSM	Begründungen Fristverlängerungen nrM	Begründungen Fristverlängerungen andere Stoffe	Begründungen Fristverlängerungen Menge
DNI_PE03	1_G090	2033		N1				
DNI_PE03	1_G091	2045		N1	N1	T1, N1		
DNI_PE03	1_G092	2045		N1	T1, N1	T1, N1		
DII_PE01	1_G119	2039		N1	T1, N1	N1		
DII_PE01	1_G120	2033		T4, N1	N1	T1, N1		
DII_PE01	1_G122	nach 2045		N1	T1, N1	T1, N1		
DII_PE01	1_G123	2045			N1			
DII_PE01	1_G124	2033			N1			
DII_PE01	1_G125	2039			N1			
WOE_PE01	1_G028	2027		N1				
WOE_PE01	1_G031	2045		N1	N1			
ALT_PE01	1_G057	2033		N1				
ALT_PE01	1_G058	2033		N1	T1, N1			
ALT_PE01	1_G059	2027		N1				
ALT_PE01	1_G061	2033		N1	N1			
ALT_PE01	1_G062	2045			N1			
NAB_PE01	1_G066	2033				N1		
NAB_PE02	1_G070	2039					T5, N1	
NAB_PE02	1_G071	2027						N1
NAB_PE02	1_G074	2033		N1				
NAB_PE03	1_G075	2039		N1				
NAB_PE03	1_G077	2033			N1			
NAB_PE03	1_G078	2033					T4, N1	
RGN_PE01	1_G082	2039		N1	N1			
LEC_PE01	1_G040	2033		N1				
ISR_PE02	1_G099	2027					N1	
ISR_PE02	1_G104	2039		T4, N1				
ISR_PE03	1_G105	2039			T1, N1	N1		
ISR_PE03	1_G106	2039		N1	T1, N1	N1		
ISR_PE03	1_G107	2045		N1	N1	N1		

TBG / PE Kennzahl	Wasserkörper Kennzahl	Zeitpunkt der Zielerreichung	TA	Begründungen Fristverlängerungen Nitrat	Begründungen Fristverlängerungen PSM	Begründungen Fristverlängerungen nrM	Begründungen Fristverlängerungen andere Stoffe	Begründungen Fristverlängerungen Menge
ISR_PE04	1_G109	2027					T2	
ISR_PE04	1_G114	2033		T4, N1				
INN_PE06	1_G128	2039			N1			
INN_PE06	1_G130	2045		N1	N1			
INN_PE06	1_G131	2027			N1			

Anhang 7 Rechtliche Instrumente grundlegender Maßnahmen

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe a): Maßnahmen zur Umsetzung gemeinschaftlicher Wasserschutzvorschriften einschließlich der Maßnahmen gemäß den Rechtsvorschriften nach Artikel 10 und Anhang VI Teil A:</p>			
<p>Richtlinien nach Art. 10 Abs. 2 (erster bis dritter Spiegelstrich):</p>			
<p>Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt durch Artikel 103 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt durch Artikel 2 Absatz 9 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) geändert; • Industriekläranlagen-Zulassungs- und Überwachungsverordnung vom 02. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 1011, 3756) zuletzt durch Artikel 254 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert • Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Juni 2020 (BGBl. I S. 1287) geändert 		
<p>Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21.05.1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Juni 2020 (BGBl. I S. 1287) geändert 	<ul style="list-style-type: none"> • Verordnung des Umweltministeriums zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser (Reinhalteordnung kommunales Abwasser - ROKA -) vom 10. Dezember 1993 (GBl. S. 746) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser (Reinhalteordnung kommunales Abwasser – RokAbw vom 23.08.1992, GVBl. S. 402), zuletzt geändert mit V. v 26.03.2019, (GVBl. S. 98)
<p>Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12.12.1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Düngerverordnung vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 28. April 2020 (BGBl. I S. 846) geändert; • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 		

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
	des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wasser-gefährdenden Stoffen vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 905) zuletzt durch Artikel 256 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert		
Richtlinien nach Art. 10 Abs. 2 (vierter Spiegelstrich): nach Art. 16 WRRL erlassene Richtlinien (noch nicht verabschiedet)			
Richtlinie 2008/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16.12.2008 über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik	• Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373) zuletzt durch Artikel 255 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408)		
Richtlinien nach Art. 10 Abs. 2 (sechster Spiegelstrich): sonstige einschlägige Vorschriften des Gemeinschaftsrechts (soweit nicht Anhang VI Teil A)			
Richtlinie 2006/118/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.12.2006 zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung	• Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044) geändert; • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408)		
Richtlinie 2000/76/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Dezember 2000 über die Verbrennung von Abfällen	• Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Juni 2020 (BGBl. I S. 1287) geändert; • Industriekläranlagen-Zulassungs- und Überwachungsverordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 1011, 3756) zuletzt durch Artikel 254 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert;		
Richtlinie des Rates vom 19. März 1987 zur Verhütung und Verringerung der Umweltverschmutzung durch Asbest (87/217/EWG)	• Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Juni 2020 (BGBl. I S. 1287) geändert		

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
Rechtsvorschriften nach Anhang VI Teil A (sofern nicht schon in Art. 10 WRRL genannt):			
Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 15.02.2007 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung und zur Aufhebung der Richtlinie 76/160/EWG		<ul style="list-style-type: none"> • Badegewässerverordnung vom 16. Januar 2008 (GBl. S. 48) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verordnung über die Qualität und Bewirtschaftung der Badegewässer (Bayerische Badegewässerverordnung – BayBadeGewV) vom 15. Februar 2008 (GVBl. S. 54), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8.4.2013, (GVBl. S. 174)
Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) zuletzt durch Artikel 290 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408) 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzgesetz vom 23. Juni 2015 (GBl. S. 585) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz - BayNatSchG), vom 23. Februar 2011 (GVBl. 2011, S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.02.2020 (GVBl. S. 34) • Schutz des Europäischen Netzes „Natura 2000“. Gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien des Innern, für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit sowie für Landesentwicklung und Umweltfragen (2000)
Richtlinie des Rates vom 15. Juli 1980 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (80/778/EWG)(Trinkwasserrichtlinie) in der durch die Richtlinie 98/83/EG geänderten Fassung,	<ul style="list-style-type: none"> • Trinkwasserverordnung in der Fassung vom 10. März 2016 (BGBl. I S. 459) zuletzt durch Artikel 99 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert 		
Richtlinie 96/82/EG des Rates vom 14.01.1997 über schwere Unfälle	<ul style="list-style-type: none"> • Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung) in 		

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
(Sevesorichtlinie)	der Fassung vom 15. März 2017 (BGBl. I S. 483) zuletzt durch Artikel 107 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert		
Richtlinie 85/337/EWG des Rates vom 05.07.1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung, zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/11/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.03.1997	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94) zuletzt durch Artikel 117 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltverwaltungsgesetz vom 25. November 2014 (GBl. 592) • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S 389) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G. v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737) • Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) vom 23.12.1976 (BayRS 2010-1-I), zuletzt geändert durch Art. 9a Abs. 1 des Gesetzes vom 25.03.2020 (GVBl. S. 174)
Richtlinie des Rates 86/278/EWG vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Klärschlammverordnung vom 27. September 2017 (BGBl. I 2017, 3465) zuletzt geändert durch Artikel 137 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328, 1344) 		
EG-Verordnung Nr. 1107/2009 vom 21.10.2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenschutzgesetz vom 06. Februar 2012 (BGBl. I 148, 1281) zuletzt durch Artikel 278 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert 		
Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie)	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) zuletzt durch Artikel 290 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408) 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzgesetz vom 23. Juni 2015 (GBl. S. 585) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz - Bay-NatSchG), vom 23. Februar 2011 (GVBl 2011, S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.02.2020 (GVBl. S. 34) • Schutz des Europäischen Netzes „Natura 2000“. Gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien des Innern, für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, für Ernährung, Landwirtschaft und

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
			Forsten, für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit sowie für Landesentwicklung und Umweltfragen (2000)
Art. 11 Abs. 3 Buchstabe b): Maßnahmen die als geeignet für die Ziele des Art. 9 angesehen werden			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408) • Abwasserabgabengesetz in der Fassung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114) zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. August 2018 (BGBl. I S. 1327) geändert 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 389) • Erhebung von Gebühren und Beiträgen für die Wasserversorgungs- sowie Abwasserbeseitigungsanlagen durch die kommunalen Aufgabenträger auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes vom 17. März 2005 (GBl. S. 206) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes (BayAbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 2004 (GVBl 2003 S. 730), zuletzt geändert durch V. v. 26.03.2019, (GVBl. S. 98) • Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993, (GVBl 1993, S. 264), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2020, GVBl S.286)
Art. 11 Abs. 3 Buchstabe c): Maßnahmen, die eine effiziente und nachhaltige Wassernutzung fördern, um nicht die Verwirklichung der in Art. 4 WRRL genannten Ziele zu gefährden			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Juni 2020 (BGBl. I S. 1287) geändert 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderrichtlinien Wasserwirtschaft vom 21. Juli 2015 (GABI. S. 784) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737) • Gemeinsame Richtlinie vom 30.12.2019 der Bayerischen Staatsministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) und für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) zur Förderung von Agrarumwelt-, Klima- und Tierschutzmaßnahmen (AUM) in Bayern

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe d): Maßnahmen zur Erreichung der Anforderungen nach Art. 7, einschließlich Maßnahmen zum Schutz der Wasserqualität, um den bei der Gewinnung von Trinkwasser erforderlichen Umfang der Aufbereitung zu verringern</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373) zuletzt durch Artikel 255 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044) geändert 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S 389) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G. v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737), insbesondere Art. 31,32 BayWG, Wasserschutzgebietsverordnungen
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe e): Begrenzungen der Entnahme von Oberflächensüßwasser und Grundwasser sowie der Aufstauung von Oberflächensüßwasser, einschließlich eines oder mehrerer Register der Wasserentnahmen und einer Vorschrift über die vorherige Genehmigung der Entnahme und der Aufstauung. Diese Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Die Mitgliedstaaten können Entnahmen oder Aufstauungen, die kleine signifikante Auswirkungen auf den Wasserzustand haben, von diesen Begrenzungen freistellen.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S 389) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G. v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737)
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe f): Begrenzungen, einschließlich des Erfordernisses einer vorherigen Genehmigung von künstlichen Anreicherungen oder Auffüllungen von Grundwasserkörpern. Das verwendete Wasser kann aus Oberflächengewässern oder Grundwasser stammen, sofern die Nutzung der Quelle nicht die Verwirklichung der Umweltziele gefährdet, die für die Quelle oder den angereicherten oder vergrößerten Grundwasserkörper festgesetzt wurden. Diese Begrenzungen sind regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373) zuletzt durch Artikel 255 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert • Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513) zuletzt durch Artikel 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S 389) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G. v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737)

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
	der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044) geändert		
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe g): bei Einleitungen über Punktquellen, die Verschmutzungen verursachen können, das Erfordernis einer vorherigen Regelung, wie ein Verbot der Einleitung von Schadstoffen in das Wasser, oder eine vorherige Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln, die Emissionsbegrenzungen für die betreffenden Schadstoffe, einschließlich Begrenzungen nach den Artikeln 10 und 16, vorsehen. Diese Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Juni 2020 (BGBl. I S. 1287) geändert • Industriekläranlagen-Zulassungs- und Überwachungsverordnung vom 02. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 1011, 3756) zuletzt durch Artikel 254 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Grundwasserverordnung in der Fassung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044) geändert 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 389) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G. v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737)
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe h): bei diffusen Quellen, die Verschmutzungen verursachen können, Maßnahmen zur Verhinderung oder Begrenzung der Einleitung von Schadstoffen. Die Begrenzungen können in Form einer Vorschrift erfolgen, wonach eine vorherige Regelung, wie etwa ein Verbot der Einleitung von Schadstoffen in das Wasser, eine vorherige Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln erforderlich ist, sofern ein solches Erfordernis nicht anderweitig im Gemeinschaftsrecht vorgesehen ist. Die betreffenden Begrenzungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln - WRMG - in der Fassung vom 17. Juli 2013 (BGBl. I S. 2538) zuletzt durch Artikel 252 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502) zuletzt durch Artikel 3 Absatz 3 der Verordnung vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 389) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G. v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737) • Gesetz über das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.07.1994 (GVBl 1994, S. 873), zuletzt geändert durch G. v. 24.07.2020 (GVBl. S. 370)

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
	<p>geändert;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung vom 12. Juli 1999 (BGBl. I S. 1554) zuletzt durch Artikel 126 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Düngeverordnung vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 28. April 2020 (BGBl. I S. 846) geändert; • Pflanzenschutzgesetz vom 06. Februar 2012 (BGBl. I 148, 1281) zuletzt durch Artikel 278 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert 		
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe i): bei allen anderen nach Artikel 5 und Anhang II ermittelten signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf den Wasserzustand insbesondere Maßnahmen, die sicherstellen, dass die hydromorphologischen Bedingungen der Wasserkörper so beschaffen sind, dass der erforderliche ökologische Zustand oder das gute ökologische Potential bei Wasserkörpern, die als künstlich oder erheblich verändert eingestuft sind, erreicht werden kann. Die diesbezüglichen Begrenzungen können in Form einer Vorschrift erfolgen, wonach eine Genehmigung oder eine Registrierung nach allgemein verbindlichen Regeln erforderlich ist, sofern ein solches Erfordernis nicht anderweitig im Gemeinschaftsrecht vorgesehen ist. Die betreffenden Begrenzungen wurden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373) zuletzt durch Artikel 255 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044) geändert 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S 389) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G. v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737)
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe j): das Verbot der direkten Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser nach Maßgabe der nachstehenden Vorschriften: (....)</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Grundwasserverordnung in der Fassung vom 09. November 2010 (BGBl. I S. 1513) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044) geändert 		

EU-Richtlinien	Bundesrecht	Landesrecht Baden-Württemberg	Landesrecht Bayern
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe k): im Einklang mit den Maßnahmen, die gemäß Artikel 16 getroffen werden, Maßnahmen zur Beseitigung der Verschmutzung von Oberflächenwasser durch Stoffe, die in der gemäß Artikel 16 Absatz 2 vereinbarten Liste prioritärer Stoffe aufgeführt sind, und der schrittweisen Verringerung der Verschmutzung durch andere Stoffe, die sonst das Erreichen der gemäß Artikel 4 für die betreffenden Oberflächenwasserkörper festgelegten Ziele durch die Mitgliedstaaten verhindern würden.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Oberflächengewässerverordnung in der Fassung vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373) zuletzt durch Artikel 255 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert 		
<p>Art. 11 Abs. 3 Buchstabe l): alle erforderlichen Maßnahmen, um Freisetzungen von signifikanten Mengen an Schadstoffen aus technischen Anlagen zu verhindern und den Folgen unerwarteter Verschmutzungen, wie etwa bei Überschwemmungen, vorzubeugen und/oder zu mindern, auch mit Hilfe von Systemen zur frühzeitigen Entdeckung derartiger Vorkommnisse oder zur Frühwarnung und, im Falle von Unfällen, die nach vernünftiger Einschätzung nicht vorhersehbar waren, unter Einschluss aller geeigneter Maßnahmen zur Verringerung des Risikos für die aquatischen Ökosysteme.</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhaushaltsgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1408); • Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt durch Artikel 103 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert; • Abwasserverordnung in der Fassung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625) zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 16. Juni 2020 (BGBl. I S. 1287) geändert; • Umweltschadensgesetz in der Fassung vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666) zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 4. August 2016 (BGBl. I S. 1972) geändert; • Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 905) zuletzt durch Artikel 256 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassergesetz für Baden-Württemberg in der Fassung des Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S 389) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Wassergesetz (BayWG) vom 25. Februar 2010 (GVBl S. 66), zuletzt geändert durch G. v. 23.12.2019, (GVBl. S. 737) • Verordnung über den Hochwassernachrichtendienst (HNDV) vom 10. Januar 2005 (GVBl 2005, S. 11), zuletzt geändert durch Verordnung v. 20.10.2010 (GVBl S. 730)

Anhang 9.1 Übersicht über Themen und Forderungen aus den Stellungnahmen zur 3. Phase der Öffentlichkeitsanhörung

Forderungen, Anregungen und Statements
aus dem Bereich Wasserkraft
<p><u>Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Querbauwerke der WKA sollen als unabdingbar für die Erhaltung eines gefestigten ökologischen Zustands anerkannt und gewürdigt werden. • Fischotter, Fischreiher und Kormorane dezimieren das Fischaufkommen, aber ihr Einfluss wird im Bewirtschaftungsplan nicht erwähnt. • Auch der Biber verhindert Durchgängigkeit mit seinen zahlreichen Dämmen, diese Problematik soll in der Diskussion der Maßnahmenpläne ergänzt werden. <p><u>Maßnahmenplanung und –umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung der Durchgängigkeit und Reduzierung der für Wasserkraftanlagen (WKA) nutzbaren Wassermenge durch Mindestwasserabgabe führen zu Unwirtschaftlichkeit der WKA und bedrohen deren Existenz. • Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte der Wassernutzung sollen gleichrangig und gleichwertig berücksichtigt werden. • WRRL-Maßnahmen zu Durchgängigkeit und Mindestwasserabgabe führen zur Minderung der Erzeugung von regenerativem, klimafreundlichem Strom. • Negative Auswirkungen von Angel- und Wassersport werden bei der Maßnahmenplanung nicht berücksichtigt. • Maßnahmen zum Ausbau der Wasserkraft sollen in die Maßnahmenpläne aufgenommen werden. • Kosten-Nutzen-Bewertungen von Maßnahmen <p><u>Belastungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchgängigkeit in kleineren Fließgewässern trägt nicht zu einer besseren Gewässerqualität bei. • Mühlenwehre und Stauanlagen sind nicht verantwortlich für den Artenschwund der Gewässerfauna. • Belastungen mit Schadstoffen und Nährstoffen sind für den Artenschwund der Gewässerfauna verantwortlich. • Ein Übergang zu erneuerbaren Energien wie Wasserkraft und Rückgang der Kohleverstromung reduziert Quecksilberbelastungen in den Fließgewässern. • Der Rückbau von Wehren und Querverbauungen beschleunigt das Trockenfallen der Fließgewässer in Trockenperioden, die durch den Klimawandel zunehmen werden. • Durch vorgeschriebene Mindestabflüsse wird Wasser schneller aus der Gegend abgeführt und aquatischer Lebensraum geht verloren. • Wasserkraft hat positive ökologische Aspekte: Querbauwerke in den Nebenbächen und Oberläufen erhalten die Kleinteiligkeit von Habitaten und verhindern ein Vordringen von Neozoen. • Durchgängigkeit und Mindestabfluss wirken sich negativ auf die Biodiversität und Populationsdichte aus. • Einschwemmungen der Landwirtschaft, Altlasten der Deponien, Medikamente und Mikroplastik verhindern gesunde Fischpopulationen und einen chemisch guten Zustand aber werden nicht ausreichend berücksichtigt.

Forderungen, Anregungen und Statements
<p><u>Politik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die geplanten Durchgängigkeits- und Mindestwassermaßnahmen soll es Förderprogramme, Zuschüsse, Ausgleichsmaßnahmen und Anreizfunktionen geben und bei Eingriffen in bestehende Wasserrechte sollen Entschädigungen erfolgen. • Herstellung der Kohärenz mit der europäischen und bundesweiten Gesetzgebung zur Vermeidung von konkurrierenden Zielen der WRRL und des Klimaschutzes bzw. der Energiewende. • Priorisierung der Umweltziele: Erreichung der Klimaschutzziele durch Energiewende sollen Priorität vor Erreichen der Ziele der WRRL haben. • Hegeziele und Besatzmaßnahmen mit Speisefischen sollen mit den Zielen der WRRL abgestimmt werden.
aus dem Bereich Naturschutz
<p><u>Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Kapitel zu Biodiversität und Oberflächengewässern soll im Bewirtschaftungsplan ergänzt werden. • Abgleich der Bewirtschaftungspläne mit den nationalen Biodiversitätszielen (EU-Biodiversitätsstrategie für 2030) • Eine Darstellung der Synergien zwischen Gewässerschutz- und Naturschutz-Maßnahmen soll ergänzt werden. • Die Aue soll bei einer Fortschreibung der WRRL berücksichtigt werden. • Zooplankton soll zur Bewältigung von Algenblüten in die WRRL aufgenommen werden. • Kolmation soll bei der Fließgewässerbewertung berücksichtigt werden. • Aufnahme der Temperatur in die Liste der Leitparameter und deren Berücksichtigung in den Monitoringprogrammen. • Die zunehmende Freizeitnutzung und ihre Belastungen für die Gewässer soll im Bewirtschaftungsplan thematisiert werden. • Die Maßnahmen zur Verbesserung des chemischen Zustands sind in den Bewirtschaftungsplänen wenig konkret formuliert. • Die Problematik Plastik/Mikroplastik soll im Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm ergänzt werden. • „Grundwasserabhängige Landökosysteme“ wurden in der Bewirtschaftungsplanung stark vernachlässigt. • Eine aktuelle Karte mit bedeutenden grundwasserabhängigen Landökosystemen soll ergänzt werden. • In den Maßnahmenplänen fehlen die großen Potentiale der Moorrenaturierungen vollständig. <p><u>Maßnahmenplanung und -umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reihenfolge der Maßnahmenumsetzung erfolgt nicht systematisch aufeinander aufgebaut. • Verschleppung notwendiger Maßnahmen über alle drei Umsetzungszyklen • Für jeden Wasserkörper sollen drei „Schlüsselmaßnahmen“ angegeben werden, um sich dem „guten ökologischen Zustand“ am besten annähern zu können. • Einbeziehung der Arten- und Biotopschutzprogramme der Landkreise in die Maßnahmenprogramme • Maßnahmen zur Reduzierung des Treibhausgasausstoßes sollen in den Bewirtschaftungsplänen zur WRRL eingebracht werden.

Forderungen, Anregungen und Statements

- Die Einzugsgebiete mit weniger als zehn Quadratkilometern und die dort befindlichen Quellen müssen wegen ihrer hohen Bedeutung für einen funktionierenden Gewässerschutz in die Bewirtschaftungsplanung mit einbezogen werden.
- Auch Gewässer dritter Ordnung brauchen einen Gewässerrandstreifen.
- Bestehende, wirtschaftlich arbeitende Wasserkraftanlagen sollen Verbesserung der Durchgängigkeit für Fische (Aufstieg und Abstieg) und Wasserorganismen realisieren und den Austausch von fischschädigenden Turbinen gewährleisten.

Monitoring

- Das Messnetz zur Überwachung der Schadstoffkonzentrationen in den Flüssen und Bächen ist nicht engmaschig genug, sodass Schadstoffeinleitungen und kurzfristige Konzentrationsspitzen („Peaks“) oft nicht erfasst werden können.
- Für Quecksilber und bromierte Diphenylether (BDE) sind konkrete Programme zur Erfassung der Belastungsquellen und der Ausbreitungspfade erforderlich.
- Die zulässigen Phosphorwerte in der Oberflächengewässerverordnung sind zu lasch angesetzt.
- Auswirkungen von Mischwasserentlastungen und Regenwasserkanalisationen auf den Zustand von Fließgewässern sollen von den zuständigen Behörden untersucht werden.
- Auswirkungen steigender Wassertemperaturen durch den Klimawandel mit erheblichen Auswirkungen auf die biotischen und abiotischen Bedingungen müssen stärker berücksichtigt werden.
- Die kumulierende Wirkung mit steigenden Nährstoffeinträgen und sinkenden Wassermengen muss stärker bewertet werden.
- Auswirkungen von Fischbesatzmaßnahmen sollen für alle FWK erfasst und bewertet werden.
- Ein ökologisches Monitoring des Grundwassers soll ergänzt werden damit Maßnahmen gegen ökologisch signifikante Verschlechterungen der Grundwasserqualität ergriffen werden können.
- Für jeden Grundwasserkörper ist eine Bilanz der Grundwasserzuflüsse und -abflüsse zu erstellen und alle Grundwasserentnahmen sind in die Bilanz aufzunehmen.

Öffentlichkeitsbeteiligung, Kommunikation und Information

- Die geringe Zielerreichung bis 2027 ist vor allem der ungenügenden Förderung einer aktiven Bürgerbeteiligung durch Politik und Verwaltung geschuldet.
- Den Behörden fehlt das notwendige Personal für eine bessere Öffentlichkeitsbeteiligung.
- Die Unübersichtlichkeit, Komplexität, Fachlichkeit und die technokratische Sprache der Anhörungsdokumente sowie Nutzerunfreundlichkeit der zugehörigen Homepages stellen eine Barriere für die Beteiligung dar.
- Es sollen Kommunikations- und Informationsformate ergriffen werden, die eine Öffentlichkeitsbeteiligung fördern.
- Es soll ein zentrales Web-Portal aufgebaut werden, das auch interessierten Laien einen einfachen, intuitiv geführten Zugriff auf alle Bewirtschaftungspläne, Maßnahmenpläne, Hintergrunddokumente, Arbeitspläne, Umsetzungsfahrpläne und Karten in Deutschland erlaubt.
- In der Bürgerbeteiligung sollen konkrete, verortete Maßnahmen statt Maßnahmenprogrammen vorgestellt werden.
- Der Umweltatlas Gewässerbewirtschaftung wurde für die Anhörung nicht aktualisiert.
- Es werden bessere Informations- und Beteiligungsstrukturen für die Kommunen benötigt.

Forderungen, Anregungen und Statements
<p data-bbox="163 244 230 268"><u>Politik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="163 292 2033 347">• Wasserwirtschaftsverwaltungen haben nicht ausreichend Personal für die Aufgabenerfüllung zur Umsetzung der WRRL und ihnen fehlt die politische Unterstützung von Landräten, Regierungspräsidenten und Umweltministern. <li data-bbox="163 363 1995 419">• Andere Politikbereiche – wie Landwirtschaft, Verkehr, Infrastruktur, Bergbau und Rohstoffförderung, Raumordnung, Tourismus und Energie – sollen aktiv in die Gewässerschutzpolitik mit einbezogen werden. <li data-bbox="163 435 1995 491">• Konflikte bei der Umsetzung von Maßnahmen müssen benannt werden, damit eine öffentliche Diskussion um die Bedeutung der Wasserressourcen für das Gemeinwesen geführt werden kann. <li data-bbox="163 507 1585 531">• Freiwillige Ansätze im Gewässerschutz haben in Bayern bisher kaum Erfolg gehabt; verpflichtende Ansätze sollen erwogen werden. <li data-bbox="163 547 1995 571">• Durchsetzung des Verursacherprinzips für alle Wassernutzer und -verschmutzer durch die Bepreisung von Wassernutzungen mit adäquater Anpassung der Abgabenhöhe. <li data-bbox="163 587 2040 611">• Wassergebühren müssen kostendeckend sein, sodass der Erhalt der Brunnen, der Aufbereitungsanlagen, der Speicher und des Verteilungsnetzes gewährleistet werden kann. <li data-bbox="163 627 2033 651">• Erreichung der WRRL-Ziele liegen in einem derart hohen öffentlichen Interesse, dass die Interessen einzelner bis hin zu Fragen des persönlichen Eigentums nachrangig sind. <li data-bbox="163 667 1995 722">• Die Wasser- und Bodenverbände müssen als direkte Akteure und Betroffene wesentlich intensiver in die Erstellung von Bewirtschaftungsplänen, Maßnahmenprogrammen und Umsetzungskonzepten einbezogen werden. <li data-bbox="163 738 2040 794">• Maßnahmen zu Natura 2000 und zur Wasserrahmenrichtlinie sollen gemeinsam von den zuständigen Behörden unter Einbeziehung der anerkannten Umweltverbände geplant werden. <li data-bbox="163 810 2033 866">• Leistungen der Landwirtschaft zur Verbesserung und Erhaltung einer hohen Wasser- und Gewässerqualität sollen als belegbare Leistung entsprechend vergütet und nicht nur als Ertragsminderung entschädigt werden. <li data-bbox="163 882 1995 938">• Es fehlt eine bundeseinheitliche Strategie, wie künftig mit der Kleinstwasserkraft umgegangen werden soll, z.B. Abwrackprämie als Anreiz für den Abbau nicht wirtschaftlich modernisierbarer Kleinstwasserkraftwerke. <li data-bbox="163 954 1305 978">• Zugunsten der Durchgängigkeit und der Fischfauna soll kein Neubau von Wasserkraftanlagen stattfinden. <li data-bbox="163 994 1525 1018">• Eine weitere Verschiebung der Zeithorizonte zur Erreichung der WRRL-Ziele ist aus Sicht des Naturschutzes nicht akzeptabel. <li data-bbox="163 1034 2033 1090">• Förderung von naturnahen Lösungen, natürlichen Wasserrückhaltmaßnahmen und natürlichen Klimapuffern, als Alternativen und Ergänzungen zu traditionellen technischen Lösungen. <li data-bbox="163 1106 891 1129">• Den EU-gemeinschaftlichen Umsetzungsprozess weiterentwickeln <li data-bbox="163 1145 768 1169">• Digitale Berichtspflichten vereinfachen und verbessern <li data-bbox="163 1185 913 1209">• Gewässerschutz in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) verankern <li data-bbox="163 1225 656 1249">• Nationale Gewässerschutzinitiative initiieren
aus dem Bereich Industrie
<p data-bbox="163 1321 689 1345"><u>Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="163 1369 1619 1393">• Bereits erreichte Verbesserungen können aufgrund der Bewertungssystematik der WRRL in den Statusreports nicht dargestellt werden.

Forderungen, Anregungen und Statements

- Positive Auswirkungen der Reduzierung der Schadstofffrachten bzw. der durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen sollen im Steckbrief erwähnt werden.
- Bei der Risikobewertung „Zielerreichung unwahrscheinlich“ soll im Gewässersteckbrief die Ursache dieser Einschätzung erläutert werden.

Maßnahmenplanung und -umsetzung

- Vorsorge- und Verursacherprinzip als Grundsätze der Maßnahmenplanung
- Entwicklung effizienter Maßnahmen, die mit geringen Folgekosten und ohne Einschränkung wesentlicher Standortfaktoren die positive Gewässerentwicklung fördern.
- Frühzeitige Einbindung gewässernutzender Unternehmen und lokaler Akteur*innen in die Maßnahmenplanung bzw. die Entwicklung von Umsetzungskonzepten.
- Verhältnismäßigkeit der konkret angedachten Maßnahmen (Aufwand/Kosten-Nutzen-Verhältnis) soll angemessen berücksichtigt werden, insbesondere keine unverhältnismäßigen Anforderungen betreffend Einleittemperaturen oder Wassereintragsmengen.
- Auswirkungen der Klimakrise können Probleme beim chemischen und mengenmäßigen Zustand verschärfen; die Maßnahmenprogramme müssen dies reflektieren und die Anpassung an veränderte Klimabedingungen unterstützen.

Monitoring

- Die Modellierung von Belastungen ist kein angemessener Ersatz für die Erhebung von Emissionsdaten, die Aufschluss über tatsächliche Belastung bestimmter Wasserkörper geben.
- Das Messstellennetz soll ausgebaut werden.
- Das Messstellensystem soll geschützt sein, damit es nicht zu Beeinträchtigungen kommen kann, die u.U. willentlich durch Unbefugte herbeigeführt werden.
- Es soll eine Datenbasis geschaffen werden, die die Einträge in bayerische Gewässer und das Grundwasser zuverlässig abbildet.

Politik

- Nachhaltige Gewässerentwicklung soll in gleichem Maße an gewässerökologischen, volkswirtschaftlichen und sozialen Zielen ausgerichtet werden sowie den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz berücksichtigen.
- EU-weit gleiche Standards zur Ermittlung des „guten Zustands“ anwenden
- EU-weit gleiches Vorgehen post-2027
- Keine nationalen Alleingänge: Über EU- oder Bundesrecht hinausgehende zusätzliche regionale Mehrbelastungen werden aus Gründen der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Industrie abgelehnt.
- Die (industrielle) Nutzung von Gewässern soll unter wirtschaftlich akzeptablen Voraussetzungen möglich sein.
- Abweichende Bewirtschaftungsziele sollten für alle industriellen Tätigkeiten offenstehen und auch aus wirtschaftlichen Gründen gewährt werden können.
- Langwierige und komplizierte wasserrechtliche Genehmigungsverfahren mit ungewissem Ausgang sollen vermieden werden.
- Planungssicherheit und Fristverlängerungen sollen ermöglicht werden.
- Behörden vor Ort sollen einen Ermessensspielraum erhalten.
- Einschränkungen für die Wasserkraftnutzung reduzieren nicht nur die Grünstromerzeugung, sondern können ganze Standorte in ihrer Existenz gefährden.

Forderungen, Anregungen und Statements
aus dem Bereich Fischerei
<u>Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm</u> <ul style="list-style-type: none">• Summationswirkungen sollen in der Defizitanalyse berücksichtigt werden.• Bewirtschaftungspläne resoluter gestalten: Die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne stellen viele, für die Gesellschaft essenzielle Bedürfnisse oftmals anderen, v.a. wirtschaftlichen und eigentumsrechtlichen Belangen, hinten an.
<u>Maßnahmenplanung und -umsetzung</u> <ul style="list-style-type: none">• Umsetzungskonzepte mit Zeitplan fehlen für einen Großteil der Gewässer.• Verstärkte Maßnahmen zur Verbesserung der Fischwanderung in der gesamten EU mit ausreichender Finanzierung.• Veraltete Querbauwerke als Barrieren für Fische, Sedimentdynamik und störungsbedürftige Arten sollen abgebaut werden.• Der Sedimenttransport als hydromorphologische Qualitätskomponente ist als untrennbarer Bestandteil der Durchgängigkeit zu gewährleisten.• Turbinenmanagement• Uferlandstreifen auch bei Grünlandbewirtschaftung• Kontroll- und Strafinstanzen im Bereich Wasserentnahme• Verbesserung der Abwasserbehandlung durch Modernisierungsprogramm zur Etablierung der 4. Reinigungsstufe• Behandlung von Niederschlagswasser aus der Straßenentwässerung• Schadstoffe aus dem Arzneimittelbereich sollen dem Abwasser entnommen werden.• Maßnahmen, die der Erwärmung von Oberflächengewässern und Grundwasser entgegenwirken, sollen konzipiert werden.• Bestehende Umweltschäden sollen saniert werden.• Synergien zwischen WRRL und der EU-Biodiversitätsrichtlinie nutzen• Die Heterogenität der Flusslandschaften soll mehr gefördert werden.• Biotopverbund zwischen Gewässerlebensräumen schaffen und langfristig schützen.
<u>Öffentlichkeitsbeteiligung, Kommunikation und Information</u> <ul style="list-style-type: none">• Die Form der Teilnahme an der Anhörung war nicht klar formuliert. Eine fehlende konkrete Formulierung, wie und was die Stellungnahme genau beinhalten sollte, erschwerte die Teilnahme der breiten Öffentlichkeit an der Anhörung.• Unübersichtlicher Aufbau der WRRL-Homepage
<u>Politik</u> <ul style="list-style-type: none">• Verstöße gegen die EU-Wasservorschriften durch die Mitgliedstaaten sollen strenger verfolgt werden.• Finanzmittel für mehr Forschung zur Förderung und Nutzung von Gewässerökosystemen und zur Ausweitung der Grundlagen zur Gewässerresilienz sollen bereitgestellt werden.• Mehr Finanzmittel für Personal, Umsetzung, Beratung, etc. sollen zur Verfügung gestellt werden.

Forderungen, Anregungen und Statements
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und bessere Vernetzung der Verwaltung in den strategisch wichtigen Bereichen • Die Wirkung freiwilliger Maßnahmen zum Schutz von Gewässern ist nicht ausreichend; erforderliche Maßnahmen sollen auf ordnungsrechtlichem Wege umgesetzt werden. • Die Europäische Umwelthaftungsrichtlinie soll bei den grundlegenden Maßnahmen aufgenommen werden. • Die Kostendeckung von Wasserdienstleistungen soll grundlegend neu konzipiert werden, wobei Kosten für Trinkwasser und die Aufbereitung von Abwasser deutlich angehoben werden sollen. • Strengere Prüfung von Anträgen für Einleitungen oder der Aufnahme von Zusatzlasten in bestehende Kanäle, Mischsysteme • Verstärkte Durchführung staatlicher Kontrollen bei industriellen Abwasseranlagen • Hochwasserschutz und Naturschutz enger vernetzen • Fachliche Beratungsinstanzen für Gemeinden, Gewässeranlieger- und Bewirtschafter sollen geschaffen werden. • Umsetzung kommunaler Maßnahmen gezielt fördern • Verbesserung der Kooperation und Synchronisation zwischen Landwirtschafts- und Wasserwirtschaftsverwaltung • Konflikte bei der Umsetzung der WRRL sollen offenkundig gemacht werden. • Wasserwirtschaftliche Ziele sollen gegenüber landwirtschaftlichen Zielen stets Vorrang genießen. • Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Wasserkraft sollen kurzfristig überprüft und im Einzelfall angepasst werden. • Der Beitrag der Wasserkraftwerke zur Verwirklichung der Klima- und Energieziele der EU soll nicht zulasten von Oberflächengewässern und des Schutzes von Lebensräumen gehen. • Wasserkraftbetreiber sollen verschuldensunabhängig für Umweltschäden haften. • Allgemeines Sedimentmanagement soll gesetzlich verpflichtend sein, besonders für Standorte mit Wasserkraftwerken und anderen Querbauwerken.
aus dem Bereich Schifffahrt
<p data-bbox="161 992 568 1018"><u>Maßnahmenplanung und –umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Erreichung der Ziele nach EU-WRRL an Bundeswasserstraßen dürfen die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs nicht beeinträchtigen. • Bei der Maßnahmenplanung sind die bestimmungsgemäße Nutzung, wie das Befahren der Bundeswasserstraßen mit Wasserfahrzeugen sowie das Stillliegen gemäß bundesrechtlichen Vorschriften und sonstige zulässige Nutzungen – einschließlich der Gefahrenabwehr und Havarieabwicklung – zu berücksichtigen. • Bei weiteren Umsetzungsschritten, die nicht durch die WSV erfolgen ist eine möglichst frühzeitige und kontinuierliche Beteiligung der GDWS und des jeweils vor Ort zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes erforderlich. • Die vollumfängliche Umsetzung des wasserwirtschaftlichen Ausbaus an Binnenwasserstraßen des Bundes, soweit dieser Ausbau zur Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erforderlich ist, wird nicht bis 2027 abgeschlossen und es werden nicht alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen sein. Gleiches gilt für die Maßnahmen der WSV zur (Wieder-) Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit. • Wenn es fachlich erforderlich ist, berücksichtigt die WSV im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Erhaltung und Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen auch den Fischabstieg. Eine gesonderte Priorisierung von Fischabstiegsmaßnahmen erfolgt nicht.

Forderungen, Anregungen und Statements
<ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung der Maßnahmen im Handlungsfeld Morphologie – soweit sie nach Übertragung der Zuständigkeit durch die WSV umgesetzt werden – ist in den genannten Zeiträumen nicht vollumfänglich möglich. Aus heutiger Sicht ist auch die vollständige Umsetzung bis 2033 unrealistisch. Eine Flexibilisierung der zeitlichen Festlegungen ist erforderlich.
aus dem Bereich Kommunen
<u>Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm</u> <ul style="list-style-type: none"> Bei der Festlegung der Ziele wurde zu wenig berücksichtigt, dass höhere Temperaturen durch den Einfluss des Klimawandels zu mehr Stoffumsatz führen. Es sollen Hinweise aufgenommen werden, wie Schadstoffbelastungen reduziert werden sollen. Das Ziel, den guten chemisch Zustand erst nach 2045 zu erreichen, kann nicht akzeptiert werden. Die EU-Richtlinie gibt die Verpflichtung bis spätestens 2027 vor. <u>Maßnahmenplanung und –umsetzung</u> <ul style="list-style-type: none"> Frühzeitige Einbindung bei Planungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen, insbesondere für Gewässer erster und zweiter Ordnung. <u>Belastungen</u> <ul style="list-style-type: none"> Die Umstellung von Misch- in Trennsysteme birgt Potenzial für Reduzierung der Nährstoffeinträge aus der Siedlungswirtschaft, deren künftige Auswirkung aber noch nicht bilanzierbar ist. <u>Öffentlichkeitsbeteiligung, Kommunikation und Information</u> <ul style="list-style-type: none"> Es soll zeitnah über die detaillierten chemischen Nährstoff- und Schadstoffbelastungen der Gewässer informiert zu werden. <u>Politik</u> <ul style="list-style-type: none"> Kooperationen statt Verbote Die umweltfreundliche Wasserkraftnutzung soll nicht zusätzlich durch die Umsetzung der WRRL eingeschränkt werden. Unterstützung bei der Planung chemischer Untersuchungen
aus dem Bereich Wassersport
<u>Politik</u> <ul style="list-style-type: none"> Das Bundesnaturschutzgesetz dient auch dem Zweck, Erholung in der Natur zu ermöglichen, dazu zählt auch der natur- und landschaftsverträgliche Kanusport. Erholungsformen sollen zur Schaffung natürlicher oder naturnaher Gewässer nicht unterbunden werden. <u>Öffentlichkeitsbeteiligung, Kommunikation und Information</u> <ul style="list-style-type: none"> Frühe Einbindung der relevanten Natursportverbände bei der Maßnahmenplanung zur Reduzierung der Belastungen infolge von Freizeit- und Erholungsaktivitäten.

Forderungen, Anregungen und Statements
<p><u>Maßnahmenplanung und –umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • WRRL-Maßnahmen sollen auch auf ihre Auswirkungen auf die Wassersportvereine abgewogen werden. • Durchgängigkeit soll auch im Rahmen kanusportlicher/wassersportlicher Nutzungen geschaffen bzw. erhalten werden – andernfalls soll auf Umtragestellen geachtet werden. • Totholz kann in kanusportlich genutzten Gewässern lebensgefährlich sein, da es Boote zum Kentern bringen kann, wo Rettungen durch Dritte nicht möglich sind. • Trotz Totholzeinträgen soll immer die Befahrbarkeit des Gewässers mit Kanus möglich bleiben und es sollen keine Gefahrenstellen entstehen. • Reduzierung diffuser Einträge in Oberflächengewässer mittels Gewässerrandstreifen und weniger Düngemittel- und Pestizideinsatz durch die industrielle Landwirtschaft. <p><u>Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ubiquitäre Schadstoffe“ (z. B. PAK, PBDE und Quecksilber) sollen in die Zielerreichungsprognose einbezogen werden.
aus dem Bereich Landwirtschaft
<p><u>Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es soll anerkannt werden, dass sich die Bewirtschaftungspraktiken der Landwirtschaft geändert und N-Salden sich deutlich verringert haben. • Ein Rückgang von N und P in den Berechnungen mit dem Modell MONERIS ist zu begrüßen und soll im gesamten BWP besser herausgestellt werden. • Die aktuellen Erkenntnisse der von der LfL neu modellierten N-Überschüsse sollen im Bewirtschaftungsplan sowie bei der Maßnahmenplanung berücksichtigt werden • Ansätze zum Thema Niedrigwassermanagement fehlen. • Durch neu in die OGewV aufgenommene Pestizide ist eine Vergleichbarkeit zum vorherigen BWP nicht gegeben. <p><u>Maßnahmenplanung und -umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsoffensive, um die Landwirte in den Gewässerschutz mit einzubeziehen • Die roten und gelben Gebiete nach Nitratrichtlinie gehen teils deutlich über die Anforderungen der WRRL hinaus; dies soll bei der Risikoanalyse und Maßnahmenplanung angemessen berücksichtigt werden. • Der Industriesektor soll aufgrund von Kühlwassernutzungen Maßnahmen ergreifen insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel. • Bei zusätzlichem Flächenverbrauch im Rahmen von Durchgängigkeitsmaßnahmen geht landwirtschaftliche Nutzfläche als Produktionsgrundlage verloren. • Eine Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit kann dazu führen, dass aufgrund von reduziertem Speichervolumen, weniger Wasser für Nutzung zur Verfügung steht. • Nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch andere Verursacher sollen in die Pflicht genommen werden im Bereich PAK zu handeln. • Der Bereich Infrastruktur soll stärker in die Pflicht genommen werden. <p><u>Belastungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Branche Landwirtschaft steht zumeist im Fokus, alleiniger Verursacher von Gewässerverunreinigungen, Umweltbelastungen oder Flora-/Fauna-Degradationen zu sein. • Jede nicht eindeutig zuordenbare P-Belastung soll nicht automatisch der Landwirtschaft zugeschrieben werden.

Forderungen, Anregungen und Statements

- In Gebieten mit hoher Siedlungsdichte können auch diffuse Nitrateinträge aus kommunalen und privaten Rasen- oder Gartenflächen einen signifikanten Anteil am Nitrateintrag ausmachen.
- Kläranlagen mit einer Anschlussleistung unter 1000 Einwohnerwerten haben einen überproportionalen Anteil an den in die Gewässer eingeleiteten Phosphorfrachten.
- Oft sind natürliche Ursachen, wie z. B. große Populationen von Wasservögeln, für erhebliche Nährstoffeinträge ursächlich.
- Fehlende Beschattung an Gewässern wird vielfach durch hohen Biberdruck verursacht.
- Atmosphärische Deposition, Einträge aus nicht-landwirtschaftlichen Flächen (Privatgärten, versiegelten Flächen, Verkehrswegen, Baustellen) dürfen nicht vernachlässigt werden.
- Bei Gewässerbelastungen und der Beurteilung ihrer Auswirkungen stehen aktuelle anthropogene Einflüsse zu sehr im Mittelpunkt des Ist-Zustandes, vergangene Nutzungseingriffe sollen stärker berücksichtigt werden.
- PSM, deren Rückstände und Metaboliten stammen oft aus dem Einsatz aus vergangenen Jahren u. Jahrzehnten; Wirkstoffe haben sich teils in Bodendepots festgesetzt und werden nun nach und nach freigesetzt.
- Belastungen des Grundwassers mit Stickstoff sind oft auch auf Altlasten zurückzuführen.
- Durch den Schutz von Kormoran, Reiher u. ä. Tieren im Rahmen der Vogelschutzrichtlinie, können die Fischbestände in Gewässern reduziert werden und damit die biologischen Parameter nach WRRL negativ beeinflusst werden.

Monitoring

- Das bayerische Messnetz ist zu dünn und muss dringend ausgebaut werden.
- Kleinere Messintervalle, um Veränderungen genauer abzubilden
- Bei der Platzierung von Messstellen bei der operativen Überwachung soll je eine Messstelle vor und eine nach einer Kläranlage platziert werden, um den Verursacher klar ermitteln zu können.
- Tiefer liegende Grundwasserleiter sollen in die Beobachtungen miteinbezogen werden.
- Innerhalb des Grundwasserleiters sollen in verschiedenen Tiefen Proben genommen werden, um fundiertere Aussagen über Zustand, Grundwasserverlagerungen und Tiefendynamik zu erhalten
- Mikroplastik, Spurenstoffe und Arzneimittelrückstände sollen bei den belastungsanzeigenden Parametern und Qualitätskomponenten Berücksichtigung finden.
- Die Verursacherrolle soll genau geprüft und abgegrenzt werden und sich auch in den Maßnahmen widerspiegeln.
- Bereits verbotene PSM sollen nicht für einen „schlechten Zustand“ des Grundwassers ausschlaggebend sein dürfen.
- Der „Worst-Case-Ansatz“ bei der Bewertung des ökologischen Zustands ist kritisch zu betrachten, da sich die Verbesserung einzelner Qualitätskomponenten nicht in dem Gesamtergebnis widerspiegelt.
- Das „One-out-all-out“-Prinzip wird kritisiert, da auch Schadstoffe gemessen werden, die schon längst verboten sind.
- Es gibt kein rein natürliches Gewässer; jedes Gewässer ist anthropogenen Einflüssen ausgesetzt, dieser Umstand muss bei der Einstufung in ein „natürliches Gewässer“ berücksichtigt werden.
- Bei HWMB sollen neue Einstufungen und eine Anpassung der Ziele vorgenommen werden

Forderungen, Anregungen und Statements
<ul style="list-style-type: none"> • Im Vergleich mit den Ergebnissen in Sachsen überschätzt das Modell MONERIS/METRIS diffuse Einträge aus der Landwirtschaft und unterschätzt den Eintragungseinfluss der Kläranlagen • Eine Modellanpassung von MONERIS zu METRIS zur Modellierung von P-Einträgen, wie sie in Baden-Württemberg umgesetzt wurde, würde in Bayern vielleicht auch zu einer Verschiebung des Verhältnisses von diffusen Eintragungspfaden zu Einträgen aus Punktquellen führen. • Bei gemeinsamen Bewirtschaftungsplänen sollte die Methodik übereinstimmen. <p><u>Politik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es ist im Sinne der bayerischen Land- und Forstwirtschaft, Wasserressourcen für künftige Generationen zu schonen, Wasser als Grundlage allen Lebens zu erhalten und zu schützen sowie damit verantwortungsvoll zu wirtschaften. • Eine landwirtschaftliche Nahrungsmittelproduktion im Einklang mit Natur- und Umweltschutz muss im Vordergrund stehen. • Angesichts schwieriger werdender Rahmenbedingungen (z.B. Klimawandel) und ansteigender Weltbevölkerungszahl soll eine ausreichende Nahrungsmittelversorgung sehr hohe Priorität haben – unter Einhaltung der bisher geltenden Umweltstandards. • Bei der Umsetzung von ergänzenden Maßnahmen soll Prinzipien von Freiwilligkeit und Kooperation absoluter Vorrang gegeben werden, damit Maßnahmen einvernehmlich, praxistauglich und nachhaltig umgesetzt werden können. • Das Verursacherprinzip ist nicht praktikabel bei diffusen Belastungen, die häufig auch auf weit in der Vergangenheit liegende Einträge zurückzuführen sind. • Eine ökonomisch nachhaltige Bewirtschaftung für Betriebe ohne Gefährdung von Existenzen soll möglich bleiben. • Für kooperative Vereinbarungen im Bereich Umwelt- und Naturschutz soll es finanziellen Ausgleich geben, um eine ökonomische Sicherheit in Betrieben zu gewährleisten. • Abweichende und vorübergehende Ausnahmen von Bewirtschaftungszielen, Fristverlängerung oder Ausnahmen von Bewirtschaftungszielen sollen in Betracht gezogen werden. • Fristverlängerungen über 2027 hinaus und der Transparenz-Ansatz werden begrüßt. • Abweichende Bewirtschaftungsziele und Zielabsenkung sollen ermöglicht werden.
aus dem Bereich Wasserdienstleistungen
<p><u>Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Transparenzansatz als realistische Umsetzungsperspektive: unrealistisch hohe Ziele sollen bereits im Rahmen der 3. Bewirtschaftungsplanung abgemildert bzw. aufgegeben werden • Die Kommunikation erreichter Fortschritte ist unzureichend: Bewirtschaftungspläne sollen bereits umgesetzte Maßnahmen in Tabellen und Karten explizit darstellen • Informationen zu geplanten Maßnahmen an Bundeswasserstraßen sollen kohärent bereitgestellt werden. <p><u>Maßnahmenplanung und –umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Eintrag problematischer Stoffe, wie zum Beispiel Arzneimittel, Mikroplastik oder Pestizide, soll bereits an der Quelle zu reduziert werden. • Basierend auf dem Verursacherprinzip sollen die diffusen Quellen (Flächenbelastungen) in den Mittelpunkt der Diskussion um weitere Maßnahmen gerückt werden.

Forderungen, Anregungen und Statements

- Maßnahmen zur Stoffminimierung bei Industriebetrieben einschließlich pharmazeutischer Betriebe, um Stoßbelastungen zu vermeiden und die nachgelagerten Kläranlagen, die Vorfluter und die Wasserressourcen zu schützen.
- Die Sicherstellung der Mindestwasserführung soll im Einzelfall betrachtet werden: Es soll eine situationsbedingte Absprache zwischen Unterer Wasserbehörde und dem Wasserversorger hinsichtlich der Nutzung des Quellwassers erfolgen.
- Vollständige Kostenermittlung für Maßnahmen
- Differenzierung von natürlichen und erheblich veränderten Wasserkörpern in der Festsetzung von Maßnahmen: In der Festsetzung von Maßnahmen werden bzgl. des guten ökologischen Potenzials regelmäßig zu hohe Ziele festgelegt, beispielsweise die Durchgängigkeit für Zielarten. Forderungen nach dieser Durchgängigkeit ergeben sich beim guten ökologischen Zustand aus den biologischen Qualitätskomponenten.
- Nennenswerte Verbesserungen für die Umwelt durch Reduktion der Belastungen aus „Punktquellen“ sind nur noch mit unverhältnismäßig hohem finanziellem Aufwand erreichbar.
- Kosten-Nutzen-Bewertung und damit Priorisierung von Maßnahmen nach Effizienz Gesichtspunkten.

Politik

- Die Flusseinzugsgebietsbehörden sollten verstärkt eine bündelnde und beratende Funktion übernehmen.
- Notwendige Ansprechpartner und personelle Kapazitäten in den Wasserwirtschaftsämtern bereitstellen
- Bei allen Maßnahmen und zugehörigen Plänen soll die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser stets absoluten Vorrang genießen.
- Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele müssen prioritär hinter den Aufgaben der Daseinsvorsorge zurückstehen.
- Gerechte und konsequente Umsetzung des Verursacherprinzips: bisher nur freiwillige Maßnahmen für die Landwirtschaft
- Nitratbelastungen sollen vermieden werden, um einen besseren und konsequenteren Schutz der für die Trinkwasserversorgung genutzten Wasservorkommen zu erzielen.
- Extensivierung der Landwirtschaft in den „roten Gebieten“ und in den Nitratproblem- und Nitratsanierungsgebieten
- zügige Umstellung von landwirtschaftlichen Betrieben auf Biolandwirtschaft
- Offenlegung von Zahlen, Daten und Fakten aller landwirtschaftlichen Betriebe zur Stickstoffdüngung der bewirtschafteten Flächen
- Konkordanz zwischen dem Interesse einer Erreichung der Umweltziele gemäß Art. 4 WRRL und rechtmäßig vorhandenen anthropogenen Vorbelastungen, deren Beibehaltung und Fortführung im öffentlichen Interesse liegen.
- Entwicklung und Anwendung von transparenten Instrumenten und Prozessen zur Kosten-Nutzen-Optimierung
- Mindestwasserabgabe an Ausleitungskraftwerken führt zu empfindlichen Einbußen regenerativ erzeugter Energie, deren Verlust durch die Finanzierung von anderen Projekten zur regenerativen Energieerzeugung ausgeglichen werden muss. Ein Zugewinn an regenerativer Energie findet so nicht statt.
- Sorgfältige Abwägung der Belange des Klimaschutzes mit den Zielen der WRRL bei der Festsetzung und Anpassung von Regelungen zu Mindestwasserabflüssen an Ausleitungskraftwerken sowie der Gewässerbenutzung zur Energieerzeugung
- volle Entschädigung oder alternative Win-Win Ansätze bei Eingriffen in bestehende Wasserrechte
- Umsetzung freiwilliger Maßnahmen mit Honorierung über Ökopunkte
- Abweichende Bewirtschaftungsziele (gem. § 30 WHG) und vorübergehende Ausnahmen (gem. § 31 Abs. 1 WHG) ermöglichen

Forderungen, Anregungen und Statements
<ul style="list-style-type: none">• Zusätzliche Finanzierungsmechanismen und Festsetzung abweichender Bewirtschaftungsziele im Einzelfall
aus dem Bereich Denkmalschutz
<u>Politik</u> <ul style="list-style-type: none">• Die Gewässer in einer unter Denkmalschutz stehenden Anlage, sollen von den Vorschriften der EG-Wasserrahmenrichtlinie inkl. aller Maßnahmen- und Bewirtschaftungspläne ausgenommen werden.

Anhang 9.2 Übersicht zu Änderungen am Bewirtschaftungsplan aufgrund von Stellungnahmen im Rahmen der 3. Phase der Öffentlichkeitsanhörung

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
<p>BWP gesamt</p>	<p>„PSM: Es sollte gerade bei der Überwachung von PSM-Wirkstoffen in Bayern und der Bewertung im Zuge der WRRL eine Europarechtskonforme Übertragung des Wortes Pesticide überlegt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtlinie 2006/118/EG schreibt in Anhang 1 Grundwasserqualitätsnormen von Pestizidwirkstoffen vor. Die Verwendung des Begriffes Pflanzenschutzmittel durch die Bay. Umweltverwaltung bei der aktuellen WRRL-Anhörung ist unserer Meinung aber oft unzutreffend. Denn ein Pflanzenschutzmittel ist das Produkt (z.B. Round up) eines bestimmten Herstellers mit einem Bestimmten Gehalt an Wirkstoff(en) (im Falle Round up ist es der Wirkstoff Glyphosat) und zusätzlichen Hilfsstoffen. Grenz- oder Schwellenwert beziehen sich aber auf den Wirkstoff oder dessen Abbauprodukt nicht auf das Pflanzenschutzmittel. Verschiedene Wirkstoffe können auch in etlichen Pflanzenschutzmitteln, von verschiedenen Herstellern unter ganz unterschiedlichen Handelsnamen auf dem Markt sein. • Fußnote 1 des Anhang 1 der Richtlinie 2006/118/EG bezieht sich unter anderem auf die Pestizid-Definition der Richtlinie 91/414/EWG, diese RL ist jedoch rechtsgültig ersetzt durch die Verordnung EG/1107/2009.Frage wurde das inzwischen von der Kommission berichtigt? • Richtlinie 2006/118/EG bezieht sich bei der Begrifflichkeit Pestizide ausdrücklich auch auf Wirkstoffe von Bioziden. Gemäß Anhang 1 Fußnote 1 	<p>Der Bewirtschaftungsplan wurde daraufhin geprüft und Korrekturen im Hinblick auf eine präzise Begrifflichkeit (Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe) vorgenommen.</p>	<p>Begrifflichkeiten</p>

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
	<p>wird auf die Richtlinie 98/8/EG verweisen. Auch diese ist seit vielen Jahren rechtsgültig ersetzt nämlich durch die Verordnung (EU) Nr. 528/2012. Wurde dies zwischenzeitlich durch die Kommission berichtigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pestizideinsatzgebiete nach EU-Biozidverordnung 528/2012 sind sehr vielfältig, Zitat Artikel 3: „Biozidprodukt“; jeglichen Stoff oder jegliches Gemisch in der Form, in der er/es zum Verwender gelangt, und der/das aus einem oder mehreren Wirkstoffen besteht, diese enthält oder erzeugt, der/das dazu bestimmt ist, auf andere Art als durch bloße physikalische oder mechanische Einwirkung Schadorganismen zu zerstören, abzuschrecken, unschädlich zu machen, ihre Wirkung zu verhindern oder sie in anderer Weise zu bekämpfen; • Laut UBA sind Biozide in einer Vielzahl von Produkten zulassungspflichtig. Dazu zählen neben Pestizidwirkstoffen in Farben oder Baustoffen insbesondere der Hygienebereich und die Trinkwasseraufbereitung. In diesem Zusammenhang stellt sich uns die Frage: Ist die Deutsche Grundwasser-Vo in der Begrifflichkeit Schwellenwerte bei Nitrat und Pestizidwirkstoffen europarechtskonform? Die Richtlinie 2006/118/EG würde hier unserer Meinung eindeutig die Begrifflichkeit Umweltqualitätsnorm analog zu Anlage 6 der Oberflächengewässer-Vo vorgeben. Dort steht in den Begriffsbestimmungen des Artikels 2 [RL 2006/118/EG) Ziffern 1+2 und Artikel 3 Nr.1 a) + b)] wie sich Umweltqualitätsnorm und Schwellenwert unterscheiden. Für die Umweltqualitätsnorm gemäß RL 2006/118/EG Artikel 3 wurde die maximale Konzentration in Anhang 1 der Richtlinie durch die EU bestimmt. Schwellenwerte dagegen sind von den Mitgliedsstaaten festzulegen, gemäß Anhang 2 der Richtlinie. In den Bayerischen WRRL-Bewertungsunterlagen wird aber alles als Schwellenwert bezeichnet, auch Nitrat und Pestizide, die uE aber der Umweltqualitätsnorm unterliegen, und durch die EU festgelegt sind (vgl. Anhang 1 der Richtlinie). Als Folge daraus, kann uE nach ein Mitgliedsstaat für die Pestizidüberwachung auch keine anderen nationalen Quellen (z.B. 		

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
	die deutsche Trinkwasserverordnung) für die Begriffsdeutung Pestizide ansetzen, als die im Anhang 1 der Richtlinie festgesetzten.“		
Einführung	<p>„Fehlendes Kapitel Biodiversität und Oberflächengewässer Biodiversität und Biotopverbund der Fluss-Korridore sind aus unserer Sicht wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung. Auch in der kürzlich erschienenen EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 ist ein Abschnitt den Süßwasserökosystemen gewidmet. Die europäischen und nationalen Biodiversitätsziele und die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie können nicht getrennt voneinander erreicht werden. Eine gemeinsame Betrachtung wird zu erheblichen Synergieeffekten führen. Auch rechtlich ist eine gemeinsame Behandlung durchaus geboten. Nach Art. 20 a Grundgesetz schützt der Staat die natürlichen Lebensgrundlagen. Nach § 2 Bundesnaturschutzgesetz haben die Behörden des Bundes und der Länder im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu unterstützen. Nach § 6 des Wasserhaushaltsgesetzes sind Gewässer nachhaltig zu bewirtschaften mit dem Ziel ihre Funktions- und Leistungsfähigkeit als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten und zu verbessern. Bei der Schaffung des Biotopverbunds nach Art. 19 des Bayer. Naturschutzgesetzes sollen Vernetzungskorridore unter anderem entlang von Gewässern geschaffen werden.</p> <p>Ein Kapitel Biodiversität und Oberflächengewässer, das die verschiedenen gesetzlichen Vorgaben und Programme zusammenbringt, ist daher sinnvoll.“</p>	<p>Aussagen zur Biodiversität wurden aufgenommen: „Das nach WRRL zu erreichende Ziel des guten Zustands für alle Oberflächengewässer und das Grundwasser fördert und unterstützt damit auch direkt die Ziele der Biodiversität für die aquatischen und grundwasserabhängigen terrestrischen Ökosysteme und damit die Umsetzung der im Mai 2020 durch die EU-Kommission vorgelegten, neuen EU-Biodiversitätsstrategie für 2030. In Deutschland wurde bereits im November 2007 die „Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt“ vom Bundeskabinett verabschiedet. Auch auf Länderebene wurde und wird dem Erhalt und der Stärkung der biologischen Vielfalt ein hoher Stellenwert eingeräumt (siehe auch Baden-Württembergisches Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt (2017), Bayerische Biodiversitätsstrategie (2008), Bayerisches Biodiversitätsprogramm 2030).“</p>	Biodiversität
Einführung	<p>„Zitat: „Die hydromorphologischen Maßnahmen an den Bundeswasserstraßen werden mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes abgestimmt; sie sind an die spezifische Situation der der Schifffahrt angepasst.“</p> <p>Änderung: „Die hydromorphologischen Maßnahmen an den Bundeswasserstraßen werden mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes abgestimmt; sie sind an die spezifische Situation der der Schifffahrt anzupassen.“</p>	<p>Die Änderungswünsche wurden umgesetzt. Textliche Anpassung: „Die hydromorphologischen Maßnahmen an den Bundeswasserstraßen werden mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes abgestimmt; sie sind an die spezifische Situation der Schifffahrt anzupassen.“</p>	Zuständigkeiten

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
1.1.	„Zitat: „Main-“ Änderung: „Main-Donau-Kanal (Altmühl) von Dietfurt bis Mündung in die Donau“	Die Änderungswünsche wurden umgesetzt.	Allgemeine Merkmale des Flussgebietes
1.4.4.	„Kap. 1.4.4.: Wir weisen darauf hin, dass die Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete am 10.11.2020 im Bundesanzeiger erfolgte und damit am 11.11.2020 in Kraft getreten sind, nicht wie im Entwurf der Flussgebietseinheit Rhein vermerkt am 4.11.2020.“	Wurde korrigiert: „Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten trat am 11.11.2020 in Kraft, ab Januar 2021 gelten dort die zusätzlich einzuhaltenden Maßnahmen.“	Rote Gebiete
2.1.2.	„Auch wenn derzeit noch erheblicher Forschungsbedarf bei der Thematik Mikroplastik besteht, handelt es sich um eine wichtige Belastungsquelle für den aquatischen Bereich. Das Thema sollte deshalb im Rahmen eines eigenen Kapitels im Bewirtschaftungsplan behandelt werden.“	Textliche Ergänzung: „Darüber hinaus gibt es zahlreiche Stoffe, die für die aquatische Umwelt schädlich sind oder sein können, für die jedoch noch keine oder keine im Rahmen der Gewässerbewirtschaftung anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe vorliegen oder umzusetzenden Maßnahmen ableitbar sind. Zu nennen sind hier beispielsweise „neue“ Schadstoffe, also Chemikalien, die in der Vergangenheit noch nicht in der Umwelt feststellbar waren (z.B. neue Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe oder Chemikalien aus industrieller Produktion, die als Ersatzstoffe für verbotene oder Regelungen unterworfenen, bisher verwendete Stoffe dienen) oder Materialien wie Kunststoff (z.B. als Mikroplastik). Auf derartigen Belastungen muss immer wieder neu eingegangen werden. Grenzwerte müssen aufgrund neuer Erkenntnisse angepasst, Gewässer auf neue Stoffe oder Materialien untersucht werden und letztendlich gegebenenfalls neue Maßnahmen abgeleitet werden. So wird beispielsweise die Beobachtungsliste zur EU-Wasserrahmenrichtlinie regelmäßig aktualisiert und werden Erkenntnisse ggf. bei der Fortschreibung der Umweltqualitätsnorm-Richtlinie berücksichtigt. Die am 3. Juli 2019 in Kraft getretene Richtlinie 2019/904/EU über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt (Einwegkunststoffrichtlinie) (siehe Kap. 7.5.3) beispielsweise soll ein erster Schritt zur Verminderung der Belastung der Umwelt mit Plastik sein.“	Signifikante Belastungen

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
2.3.	<p>„Zitat: „Für den süddeutschen Raum wird der Einfluss des Klimawandels auf die Hydrologie, das Grundwasser und die Gewässerökologie in der Kooperation KLIWA untersucht. Die Ergebnisse sind in zahlreichen Berichten veröffentlicht (KLIWA).“</p> <p>Änderung: Ergänzung um „Auch der 2021 eingerichtete DAS-Basisdienst des BMVI stellt Daten über die Veränderungen der Wasserhaushaltsgrößen und der Wasserqualität infolge der Auswirkungen des Klimawandels auf der Grundlage von Klimaprojektionen für fast alle Bundeswasserstraßen zur Verfügung, um somit den Klimawandel zukünftig in die Planung mit einzubeziehen.“</p> <p>Begründung: Der DAS-Basisdienst liefert Daten zur Planung für Maßnahmen, welche auf Projektionen des Klimawandels begründet sind. Somit steht ein Werkzeug zur Verfügung, um den Unsicherheiten der Klimawirkungen entgegenzutreten. In der WSV ist dieser DAS-Basisdienst für die Planung eingeführt worden und stellt die Planungsgrundlage dar.“</p>	<p>Die Änderungswünsche wurden umgesetzt. Textliche Ergänzung: „Auch der 2021 eingerichtete DAS-Basisdienst des BMVI stellt Daten über die Veränderungen der Wasserhaushaltsgrößen und der Wasserqualität infolge der Auswirkungen des Klimawandels auf der Grundlage von Klimaprojektionen für fast alle Bundeswasserstraßen zur Verfügung, um somit den Klimawandel zukünftig in die Planung mit einzubeziehen.“</p>	Klimawandel
2.3.4.	<p>„Wir kritisieren die Aussage, dass sich eine mit dem Klimawandel einhergehende Nutzungsänderung in einer Intensivierung der Landwirtschaft widerspiegelt. Woraus ist zu schließen, dass mit dem Klimawandel und steigenden Temperaturen eine Intensivierung der Landwirtschaft einhergehen wird? Der Einsatz von Düngemitteln ist rückläufig! Auch eine Extensivierung und damit einhergehende Nutzungsänderungen können Auswirkungen auf die Wasserqualität haben. Wir fordern, den Zusatz „ z. B. Intensivierung der Landwirtschaft“ ersatzlos zu streichen.“</p>	<p>Die Änderungswünsche wurden umgesetzt.</p>	Klimawandel
2.3.5.	<p>„Kritisch überprüft werden müssten auch die Aussagen im Bewirtschaftungsplan zum Punkt Bilanz von Wasserdargebot und Wassernutzung. Die Aussage „Bei Hochwasser fließen beträchtliche Wasservolumina ungenutzt ab“ ist fachlich falsch und fragwürdig. Auenbereiche und dynamische Flussabschnitte benötigen natürliche Hochwasserphasen (im Wechsel mit Niedrigwasser). Problematischer sind hier alle Maßnahmen, die dafür sorgen, dass Wasser möglich schnell aus der Fläche abgeleitet wird.“</p>	<p>Textliche Anpassung: „Bei Hochwasser fließen beträchtliche Wasservolumina ab. Andererseits treten im Spätsommer und Herbst Niedrigwasserabflüsse auf.“</p>	Klimawandel

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
3.2.	„In der Formulierung ist eine Einschränkung notwendig: „Ursachen sind OFT/MEIST/ÜBERWIEGEND landwirtschaftliche Stickstoffeinträge...“. Die Landwirtschaft wird dabei als einziger Verursacher genannt, obwohl dies nicht der Fall ist.“	Die Änderungswünsche wurden umgesetzt: „Ursachen sind ganz überwiegend landwirtschaftliche Stickstoffeinträge...“	Risikoanalyse
4.2.3.	„Das Kapitel betrachtet grundwasserabhängige Landökosysteme, zu denen auch die Moore gehören, im Hinblick auf den mengenmäßigen und chemischen Zustand des Grundwasserkörpers. Der Wasserhaushalt der (Nieder-)Moore, Beeinträchtigungen und Auswirkungen auf den Zustand der Moorflächen sollten hier auch eine angemessene Berücksichtigung finden.“	Informationen zu Mooren liegen nicht vor. Textliche Anpassungen: „Die fehlende, eindeutige Identifizierung signifikant geschädigter gwa LÖS aufgrund fehlender bzw. unvollständiger Datengrundlagen, insbesondere das Fehlen aktueller Biotopkartierungen, führt dazu, dass die bisherigen Ergebnisse zu den gwa LÖS nicht als ausreichend angesehen werden können. Die vorliegenden Ermittlungen des Schädigungsrisikos liefern die Grundlage für vertiefende Untersuchungen zum Schließen von Datenlücken, insbesondere für die GWK, auf deren Fläche ein hohes Risiko für gwa LÖS aufgezeigt wird. So soll gewährleistet werden, dass GWK im guten Zustand keine signifikant geschädigten gwa LÖS aufweisen.“	Grundwasserabhängige Landökosysteme
7.3.	„Hinsichtlich der PSM-Zulassungsverordnung wird in Ausführungsverordnung der WRRL noch die veraltete PSM Richtlinie (91/414/EWG) zitiert. Diese wurde jedoch am 14. Juni 2011 durch die PSM-Zulassungsverordnung 1107/2009 ab-gelöst.“	Wurde korrigiert: „...die Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG...“	Rechtliche Grundlagen
7.4.1.	„Kap. 7.4.1, Seite 127 Zitat: „In Bayern wurden Maßnahmen Wasserkörper-bezogen unter Berücksichtigung von Gewässerentwicklungskonzepten sowie der Vor-Ort-Kenntnisse der zuständigen Stellen geplant bzw. soweit vorhanden aus Umsetzungskonzepten entnommen.“ Anmerkung: Trotz grundsätzlicher Abstimmungen zu den Umsetzungskonzepten, muss eine Zustimmung der WSV zur Detailplanung immer neu geprüft werden. Darüber hinaus muss bei der Planung das Priorisierungskonzept des BMVI zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen beachtet werden.“	Die Änderungswünsche wurden umgesetzt: Textliche Ergänzung: „Für die Bundeswasserstraßen werden mögliche Maßnahmen mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) abgestimmt; sie sind an die spezifische Situation der Schifffahrt anzupassen. Hierzu ist auf Folgendes hinzuweisen: Gemäß § 34 Abs. 3 WHG ist die WSV verpflichtet, an den von ihr errichteten oder betriebenen Stauanlagen der Bundeswasserstraßen Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit durchzuführen, soweit diese zur Erreichung der Ziele der WRRL erforderlich sind. Die bundesweite Priorisierung zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen wurde aktualisiert und weist somit alle nach	Ergänzende Maßnahmen

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
		<p>heutigem Kenntnisstand für das Erreichen der WRRL-Ziele erforderlichen WSV-Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen aus und nennt aus heutiger Sicht das Jahr, in dem die jeweilige Maßnahme ergriffen werden kann und soll. Die aktualisierte bundesweite Priorisierung der WSV-Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen wird durch das BMVI veröffentlicht.</p> <p>Am 09.06.2021 ist ein neues Gesetz über den wasserwirtschaftlichen Ausbau an Bundeswasserstraßen zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele der Wasserrahmenrichtlinie in Kraft getreten. Es regelt im Schwerpunkt die Übertragung der hoheitlichen Zuständigkeit für Teile des wasserwirtschaftlichen Ausbaus an Binnenwasserstraßen des Bundes von den Ländern auf die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), soweit dieser Ausbau zur Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erforderlich ist. Maßnahmen, die zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele nach Maßgabe der §§ 27 bis 31 WHG erforderlich sind und mit einer wesentlichen Umgestaltung einer Binnenwasserstraße oder ihrer Ufer verbunden sind, sind mit Inkrafttreten des Gesetzes unter den Voraussetzungen des § 12 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 WaStrG eine Hoheitsaufgabe der WSV. Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftungsplanung nach Wasserrahmenrichtlinie sowie für Maßnahmen, die überwiegend zum Zwecke des Hochwasserschutzes oder der Verbesserung der chemischen oder physikalischen Qualität des Wassers durchgeführt werden, verbleibt jedoch bei den Bundesländern.</p> <p>Während für Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit in/an Bundeswasserstraßen die Abstimmung im Zuge der Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme abgeschlossen werden konnte, war dies für Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur unter den durch die neue gesetzliche Grundlage geänderten Randbedingungen aufgrund</p>	

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
		der zeitlichen Abfolge vor der termingerechten Fertigstellung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme nicht mehr möglich; Aussagen zu Zuständigkeiten, Umfang und Zeitpunkt der Umsetzung von hydromorphologischen Maßnahmen an Bundeswasserstraßen stehen damit unter Vorbehalt und sind ggf. im Lauf des Bewirtschaftungszeitraums anzupassen.“	
7.4.1.	Kap. 7.4.1, Seite 127 Zitat: „Für die Bundeswasserstraßen wurden mögliche hydromorphologische Maßnahmen mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes abgestimmt; sie sind an die spezifische Situation der Schifffahrt angepasst.“ Änderung: „Für die Bundeswasserstraßen werden mögliche hydromorphologische Maßnahmen mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes abgestimmt; sie sind an die spezifische Situation der Schifffahrt anzupassen.“	Die Änderungswünsche wurden umgesetzt. Textliche Anpassung: „Die hydromorphologischen Maßnahmen an den Bundeswasserstraßen werden mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes abgestimmt; sie sind an die spezifische Situation der Schifffahrt anzupassen.“	Zuständigkeiten
7.4.3.	„Kap. 7.4.3.: Hier sollten die Maßnahmen im Rahmen des Bayerischen Wasserpaktes zusätzlich erwähnt werden, ebenso die zahlreichen freiwilligen Kooperationsprojekte u.a. zwischen Wasserversorgern und Landwirten, die es seit vielen Jahren, teils sogar Jahrzehnten erfolgreich gibt.“	Die Änderungswünsche wurden umgesetzt. Textliche Ergänzung: „Die Bayerische Staatsregierung hat im Jahr 2017 zusammen mit Erzeugern, Wasserversorgern, Verbänden und Institutionen einen sogenannten „Wasserpakt“ geschlossen. Ziel des Wasserpaktes ist es, alle Kräfte zu bündeln, um auf freiwilliger Basis, ergänzend zu den gesetzlichen Vorgaben, eine Verbesserung des Zustandes unserer Gewässer nach der Wasser-rahmenrichtlinie zu erreichen.“	Nährstoffeinträge
7.7.3.	„Kap. 7.7.3, Seite 143 Zitat: Tabelle 7-12 „Zuständigkeiten für die Umsetzung hydromorphologischer Maßnahmen“ Anmerkung: Die Zuständigkeit der WSV betreffend verweise ich auf den Absatz Wasserwirtschaftlicher Ausbau von Bundeswasserstraßen zur Erreichung der WRRL-Ziele.“ „Kap. 7.7.3, Seite 143	Die Änderungswünsche wurden umgesetzt. Textliche Ergänzung in Tabelle 7-12: „*Maßnahmen, die zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele nach Maßgabe der §§ 27 bis 31 WHG erforderlich sind und mit einer wesentlichen Umgestaltung einer Binnenwasserstraße oder ihrer Ufer verbunden sind. Darüber hinaus ist die WSV auf Grundlage des § 34 Abs. 3 WHG verpflichtet, die Durchgängigkeit an Stauanlagen an Bundeswasserstraßen, die von ihr errichtet oder betrieben werden, wiederherzustellen.“	Zuständigkeiten

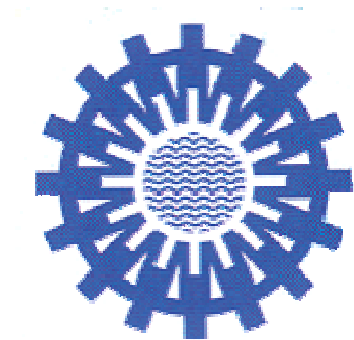
Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
	<p>Zitat: „Die hydromorphologischen Aufgaben an Bundeswasserstraßen obliegen dem Bund. Dies betrifft auch die Verpflichtung zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit bei Stauanlagen an Bundeswasserstraßen, die von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung errichtet oder betrieben werden.“</p> <p>Änderung: Darüber hinaus ist die WSV auf Grundlage des § 34 Abs. 3 WHG verpflichtet, die Durchgängigkeit an Stauanlagen an Bundeswasserstraßen, die von ihr errichtet oder betrieben werden, wiederherzustellen.“</p>		
8.	<p>„Für das Bundesland Bayern fehlt z.B. die Erwähnung des Masterplanes Lebensraum Bayerische Donau, der Bayern-Netz-Natur-Projekte für den Biotopverbund (https://www.naturvielfalt.bay-ern.de/projekte/bayernnetz-natur/index.htm)“</p>	<p>Der Verweis wurde im Verzeichnis detaillierter Programme und Bewirtschaftungspläne aufgenommen. „...Lebensraum Bayerische Donau - Masterplan zur EU Donaunraumstrategie“</p>	<p>Andere Programme und Bewirtschaftungspläne</p>
8.	<p>Kap. 8, Seite 149</p> <p>Zitat: „Blaues Band“</p> <p>Änderung: „Bundesprogramm Blaues Band Deutschland“</p> <p>Begründung: Der vollständige Name lautet Bundesprogramm Blaues Band Deutschland.</p>	<p>Die Änderungswünsche wurden umgesetzt.</p>	<p>Andere Programme und Bewirtschaftungspläne</p>
8.	<p>Kap. 8, Seite 149</p> <p>Zitat: „Ökologische Durchgängigkeit an Bundeswasserstrassen</p> <p>Ökologische Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen“</p> <p>Änderung: „Ökologische Durchgängigkeit – WSV</p> <p>Ökologische Durchgängigkeit - BfG“</p>	<p>Die Änderungswünsche wurden umgesetzt.</p>	<p>Andere Programme und Bewirtschaftungspläne</p>
8.	<p>Kap. 8, Seite 149</p> <p>Zitat: „Lebensader Donau“</p> <p>Änderung: „Lebensader Donau (gemeinsame Initiative Bund/Bayern)“</p> <p>Begründung: Die "Marke" wurde zwischen Bund und Bayern abgestimmt und seitens der Ministerien zugestimmt.</p>	<p>Die Änderungswünsche wurden umgesetzt.</p>	<p>Andere Programme und Bewirtschaftungspläne</p>

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
9.1.	<p>Kap. 9.1, Seite 151</p> <p>Zitat: „Wasserforum Bayern“</p> <p>Anmerkung: Trotz regelmäßiger Beteiligung des WSA am Wasserforum, wird die WSV nicht in der Auflistung der Beteiligten oder andern Beteiligungsformen genannt. Da die Zusammenarbeit auf lokaler Ebene gut ist, bitte ich die WSV zu ergänzen.</p>	<p>Die Änderungswünsche wurden umgesetzt: „Das Forum setzt sich zusammen aus über 20 Verbänden (u. a. Kommunen, Landwirtschaft, Naturschutz, Wasserkraft, Freizeit und Tourismus, Landschaftsplanung) sowie Vertretern und Vertreterinnen der Umweltverwaltung (Naturschutz, Wasserwirtschaft) und beteiligter Ressorts (Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Inneres, für Bau und Verkehr; Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Gesundheit) sowie der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung.“</p>	Wasserforum Bayern
Glossar	<p>Ziffer 16 Glossar - Es fehlt die Begriffsdefinition Biozid! - Isoproturon: Der Wortlaut der Definition ist falsch! Die Anwendung ist verboten! Zudem ist es auch ein Biozid und die Auffindungen in Oberflächengewässern kann nicht alleinig von der Landwirtschaft kommen!</p>	<p>Die Änderungswünsche wurden umgesetzt.</p> <p>Der Begriff „Biozid“ wurde im Glossar ergänzt: „Biozidprodukte sind Zubereitungen, die einen oder mehrere biozide Wirkstoffe enthalten, mit denen Schadorganismen abgeschreckt, unschädlich gemacht oder zerstört werden. Dabei können die enthaltenen bioziden Wirkstoffe chemische Stoffe oder Mikroorganismen (Bakterien, Viren oder Pilze) sein. Als Schadorganismen werden Insekten, Pilze, Nagetiere, Muscheln, Algen oder Bakterien und Viren (einschließlich Krankheitserreger) bezeichnet, die für den Menschen, seine Tätigkeiten bzw. für Produkte, die er verwendet oder herstellt, oder für Tiere bzw. die Umwelt unerwünscht oder schädlich sind. (aus https://www.bfr.bund.de/de/biozidprodukte_und_behandelte_waren-236.html; abgerufen am 24.09.2021)“</p> <p>Der Begriff „Pestizid“ wurde im Glossar ergänzt: „Pestizide sind Stoffe, die als Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln und Bioziden enthalten sind. Sie sind giftig insbesondere für Pflanzen (Herbizide), Insekten (Insektizide) oder Pilze (Fungizide) (https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/fluesse/zustand/pestizide-0; abgerufen –m 24.09.2021)“</p> <p>Anpassung für „Isoproturon“ im Glossar: „Pestizid; Herbizid mit bevorzugter Anwendung beim Anbau von Sommer- und Wintergetreide und Biozid; (») prioritärer Stoff nach (»)Richtlinie</p>	Definitionen

Kapitel	Forderung/Anregung aus der Anhörung	Änderungen im Bewirtschaftungsplan	Themenbereich
		2008/105/EG; die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff wurde in Deutschland zum 30.09.2016 widerrufen“	
Karte 1-5	In der Karten „Schutzgebiete – Wasserabhängige Natura 2000 Gebiete, für die Wasser und damit die WRRL relevant sind, fehlt das Gebiet DE7842371 und muss ergänzt werden (vgl. vorschau_karten_kap_1.pdf (bayern.de)).	Das Gebiet DE7842371 wurde ergänzt.	Karten

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

**Aktualisierung der wirtschaftlichen Analyse (WA)
der Wassernutzungen gemäß Artikel 5 Abs. 1 und 2
WRRL bzw. §§ 3 und 4 Oberflächengewässerverord-
nung sowie §§ 2 und 3 Grundwasserverordnung**



Schlussbericht

Stand: 25.02.2020

Fassung für die Flussgebietsgemeinschaft Donau

Projektbearbeitung

Institution

Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft
an der RWTH Aachen (FiW) e.V.

Kackertstraße 15-17

52056 Aachen

Bearbeiter

Dr.-Ing. Natalie Palm

Dr.-Ing. Paul Wermter

Daniel Löwen, M.Sc.

Wolfram Schröder, B.Sc.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Daten und Datenverfügbarkeit	4
3	Beschreibung der wirtschaftlichen Bedeutung der Wassernutzungen	5
3.1	Beschreibung aktualisierter gesamtwirtschaftliche Kennzahlen - Einwohner und Landesfläche, Erwerbstätige, Bruttowertschöpfung	5
3.2	Aktualisierte Beschreibung von Art und Umfang der Wasserdienstleistungen	10
3.3	Wirtschaftliche Bedeutung der öffentlichen Wasserversorgung	11
3.3.1	Wasserabgabe zur Weiterverteilung, Wasserwerkseigenverbrauch, Wasserverluste/ Messdifferenzen, Anschlussverhältnisse der öffentlichen Trinkwasserversorgung	17
3.3.2	Wasserpreis	18
3.4	Wirtschaftliche Bedeutung der Wasserdienstleistung öffentliche Abwasserentsorgung	19
3.4.1	Öffentliche Kläranlagen	20
3.4.2	Abwasserbehandlung in öffentlichen Kläranlagen	21
3.4.3	Anschlussverhältnisse in der Abwasserentsorgung	24
3.4.4	Länge der öffentlichen Kanalisation	27
3.4.5	Regenbecken	28
3.4.6	Abwasserentgelt	30
3.5	Aktualisierte Beschreibung der Bedeutung von sonstigen Wassernutzungen	33
3.5.1	Nichtöffentliche Wasserversorgung	33
3.5.1.1	Wassergewinnung in Betrieben	33
3.5.1.2	Wassereinsatz nach Art der Verwendung und Wirtschaftszweigen	37
3.5.1.3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden: Wassergewinnung sowie ungenutzt abgeleitetes Wasser in Betrieben	41
3.5.2	Nichtöffentliche Abwasserentsorgung	43
3.5.2.1	Direkteinleitung des unbehandelten und behandelten Abwassers	43
3.5.3	Nutzung der Land- u. Forstwirtschaft, Weinbau: Landwirtschaftliche Betriebe, Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft, landwirtschaftlich genutzte Fläche, landwirtschaftliche Fläche mit künstlicher Beregnung	46
3.5.4	Nutzung der Energiewirtschaft	49
3.5.5	Nutzung durch die Binnenschifffahrt	53
4	Darstellung der Kostendeckung von Wasserdienstleistungen (nach Artikel 9 WRRL)	54
4.1	Beschreibung der (unverändert bestehenden) gesetzlichen Vorgaben zur Gebührenerhebung von Wasserdienstleistungen	54
4.2	Beschreibung der (unverändert bestehenden) aktualisierten Kostendeckungsgrade z. B. Benchmarking	57
4.3	Beschreibung von Art und Umfang der Einbeziehung von Umwelt- und Ressourcenkosten in die Kostendeckung	59
4.4	Beschreibung der (unverändert bestehenden) Bedeutung der Instrumente Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelt	60

4.5	Beschreibung von Art und Umfang der Beiträge von sonstigen Wassernutzungen zur Deckung der Kosten	63
4.6	Beschreibung vorhandener und ggf. neuer Anreize in der Wassergebührenpolitik	65
5	Literaturverzeichnis	70
6	Anlage: Flächendeckende Nachweis der Kostendeckung in der Wirtschaftlichen Analyse über die Pilotprojekte Mittelrhein, Lippe und Leipzig hinausgehend	72

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1-1:	FGE in Deutschland (LfU, 2018)	3
Abbildung 3-1:	Einwohner in den Flussgebietseinheiten	5
Abbildung 3-2:	Einwohnerdichte nach FGE	6
Abbildung 3-3:	Bodenfläche FGE Donau (Stand 2016).....	8
Abbildung 3-4:	Anschlussgrad der öffentlichen Wasserversorgung in Deutschland (Stand 2016)	11
Abbildung 3-5:	Wassergewinnung nach Art des Wassers (Stand 2016)	12
Abbildung 3-6:	Wassergewinnung deutschlandweit nach Bereichen (Stand 2016).....	13
Abbildung 3-7:	Wassereinsatz deutschlandweit nach Wirtschaftsbereichen (Stand 2016).....	13
Abbildung 3-8:	Anzahl der Wassergewinnungsanlagen und Wasserversorgungsunternehmen (WVU, enthält Mehrfachnennungen) FGE Donau (Stand 2016)	14
Abbildung 3-9:	Wassergewinnung der öffentlichen WVU nach Wasserarten in der FGE Donau (Stand 2016)	14
Abbildung 3-10:	Wassergewinnung nach Bereichen in der FGE Donau (Stand 2016).....	16
Abbildung 3-11:	Wassereinsatz nach Bereichen in der FGE Donau (Stand 2016) ..	17
Abbildung 3-12:	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen FGE Donau (Stand 2016)	18
Abbildung 3-13:	Trinkwasserverbrauchsentgelte aller FGE (Bruttoentgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016).....	19
Abbildung 3-14:	Trinkwassergrundentgelte alle FGE (Bruttoentgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016).....	19
Abbildung 3-15:	Anzahl der Kläranlagen nach Art des Reinigungsverfahrens FGE Donau (Stand 2016).....	20
Abbildung 3-16:	Ausbaustufen der biologischen Behandlungsanlagen FGE Donau (Stand 2016)	21
Abbildung 3-17:	Ausbaugröße, angeschlossene Einwohner und angeschlossene Einwohnerwerte FGE Donau (Stand 2016).....	21
Abbildung 3-18:	Abwassermengen nach Herkunft FGE Donau (Stand 2016).....	22
Abbildung 3-19:	Anschlussverhältnisse der öffentlichen Kanalisation (links) und Zentralen Kläranlagen (rechts) FGE Donau (Stand 2016)	25
Abbildung 3-20:	Aufteilung der nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossenen Einwohner auf Kleinkläranlagen, etc. FGE Donau (Stand 2016)	25
Abbildung 3-21:	Länge der öffentlichen Kanalisation FGE Donau (Stand 2016).....	27

Abbildung 3-22: Anzahl der Regenentlastungsbauwerke FGE Donau (Stand 2016).....	28
Abbildung 3-23: Speichervolumen der Regenentlastungsbauwerke FGE Donau (Stand 2016)	28
Abbildung 3-24: Gesplittete Entgeltstruktur in der deutschen Abwasserentsorgung	30
Abbildung 3-25: Abwasser- oder Schmutzwassergebühren aller FGE (Entgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016).....	31
Abbildung 3-26: Niederschlags- bzw. Oberflächenwassergebühren aller FGE (Entgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016).....	31
Abbildung 3-27: Abwassergrundgebühren aller FGE (Entgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016).....	32
Abbildung 3-27: Wassereigengewinnung in Betrieben nach Wirtschaftszweigen und Wasserarten FGE Donau (Stand 2016)	35
Abbildung 3-28: Wassereinsatz in Betrieben nach Art der Verwendung und Wirtschaftszweigen und Energieversorgung und Dienstleistung nach Art der Verwendung FGE Donau (Stand 2016).....	39
Abbildung 3-29: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau: Wassergewinnung sowie ungenutzt abgeleitetes Wasser in Betrieben (gewichtete Anzahl) FGE Donau (Stand 2016).....	42
Abbildung 3-30: Verbleib des Abwassers des produzierenden Gewerbes FGE Donau nach seiner Herkunft (Stand 2016).....	44
Abbildung 3-31: Verbleib des Abwassers der Dienstleistungsbranche FGE Donau nach seiner Herkunft (Stand 2016)	44
Abbildung 3-32: Aufteilung der landwirtschaftlich genutzten Fläche FGE Donau (Stand 2016)	47
Abbildung 3-33: Bewässerbare und bewässerte landwirtschaftlich genutzte Flächen im Jahr 2015 FGE Donau (Stand 2016).....	47
Abbildung 3-34: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftszweige FGE Donau (Stand 2016).....	48
Abbildung 3-35: Bruttostromerzeugung erneuerbarer Energieträger (Stand 2018; BMWi, 2019)	50
Abbildung 3-36: Übersicht der Wasserkraftanlagen (Anzahl, Leistung, Einspeisung) in Deutschland nach Bundesländern (Bundesnetzagentur, 2019; Länderarbeitskreis (LAK) Energiebilanzen, 2019; Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik beim Umweltbundesamt, 2018)....	51
Abbildung 3-37: Übersicht der Wasserkraftanlagen nach Ausbauleistung und FGE	52
Abbildung 3-38: Beförderungsmenge nach Wirtschaftszweigen (Stand 2018; destatis, 2019d).....	53

Abbildung 4-1:	Wasserentnahmeentgelt in den Bundesländern (Stand 2018) (VKU, 2018).....	62
Abbildung 4-2:	Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe in Deutschland von 1991-2016, (destatis, 2019e)	66
Abbildung 4-3:	Einwohner- und bundesländerspezifische Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe (Stand 2016) (destatis, 2019e)	67
Abbildung 4-4:	Haushaltswasserverbrauch im internationalen Vergleich (GFM, 2007).....	67
Abbildung 4-5:	Anschlussgrad an die kommunale Kanalisation (ungeachtet der Verfügbarkeit von Kläranlagen) (BDEW, 2015).....	68
Abbildung 4-6:	Wasserverluste im öffentlichen Trinkwassernetz als wichtigster Indikator für Qualität des Netzes und Versorgungssicherheit im internationalen Vergleich (Wasserverluste in ausgewählten europäischen Ländern (in Prozent vom Bruttowasseraufkommen), 2008).....	68

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 3-1:	Übersicht der Bodenflächenverteilung in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) (Stand 2016).....	6
Tabelle 3-2:	Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen FGE Donau (Stand 2016).....	8
Tabelle 3-3:	Kennzahlen zur öffentlichen Wasserversorgung FGE Donau (Stand 2016).....	15
Tabelle 3-4:	Kenndaten zur öffentlichen Abwasserbehandlung FGE Donau (Stand 2016)	22
Tabelle 3-5:	Kläranlagen unter 50 EW, FGE Donau (Stand 30.06.2016).....	26
Tabelle 3-6:	Anschlussverhältnisse in der öffentlichen Abwasserentsorgung in den Bearbeitungsgebieten FGE Donau (Stand 2016).....	26
Tabelle 3-7:	Länge der öffentlichen Kanalisation FGE Donau (Stand 2016).....	27
Tabelle 3-8:	Übersicht der Regenentlastungsbauwerke FGE Donau (Stand 2016).....	29
Tabelle 3-9:	Abwasserentgelt FGE Donau (Stand 2016).....	32
Tabelle 3-9:	Wassereigengewinnung in der nichtöffentlichen Wasserversorgung nach Wirtschaftszweigen FGE Donau (Stand 2016).....	36
Tabelle 3-10:	Wasserverwendung in der nichtöffentlichen Wasserversorgung nach Wirtschaftszweigen FGE Donau (Stand 2016).....	40
Tabelle 3-11:	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in der FGE Donau* (Stand 2016)	42
Tabelle 3-12:	Nichtöffentliche Abwasserentsorgung in der FGE Donau* (Stand 2016).....	45
Tabelle 3-13:	Nutzungen der Land- und Forstwirtschaft sowie Weinbau FGE Donau (Stand 2016).....	48
Tabelle 3-14:	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen FGE Donau (Stand 2016).....	49
Tabelle 3-15:	Wasserkraftanlagen nach Bundesländern unter Berücksichtigung ihrer installierten Leistung, Stromerzeugung und der Anzahl.....	50
Tabelle 4-1:	Übersicht landesgesetzlicher Regelungen zur Gebührenerhebung von Wasserdienstleistungen	55
Tabelle 4-2:	Übersicht bundesländer-spezifischer Benchmarking-Projekte	58
Tabelle 7-1:	Flächendeckende Nachweis der Kostendeckung in der Wirtschaftlichen Analyse über die Pilotprojekte Mittelrhein, Lippe und Leipzig hinausgehend	72

1 Einleitung

Die Bestandsaufnahme nach Artikel 5 WRRL umfasst auch eine „wirtschaftliche Analyse (WA) der Wassernutzung“ für jedes Flussgebiet. Diese Analyse hat die generelle Aufgabe, die Planung von Maßnahmenprogrammen zu unterstützen. Die Analyse soll vor allem den ökonomischen Hintergrund der gegenwärtigen Nutzungen der Gewässer beleuchten, um ursachengerechte und wirksame Maßnahmen planen und auch die ökonomischen Auswirkungen möglicher Maßnahmen auf die Wassernutzung beachten zu können.

Anhang III WRRL konkretisiert die Aufgaben der WA der Wassernutzung: Sie muss demnach die nötigen Informationen beschaffen, um erstens den Anforderungen des Art. 9 WRRL zur Kostendeckung der Wasserdienstleistungen (vgl. [Kapitel 3](#)) Rechnung zu tragen und zweitens die kosteneffizientesten Maßnahmenkombinationen beurteilen zu können.

Die WA der Wassernutzungen ist von weiteren ökonomischen Analysen zu unterscheiden, die bei der Planung von Maßnahmen eine Rolle spielen können. So werden zur Ermittlung von kosteneffizienten Maßnahmen u. U. Kosteneffizienzanalysen (CEA) angeführt.

Die WA beschäftigt sich ebenfalls nicht mit der Begründung abweichender Ziele (Abweichende Bewirtschaftungsziele nach § 30 WHG und Ausnahmen nach § 31 WHG für oberirdische Gewässer sowie nach § 47 Abs. 3 WHG für das Grundwasser), für die Kosten-Nutzen-Analysen (CBA) eingesetzt werden können.

Genauso wenig behandelt die WA ökonomische Aspekte, die ggf. zur Einstufung von erheblich veränderten Wasserkörpern betrachtet werden müssen.

Für solche speziellen Analysen liefert die WA zwar eine gewisse Daten- und Beurteilungsgrundlage. Sie findet allerdings gewöhnlich auf der Skalenebene von (Teil-) Flussgebieten statt, während die anderen ökonomischen Analysen oftmals „punktuell“, z. B. auf Ebene der Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen oder auf Ebene von Wasserkörpern, ausgeführt werden.

Dies gilt auch für das „Baseline Szenario“. Denn die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Ländern haben gezeigt, dass das im Rahmen der ersten Aktualisierung der WA aufgestellte „Baseline Szenario“ für die Fortschreibung der Maßnahmenprogramme nicht benötigt wurde. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass innerhalb eines Planungszeitraums von 6 Jahren aufgrund von rein sozioökonomischen Entwicklungen keine Änderungen in der Wasserbewirtschaftung zu erwarten sind, die so erheblich bzw. in ihrer Tendenz so eindeutig sind, dass sie sich direkt auf den Gewässerzustand auf Ebene der Wasserkörper auswirken würden.

Zudem wird in der WRRL das „Baseline Szenario“ nicht explizit als Teil der WA genannt, jedoch im CIS-Leitfaden „WATECO“ (CIS Guidance Document No 1)¹ aus dem Jahr 2003. Dort wird eine Abschätzung der Auswirkungen von Entwicklungen physikalischer Parameter, sozioökonomischer Faktoren und Änderungen in der Wasserpolitik inkl. deren Unsicherheiten beschrieben.

Die Ziele, die mit dem „Baseline Szenario-Ansatz“ verfolgt werden, werden dennoch erreicht. Denn das „Baseline Szenario“ ist – wenn auch nicht unter diesem Namen – inhaltlich Bestandteil der Risikoanalyse, die in den Bewirtschaftungsplänen in einem eigenen Kapitel behandelt wird. Zur Vereinfachung und Verschlanung des Prozesses wird bei der Aktualisierung der WA auf die Fortschreibung des „Baseline Szenarios“ verzichtet.

Für die Aktualisierung der WA des 3. Bewirtschaftungszyklus (2019) hat die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser ihre Handlungsempfehlung fortgeschrieben, um eine einheitliche Darstellung der Analyseergebnisse zu gewährleisten (LAWA 22.11.19). Neben einer Mustergliederung wurde darin die Datenaufbereitung für alle Bundesländer harmonisiert, indem nur richtlinienrelevante wasserwirtschaftliche Themenbereiche Eingang erhielten und vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern eine Methodik entwickelt und zur Anwendung gebracht wurde, mit der bundesweit eine einheitliche Verschneidung der statistischen Daten (im Allgemeinen auf Verwaltungsgrenzen bezogen) mit hydrologischen Flächeneinheiten vorgenommen wird (Anwendung „qualifizierter Leitbänder“). Gemeinden, die mit ihrer Fläche in zwei oder mehr Planungseinheiten liegen, werden entsprechend der jeweiligen Gesamtflächenanteile in den Planungseinheiten aufgeteilt. Diese für jede Gemeinde

¹ CIS-Leitfaden „WATECO“ Guidance Document No 1, Economics and the Environment – The Implementation Challenge of the WaterFramework Directive, Produced by Working Group 2.6 – WATECO, Luxembourg 2003

ermittelten Quotienten ergeben das „qualifizierte Leitband“, nach dem alle statistischen Daten den Flussgebiets-einheiten (FGE) zugeordnet werden.

Als Datenquellen wurden vor allem die Erhebungen der Statistischen Landesämter (2016) und eine dort für die Ebene der FGE vorgenommene Auswertung der statistischen Daten herangezogen.

Die WRRL stellt grundsätzlich die FGE, bestehend aus einem oder mehreren Einzugsgebieten mit dem dazugehörigen Grundwasser und den Oberflächengewässern in den Mittelpunkt der Betrachtung. Damit orientiert sich die WRRL an den hydrologischen Gegebenheiten, welche die bestehenden politischen und administrativen Grenzen außer Acht lässt. Zur praktikablen Umsetzung der WRRL sind daher die FGE in Bearbeitungsgebiete unterteilt, in denen regionale Besonderheiten berücksichtigt werden können.

Insgesamt befinden sich in Deutschland 10 FGE (vgl. Abbildung 1-1):

- FGE Donau
- FGE Rhein
- FGE Ems
- FGE Weser
- FGE Elbe
- FGE Oder
- FGE Maas
- FGE Eider
- FGE Schlei/Trave
- FGE Warnow/Peene



	Grenze Flussgebiet		München ■ Landeshauptstadt	0 25 50 km
Donau	Name Flussgebiet		Staatsgrenze	Geobasisdaten: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) - DLM1000 (Stand: 2016) - DLM1000W (Stand: 2016) EuroGeographics - EuroGlobalMap (EGM) - Version: 9.0 (Stand: 2016) European Environment Agency (EAA) - River Basin Districts (RBD) - Version: 1.3 (Stand: 2010 oder früher)
	Größe des Einzugsgebietes (EZG)		See	Kartografie: Bayerisches Landesamt für Umwelt, 12/2018
	Einwohner im EZG		Fluss	
	Bundesländer mit Anteil am EZG		Kanal	
	Länge d. Gewässer mit EZG >10 km ²			
	Anzahl der			
	• Grundwasserkörper			
	• Oberflächenwasserkörper			

Abbildung 1-1: FGE in Deutschland (LfU, 2018)

2 Daten und Datenverfügbarkeit

Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter erheben im Rahmen ihrer Umweltstatistik, Agrarstatistik, Flächenstatistik etc. eine Vielzahl von Daten, die für Artikel 5 und 9 der WRRL von Bedeutung sind. Die Daten der amtlichen Statistik werden jedoch geographisch nicht für Flussgebiete oder Wasserkörper erhoben, sondern für politische Verwaltungseinheiten, im Regelfall Gemeinden oder Landkreise (Amtlicher Gemeindegemeinschaften).

Für die WA 2004 lag noch kein bundeseinheitliches „qualifiziertes Leitband“ (Zuordnung nach Flächen)² für die Zuordnung der hydrologischen Planungseinheiten vor. Die Anfrage wurde von den Statistischen Landesämtern einzeln bearbeitet und beantwortet. Ziel der WA 2013 war daher eine koordinierte Auswertung für alle Länder. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie und dem Bundesamt für Hydrologie hat das Statistische Bundesamt 2012 ein einheitliches „qualifiziertes Leitband“ für Deutschland erstellt. Damit war die Voraussetzung für eine bundeseinheitliche Auswertung erfüllt. In einer neu gegründeten Arbeitsgruppe aus Vertretern der Statistikverwaltungen der Länder und der Wasserwirtschaftsverwaltung wurde der wasserwirtschaftliche Datenbedarf und das zur Verfügung stehende Datenangebot der amtlichen Statistik abgeglichen. Es wurde vereinbart, für die Bestandsaufnahme 2013 die statistischen Daten des Jahres 2010 heranzuziehen sowie die vereinbarten Merkmale für jedes Bundesland auf FGE- und Planunit-Ebene auszuwerten und für Deutschland auf FGE-Ebene. In seiner Funktion als Patenland für die Umweltstatistiken hat Baden-Württemberg die Koordinierung übernommen.

Bei der aktuellen Datenauswertung (2020) werden Ergebnisse aus dem Erhebungsjahr 2016 nach dem „qualifizierten Leitband“ den hydrologischen Einheiten zugeordnet. Für die Gewinnungsanlagen der öffentlichen Wasserversorgung und die Einleitstellen der öffentlichen Kläranlagen erfolgte die Zuordnung über deren Geokoordinaten. Das Datenpaket entspricht weitestgehend dem der letzten Auswertung, wurde aber in Teilen gekürzt. Die Daten werden auf FGE-Ebene dargestellt.

Die Daten stammen aus den Erhebungen der amtlichen Statistik. Es wurden u.a. die Ergebnisse der wasserwirtschaftlichen Erhebungen, Bevölkerungsstatistik, Flächenerhebung, Agrarstrukturerhebung und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Die Datenbereitstellung für die Aktualisierung der WA erfolgte im Rahmen einer Sonderauswertung des vom Verbund der Statistischen Landesämter beauftragten Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Für einige signifikante Wassernutzungen kann keine zentrale Datenbereitstellung auf Grundlage qualifizierter Leitbänder erfolgen. Hier werden die verfügbaren Datenquellen herangezogen und die Ergebnisse (abweichend von der FGE-Ebene) deutschlandweit dargestellt.

Hinsichtlich der Lesart des [Kapitels 3](#), inkl. seiner Unterkapitel, wurde eine einheitliche Struktur der WA für die Bewirtschaftungspläne der FGE erarbeitet. Nach einem kurzen deutschlandweiten Überblick folgt die durchgehend gleichbleibende Darstellung der einzelnen FGE in der oben genannten Reihenfolge. Die Darstellung beinhalten i. d. R. eine textliche, grafische und tabellarische Aufbereitung und Auswertung.

Die von der amtlichen Statistik erhobenen Angaben unterliegen der statistischen Geheimhaltung, die den Schutz von Personen und Unternehmen vor der Offenlegung persönlicher und sachlicher Verhältnisse gewährleistet. Bei der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird eine Fallzahlregel angewandt, um Rückschlüsse auf schutzwürdige Einzelangaben zu verhindern. Demnach ist ein Tabellenfeld zu sperren, wenn weniger als drei Befragte dazu beitragen. Um in solchen Tabellen trotzdem aggregieren und damit Summen veröffentlichen zu können, ist zudem eine sekundäre Geheimhaltung erforderlich, die sicherstellt, dass der Wert eines primär geheim gehaltenen Tabellenfelds nicht durch Differenzbildung rückgerechnet werden kann.

² Gemeinden, deren Fläche in zwei oder mehr Planungseinheiten liegt, sind anteilig zugeordnet.

3 Beschreibung der wirtschaftlichen Bedeutung der Wassernutzungen

3.1 Beschreibung aktualisierter gesamtwirtschaftliche Kennzahlen - Einwohner und Landesfläche, Erwerbstätige, Bruttowertschöpfung

Deutschland

In Deutschland lebten insgesamt 82.521.653³ Einwohner (31.12.2016), wovon der größte Anteil mit 44,8% innerhalb der FGE Rhein ansässig ist (vgl. Abbildung 3-1).

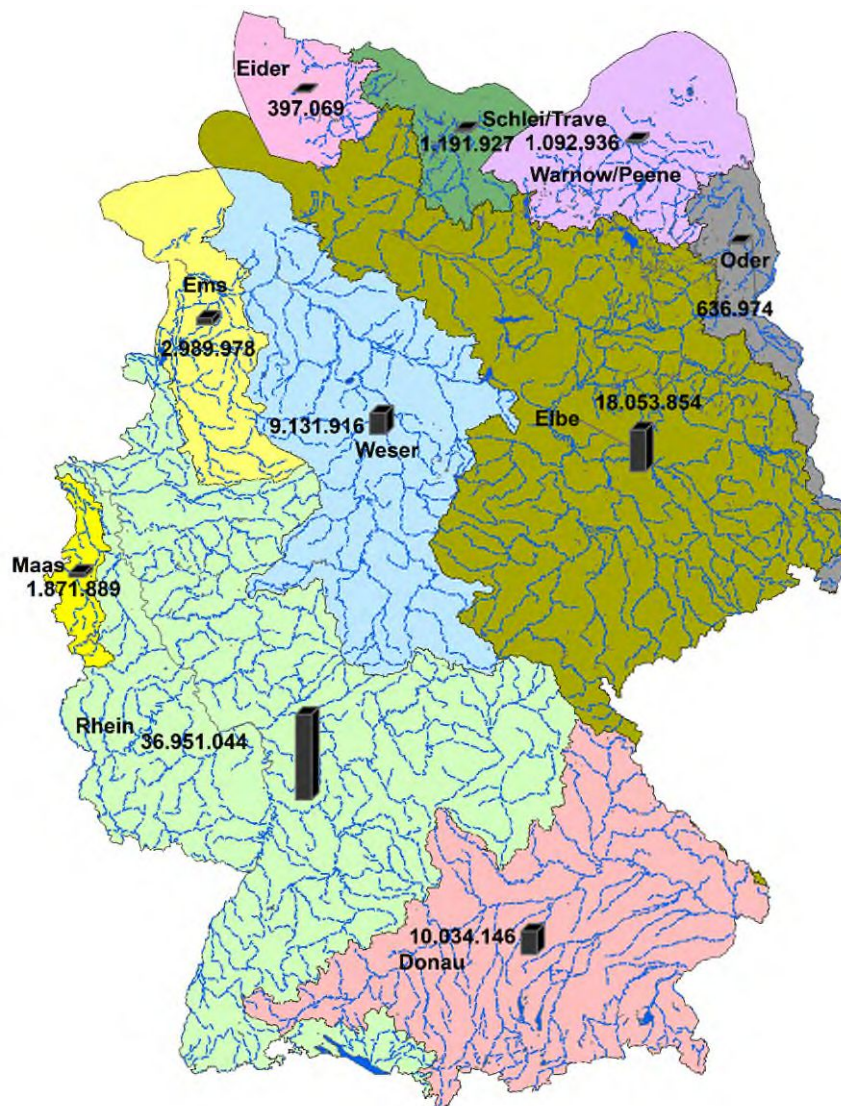


Abbildung 3-1: Einwohner in den Flussgebietseinheiten

Die größte Besiedlungsdichte liegt mit 472 E/km² in der FGE Maas vor. Sie liegt deutlich über der durchschnittlichen Besiedlungsdichte in Deutschland von 237 E/km² (destatis, 2019c). Im Gegensatz hierzu ist mit 66 E/km² die niedrigste Besiedlungsdichte in der FGE Oder vorzufinden (vgl. Abbildung 3-2).

³ Differenz zwischen 82.521.653 und 82.351.735 (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** Tabelle 3-6) ergibt sich aus dem Saldo der Zu-/Abwanderung sowie den Sterbefällen und Geburten im Zeitraum vom 30.06. bis 31.12.2016.

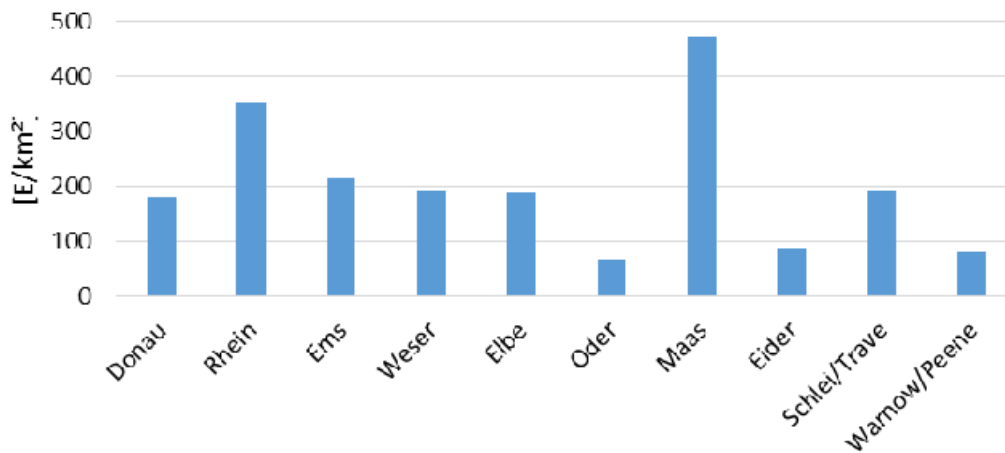


Abbildung 3-2: Einwohnerdichte nach FGE

Die gesamte Bodenfläche in Deutschland beträgt 35.756.936 ha⁴. Diese besteht im Jahr 2016 u. a. aus 3.276.957 ha (9,2 %) Siedlungsfläche, 1.802.848 ha (5,04 %) Verkehrsfläche und 29.855.856 ha (83,5 %) Vegetationsfläche. Der Anteil der Waldflächen an den Vegetationsflächen beträgt 35,6 % (10.616.941 ha) und ist kleiner als die Größe der Bodenfläche für Landwirtschaft, welche bei 61,2 % (18.263.457 ha) liegt (vgl. Tabelle 3-1).

Tabelle 3-1: Übersicht der Bodenflächenverteilung in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	Gesamt BRD absolut	Gesamt BRD relativ
Bodenfläche	ha	35.756.936	100,0%
darunter Siedlungsfläche	ha	3.276.957	9,2%
darunter Verkehrsfläche	ha	1.802.848	5,0%
darunter Landwirtschaft (Vegetation)	ha	18.263.457	51,1%
darunter Wald (Vegetation)	ha	10.616.941	29,7%
sonstige/verbleibende Flächen	ha	1.796.733	5,0%

Flächenerhebung auf Grundlage des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems der Vermessungsverwaltung. Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband
 Quelle: Statistische Landesämter: Flächenerhebung, www.regionalstatistik.de/genesis/online/

Die Anzahl der Erwerbstätigen in Deutschland lag im Jahr 2016 bei insgesamt 43.638.000. Hiervon waren ca. 74,4 % (32.461.000 Erwerbstätige) im Dienstleistungsbereich und ca. 24,2 % (10.558.000 Erwerbstätige) im Bereich des produzierenden Gewerbes tätig. Zudem waren ca. 1,4 % (619.000 Erwerbstätige) im Bereich der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei tätig.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) betrug im Jahr 2016 für Deutschland rund 3.144.050 Mio. Euro.

⁴ Quelle: Statistische Landesämter: Flächenerhebung auf Grundlage des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems der Vermessungsverwaltung. Erfasst wird die gesamte Gebietsfläche unabhängig von den Besitzverhältnissen. Dagegen werden bei der Agrarstrukturerhebung, die Grundlage für Kapitel 3.5.3 ist, landwirtschaftliche Betriebe befragt und die erfassten Flächen befinden sich dementsprechend in der Nutzung durch landwirtschaftliche Betriebe. Ein weiterer Unterschied besteht in der Zuordnung der Flächen. Die Flächenerhebung betrachtet alle Flächen innerhalb eines Gemeinde-/Gemarkungsgebiets (Belegenheit), während in der Agrarstatistik die von landwirtschaftlichen Betrieben gemeldeten Flächen dem Betriebsitz zugeordnet werden (Betriebsprinzip).

Im selben Jahr lag die Bruttowertschöpfung (BWS) bei insgesamt 2.831.942 Mio. Euro. Dabei machte der Dienstleistungsbereich mit ca. 68,9 % (1.951.007 Mio. Euro) den größten Anteil aus. Auf das produzierende Gewerbe entfielen 30,5 % (863.543 Mio. Euro) und 0,6 % (17.392 Mio. Euro) auf den Sektor der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

Den höchsten Anteil am BWS hat die FGE Rhein mit 46,9 % der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland. Der geringste Anteil an der BWS lag 2016 mit 0,6 % in der FGE Oder vor.

FGE Donau

Innerhalb der FGE Donau leben 10.073.890 Einwohner. Die Besiedlungsdichte liegt mit ca. 179 E/km² unter der mittleren Besiedlungsdichte in Deutschland (237 E/km²). Im Vergleich zu anderen FGE gibt es innerhalb der FGE Donau einen großen Anteil an Waldflächen, diese bedecken 33,9 % der Gesamtfläche.

Die Bodenfläche beträgt insgesamt 5.624.966 ha⁴, davon sind 415.534 ha Siedlungsfläche und 251.785 ha Verkehrsfläche. Die Vegetationsfläche, welche u. a. Waldflächen und landwirtschaftlich genutzte Flächen beinhaltet, beträgt insgesamt 4.853.803 ha. Mit 1.906.388 ha (entspricht 33,9 %) ist die Waldfläche in der FGE Donau etwas kleiner als die landwirtschaftliche Fläche, die eine Größe von 2.724.111 ha (48,4 %) aufweist (vgl. Abbildung 3-3). Von der durch landwirtschaftliche Betriebe genutzten Fläche von 2,58 Mio. ha wird der mit 62 % größte Anteil als Ackerland genutzt. Weitere 38 % werden als Dauergrünland bewirtschaftet, während der Rest (< 1 %) aus Dauerkulturen (einschließlich Haus- und Nutzgärten) besteht.

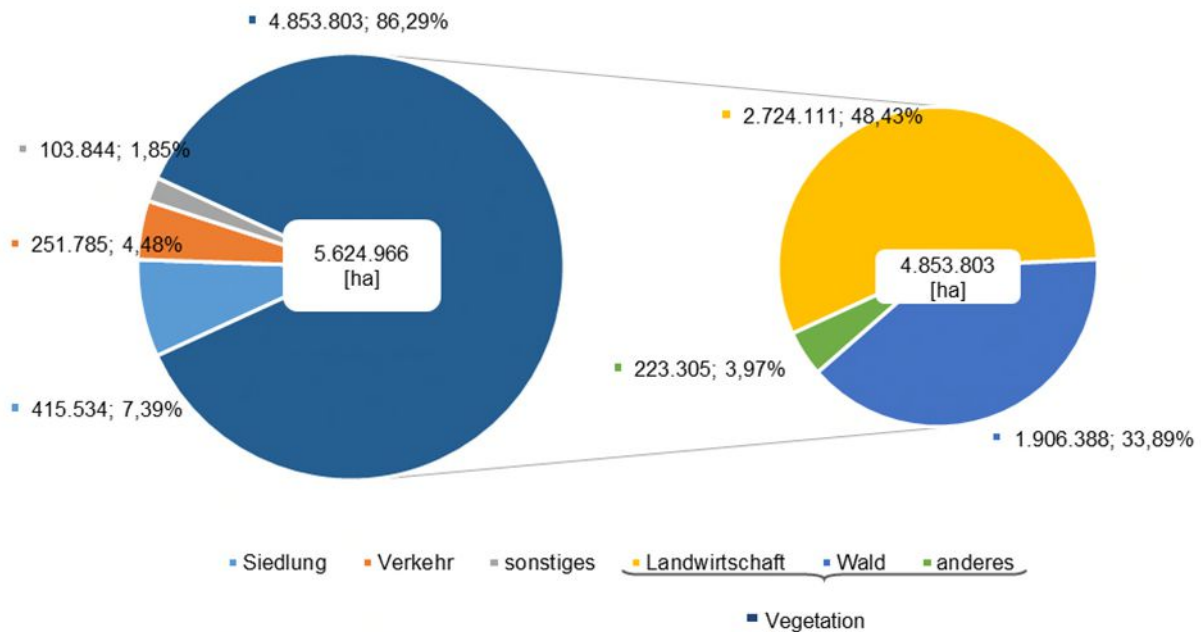


Abbildung 3-3: Bodenfläche FGE Donau (Stand 2016)

Innerhalb der FGE Donau sind rd. 5.935.000 Personen (Stand 2016) erwerbstätig, davon rd. 4.160.000 Erwerbstätige (70 %) im Dienstleistungsbereich und 1.662.000 Erwerbstätige (28 %) im produzierenden Gewerbe. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei haben eine Anzahl an Erwerbstätigen von insgesamt 113.000 (2 %) (vgl. Tabelle 3-2). Das BIP innerhalb der FGE Donau lag im Jahr 2016 bei 471 Mio. Euro, während die BWS 425 Mio. Euro betrug. Von dieser entfielen 64 % (272 Mio. Euro) auf den Dienstleistungssektor, 35 % (149 Mio. Euro) auf das produzierende Gewerbe und weniger als 1 % (2 Mio. Euro) auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei). Die BWS in der FGE Donau betrug 15 % der gesamten BWS in Deutschland.

Tabelle 3-2: Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Einwohner	Anzahl	10.073.890	12,21%	82.521.653
Gesamtfläche	ha	5.624.966	15,73%	35.756.936
Siedlungs- und Verkehrsfläche	ha	667.319	13,14%	5.079.805

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
davon Siedlungsfläche	ha	415.534	12,68%	3.276.957
davon Verkehrsfläche	ha	251.785	13,97%	1.802.848
Landwirtschaftsflächen	ha	2.724.111	14,92%	18.263.457
Waldflächen	ha	1.906.388	17,96%	10.616.941
sonst. Nutzung	ha	327.148	18,21%	1.796.733
Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	11,86%		14,21%
davon Siedlungsfläche	%	7,39%		9,16%
davon Verkehrsfläche	%	4,48%		5,04%
Landwirtschaftsflächen	%	48,43%		51,08%
Waldflächen	%	33,89%		29,69%
sonst. Nutzung	%	5,82%		5,02%
Einwohnerdichte in FGE	E/km²	179		231
Erwerbstätige gesamt	Anzahl in 1.000	5.935	13,60%	43.638
Dienstleistungsbereich	Anzahl in 1.000	4.160	12,82%	32.461
Produzierendes Gewerbe	Anzahl in 1.000	1.662	15,74%	10.558
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl in 1.000	113	18,28%	619
Anteil Erwerbstätige an Einwohnern	%	58,91%		52,88%
BIP - Bruttoinlandsprodukt	1.000 EUR	471.936.448	15,01%	3.144.050.007
Bruttowertschöpfung¹	1.000 EUR	425.087.594	15,01%	2.831.942.017
Dienstleistungsbereich	1.000 EUR	272.818.785	13,98%	1.951.007.039
Produzierendes Gewerbe	1.000 EUR	149.459.326	17,31%	863.542.987
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	1.000 EUR	2.809.484	16,15%	17.392.002
¹ Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen (StaLa) Zuordnung der Gemeinden (Einwohner, Fläche) bzw. der Kreise (Wirtschaftsdaten) nach dem qualifizierten Leitband. Quelle: Statistische Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder Titel: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1994 bis 2016. Reihe 2, Kreisergebnisse Band 1. Berechnungsstand: August 2017 www.vgrdl.de oder www.statistikportal.de				

3.2 Aktualisierte Beschreibung von Art und Umfang der Wasserdienstleistungen

Wassernutzungen sind Wasserdienstleistungen und andere wirtschaftliche Tätigkeiten mit signifikanten Auswirkungen auf den Wasserhaushalt. Wasserdienstleistungen sind nach WRRL alle Dienstleistungen, die Oberflächen- und Grundwasser gewinnen, verteilen oder aufstauen bzw. Abwässer einleiten und diese Leistung Dritten (Haushalte, öffentliche Einrichtungen, private Unternehmen) zur Verfügung stellen, also insbesondere die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserentsorgung (WRRL, Artikel 2, Absatz 38).

Die Wasserdienstleistungen „öffentliche Wasserversorgung“ und „öffentliche Abwasserentsorgung“ werden unabhängig davon beschrieben, ob sie signifikante Auswirkungen auf den Wasserhaushalt haben. Die übrigen Wassernutzungen, die per definitionem in Deutschland nicht den Wasserdienstleistungen zugerechnet werden, aber signifikante Belastungen verursachen können, werden ebenfalls beschrieben. Dies geschieht mit dem Ziel, die Wechselwirkungen zwischen Inanspruchnahme / Beeinträchtigung des Wasserhaushalts und ökonomischer Bedeutung der Nutzung deutlich zu machen, und um die ökonomische Bedeutung des Wasserhaushalts für die Nutzung darzustellen.

3.3 Wirtschaftliche Bedeutung der öffentlichen Wasserversorgung

Deutschland

In Deutschland wurden im Jahr 2016 insgesamt 81.842.807 Einwohner mit Trinkwasser durch 5.845 öffentliche Wasserversorgungsunternehmen aus insgesamt 15.701 Wassergewinnungsanlagen versorgt. Dies entspricht einem Anschlussgrad von 99,4 % (vgl. Abbildung 3-4).

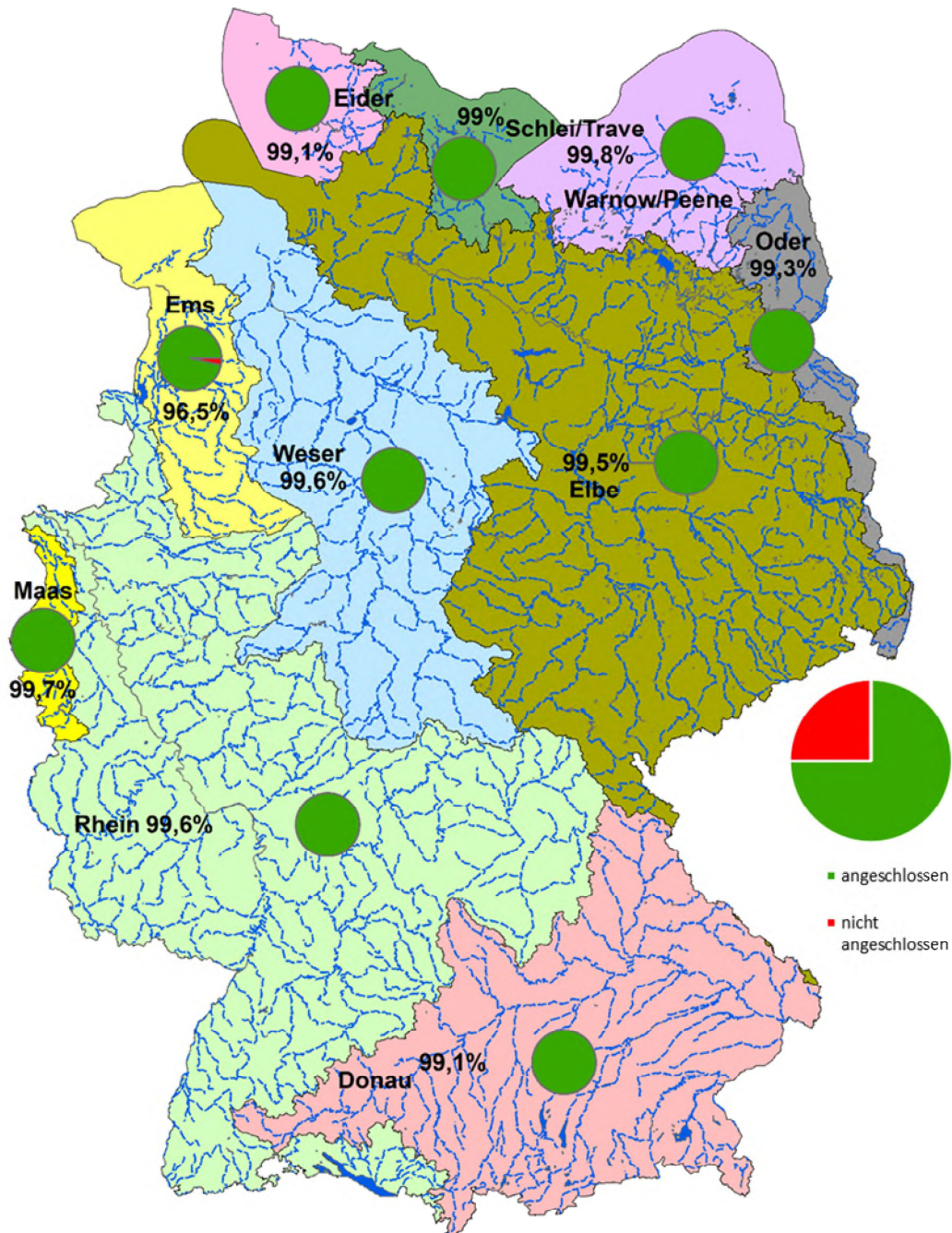


Abbildung 3-4: Anschlussgrad der öffentlichen Wasserversorgung in Deutschland (Stand 2016)

Insgesamt gewann die öffentliche Wasserversorgung in Deutschland im Jahr 2016 rd. 5,204 Mrd. m³ Rohwasser und gab ca. 4,622 Mrd. m³ Trinkwasser an Letztverbraucher ab, davon 3,676 Mrd. m³ an Haushalte und Kleingewerbe.

Der größte Teil des Trinkwassers in Deutschland wird aus Grundwasser (rd. 61,2 %) gewonnen. Weiterhin wird Trinkwasser aus See- und Talsperrenwasser (rd. 12,3 %), angereichertem Grundwasser (rd. 9,3 %), Uferfiltrat (rd. 8,0 %), Quellwasser (rd. 7,9 %) und Flusswasser (rd. 1,2 %) gewonnen.

Die Wassergewinnung nach Art des Wassers ist in den folgenden Abbildungen dargestellt Abbildung 3-5.

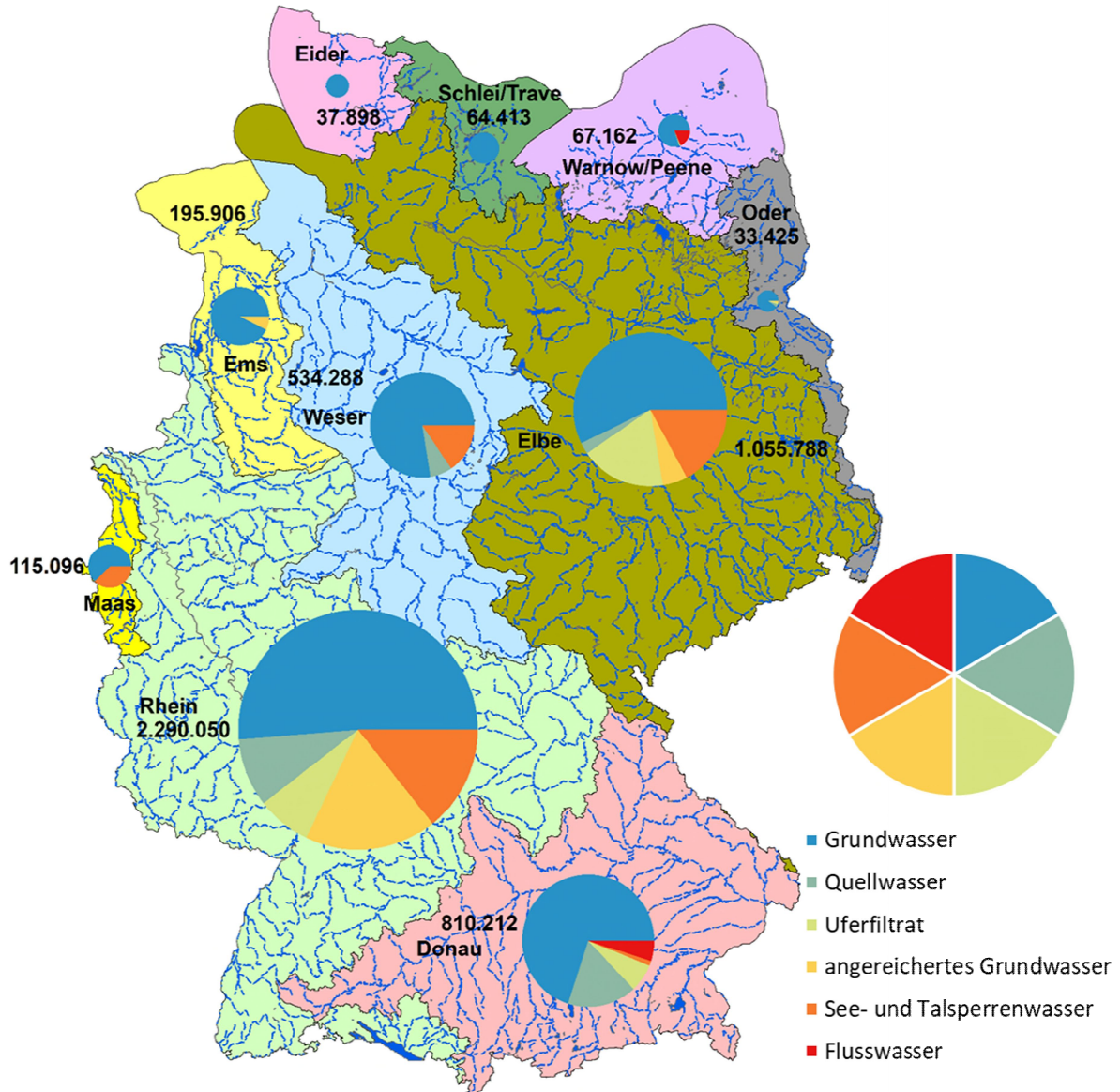


Abbildung 3-5: Wassergewinnung nach Art des Wassers (Stand 2016)

Das von der öffentlichen Wasserversorgung an Letztverbraucher abgegebene Trinkwasser stammt aus der Eigengewinnung oder wurde fremdbezogen, z. B. insbesondere von anderen öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und daneben auch von Industriebetrieben oder sonstigen Lieferanten.

Neben der öffentlichen Wassergewinnung wird auch von Industriebetrieben aus den verschiedenen Wirtschaftszweigen Wasser gewonnen. Die öffentliche Wassergewinnung macht dabei nur einen Anteil von rd. 21 % aus. Den größten Anteil hat die Energieversorgung mit rd. 52 %. (vgl. Abbildung 3-6)

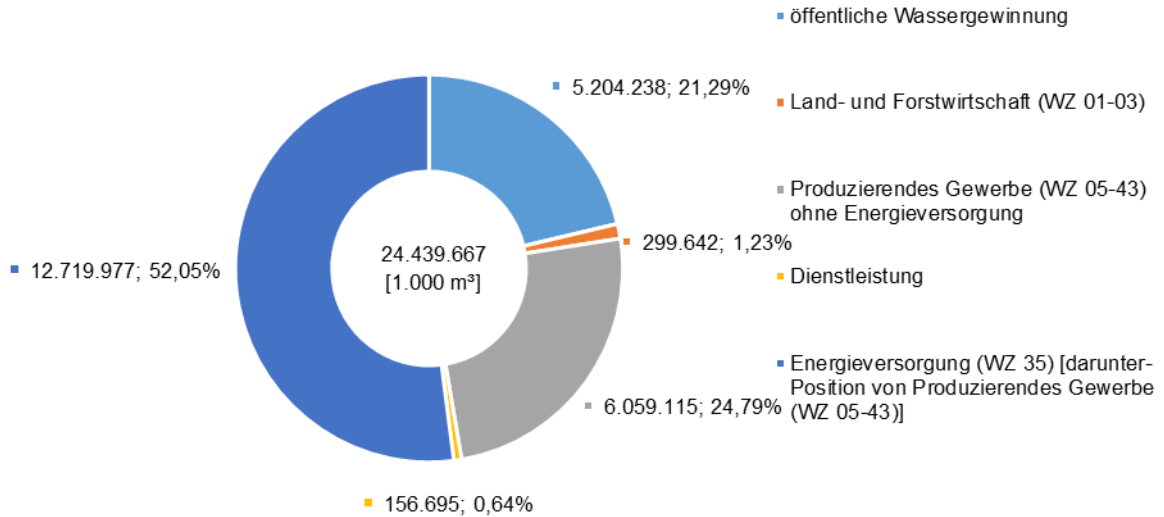


Abbildung 3-6: Wassergewinnung deutschlandweit nach Bereichen (Stand 2016)

Eine ähnliche Verteilung zeigt sich bei der Betrachtung des Wassereinsatzes. Hier macht die Wasserabgabe an Haushalte und das Kleingewerbe rd. 16 % aus. Auch hier hat die Energieversorgung mit rd. 55 % den größten Anteil. (vgl. Abbildung 3-7)

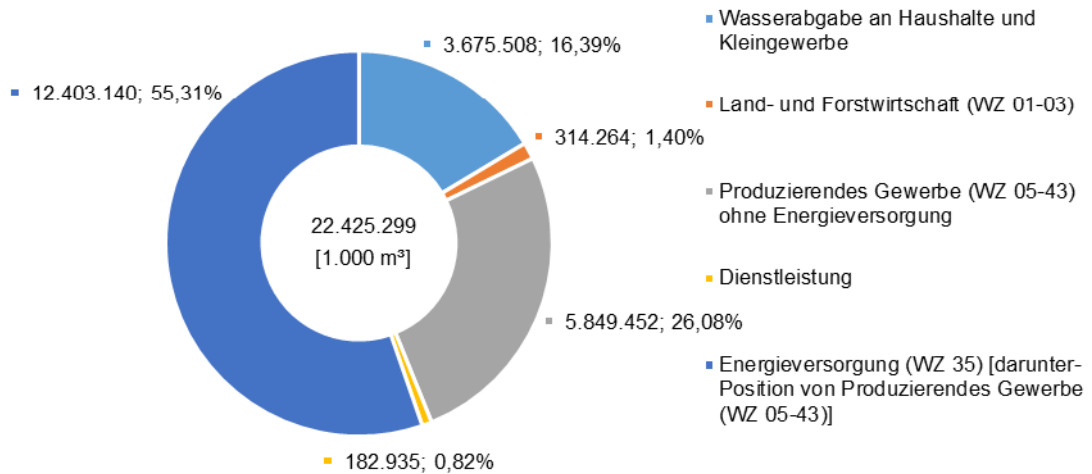


Abbildung 3-7: Wassereinsatz deutschlandweit nach Wirtschaftsbereichen (Stand 2016)

FGE Donau

In der FGE Donau versorgen 1.752 öffentliche Wasserversorgungsunternehmen aus insgesamt 2.311 Wassergewinnungsanlagen 9.943.774 Einwohner mit Trinkwasser (vgl. Abbildung 3-8).

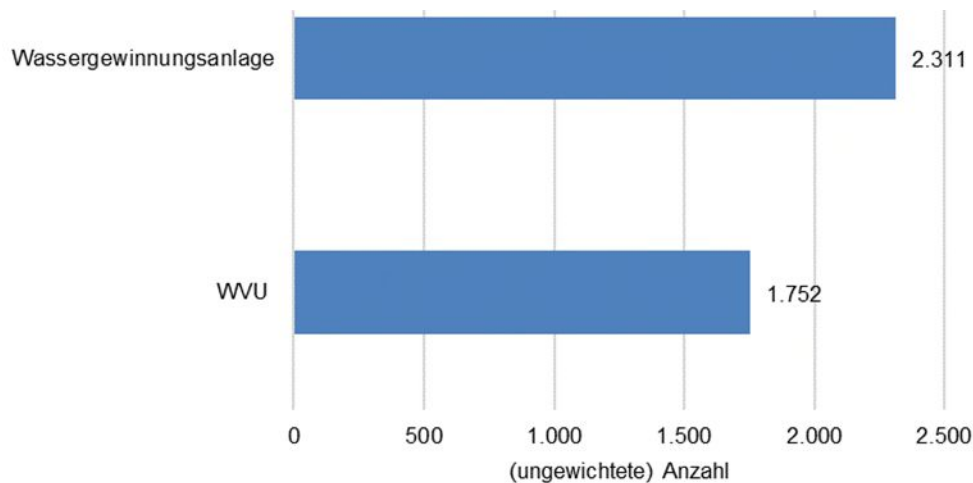


Abbildung 3-8: Anzahl der Wassergewinnungsanlagen und Wasserversorgungsunternehmen (WVU, enthält Mehrfachnennungen) FGE Donau (Stand 2016)

Der Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung betrug 2016 in der FGE Donau 99,1 % (9.943.774 angeschlossene Einwohner). In der FGE Donau wurden 2016 insgesamt rd. 810 Mio. m³ Rohwasser durch die öffentliche Wasserversorgung gewonnen und rd. 479 Mio. m³ Trinkwasser an Haushalte und Kleingewerbe abgegeben.

Der größte Teil des Trinkwassers (rd. 70 %) wird aus Grundwasser gewonnen. Die Gewinnung aus angereicherterem Grundwasser (< 1 %); See- und Talsperrenwasser (rd. 1 %), Quellwasser (rd. 17 %); Uferfiltrat (rd. 7 %) und Flusswasser (rd. 5 %) spielt dagegen nur eine untergeordnete Rolle (Abbildung 3-9).

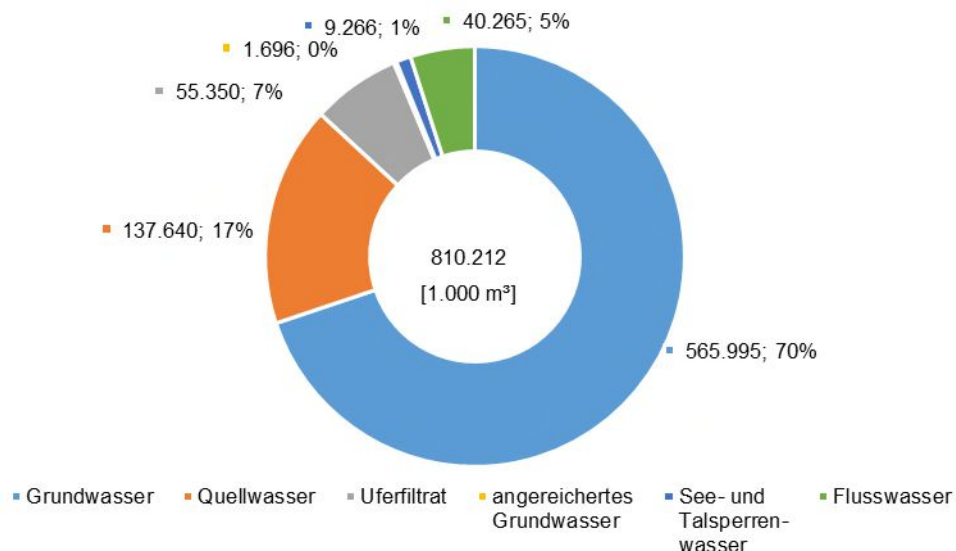


Abbildung 3-9: Wassergewinnung der öffentlichen WVU nach Wasserarten in der FGE Donau (Stand 2016)

Das von der öffentlichen Wasserversorgung an Letztverbraucher abgegebene Trinkwasser stammt aus der Eigengewinnung oder wurde fremdbezogen, z. B. insbesondere von anderen öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und daneben auch von Industriebetrieben oder sonstigen Lieferanten. Die Kennzahlen der öffentlichen Wasserversorgung in der FGE Donau sind in Tabelle 3-3 zusammengefasst.

Tabelle 3-3: Kennzahlen zur öffentlichen Wasserversorgung FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl ⁶⁾	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Wasserversorgungsunternehmen, enthält Mehrfachnennungen auf FGE-Ebene; Zuordnung nach Sitz des WVU	Anzahl	1.876	x	5.845
Wassergewinnungsanlagen, nach Standort der Gewinnungsanlage	Anzahl	2.311	14,72%	15.701
Wassergewinnung insgesamt* (nach Standort der Gewinnungsanlage)	1.000 m³	810.212	15,57%	5.204.238
von Grundwasser	1.000 m ³	565.995	17,77%	3.185.339
von Quellwasser	1.000 m ³	137.640	33,34%	412.870
von Uferfiltrat	1.000 m ³	55.350	13,29%	416.501
von angereichertem Grundwasser	1.000 m ³	1.696	0,35%	483.910
von See- und Talsperrenwasser	1.000 m ³	9.266	1,44%	641.308
von Flusswasser	1.000 m ³	40.265	62,61%	64.310
Wasserabgabe an Letztverbraucher, nach versorgter Gemeinde				
Anzahl an unmittelbar versorgten Einwohnern am 30.06.2016	Anzahl	9.943.774	12,15%	81.842.807
Wasserabgabe an Letztverbraucher insg.	1.000 m ³	602.111	13,03%	4.621.934
darunter an Haushalte und Kleingewerbe ¹⁾	1.000 m ³	479.326	13,04%	3.675.508
Wasserabgabe z. Weiterverteil. sowie Eigenverbr. und Wasserverl., nach Sitz des WVU				
Wasserabgabe zur Weiterverteilung ²⁾	1.000 m ³	119.754	5,38%	2.224.006
Wasserwerkseigenverbrauch	1.000 m ³	16.061	12,11%	132.634
Wasserverluste/Messdifferenzen ³⁾	1.000 m ³	72.075	8,89%	456.453
Anschlussverhältnisse in der Trinkwasserversorgung, nach Wohnortprinzip				
Einwohner insgesamt am 30.06.2016	Anzahl	10.034.146	12,18%	82.351.735
an die öff. Wasserversorgung angeschlossene Einwohner	Anzahl	9.943.774	12,15%	81.842.807
an die öff. Wasserversorgung nicht angeschlossene Einwohner	Anzahl	90.372	17,76%	508.928
Wasserentgelt				
Verbrauchsentgelt	EUR/m ³	1,44	x	1,72 ⁵⁾
Grundentgelt ⁴⁾	EUR/a	52,87	x	77,69 ⁵⁾

Kennzahl ⁶⁾	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Alle Merkmale außer Gewinnung: Zuordnung der Gemeinden zu FGE nach dem qualifizierten Leitband, Zuordnung der Wassergewinnungsanlagen nach den Geokoordinaten *) Mit zwei Gewinnungsanlagen im Ausland (275.000 m ³ Quellwasser und 4.363.000 m ³ Uferfiltrat - jeweils FGE: Donau). 1) Zum Kleingewerbe zählen z. B. Bäckereien, Metzgereien, Arztpraxen. 2) Innerhalb des Bundeslandes an andere Wasserversorger und an sonstige Weiterverteiler; an andere Bundesländer; an das Ausland. 3) Tatsächliche Verluste, z. B. Rohrbrüche, sowie scheinbare Verluste, z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte oder unkontrollierte Entnahmen. 4) Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt. 5) Nach Einwohnern gewichtete Gemeindedaten. Bei der Gewichtung werden generell alle Einwohner der angeschlossenen Gemeinden einbezogen, d.h. auch die Einwohner, die das betreffende Entgelt nicht bezahlen. 6) statistische Lesart: Geheimhaltung: ". "; nichts vorhanden: "-"; Rundungsgrenze unterschritten: "0"; keine Berechnung möglich/zweckmäßig: "x" (bspw. aufgrund von Doppelnennungen) Quelle: Statistische Landesämter: Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung 2016 (7W)				

Auch in der FGE Donau wird neben der öffentlichen Wassergewinnung von Industriebetrieben Wasser gewonnen. In der FGE Donau macht die öffentliche Wassergewinnung rd. 30 % der Wassergewinnung aus, während die Energieversorgung mit rd. 44 % den größten Anteil hat. (vgl. Abbildung 3-10)

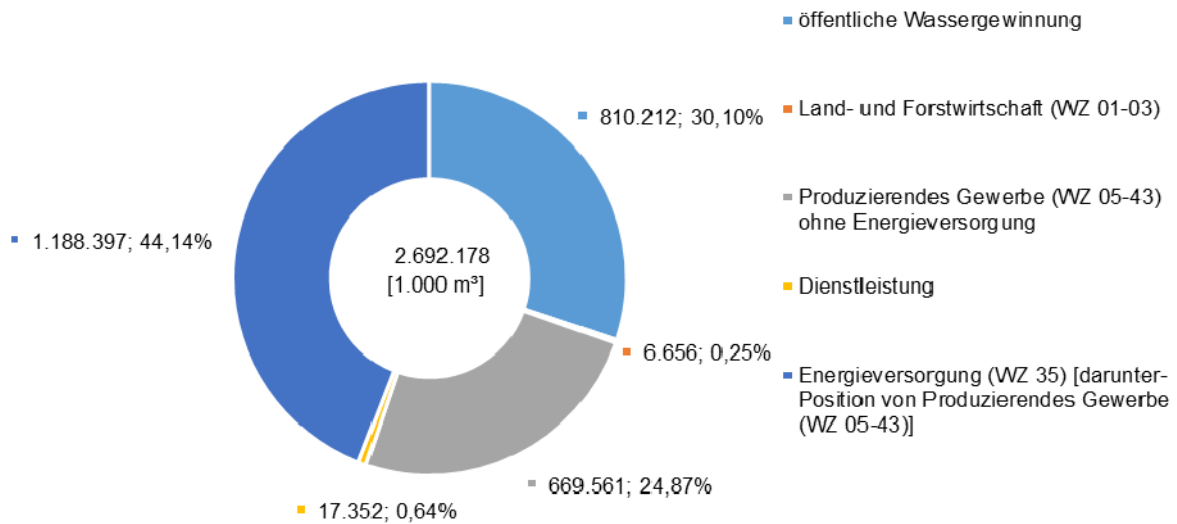


Abbildung 3-10: Wassergewinnung nach Bereichen in der FGE Donau (Stand 2016)

Der Wassereinsatz in der FGE Donau findet zu rd. 20 % als Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe statt. Auch in der FGE Donau findet der mit rd. 47 % größte Wassereinsatz in der Energieversorgung statt. (vgl. Abbildung 3-11)

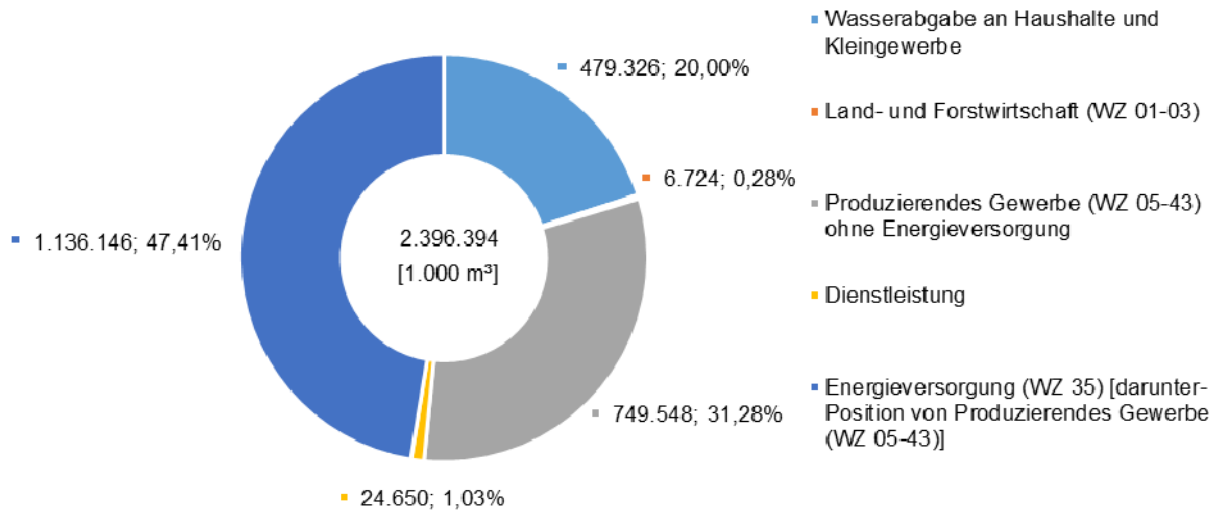


Abbildung 3-11: Wassereinsatz nach Bereichen in der FGE Donau (Stand 2016)

3.3.1 Wasserabgabe zur Weiterverteilung, Wasserwerkseigenverbrauch, Wasserverluste/ Messdifferenzen, Anschlussverhältnisse der öffentlichen Trinkwasserversorgung

Deutschland

Der größte Teil des Trinkwassers, der nicht direkt an die Letztverbraucher abgegeben wird, wird weiterverteilt (rd. 2,2 Mrd. m³). Die Wasserverluste und Messdifferenzen⁵ liegen mit rd. 456,5 Mio. m³ bei der Wasserversorgung deutschlandweit im Durchschnitt bei rd. 6 % (destatis, 2019e). Der Wasserwerkseigenverbrauch (bspw. genutzt für Rohrnetzspülungen) beträgt deutschlandweit rd. 132,6 Mio. m³. Die Verlustmengen einzelner Versorgungsnetze differieren dabei jedoch von rd. 3 % bis über 15 % (nach destatis, 2019e). In Deutschland beträgt der Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung 99,4 %. In der FGE Warnow/Peene ist der Anschlussgrad mit 99,8 % am höchsten und in der FGE Ems mit 96,5 % am niedrigsten.

FGE Donau

Im Jahr 2016 wurden von den Wasserversorgungsunternehmen in der FGE Donau rd. 811,1 Mio. m³ Wasser abgegeben. Davon waren rd. 119,8 Mio. m³ (15 %) zur Weiterverteilung bestimmt. Der Wasserwerkseigenverbrauch betrug rd. 16,1 Mio. m³ (2 %) und die Wasserverluste sowie Messdifferenzen lagen bei rd. 9 % (vgl. Abbildung 3-12).

⁵ Messdifferenzen entstehen durch die unterschiedlichen Bezugszeitpunkte bei abgerechneten Wasserentnahmen (keine stichtagsbezogene Messung, Abrechnungen oft kontinuierlich) und eingespeisten Wassermengen (Bezugszeitraum Kalenderjahr). Messdifferenzen und tatsächliche Verluste (Undichtigkeiten, Rohrbrüche) lassen sich nicht trennen und werden in der Statistik zusammen ausgewiesen.

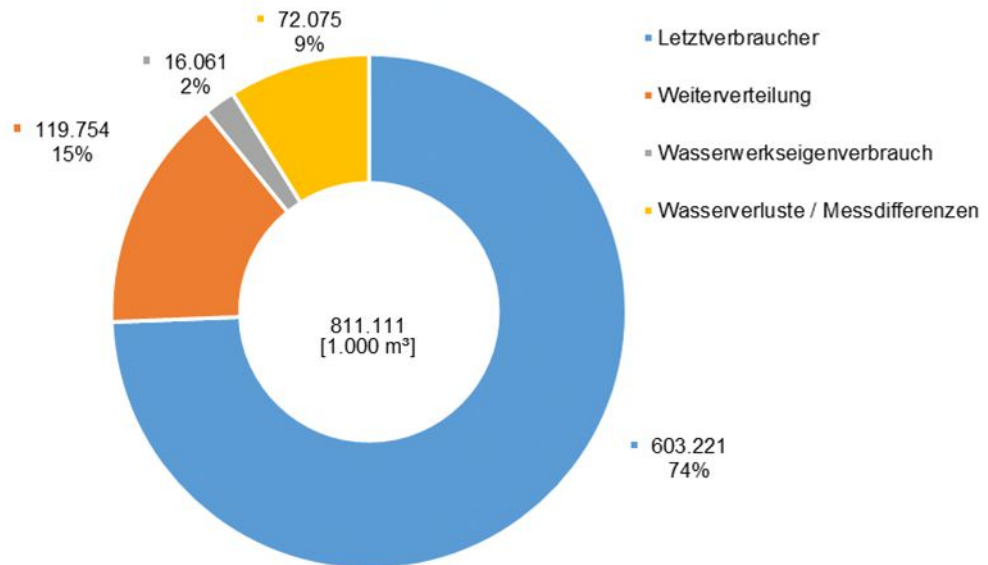


Abbildung 3-12: Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen FGE Donau (Stand 2016)

3.3.2 Wasserpreis

Deutschland

Das Entgelt für Trinkwasser wird stark von regionalen Gegebenheiten geprägt und differiert daher in den verschiedenen Gemeinden in Deutschland. Einflussfaktoren sind z. B. Unterschiede in den geographischen Gegebenheiten, der Rohwasserart und -beschaffenheit, den Aufbereitungstechniken, den Netzlängen und -strukturmerkmalen sowie in den Qualitätsmerkmalen und der Besiedlungsdichte. Aus dem Vergleich verschiedener Entgelte lässt sich somit nicht schlussfolgern, ob der Trinkwasserpreis angemessen ist oder wie leistungsfähig oder effizient die Wasserversorgungsunternehmen arbeiten (vgl. [Kapitel 4](#)).

Neben einem verbrauchsabhängigen Entgelt enthält der Trinkwasserpreis zudem ein Grundentgelt zur Deckung von verbrauchsunabhängigen Fixkosten (wie bspw. Wasserzähler, Leitungen etc.). Im deutschlandweiten Mittel lag das Verbrauchsentgelt 2016 bei 1,72 €/m³ und das Grundentgelt bei 77,69 €/a (jeweils Bruttoentgelte).

Das durchschnittliche Verbrauchsentgelt schwankt in den einzelnen FGE zwischen 0,96 €/m³ (FGE Eider) und 1,88 €/m³ (FGE Rhein) (Abbildung 3-13). Das durchschnittliche Grundentgelt schwankt zwischen 52,87 €/a (FGE Donau) und 102,08 €/a (FGE Oder) (Abbildung 3-14).

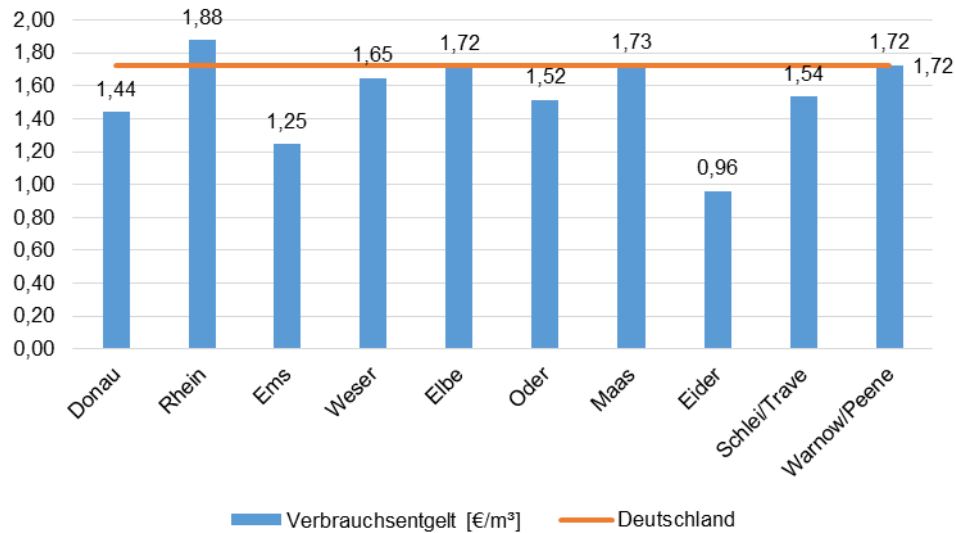


Abbildung 3-13: Trinkwasserverbrauchsentgelte aller FGE (Bruttoentgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016)

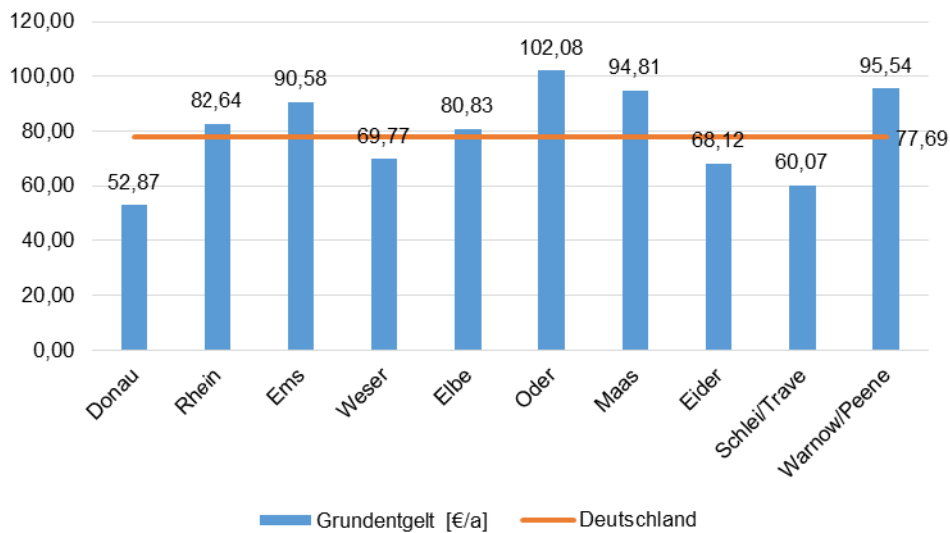


Abbildung 3-14: Trinkwassergrundentgelte alle FGE (Bruttoentgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016)

FGE Donau

Im Jahr 2016 lag in der FGE Donau das Verbrauchsentgelt im Mittel bei 1,44 €/m³ und das haushaltsübliche verbrauchsunabhängige Grundentgelt bei 52,87 €/a (vgl. Tabelle 3-3).

3.4 Wirtschaftliche Bedeutung der Wasserdienstleistung öffentliche Abwasserentsorgung

Die öffentliche Abwasserentsorgung ist eine Wasserdienstleistung für die Bereiche Abwasserableitung und -behandlung. Sie dient der Daseinsvorsorge, ermöglicht gewerbliche Aktivitäten und wirkt positiv auf den Gewässerschutz.

3.4.1 Öffentliche Kläranlagen

Deutschland

In Deutschland gab es im Jahr 2016 insgesamt 9.105 öffentliche Kläranlagen, darunter 9.030 Kläranlagen, die über eine biologische Stufe verfügen. An diese Kläranlagen sind rd. 79 Mio. Einwohner bzw. 117,6 Mio. Einwohnerwerte angeschlossen. Die Ausbaugröße beträgt 151,8 Mio. Einwohnerwerte.

FGE Donau

Im Jahr 2016 befanden sich in der FGE Donau 1.650 Kläranlagen, von denen 23 Anlagen das Abwasser rein mechanisch reinigen (vgl. Abbildung 3-15 und Abbildung 3-16). Bei einer Ausbaugröße von rd. 20 Mio. Einwohnerwerten sind rd. 10 Mio. Einwohner bzw. 15 Mio. Einwohnerwerte an diese Kläranlagen angeschlossen (vgl. Abbildung 3-17).

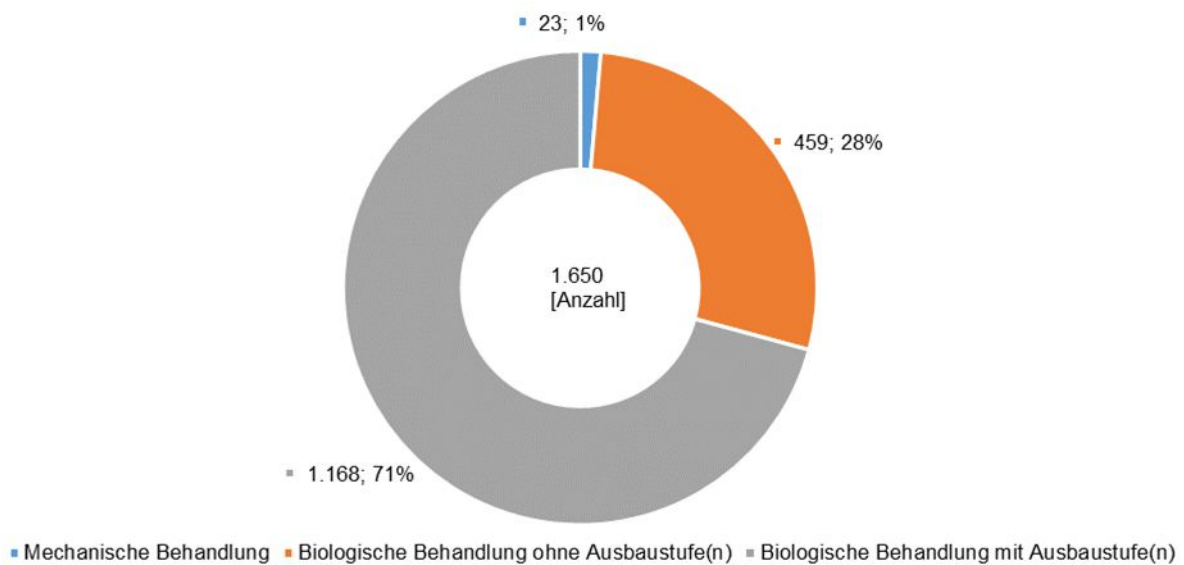
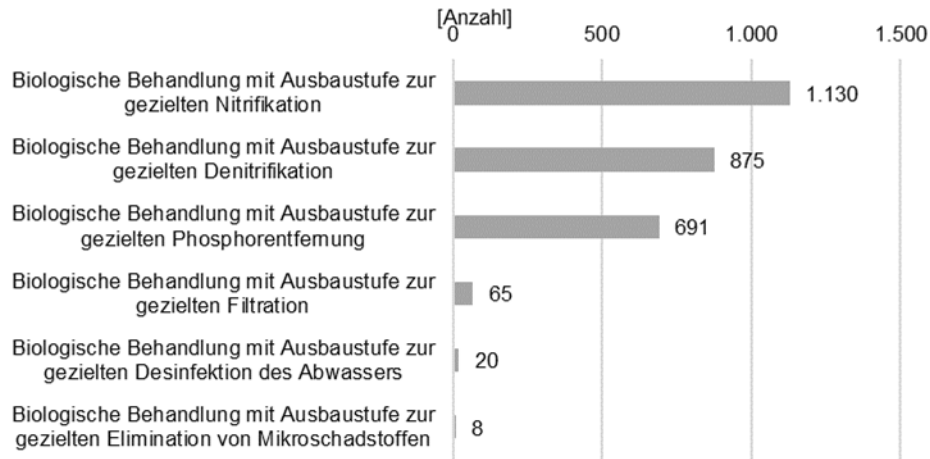


Abbildung 3-15: Anzahl der Kläranlagen nach Art des Reinigungsverfahrens FGE Donau (Stand 2016)



Doppelnennungen sind möglich, eine Aufsummierung ist daher nicht zweckmäßig.

Abbildung 3-16: Ausbaustufen der biologischen Behandlungsanlagen FGE Donau (Stand 2016)

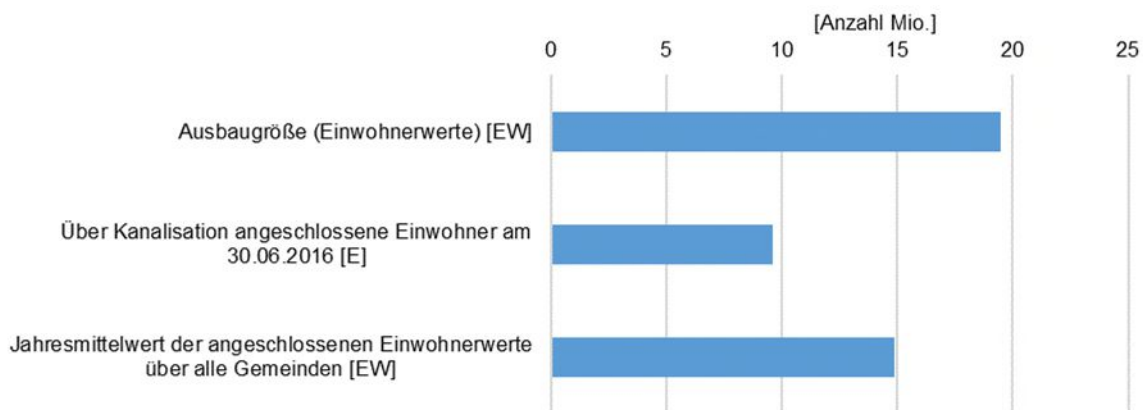


Abbildung 3-17: Ausbaugröße, angeschlossene Einwohner und angeschlossene Einwohnerwerte FGE Donau (Stand 2016)

3.4.2 Abwasserbehandlung in öffentlichen Kläranlagen

Deutschland

In den Kläranlagen in Deutschland wurden 2016 insgesamt rd. 9,4 Mrd. m³ Abwasser pro Jahr gereinigt, wovon rd. 53 % (4,97 Mrd. m³) häusliches und betriebliches Schmutzwasser, rd. 21 % (2 Mrd. m³) Fremdwasser und rd. 26 % (2,4 Mrd. m³) Niederschlagswasser sind.

FGE Donau

In der FGE Donau wurden im Jahr 2016 rd. 1,3 Mrd. m³ Abwasser gereinigt, wovon rd. 53 % (680 Mio. m³) häusliches und betriebliches Schmutzwasser, rd. 20 % (250 Mio. m³) Fremdwasser und rd. 27 % (347 Mio. m³) Niederschlagswasser sind (vgl. Abbildung 3-18 sowie Tabelle 3-4).

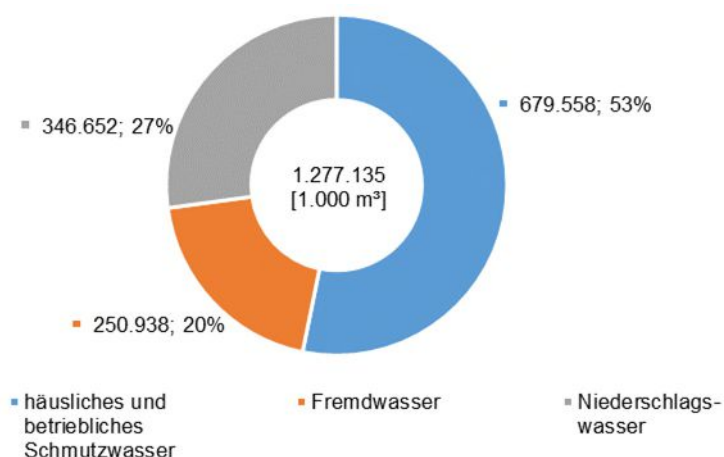


Abbildung 3-18: Abwassermengen nach Herkunft FGE Donau (Stand 2016)

Tabelle 3-4: Kenndaten zur öffentlichen Abwasserbehandlung FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Öffentliche Kläranlagen ab 50 EW*				
Öffentliche Kläranlagen ab 50 EW insgesamt, Zuordnung nach der Einleitstelle	Anzahl	1.650	18,12%	9.105
mechanische Kläranlagen	Anzahl	23	30,67%	75
biologische Kläranlagen	Anzahl	1.627	18,02%	9.030
biol. KA ohne Ausbaustufe(n)	Anzahl	459	16,90%	2.716
biol. KA mit Ausbaustufe(n)	Anzahl	1.168	18,50%	6.314
biol. KA mit Ausbaustufe zur gezielten Nitrifikation ¹⁾	Anzahl	1.130	18,34%	6.161
biol. KA mit Ausbaustufe zur gezielten Denitrifikation ¹⁾	Anzahl	875	16,84%	5.195
biol. KA mit Ausbaustufe zur gezielten Phosphorentfernung ¹⁾	Anzahl	691	16,92%	4.083
biol. KA mit Ausbaustufe zur gezielten Filtration ¹⁾	Anzahl	65	18,57%	350
biol. KA mit Ausbaustufe zur gezielten Desinfektion des Abwassers ¹⁾	Anzahl	20	42,55%	47
biol. KA mit Ausbaustufe zur gezielten Elim. v. Mikroschadstoffen ¹⁾	Anzahl	8	24,24%	33
angeschlossene Einwohnerwerte (EW)				
Jahresmittelwert der angeschlossenen EW über alle Gemeinden	EW	14.892.813	12,67%	117.559.725
Über Kanalisation angeschlossene Einwohner am 30.06.2016	Anzahl	9.627.676	12,18%	79.048.354
Ausbaugröße (Einwohnerwerte)	EW	19.451.591	12,81%	151.814.295
Behandelte Abwassermenge insgesamt	1.000 m³	1.277.148	13,62%	9.378.882
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m³	679.558	13,67%	4.970.314
Fremdwasser	1.000 m³	250.938	12,45%	2.014.897

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Niederschlagswasser	1.000 m ³	346.652	14,48%	2.393.671
Behandelte Abwassermenge in mech. KA	1.000 m³	457	32,41%	1.410
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	181	35,84%	505
Fremdwasser	1.000 m ³	119	26,44%	450
Niederschlagswasser	1.000 m ³	157	34,51%	455
Behandelte Abwassermenge in biol. KA ohne Ausbaustufe(n)	1.000 m³	24.947	16,40%	152.142
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	11.982	20,97%	57.138
Fremdwasser	1.000 m ³	4.850	11,63%	41.696
Niederschlagswasser	1.000 m ³	8.115	15,22%	53.308
Behandelte Abwassermenge in biol. KA mit Ausbaustufe(n)	1.000 m³	1.251.744	13,57%	9.225.330
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	667.395	13,59%	4.912.671
Fremdwasser	1.000 m ³	245.969	12,47%	1.972.751
Niederschlagswasser	1.000 m ³	338.380	14,46%	2.339.908
Behandelte Abwassermenge in biol. KA mit Ausbaustufe(n) zur gezielten Nitrifikation¹⁾	1.000 m³	1.242.852	13,51%	9.199.455
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	662.453	13,52%	4.900.780
Fremdwasser	1.000 m ³	244.421	12,43%	1.966.988
Niederschlagswasser	1.000 m ³	335.978	14,41%	2.331.687
Behandelte Abwassermenge in biol. KA mit Ausbaustufe(n) zur gezielten Denitrifikation¹⁾	1.000 m³	1.189.636	13,16%	9.041.458
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	638.767	13,22%	4.833.588
Fremdwasser	1.000 m ³	234.460	12,15%	1.929.154
Niederschlagswasser	1.000 m ³	316.409	13,89%	2.278.716
Behandelte Abwassermenge in biol. KA mit Ausbaustufe(n) zur gezielten P-Entfernung¹⁾	1.000 m³	1.135.707	13,01%	8.731.984
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	615.042	13,08%	4.702.349
Fremdwasser	1.000 m ³	224.011	12,12%	1.848.283
Niederschlagswasser	1.000 m ³	296.654	13,60%	2.181.352
Behandelte Abwassermenge in biol. KA mit Ausbaustufe(n) zur gezielten Filtration¹⁾	1.000 m³	326.257	19,55%	1.668.623
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	211.661	20,85%	1.014.963
Fremdwasser	1.000 m ³	60.360	21,30%	283.384
Niederschlagswasser	1.000 m ³	54.236	14,65%	370.276
Behandelte Abwassermenge in biol. KA mit Ausbaustufe(n) zur gezielten Desinfektion des Abwassers¹⁾	1.000 m³	96.438	44,24%	217.966
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	63.472	39,47%	160.822
Fremdwasser	1.000 m ³	17.358	62,43%	27.806
Niederschlagswasser	1.000 m ³	15.608	53,20%	29.338

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Behandelte Abwassermenge in biol. KA mit Ausbaustufe(n) zur gezielten Elimination von Mikroschadstoffen¹⁾	1.000 m³	57.179	27,94%	204.645
häusliches und betriebliches Schmutzwasser	1.000 m ³	33.381	30,59%	109.141
Fremdwasser	1.000 m ³	9.352	26,33%	35.515
Niederschlagswasser	1.000 m ³	14.446	24,08%	59.989
Die regionale Zuordnung erfolgt nach den Geokoordinaten der Einleitstelle. *) Öffentliche Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 50 Einwohnerwerten (gemäß Genehmigungsbescheid). 1) Mehrfachzählungen möglich. Die Anschlusszahlen beziehen sich auf den Standort der Kläranlagen. Quelle: Statistische Landesämter: Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung 2016 (7K)				

3.4.3 Anschlussverhältnisse in der Abwasserentsorgung

Deutschland

In Deutschland waren im Jahr 2016 im Mittel 97,1 % der Einwohner (rd. 79,9 Mio. E) an die öffentliche Kanalisation und 96,5 % (rd. 79,5 Mio. E) an zentrale Kläranlagen (öffentliche, industrielle und ausländische) angeschlossen⁶.

An eine Kleinkläranlage⁷ waren in Deutschland rd. 2,29 Mio. Einwohner angeschlossen, davon rd. 1,78 Mio. an Kleinkläranlagen ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation. Weitere 428.364 Einwohner verfügten über einen Anschluss an eine abflusslose Grube.

FGE Donau

Im Jahr 2016 waren in der FGE Donau 97,01 % der Einwohner (rd. 9,7 Mio. E) an die öffentliche Kanalisation und 96,92 % (rd. 9,7 Mio. E) an zentrale Kläranlagen angeschlossen. An eine Kleinkläranlage⁷ waren 256.219 Einwohner angeschlossen, davon 247.371 an Kleinkläranlagen ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation. Weitere 36.210 Einwohner verfügten über einen Anschluss an eine abflusslose Grube. (vgl. Abbildung 3-19, Abbildung 3-20,

⁶ Kapitel 3.4.2 betrachtet die öffentlichen Kläranlagen in Deutschland und die daran angeschlossenen Einwohner unabhängig von deren Wohnort. Einbezogen ist daher auch die Bevölkerung im Ausland, deren Abwasser in Deutschland gereinigt wird. Kapitel 3.4.3 blickt dagegen umfassend auf die inländische Bevölkerung am Wohnort und differenziert die zentrale und dezentrale Abwasserreinigung. Die zentrale Abwasserreinigung umfasst auch Anschlüsse an Kläranlagen im nichtöffentlichen Bereich und an Kläranlagen im Ausland.

⁷ Kläranlagen für bis zu 50 angeschlossene Einwohnerwerte für Einzelhäuser, kleine Siedlungen oder ähnliches.

Tabelle 3-5 und Tabelle 3-6).



Abbildung 3-19: Anschlussverhältnisse der öffentlichen Kanalisation (links) und Zentralen Kläranlagen (rechts) FGE Donau (Stand 2016)

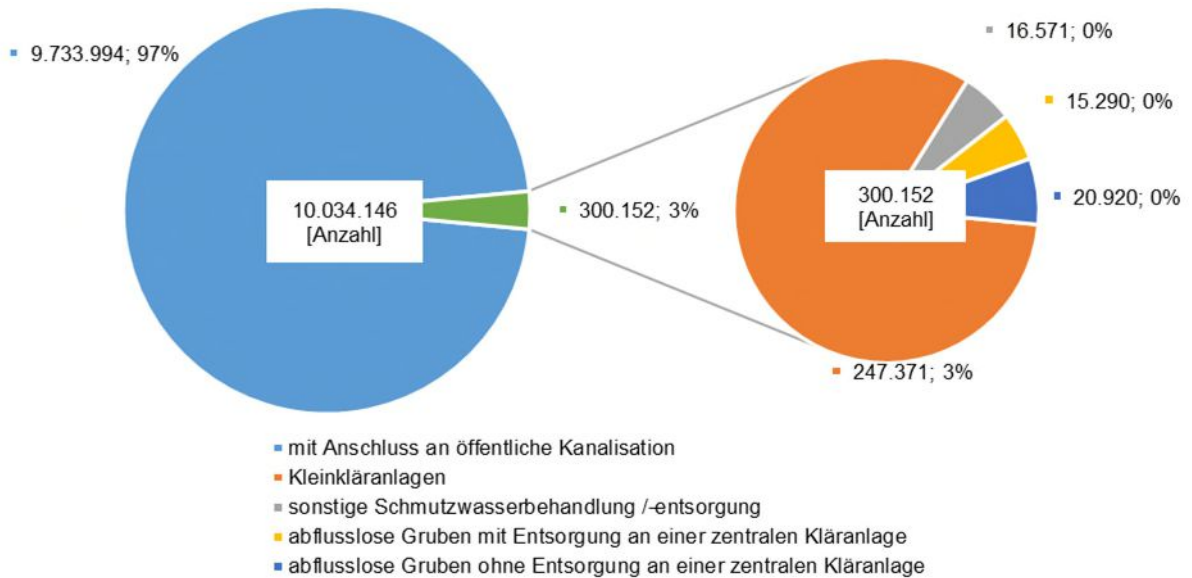


Abbildung 3-20: Aufteilung der nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossenen Einwohner auf Kleinkläranlagen, etc. FGE Donau (Stand 2016)

Tabelle 3-5: Kläranlagen unter 50 EW, FGE Donau (Stand 30.06.2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Kläranlagen unter 50 EW mit Anbindung an die öff. Kanalisation, Zuordnung nach der Einleitstelle (in Oberflächengewässer bzw. Untergrund)				
Jahresschmutzwassermenge	1.000 m ³	351	2,14%	16.392
angeschlossene Einwohner	Anzahl	8.848	1,76%	502.404
Kläranlagen unter 50 EW ohne Anbindung an die öff. Kanalisation, nach Wohnortprinzip				
Einwohner mit Anschluss an Kleinkläranlagen	Anzahl	300.152	12,67%	2.368.628
Einwohner mit Anschluss an abflusslose Gruben	Anzahl	247.371	13,87%	1.783.509
abflusslose Gruben mit Entsorgung an einer zentralen KA	Anzahl	15.290	3,86%	396.195
abflusslose Gruben ohne Entsorgung an einer zentralen KA	Anzahl	20.920	65,03%	32.169
Einwohner mit Anschluss an sonstige Abwasserentsorgung¹⁾	Anzahl	16.571	10,57%	156.755
Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband. 1) z. B. Absetzgruben und Dreikammerausfallgruben ohne nachfolgende biologische Behandlung. Quelle: Statistische Landesämter <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung (7S) • Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenversorgung privater Haushalte 2016 (7P) 				

Tabelle 3-6: Anschlussverhältnisse in der öffentlichen Abwasserentsorgung in den Bearbeitungsgebieten FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anschlussverhältnisse ²⁾	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Anschlussverhältnisse in der Abwasserentsorgung¹⁾ nach Wohnortprinzip					
Einwohner insgesamt, am 30.06.2016	Anzahl	10.034.146		12,18%	82.351.735
Einwohner mit Anschluss an die öff. Kanalisation	Anzahl	9.733.994	97,01%	12,17%	79.983.107
Einwohner ohne Anschluss an die öff. Kanalisation	Anzahl	300.152	2,99%	12,67%	2.368.628
Einwohner mit Anschluss an zentrale Kläranlagen	Anzahl	9.725.146	96,92%	12,24%	79.480.703
Einwohner ohne Anschluss an zentrale Kläranlagen	Anzahl	309.000	3,08%	10,76%	2.871.032
Zuordnung der Gemeinden zu FGE nach dem qualifizierten Leitband. 1) Öffentliche Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 50 Einwohnerwerten (gemäß Genehmigungsbescheid) sowie industrielle oder ausländische Kläranlagen. 2) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt. Statistische Lesart: Geheimhaltung: "-"; keine Daten vorhanden: "-"; Rundungsgrenze unterschritten: "0"; keine Berechnung möglich/zweckmäßig: "x" (bspw. aufgrund von Doppelnennungen) Quelle: Statistische Landesämter <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung 2016 (7K) • Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung (7S) • Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenversorgung privater Haushalte 2016 (7P) 					

3.4.4 Länge der öffentlichen Kanalisation

Deutschland

In Deutschland erfolgt die Entwässerung entweder über Trennsysteme (rd. 58 %) oder über Mischsysteme (rd. 42 %) (Stand 2016), wobei in der FGE Warnow/Peene mit rd. 96 % der Anteil des Trennsystems am höchsten ist und in der FGE Rhein der Anteil des Mischsystems rd. 65 % beträgt. Die Kanallängen (Gesamtlänge 594.321 km) zeigt die untenstehende Tabelle (Tabelle 2-6).

FGE Donau

Im Jahr 2016 erfolgte in der FGE Donau die Entwässerung mit 40.406 km Länge über ein Mischsystem (rd. 49 %) und mit in Summe 42.014 km über ein Trennsystem (rd. 51 %) (vgl. Abbildung 3-21 sowie Tabelle 3-7).

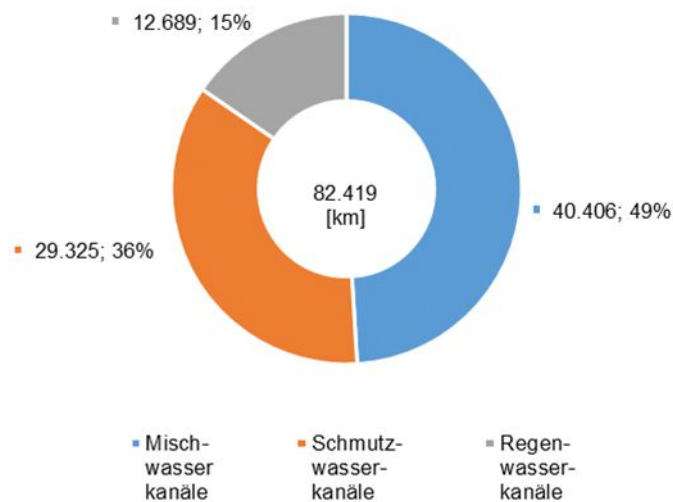


Abbildung 3-21: Länge der öffentlichen Kanalisation FGE Donau (Stand 2016)

Tabelle 3-7: Länge der öffentlichen Kanalisation FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Gesamtlänge	km	82.419	13,87%	594.321
Mischwasserkanäle	km	40.406	16,38%	246.685
Schmutzwasserkanäle	km	29.325	13,69%	214.281
Regenwasserkanäle	km	12.689	9,52%	133.355

Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Kanalisation; die Zuordnung der Gemeinden zu FGE nach dem qualifizierten Leitband.
 Quelle: Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung (7S)

3.4.5 Regenbecken

Deutschland

Mischsysteme sind so ausgelegt, dass bei Starkregenereignissen ein Teil des Regenwassers und des mit ihm vermischten Schmutzwassers nicht zur Kläranlage weitergeleitet, sondern in die Gewässer abgeschlagen wird (ohne oder mit mechanischer Behandlung). Auch in Trennsystemen wird Regenwasser abgeschlagen, jedoch ohne dass Schmutzwasser enthalten ist. Für die hydraulische Entlastung des Kanalnetzes existieren verschiedene Typen von Regenentlastungsbauwerken. In den statistischen Berichten von 2016 sind insgesamt 54.069 Regenbecken in Deutschland mit einem Gesamtvolumen von rd. 60,8 Mio. m³ ausgewiesen.

FGE Donau

Im Jahr 2016 existierten in der FGE Donau 9.046 Regenbecken mit einem Gesamtvolumen von rd. 6,3 Mio. m³ sowie weitere 2.591 Regenüberläufe ohne Becken (vgl. Abbildung 3-22, Abbildung 3-23 sowie Tabelle 3-8).

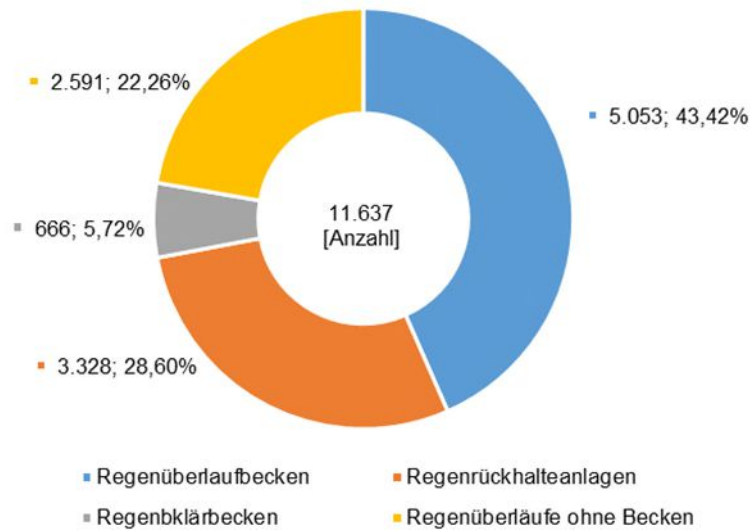


Abbildung 3-22: Anzahl der Regenentlastungsbauwerke FGE Donau (Stand 2016)

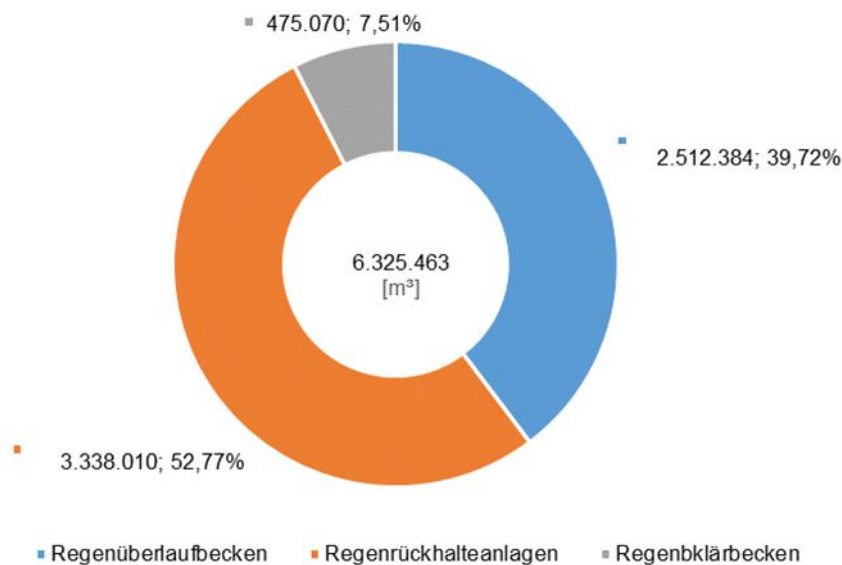


Abbildung 3-23: Speichervolumen der Regenentlastungsbauwerke FGE Donau (Stand 2016)

Tabelle 3-8: Übersicht der Regenentlastungsbauwerke FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl ^{1) 2) 2a)}	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Regenbecken insgesamt	Anzahl	9.046	16,73%	54.069
Regenüberlaufbecken	Anzahl	5.053	20,11%	25.123
Regenrückhalteanlagen	Anzahl	3.328	13,41%	24.813
Regenklärbecken	Anzahl	666	16,11%	4.133
Regenüberläufe ohne Becken	Anzahl	2.591	12,71%	20.385
Regenbecken, Speichervolumen insgesamt	m³	6.325.464	10,41%	60.789.474
Regenüberlaufbecken, Speichervolumen	m ³	2.512.384	15,73%	15.969.059
Regenrückhalteanlagen, Speichervolumen	m ³	3.338.010	7,94%	42.059.454
Regenklärbecken, Speichervolumen	m ³	475.070	17,21%	2.760.961
<p>1) Die Regenbecken innerhalb eines Klärwerksgeländes werden durch die Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung (7K) erfasst. Die FGE-Zuordnung erfolgt nach den Geokoordinaten der Einleit-stelle.</p> <p>2) Die Regenbecken außerhalb eines Klärwerksgeländes werden durch die Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung (7S) erfasst. Die FGE-Zuordnung erfolgt nach dem Standort (Gemeindezuordnung) des Regenbeckens (qualifiziertes Leit-band).</p> <p>Quelle: Statistische Landesämter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung (7K) • Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung (7S) 				

3.4.6 Abwasserentgelt

Deutschland

Die Entgeltstruktur in der deutschen Abwasserentsorgung ist sehr differenziert (vgl. [Kapitel 4](#)). Es gibt mengenabhängige, flächenabhängige sowie flächen- und mengenunabhängige Entgeltbestandteile. Nach den Vorgaben verschiedener Urteile⁸ und aktueller Rechtsprechung werden Schmutz- und Niederschlagswasser in der Regel⁹ getrennt (gesplitteter Entgeltmaßstab) veranlagt (vgl. Abbildung 3-24).

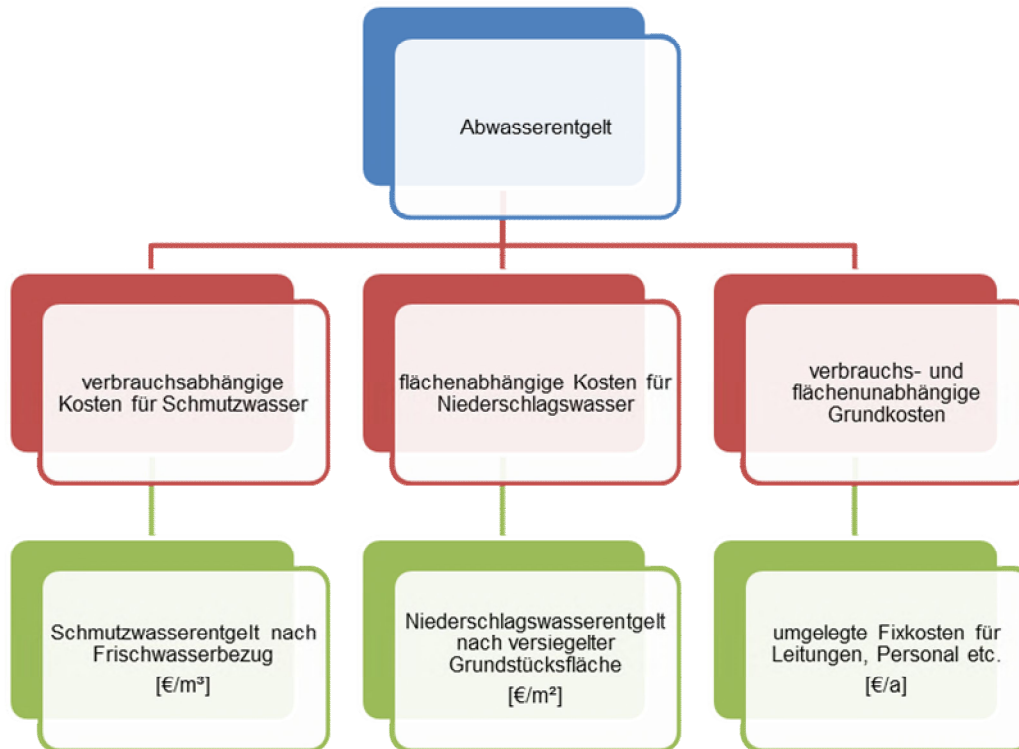


Abbildung 3-24: Gesplittete Entgeltstruktur in der deutschen Abwasserentsorgung

Grundlage für die Veranlagung der mengenbezogenen Entgelte für Schmutz- und Abwasser bildet i. d. R. der Frischwasserverbrauch. Flächenbezogene Abwasserentgelte werden für Schmutz- und/ oder Niederschlags- bzw. Oberflächenwasser erhoben, wobei die Art der zugrunde gelegten Bezugsfläche variiert (z. B. abflusswirksame Fläche, versiegelte Fläche).

Zusätzlich kann ein flächen- und mengenunabhängiges Grundentgelt¹⁰ erhoben werden, mit der eine gleichmäßigere Verteilung der verbrauchsunabhängigen Kosten auf alle an die Abwasserentsorgung angeschlossenen Einwohner erreicht werden kann. Sie trägt zudem als stabilisierendes Element zur Dämpfung des Entgeltanstieges bei, ist aber aufgrund der unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen und der Struktur der angeschlossenen Wohngrundstücke nicht direkt vergleichbar (vgl. Tabelle 2-6).

Deutschlandweit betragen die Bestandteile des Abwasserentgelts im Jahr 2016 im gewichteten Mittel 2,35 €/m³ für das mengenabhängige Schmutzwasserentgelt, 0,61 €/m² für das flächenabhängige Niederschlagswasserentgelt und 18,22 €/a für das haushaltsübliche Grundentgelt. (vgl. Abbildung 3-25 und Abbildung 3-27)

⁸ OVG Münster: Az. 9 A 3648/04 vom 18.12.2007; VGH Baden-Württemberg: Az. 2 S 2938/08 vom 11.03.2010; VG Gießen: Az. 8 L 281/10.GI vom 11.03.2010

⁹ Weitere Informationen liefert: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/Wasserwirtschaft/Tabellen/liste-laufende-aufwendungen-entgelte-tariftypen.html>

¹⁰ Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt.

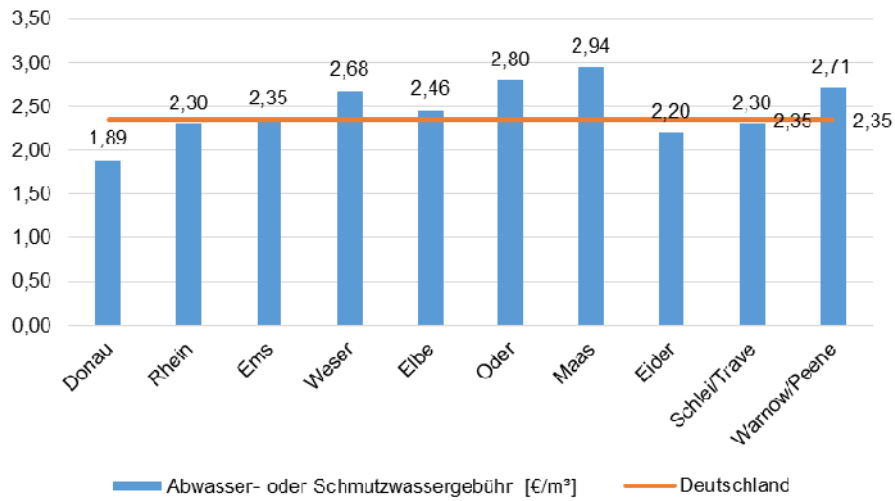


Abbildung 3-25: Abwasser- oder Schmutzwassergebühren aller FGE (Entgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016)

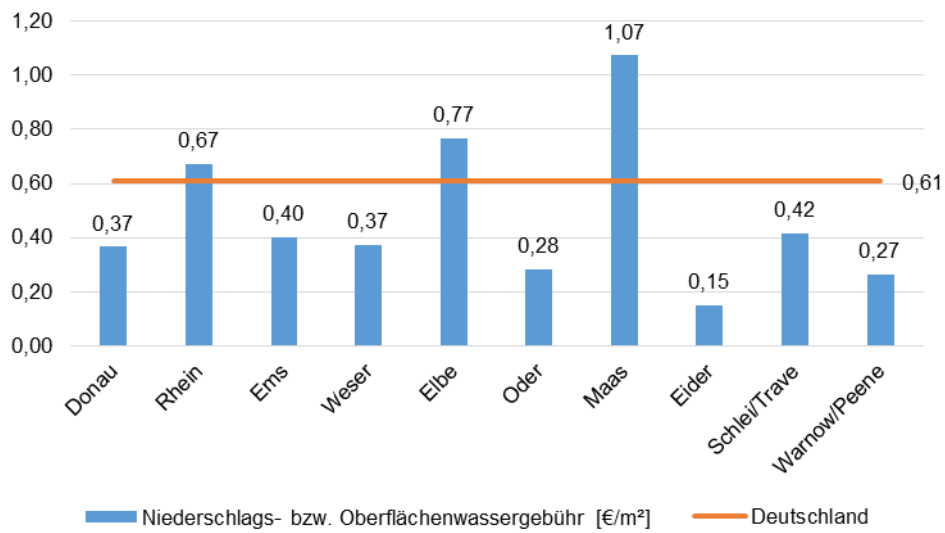


Abbildung 3-26: Niederschlags- bzw. Oberflächenwassergebühren aller FGE (Entgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016)

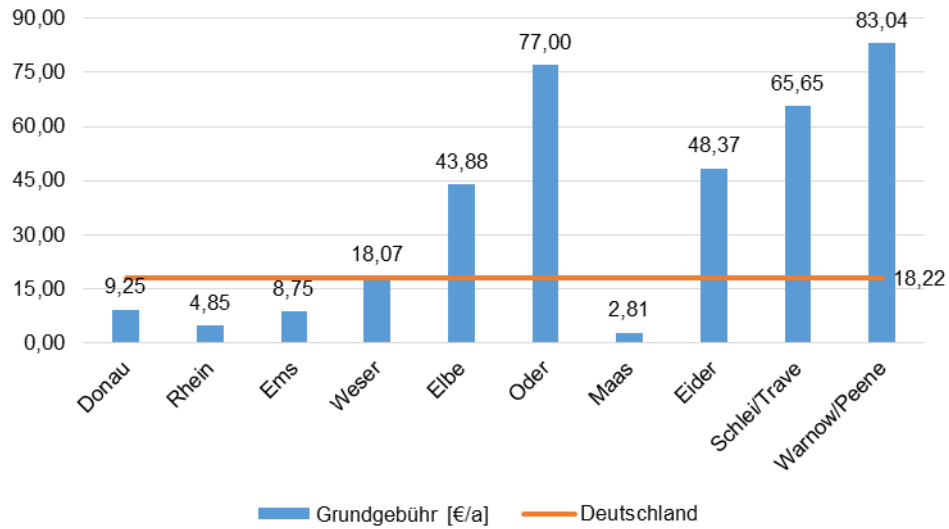


Abbildung 3-27: Abwassergrundgebühren aller FGE (Entgelte auf der Basis von nach Einwohnern gewichteten Gemeindedaten, Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband, Stand 2016)

FGE Donau

Im Jahr 2016 betragen die Bestandteile des Abwasserentgeltes im gewichteten Mittel 1,89 €/m³ für das mengenabhängige Schmutzwasserentgelt, 0,37 €/m² für das flächenabhängige Niederschlagswasserentgelt und 9,25 €/a für das haushaltsübliche Grundentgelt (vgl. Tabelle 3-9).

Tabelle 3-9: Abwasserentgelt FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Gesamt BRD
Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	EUR/m ³	1,89	2,35
Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt	EUR/m ²	0,37	0,61
Grundentgelt ¹⁾	EUR/a	9,25	18,22

Nach Einwohnern gewichtete Gemeindedaten. Bei der Gewichtung werden generell alle Einwohner der angeschlossenen Gemeinden einbezogen, d.h. auch die Einwohner, die das betreffende Entgelt nicht bezahlen.
 Zuordnung der Gemeinden zu FGE nach dem qualifizierten Leitband.
 1) Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt.
 Quelle: Statistische Landesämter: Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte 2016

3.5 Aktualisierte Beschreibung der Bedeutung von sonstigen Wassernutzungen

3.5.1 Nichtöffentliche Wasserversorgung

3.5.1.1 Wassergewinnung in Betrieben

Deutschland

Für die Industrie spielt der Trinkwasserbezug über die öffentliche Wasserversorgung eine untergeordnete Rolle, da ein hoher Eigenversorgungsgrad mit Brauchwasser besteht. Deutschlandweit werden rd. 19,24 Mrd. m³ Wasser in Betrieben gewonnen, wobei der mit rd. 79 % (rd. 15,13 Mrd. m³) größte Anteil aus See- und Talsperren- sowie aus Flusswasser stammt. Die Energieversorgung ist mit insgesamt rd. 12,72 Mrd. m³ (rd. 66 %) der Wirtschaftszweig mit der größten Eigengewinnung. Die gewonnenen Mengen sind nach Wirtschaftszweig, Wasserart und Bearbeitungsgebiet zusammengestellt.

FGE Donau

In der FGE Donau werden rd. 1,88 Mrd. m³ Wasser in Betrieben gewonnen. Der größte Anteil des Wassers wird aus See-, Talsperren- und Flusswasser gewonnen (rd. 1,51 Mrd. m³ bzw. 80 %). Der Wirtschaftszweig der Energieversorgung verfügt mit rd. 63 % (rd. 1,19 Mrd. m³) über die größte Wassergewinnung in der FGE Donau, während die Land- und Forstwirtschaft mit unter 1 % (rd. 6,7 Mio. m³) den kleinsten Anteil ausmacht.

Die Verteilung der Wasserarten insgesamt und in den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen ist in

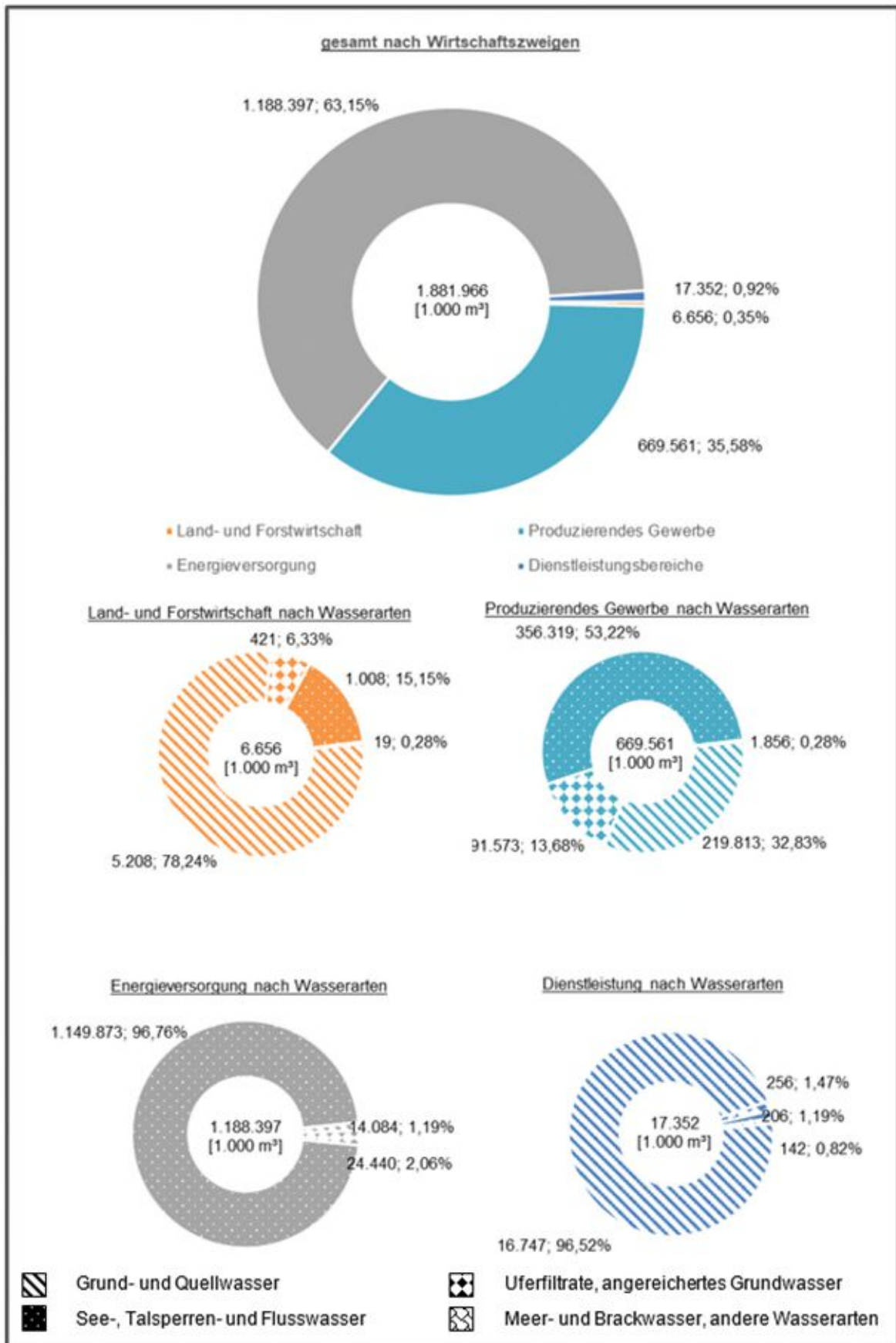


Abbildung 3-28 und Tabelle 3-10 dargestellt.

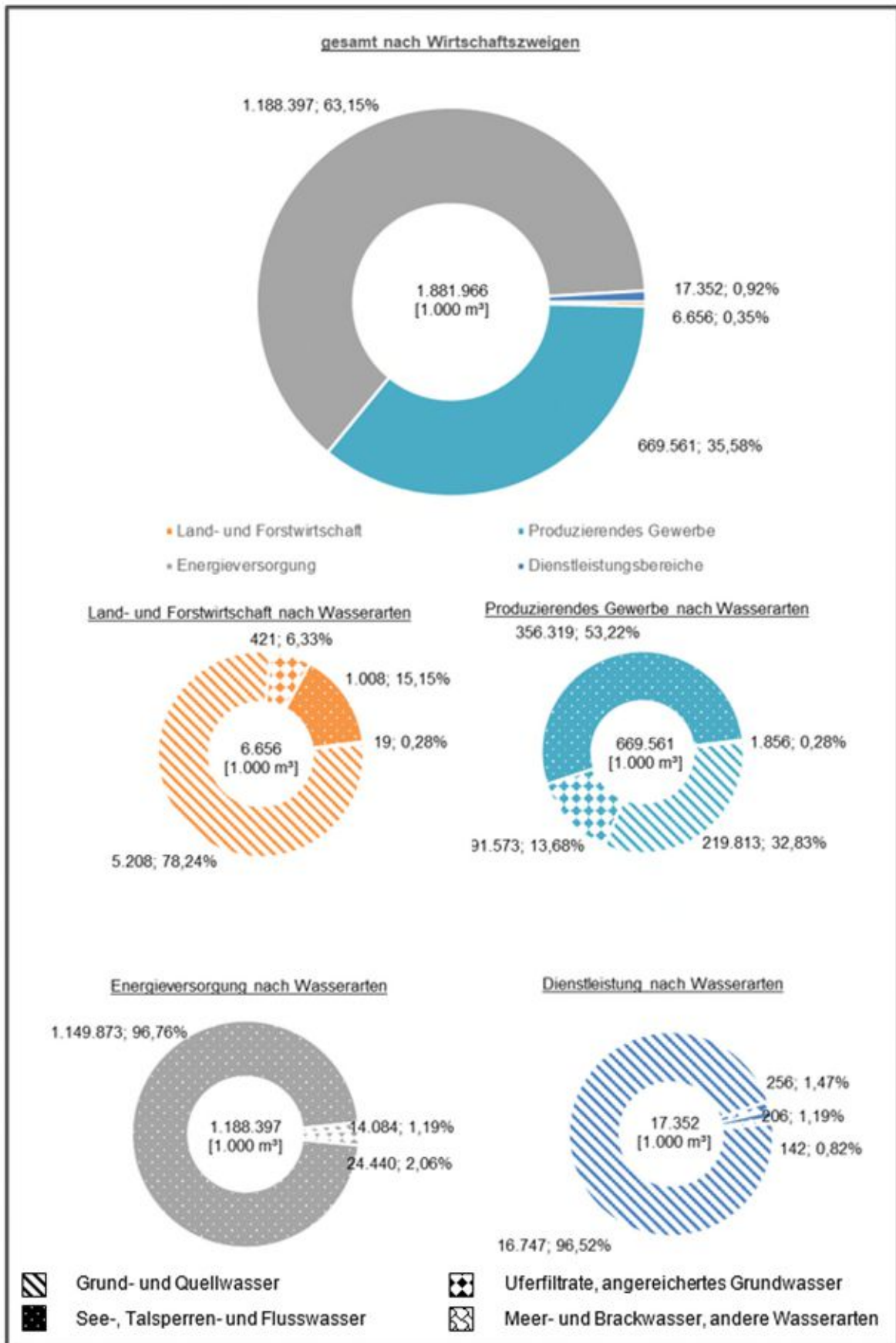


Abbildung 3-28: Wassereingengewinnung in Betrieben nach Wirtschaftszweigen und Wasserarten FGE Donau (Stand 2016)

Tabelle 3-10: Wassereigengewinnung in der nichtöffentlichen Wasserversorgung nach Wirtschaftszweigen FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Wassereigengewinnung in Betrieben, Wirtschaft insgesamt*	1.000 m³	1.881.966	9,78%	19.235.428
Grund- und Quellwasser	1.000 m ³	255.852	10,82%	2.364.808
Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser	1.000 m ³	116.691	19,28%	605.278
See- und Talsperrenwasser, Flusswasser	1.000 m ³	1.507.406	9,97%	15.125.696
Meer- und Brackwasser, andere Wasserarten ¹⁾	1.000 m ³	2.016	0,18%	1.139.647
Wassereigengewinnung, Land- und Forstwirtschaft (WZ 01-03)	1.000 m³	6.656	2,22%	299.642
Grund- und Quellwasser	1.000 m ³	5.208	2,28%	228.482
Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser	1.000 m ³	421	10,20%	4.131
See- und Talsperrenwasser, Flusswasser	1.000 m ³	1.008	1,59%	63.608
Meer- und Brackwasser, andere Wasserarten ¹⁾	1.000 m ³	19	0,55%	3.421
Wassereigengewinnung, Produzierendes Gewerbe einschl. Energieversorgung (WZ 05-43)	1.000 m³	1.857.958	9,89%	18.779.092
Grund- und Quellwasser	1.000 m ³	233.897	11,41%	2.050.658
Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser	1.000 m ³	116.014	19,77%	586.850
See- und Talsperrenwasser, Flusswasser	1.000 m ³	1.506.192	10,03%	15.009.635
Meer- und Brackwasser, andere Wasserarten ¹⁾	1.000 m ³	1.856	0,16%	1.131.950
Wassereigengewinnung, Dienstleistungsbereiche (WZ 45-99)	1.000 m³	17.352	11,07%	156.695
Grund- und Quellwasser	1.000 m ³	16.747	19,55%	85.668
Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser	1.000 m ³	256	1,79%	14.297
See- und Talsperrenwasser, Flusswasser	1.000 m ³	206	0,39%	52.453
Meer- und Brackwasser, andere Wasserarten ¹⁾	1.000 m ³	142	3,32%	4.276
Wassereigengewinnung, Energieversorgung (WZ 35)	1.000 m³	1.188.397	9,34%	12.719.977
Grund- und Quellwasser	1.000 m ³	14.084	16,79%	83.888
Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser	1.000 m ³	24.440	10,76%	227.178
See- und Talsperrenwasser, Flusswasser	1.000 m ³	1.149.873	10,12%	11.361.732
Meer- und Brackwasser, andere Wasserarten ¹⁾	1.000 m ³	0	0,00%	1.047.179

*) Totalerhebung mit Abschneidegrenze, siehe auch Handlungsempfehlung für die Aktualisierung der Wirtschaftlichen Analyse; Saarland: Ergebnisse des Berichtsjahres 2013.
Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Betriebes.
Zuordnung der Gemeinden zu FGE nach dem qualifizierten Leitband.
1) Z. B. innerbetrieblich genutztes Niederschlagswasser.
statistische Lesart: Geheimhaltung: "-"; keine Daten vorhanden: "-"; Rundungsgrenze unterschritten: "0"; keine Berechnung möglich/zweckmäßig: "x" (bspw. aufgrund von Doppelnennungen)
Quelle: Statistische Landesämter: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2016

3.5.1.2 Wassereinsatz nach Art der Verwendung und Wirtschaftszweigen

Deutschland

Das im Jahr 2016 in den Betrieben eingesetzte Wasser summierte sich deutschlandweit auf rd. 18,75 Mrd. m³ und wurde für verschiedene Zwecke genutzt. Der mit rd. 89 % (rd. 16,64 Mrd. m³) größte Anteil wird als Kühlwasser verwendet, während mit rd. 1 % (rd. 96 Mio. m³) der geringste Anteil für Belegschaftszwecke benötigt wird.

FGE Donau

Im Jahr 2016 wurden in der FGE Donau rd. 1,92 Mrd. m³ Wasser in Betrieben eingesetzt, wovon der mit 1,70 Mrd. m³ (rd. 89 %) größte Anteil für die Kühlung genutzt wird. Innerhalb der Verwendungsart Kühlung nutzt der Wirtschaftszweig der Energieversorgung mit rd. 1,12 Mrd. m³ (rd. 66 %) die wesentliche Menge. Der Wassereinsatz der Energieversorgung umfasst in Summe rd. 1,14 Mrd. m³ (rd. 59 %).

Die Verteilung des Wassers auf die Verwendungen insgesamt und in den einzelnen Wirtschaftszweigen ist in

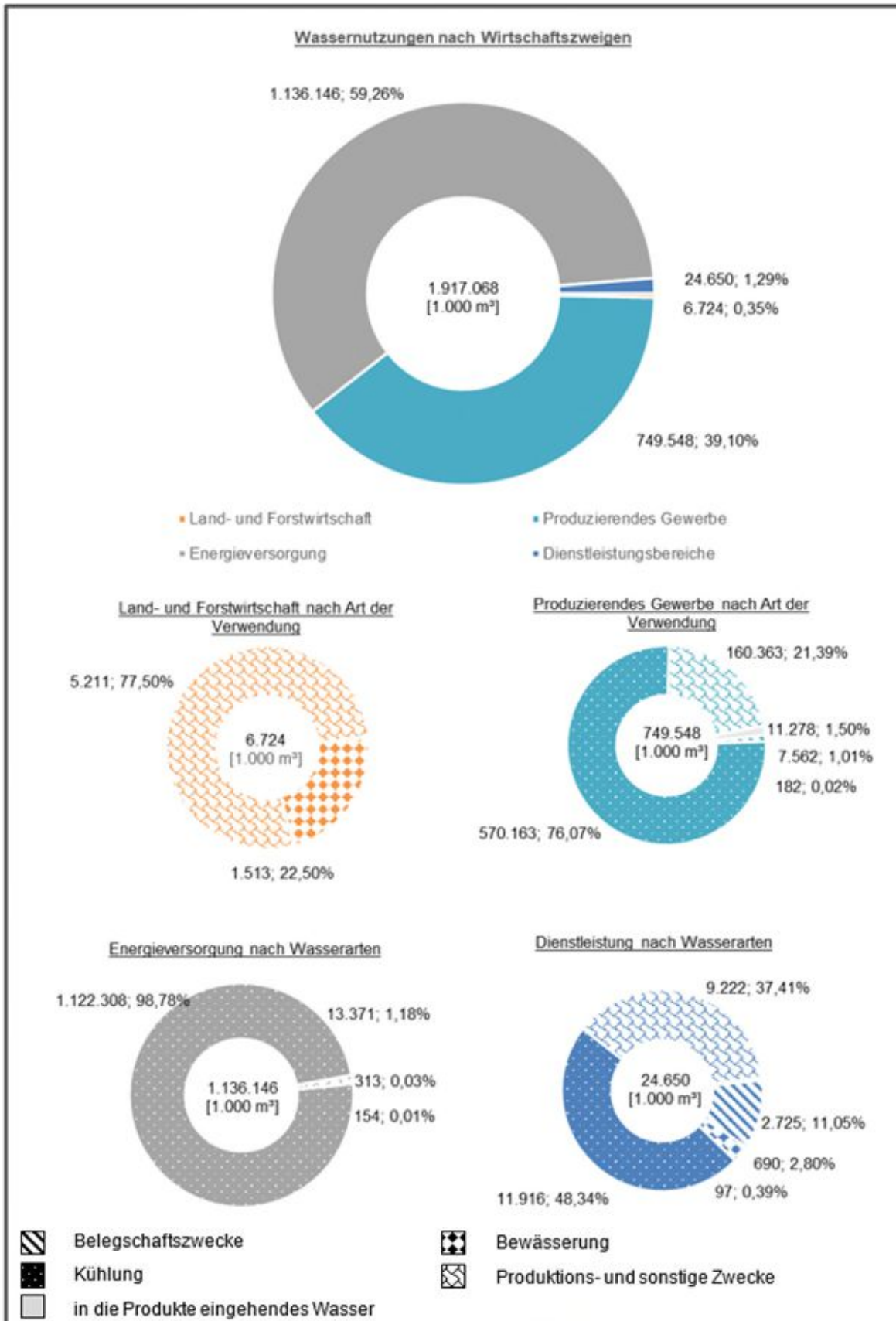


Abbildung 3-29 sowie Tabelle 3-11 dargestellt.

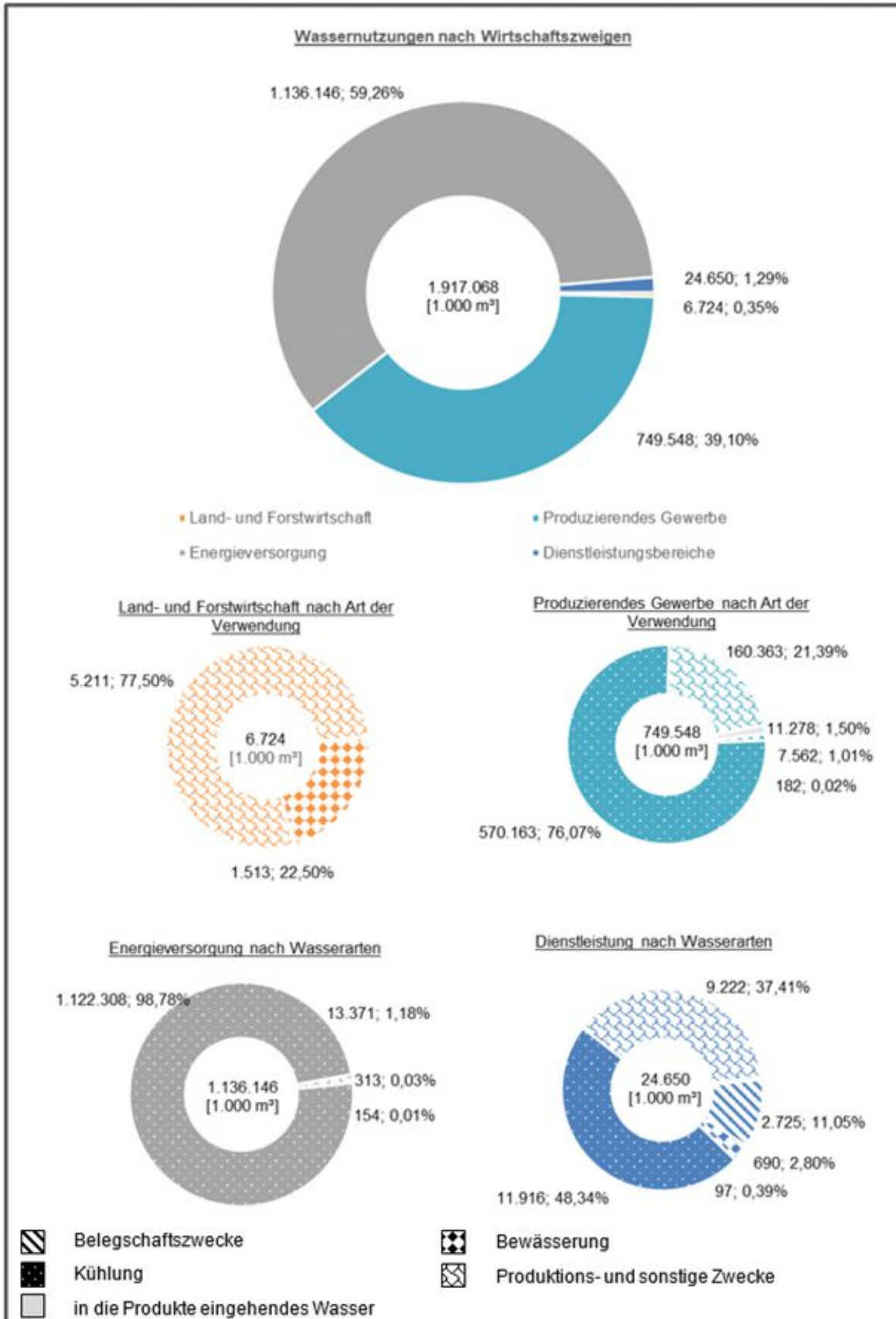


Abbildung 3-29: Wassereinsatz in Betrieben nach Art der Verwendung und Wirtschaftszweigen und Energieversorgung und Dienstleistung nach Art der Verwendung FGE Donau (Stand 2016)

Tabelle 3-11: Wasserverwendung in der nichtöffentlichen Wasserversorgung nach Wirtschaftszweigen FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Wasserverwendung im Betrieb, Wirtschaft insgesamt	1.000 m³	1.917.068	10,22%	18.749.791
Belegschaftszwecke	1.000 m ³	10.599	11,01%	96.242
Bewässerung	1.000 m ³	2.539	0,94%	270.964
Kühlung	1.000 m ³	1.704.388	10,24%	16.638.266
Produktions- und sonstige Zwecke	1.000 m ³	188.168	11,86%	1.586.444
in die Produkte eingehendes Wasser	1.000 m ³	11.375	7,21%	157.874
Wasserverwendung im Betrieb, Land- und Forstwirtschaft (WZ 01-03)	1.000 m³	6.724	2,14%	314.264
Belegschaftszwecke	1.000 m ³	-		-
Bewässerung	1.000 m ³	1.513	0,62%	242.747
Kühlung	1.000 m ³	-		-
Produktions- und sonstige Zwecke	1.000 m ³	5.211	7,29%	71.517
in die Produkte eingehendes Wasser	1.000 m ³	-		-
Wasserverwendung im Betrieb, Produzierendes Gewerbe (WZ 05-43)	1.000 m³	1.885.695	10,33%	18.252.592
Belegschaftszwecke	1.000 m ³	7.874	13,22%	59.578
Bewässerung	1.000 m ³	336	4,10%	8.187
Kühlung	1.000 m ³	1.692.472	10,19%	16.604.340
Produktions- und sonstige Zwecke	1.000 m ³	173.735	12,20%	1.424.086
in die Produkte eingehendes Wasser	1.000 m ³	11.278	7,21%	156.400
Wasserverwendung im Betrieb, Dienstleistungsbereiche (WZ 45-99)	1.000 m³	24.650	13,47%	182.935
Belegschaftszwecke	1.000 m ³	2.725	7,43%	36.664
Bewässerung	1.000 m ³	690	3,45%	20.030
Kühlung	1.000 m ³	11.916	35,12%	33.926
Produktions- und sonstige Zwecke	1.000 m ³	9.222	10,15%	90.841
in die Produkte eingehendes Wasser	1.000 m ³	97	6,59%	1.474
Wasserverwendung im Betrieb, Energieversorgung (WZ 35) [darunter (WZ 05-43)]	1.000 m³	1.136.146	9,16%	12.403.140
Belegschaftszwecke	1.000 m ³	313	12,93%	2.417
Bewässerung	1.000 m ³	154	19,83%	775
Kühlung	1.000 m ³	1.122.308	9,15%	12.259.298
Produktions- und sonstige Zwecke	1.000 m ³	13.371	10,62%	125.896
in die Produkte eingehendes Wasser	1.000 m ³	-	0,00%	14.753

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
*) Totalerhebung mit Abschneidegrenze, siehe auch Handlungsempfehlung für die Aktualisierung der Wirtschaftlichen Analyse; Saarland: Ergebnisse des Berichtsjahres 2013. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Betriebes. Zuordnung der Gemeinden zu FGE nach dem qualifizierten Leitband. Statistische Lesart: Geheimhaltung: "."; keine Daten vorhanden: "-"; Rundungsgrenze unterschritten: "0"; keine Berechnung möglich/zweckmäßig: "x" (bspw. aufgrund von Doppelnennungen)... Quelle: Statistische Landesämter: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2016				

3.5.1.3 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden: Wassergewinnung sowie ungenutzt abgeleitetes¹¹ Wasser in Betrieben

Deutschland

Der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden stellen eine relevante Wassernutzung in Deutschland dar. Im Wirtschaftszweig Kohlebergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erzbergbau wurden 2016 rd. 2,10 Mrd. m³ Wasser von den Betrieben gewonnen und rd. 929 Mio. m³ ungenutzt abgeleitet. Im Wirtschaftszweig Gewinnung von Steinen und Erden und sonstiger Bergbau wurden 2016 rd. 319 Mio. m³ Wasser von Betrieben gewonnen und rd. 42 Mio. m³ ungenutzt abgeleitet. Aufgrund von Geheimhaltungsregelungen Daten können nicht zu allen FGE bzw. zu allen Kriterien Aussagen getroffen werden.

FGE Donau

In der FGE Donau existierten 2016 im Wirtschaftszweig Kohlebergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erzbergbau keine Betriebe, wodurch weder Wasser gewonnen noch ungenutzt abgeleitet wird.

Im Wirtschaftszweig Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau wurden 2016 rd. 37,1 Mio. m³ Wasser (rd. 14 % der BRD Deutschland) durch 193¹² Betriebe gewonnen. Außerdem wurden rd. 3,5 Mio. m³ (rd. 8 % der BRD Deutschland) durch 23¹² Betriebe ungenutzt abgeleitet¹¹ (vgl. Abbildung 3-30).

Eine Zusammenfassung der Daten findet sich in Tabelle 3-12.

¹¹ Sumpfungswasser zur Freilegung der Lagerstätten

¹² Enthält Doppel- bzw. Mehrfachnennungen von Betrieben, die in Gemeinden liegen, deren Gemarkung sich auf zwei oder mehr FGE verteilt. Dabei erhöht sich für das betroffene FGE je Betrieb die Fallzahl um 1. Dagegen entstehen bei einer strikten Trennung nach FGE Dezimalzahlen, weil mit den Flächenquotienten des qualifizierten Leitbands die Betriebe anteilig in das FGE-Ergebnis eingehen. Dadurch fallen die Angaben bei Text und Grafik auseinander.

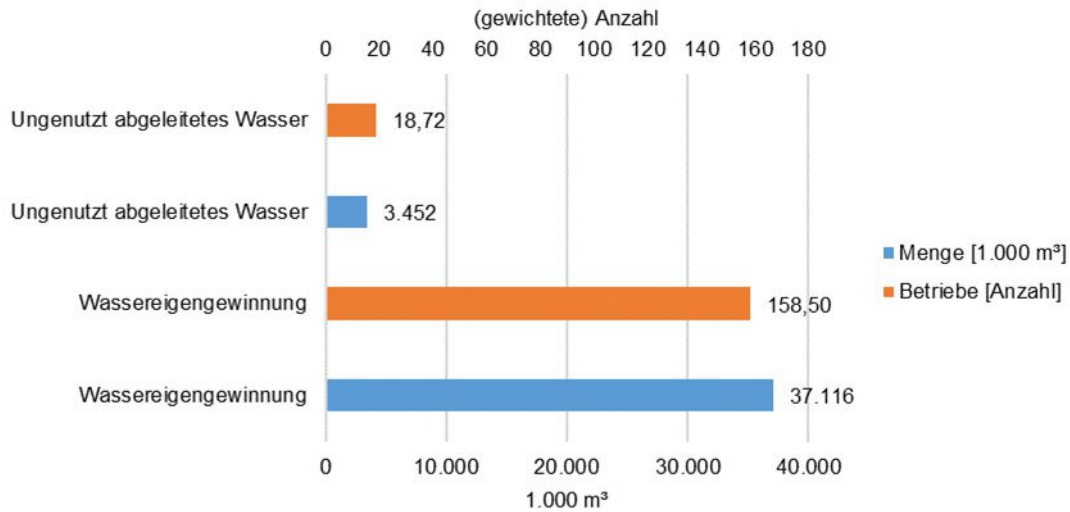


Abbildung 3-30: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau: Wassergewinnung sowie ungenutzt abgeleitetes Wasser in Betrieben (gewichtete Anzahl) FGE Donau (Stand 2016)¹²

Tabelle 3-12: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in der FGE Donau* (Stand 2016)

Kennzahl ²⁾	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Kohlebergbau (WZ 05), Gewinnung von Erdöl und Erdgas (WZ 06), Erzbergbau (WZ 07)				
Betriebe insgesamt ¹⁾ enthält Mehrfachnennungen auf FGE-Ebene	Anzahl	-	x	36
Wassereigengewinnung in Betrieben ¹⁾ enthält Mehrfachnennungen auf FGE-Ebene	Anzahl	-	x	29
Menge	1.000 m ³	-	0,00%	1.170.906
Ungenutzt abgeleitetes Wasser in Betrieben ¹⁾	Anzahl	-	x	22
Menge	1.000 m ³	-	0,00%	929.169
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau (WZ 08)				
Betriebe insgesamt ¹⁾ enthält Mehrfachnennungen auf FGE-Ebene	Anzahl	194	x	592
Wassereigengewinnung in Betrieben ¹⁾	Anzahl	193	x	580
Menge	1.000 m ³	37.116	13,40%	277.039
Ungenutzt abgeleitetes Wasser in Betrieben ¹⁾	Anzahl	23	x	141
Menge	1.000 m ³	3.452	8,23%	41.943
*) Totalerhebung mit Abschneidegrenze, siehe auch Handlungsempfehlung für die Aktualisierung der Wirtschaftlichen Analyse; Saarland: Ergebnisse des Berichtsjahres 2013. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Betriebes; die Zuordnung der Kreise zu FGE nach qualifiziertem Leitband. 1) Liegt der Betrieb in einer Gemeinde, deren Gemarkung sich auf zwei oder mehr FGE verteilt, wird dieser Betrieb doppelt bzw. mehrfach gezählt. In der Gesamtzahl (BRD) sind dagegen keine Mehrfachnennungen enthalten. 2) statistische Lesart: Geheimhaltung: ". "; keine Daten vorhanden: "-"; Rundungsgrenze unterschritten: "0" ; keine Berechnung möglich/zweckmäßig: "x" (bspw. aufgrund von Doppelnennungen) Quellen: statistische Landesämter: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2016				

3.5.2 Nichtöffentliche Abwasserentsorgung

3.5.2.1 Direkteinleitung des unbehandelten und behandelten Abwassers¹³

Deutschland

Die Direkteinleitung des unbehandelten Abwassers aus der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung sowie des in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen behandelten Abwassers ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

In Deutschland werden im Jahr 2016 insgesamt rd. 15,77 Mrd. m³ unbehandeltes Abwasser aus Betrieben direkt eingeleitet. Davon stammt der größte Teil aus dem Abwasser aus Kühlsystemen des produzierenden Gewerbes (95,22 %; rd. 15 Mrd. m³, einschließlich Energieversorgung). Neben dem produzierenden Gewerbe (in Summe 99,53 %), stammt der Rest aus der Dienstleistungsbranche.

Insgesamt rd. 880 Mio. m³ Abwasser werden nach betrieblicher Abwasserbehandlung direkt eingeleitet. Das in die öffentliche Kanalisation oder an andere Betriebe abgeleitete behandelte Abwasser ist nicht enthalten. Auch hier kommt der überwiegende Anteil aus dem produzierenden Gewerbe (98,65 %; rd. 869 Mio. m³) und der Rest aus dem Bereich der Dienstleistungen.

FGE Donau

In der FGE Donau wurden im Jahr 2016 insgesamt rd. 1,50 Mrd. m³ unbehandeltes Wasser direkt in Gewässer eingeleitet, wobei der mit Abstand größte Anteil aus dem Abwasser aus Kühlsystemen des produzierenden Gewerbes stammt (91,16 %; 1,37 Mrd. m³). In den betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen in der FGE Donau werden rd. 94 Mio. m³ Abwasser (vor-)behandelt. Auch hier stammt der Großteil aus dem produzierenden Gewerbe (99,63 %; rd. 93 Mio. m³).

In Abbildung 3-31 und Abbildung 3-32 ist der Verbleib des Abwassers für das produzierende Gewerbe und die Dienstleistungsbranche in der FGE Donau dargestellt.

¹³ Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer bzw. den Untergrund (z. B. Verrieselung)

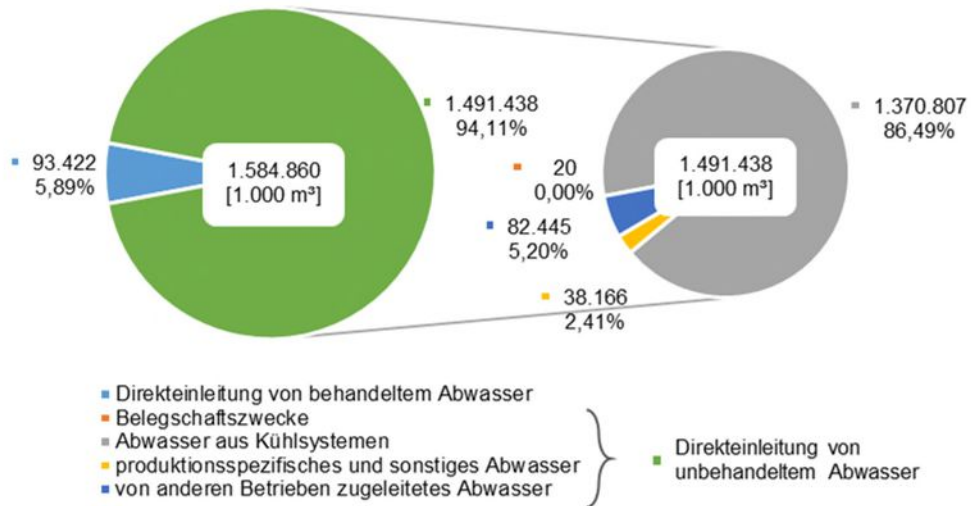


Abbildung 3-31: Verbleib des Abwassers des produzierenden Gewerbes FGE Donau nach seiner Herkunft (Stand 2016)

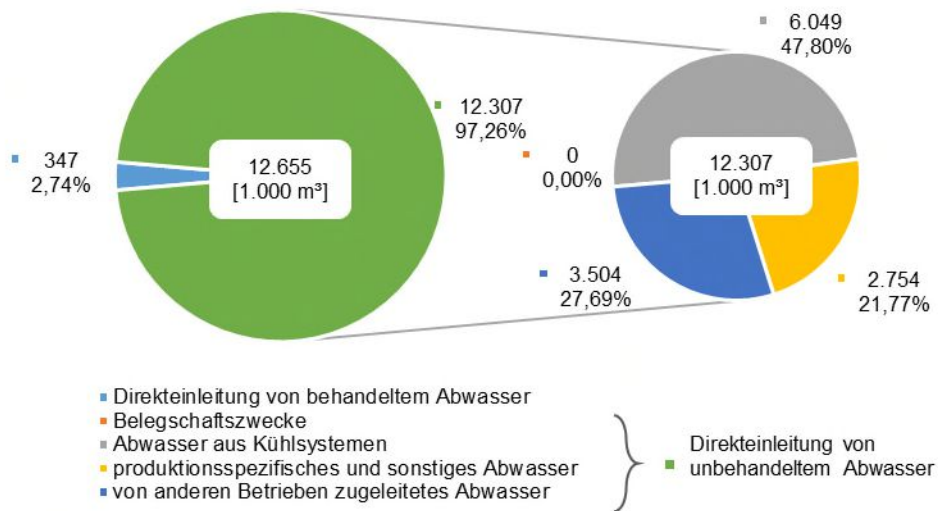


Abbildung 3-32: Verbleib des Abwassers der Dienstleistungsbranche FGE Donau nach seiner Herkunft (Stand 2016)

Tabelle 3-13: Nichtöffentliche Abwasserentsorgung in der FGE Donau* (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Verbleib des unbehandelten Abwassers - produzierendes Gewerbe (WZ05-43)¹⁾				
Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund insgesamt	1.000 m ³	1.491.438	9,50%	15.694.669
Belegschaftszwecke	1.000 m ³	20	10,01%	201
Abwasser aus Kühlsystemen	1.000 m ³	1.370.807	9,13%	15.016.146
produktionspezif. und sonstiges Abwasser ²⁾	1.000 m ³	38.166	11,48%	332.352
von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser ³⁾	1.000 m ³	82.445	23,83%	345.971
Verbleib des unbehandelten Abwassers - Dienstleistungsbereiche (WZ 45-99)¹⁾				
Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund insgesamt	1.000 m ³	12.307	16,48%	74.695
Belegschaftszwecke	1.000 m ³	-		48
Abwasser aus Kühlsystemen	1.000 m ³	6.049	27,88%	21.694
produktionspezif. und sonstiges Abwasser ²⁾	1.000 m ³	2.754	15,23%	18.081
von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser ³⁾	1.000 m ³	3.504	10,05%	34.872
Verbleib des in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen behandelten Abwassers - produzierendes Gewerbe (WZ05-43)¹⁾				
Direkteinleitung des in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen behandelten Abwassers	1.000 m ³	93.422	10,76%	868.617
Verbleib des in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen behandelten Abwassers - Dienstleistungsbereiche (WZ 45-99)¹⁾				
Direkteinleitung des in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen behandelten Abwassers	1.000 m ³	347	2,93%	11.867
<p>*) Totalerhebung mit Abschneidegrenze, siehe auch Handlungsempfehlung für die Aktualisierung der Wirtschaftlichen Analyse; Saarland: Ergebnisse des Berichtsjahres 2013. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort (Gemeindezuordnung) der Einleitstelle; die Zuordnung der Gemeinden zu FGE nach dem qualifizierten Leitband. 1) Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer bzw. den Untergrund (z. B. Verrieselung). 2) Einschließlich Kesselabschlammwasser. 3) Einschließlich Übernahme von kommunalem Abwasser. Statistische Lesart: Geheimhaltung: ". "; keine Daten vorhanden: "-"; Rundungsgrenze unterschritten: "0"; keine Berechnung möglich/zweckmäßig: "x" (bspw. aufgrund von Doppelnennungen) Quellen: Statistische Landesämter: Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2016</p>				

3.5.3 Nutzung der Land- u. Forstwirtschaft, Weinbau: Landwirtschaftliche Betriebe, Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft, landwirtschaftlich genutzte Fläche, landwirtschaftliche Fläche mit künstlicher Beregnung¹⁴

Deutschland

In Deutschland wurden im Jahr 2016 rd. 16,7 Mio. ha Fläche¹⁴ landwirtschaftlich genutzt. Den größten Anteil daran hat Ackerland mit 70,61 % (rd. 11,8 Mio. ha), dann folgen Dauergrünland (28,18 %; rd. 4,7 Mio. ha) und Dauerkulturen mit Haus- und Nutzgärten (1,21 %; rd. 200.000 ha). Von den landwirtschaftlich genutzten Flächen, die im Jahr 2015¹⁵ hätten bewässert¹⁷ werden können (676.408 ha), wurden 66,79 % (451.754 ha) tatsächlich bewässert. Im Jahr 2016 betrug die für Bewässerungszwecke eingesetzte Wassermenge 314,3 Mio. m³¹⁶. Nur ein sehr geringer Anteil der in der Landwirtschaft benötigten Wassermenge wird aus der öffentlichen Wasserversorgung bezogen (14.622 m³; 4,65 %), der Rest entstammt der Eigengewinnung (vgl. Tabelle 3-10

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.).

Die Bruttowertschöpfung des Primärsektors „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ belief sich im Jahr 2010 auf 17,4 Mrd. EUR, was einem Anteil an der Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche des Bundes von 0,61 % entspricht.

FGE Donau

In der FGE Donau wurden im Jahr 2016 rd. 2,58 Mio. ha Fläche¹⁴ landwirtschaftlich genutzt. Den größten Anteil daran hat Ackerland mit 62,37 % (rd. 1,6 Mio. ha), dann folgen Dauergrünland (37,46 %; rd. 1 Mio. ha) und Dauerkulturen mit Haus- und Nutzgärten (0,17 %; rd. 4.500 ha). Von den landwirtschaftlich genutzten Flächen, die im Jahr 2015¹⁵ hätten bewässert¹⁷ werden können (44.333 ha), wurden 49,42 % (21.908 ha) tatsächlich bewässert. Dies entspricht 0,85 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche. Von der in der Land- und Forstwirtschaft der FGE Donau eingesetzten Wassermenge (rd. 6,7 Mio. m³) werden 22,50 % (rd. 1,51 Mio. m³) für Bewässerungszwecke genutzt. Die restliche Wassermenge wird für Produktions- und sonstige Zwecke eingesetzt. (vgl. Abbildung 3-33 und Abbildung 3-34 sowie Tabelle 3-14)

¹⁴ Quelle: Statistische Landesämter: Agrarstrukturerhebung, d. h. Befragung landwirtschaftlicher Betriebe in den gesetzlichen Erfassungsgrenzen. Die erfassten Flächen befinden sich in der Nutzung durch landwirtschaftliche Betriebe. Im Gegensatz dazu wird bei der Flächenerhebung die gesamte Gebietsfläche unabhängig von den Besitzverhältnissen erfasst (siehe Kapitel 3.1).

¹⁵ Es liegen keine aktuelleren Daten vor.

¹⁶ Die Berichtskreise der Agrarstrukturerhebung und der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind unterschiedlich abgegrenzt. Die Zusammenführung der Daten, zum Beispiel zur Berechnung von Kennzahlen, ist daher nicht möglich.

¹⁷ Maßgebend sind die technischen Voraussetzungen und die Verfügbarkeit von Wasser.

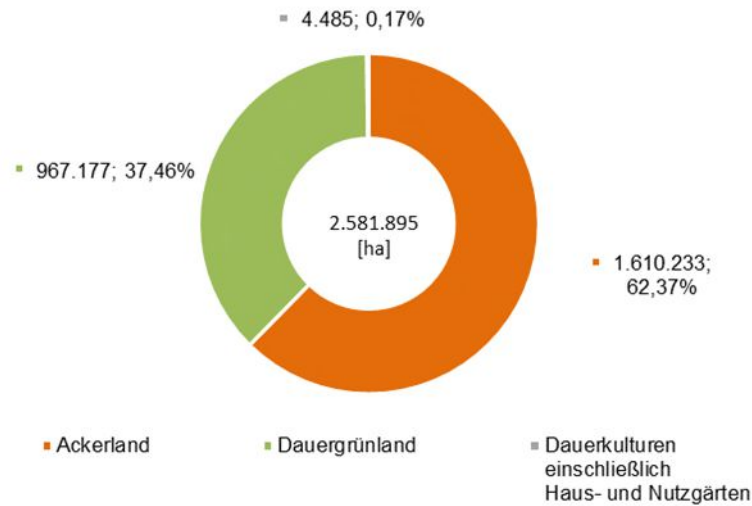


Abbildung 3-33: Aufteilung der landwirtschaftlich genutzten Fläche FGE Donau (Stand 2016)

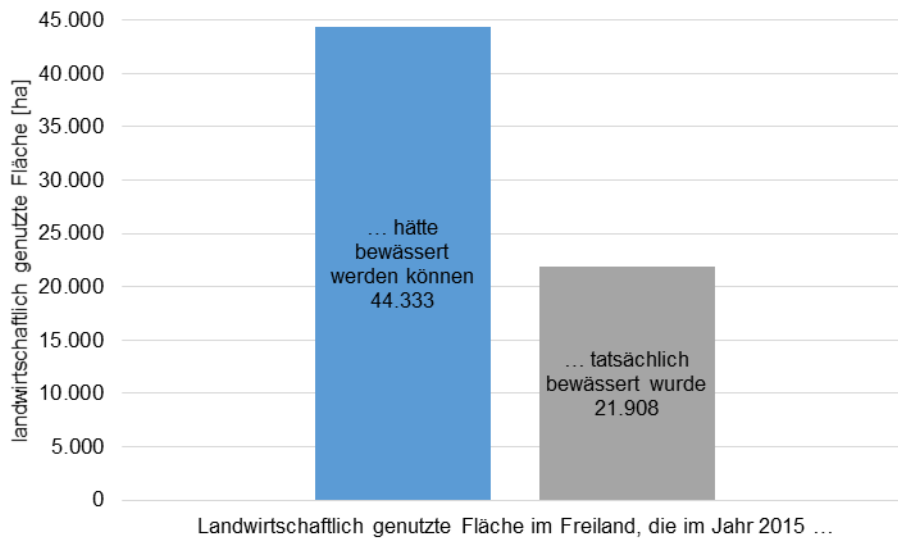


Abbildung 3-34: Bewässerbare und bewässerte landwirtschaftlich genutzte Flächen im Jahr 2015 FGE Donau (Stand 2016)

Die Bruttowertschöpfung des Primärsektors „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ in der FGE Donau belief sich im Jahr 2016 auf 2,8 Mio. EUR, was einem Anteil an der Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche (FGE Donau) von 0,66 % entspricht und 0,10 % der gesamten bundesweiten Wertschöpfung ausmacht. Der Anteil der FGE Donau an der Bruttowertschöpfung aus „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ in Gesamtdeutschland beträgt 16,15 %. (vgl. Abbildung 3-35 und Tabelle 3-15).

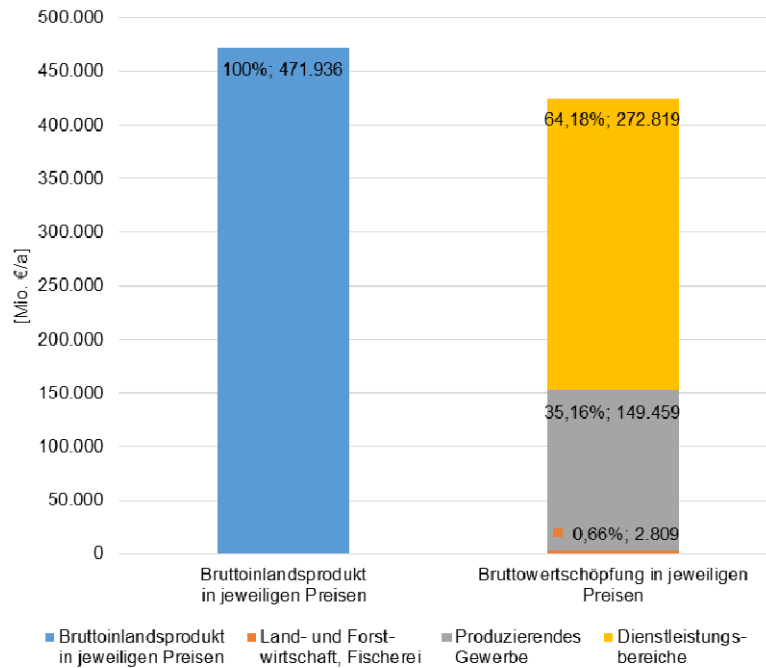


Abbildung 3-35: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftszweige FGE Donau (Stand 2016)

Tabelle 3-14: Nutzungen der Land- und Fortwirtschaft sowie Weinbau FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl ³⁾	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ enthält Mehrfachnennungen auf FGE-Ebene	Anzahl	79.546	x	275.392
Landwirtschaftlich genutzte Fläche, insg.	ha	2.581.895	15,50%	16.658.928
Ackerland	ha	1.610.233	13,69%	11.763.002
Dauergrünland	ha	967.177	20,60%	4.694.469
Dauerkulturen einschl. Haus- und Nutzgärten	ha	4.485	2,23%	201.457
Landwirtschaftliche Fläche mit künstlicher Beregnung im Freiland²⁾				
Fläche, die 2015 hätte bewässert werden können	ha	44.333	6,55%	676.408
Fläche, die 2015 tatsächlich bewässert wurde	ha	21.908	4,85%	451.754
Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Betriebes. Zuordnung der Gemeinden nach dem qualifizierten Leitband. 1) Liegt der landwirtschaftliche Betrieb in einer Gemeinde, deren Gemarkung sich auf zwei oder mehr FGE verteilt, wird dieser Betrieb doppelt bzw. mehrfach gezählt. In der Gesamtzahl (BRD) sind dagegen keine Mehrfachnennungen enthalten. 2) Hochrechnung auf Basis einer Stichprobenerhebung. 3) Statistische Lesart: Geheimhaltung: "."; keine Daten vorhanden: "-"; Rundungsgrenze unterschritten: "0"; keine Berechnung möglich/zweckmäßig: "x" (bspw. aufgrund von Doppelnennungen) Quelle: Statistische Landesämter: Agrarstrukturerhebung 2016				

Tabelle 3-15: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen FGE Donau (Stand 2016)

Kennzahl	Einheit	FGE Donau	Anteil FGE Donau von BRD	Gesamt BRD
BIP - Bruttoinlandsprodukt	1.000 EUR	471.936.448	15,01%	3.144.050.007
Bruttowertschöpfung	1.000 EUR	425.087.594	15,01%	2.831.942.017
Dienstleistungsbereich	1.000 EUR	272.818.785	13,98%	1.951.007.039
Produzierendes Gewerbe	1.000 EUR	149.459.326	17,31%	863.542.987
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	1.000 EUR	2.809.484	16,15%	17.392.002
Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder Titel: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1994 bis 2016. Reihe 2, Kreisergebnisse Band 1. Berechnungsstand: August 2017 www.vgrdl.de oder www.statistikportal.de				

3.5.4 Nutzung der Energiewirtschaft

Eine Wassernutzung im Bereich der Energiewirtschaft findet durch den Betrieb von Wasserkraftanlagen und durch Wasserentnahmen zu Kühlwasserzwecken (vgl. [Kapitel 3.5.1](#)) statt.

Wasserkraftanlagen

Die Wasserkraft ist eine wichtige regenerative Energiequelle, die je nach Flussgebiet und jahreszeitlichem Wasserangebot einen mehr oder weniger konstanten Grundlaststrom bereitstellen und zur Vergleichmäßigung der Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energiequellen beitragen kann. Während der Stromproduktion entstehen zwar keine Emissionen, aber die Wasserkraftnutzung stellt aus gewässerökologischer Sicht einen erheblichen Eingriff in den Naturhaushalt des Gewässers dar, der bei ihrem weiteren Ausbau berücksichtigt bzw. durch Maßnahmen kompensiert werden muss.

In Deutschland betrug die gesamte installierte Wasserkraft im Jahr 2016 rd. 5.600 MW (BMWi, 2019) wovon 1.585 MW (28,29 %) EEG-fähig sind (Bundesnetzagentur, 2016). Die Bruttostromerzeugung aus Wasserkraft liegt bei rd. 21 TWh/a (BMWi, 2019), was einem Anteil von 3,18 % des gesamten in Deutschland erzeugten Stroms (646,80 TWh/a; destatis, 2019) bzw. 10,83 % der Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien (189,67 TWh/a; BMWi, 2019) entspricht. Durch den großen Zuwachs an Windkraft-, Photovoltaik- und Biogasanlagen in den letzten Jahren steht die Stromerzeugung aus Wasserkraft an vierter Stelle der erneuerbaren Energieträger. Alle weiteren regenerativen Erzeugungsanlagen werden unter „sonstige EE“ zusammengefasst (vgl. Abbildung 3-36).

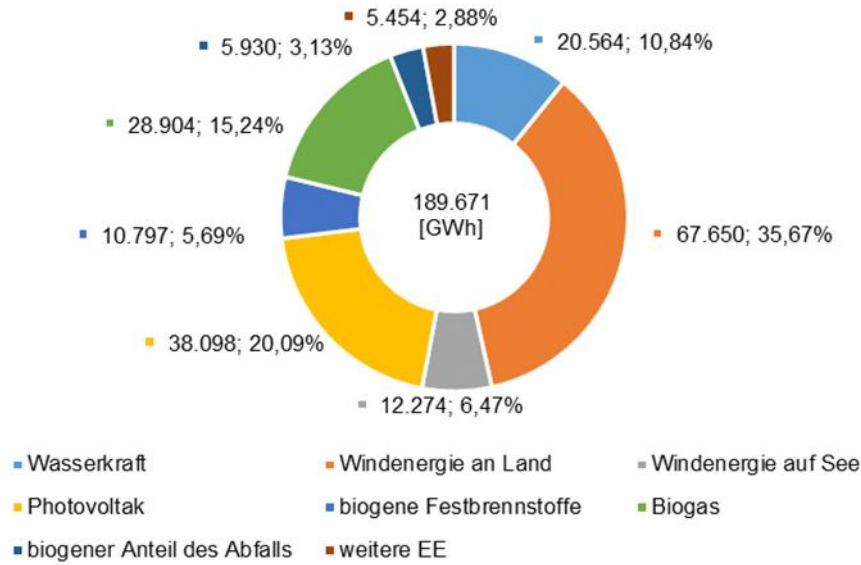


Abbildung 3-36: Bruttostromerzeugung erneuerbarer Energieträger (Stand 2018; BMWi, 2019)

Insgesamt waren 2016 in Deutschland über 7.000 Wasserkraftanlagen vorhanden (Bundesnetzagentur, 2019), von denen rd. 400 Anlagen eine installierte Leistung von mehr als 1 MW haben (UBA, 2019). Von rd. 7.300 Beschäftigten (Ulrich, et al., 2018) wurde im Jahr 2016 ein Umsatz von rd. 200 Mio. € (BmWi, 2019) erwirtschaftet.

Die Erzeugung von Strom aus Wasserkraftanlagen ist in Deutschland sehr unterschiedlich verteilt. Aufgrund der topographischen Gegebenheiten sind besonders in den südlichen Bundesländern Deutschlands deutlich mehr Wasserkraftanlagen mit höherer spezifischer Stromerzeugung vorhanden (vgl. Tabelle 3-16, Abbildung 3-37 und Abbildung 3-38).

Tabelle 3-16: Wasserkraftanlagen nach Bundesländern unter Berücksichtigung ihrer installierten Leistung, Stromerzeugung und der Anzahl

Bundesland	installierte Leistung [MW]	Stromerzeugung [GWh]	Anzahl Wasserkraftanlagen
Baden-Württemberg	881	4.850	1.572
Bayern	2.668	12.140	3.419
Berlin	0	0	0
Brandenburg	4	19	39
Bremen	10	37	1
Hamburg	0	0	1
Hessen	81	316	491
Mecklenburg-Vorpommern	3	5	26
Niedersachsen	74	267	242
Nordrhein-Westfalen	153	509	413
Rheinland-Pfalz	228	1.063	198
Saarland	23	123	27

Bundesland	installierte Leistung [MW]	Stromerzeugung [GWh]	Anzahl Wasserkraftanlagen
Sachsen	89	266	327
Sachsen-Anhalt	27	104	55
Schleswig-Holstein	2	7	24
Thüringen	31	190	205

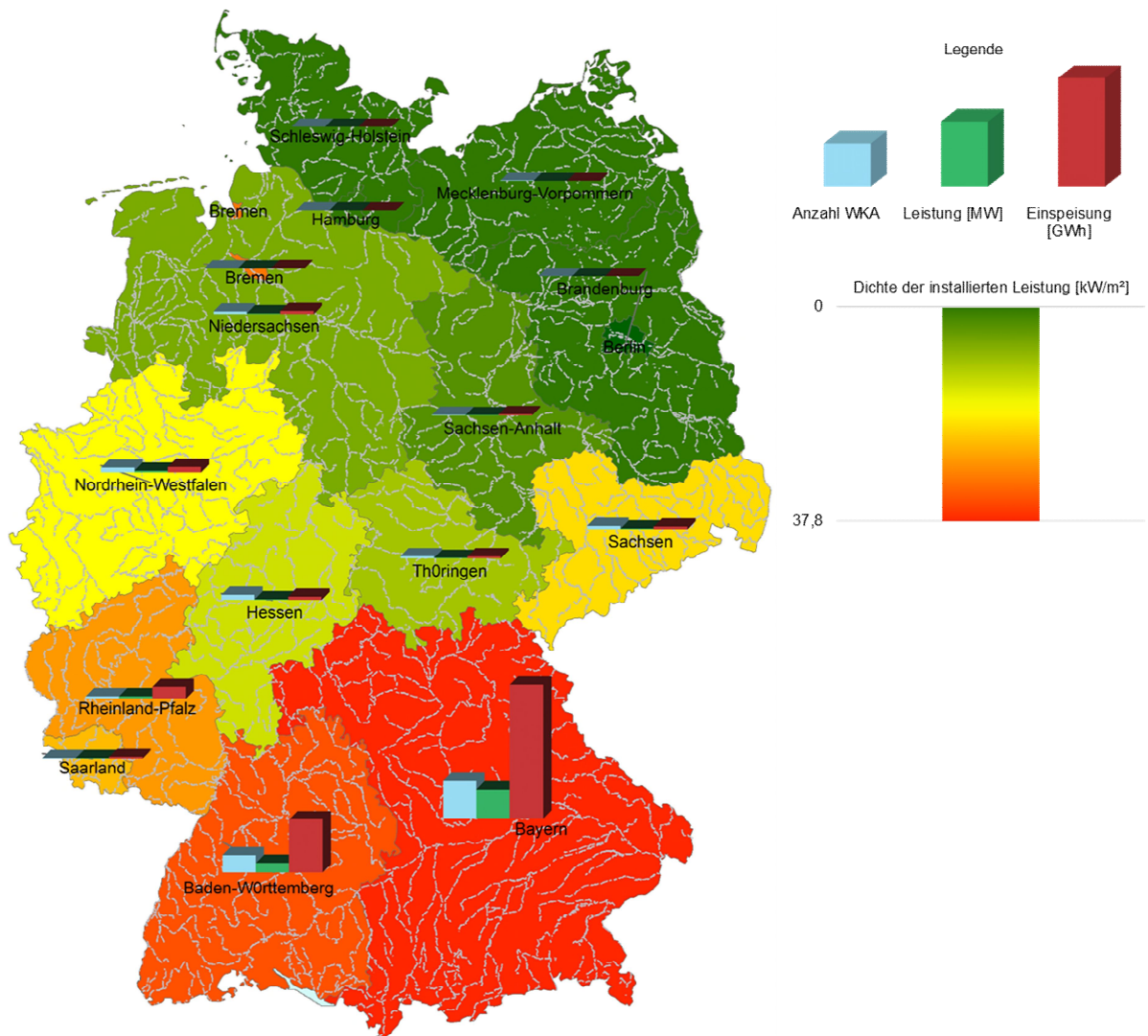


Abbildung 3-37: Übersicht der Wasserkraftanlagen (Anzahl, Leistung, Einspeisung) in Deutschland nach Bundesländern (Bundesnetzagentur, 2019; Länderarbeitskreis (LAK) Energiebilanzen, 2019; Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik beim Umweltbundesamt, 2018)

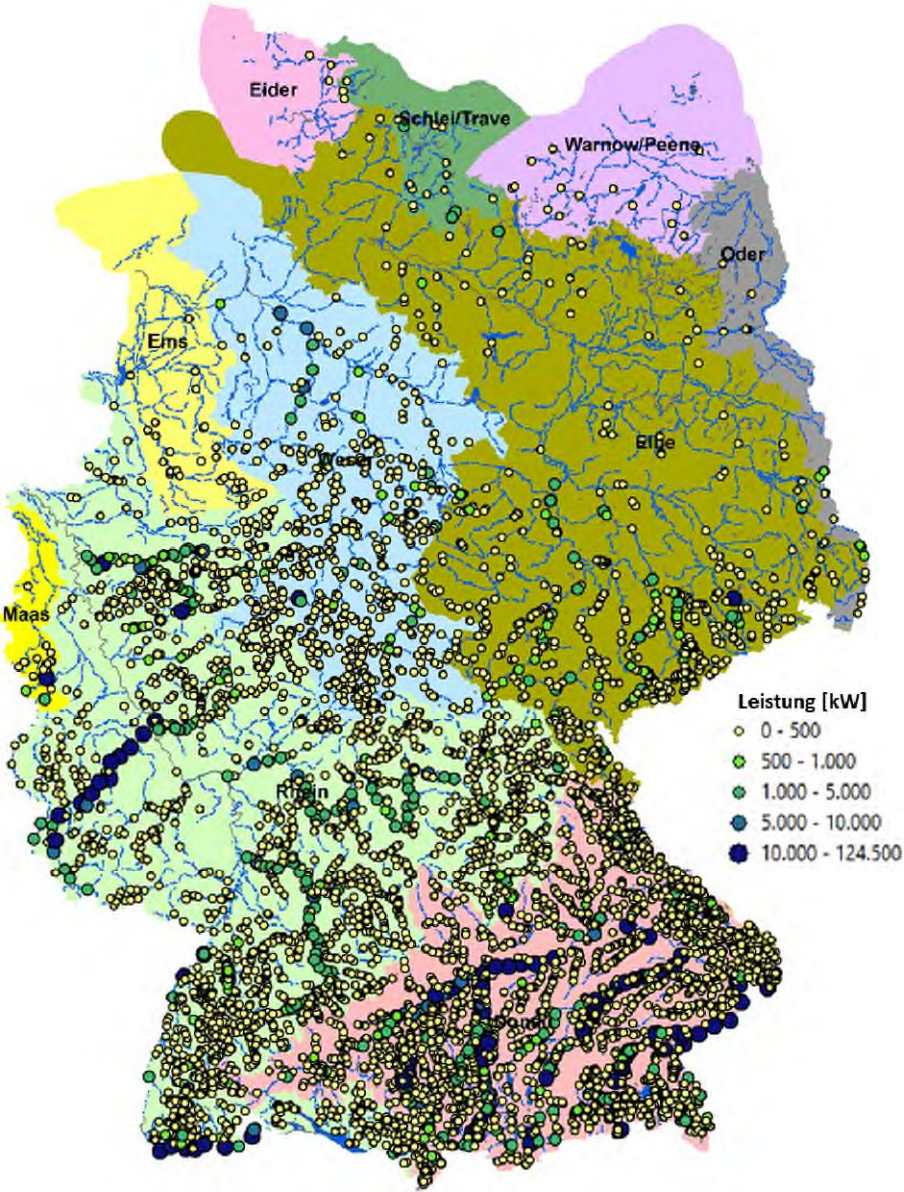


Abbildung 3-38: Übersicht der Wasserkraftanlagen nach Ausbauleistung und FGE

3.5.5 Nutzung durch die Binnenschifffahrt

Für Deutschland als rohstoffarmes Land spielt die Binnenschifffahrt eine der zentralen Rollen in der deutschen Volkswirtschaft. Binnenwasserstraßen und Binnenhäfen sind wichtige Katalysatoren für die regionalwirtschaftliche Entwicklung und bieten attraktive Standorte für die Industrie und das Dienstleistungsgewerbe.

Rund 250 Binnenhäfen sind über ein Wasserstraßennetz für die Binnenschifffahrt mit über 7.200 km Länge (BMVI, 2018) verbunden. Die größte Bedeutung hat der Rhein, auf dem rd. 80 % des gesamten Binnenschiffahrtsaufkommens stattfinden. Außerdem liegen sechs der zehn größten Binnenhäfen am Rhein und zwei weitere an Rhein Nebenflüssen (BMVBS, 2009). Insgesamt wurden im Jahr 2018 in den Binnenhäfen in Deutschland rd. 214 Mio. t Güter umgeschlagen¹⁸ (destatis, 2019b). Befördert wurden rd. 198 Mio. t, wovon der größte Teil aus Steinen, Erden, Erzen und Bergbauerzeugnissen besteht (rd. 52 Mio. t; 26,26 %; destatis, 2019d). Die Aufteilung der beförderten Mengen auf die Wirtschaftszweige findet sich in Abbildung 3-39.

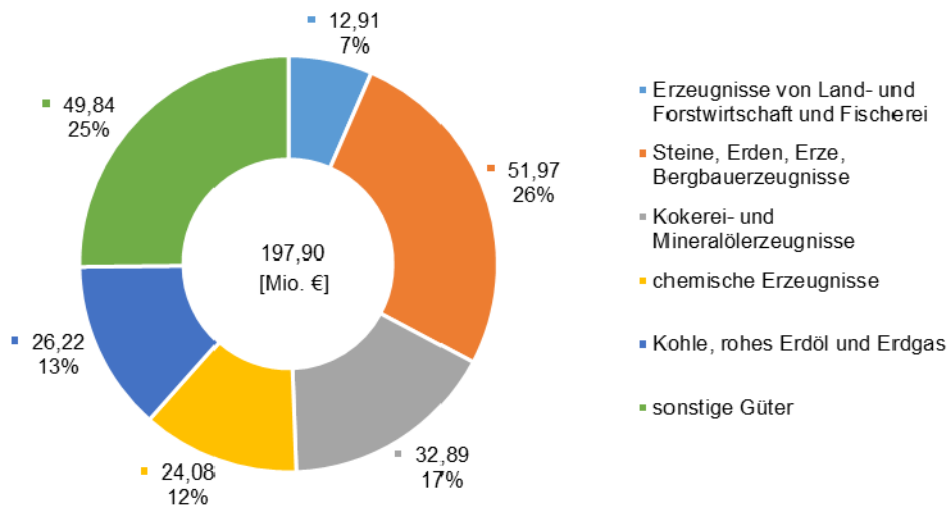


Abbildung 3-39: Beförderungsmenge nach Wirtschaftszweigen (Stand 2018; destatis, 2019d)

Im Jahr 2017 setzte sich der Fahrzeugbestand in der Binnenschifffahrt aus 1.982 Fracht- und 1.004 Fahrgast-schiffen zusammen. Mit der Güterbeförderung wurde ein Umsatz von rd. 1,7 Mrd. € erwirtschaftet, mit der Personenbeförderung ein Umsatz von rd. 0,5 Mrd. €. (destatis, 2019d)

¹⁸ Als Güterumschlag wird die Summe aus Einladungen und Ausladungen der Güter bezeichnet. Im Unterschied zur Güterbeförderung werden beim Güterumschlag Transporte z. B. zwischen deutschen Häfen in beiden beteiligten Häfen, also zweifach, gezählt. (destatis, 2019f)

4 Darstellung der Kostendeckung von Wasserdienstleistungen (nach Artikel 9 WRRL)

4.1 Beschreibung der (unverändert bestehenden) gesetzlichen Vorgaben zur Gebührenerhebung von Wasserdienstleistungen

Unter Wasserdienstleistungen werden in Deutschland Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung verstanden. Nach den Anforderungen des Art. 9 Abs. 1 WRRL gilt der Grundsatz der Kostendeckung von Wasserdienstleistungen einschließlich Umwelt- und Ressourcenkosten auf der Grundlage des Verursacherprinzips. In Deutschland sind bislang – außer in regionalen Einzelfällen – kaum Ressourcenkosten aufgrund von Wasserknappheit entstanden.

Die anhaltende Trockenheit im Sommer 2018 hat jedoch gezeigt, dass dies eine veränderliche Größe ist, die zukünftig mitbetrachtet werden muss. Neben der Wasserverfügbarkeit kann zukünftig auch die Qualität des Rohwassers, insbesondere bei der Förderung mittels Uferfiltrat oder der Nutzung von Oberflächengewässern für die Trinkwassergewinnung durch den Klimawandel beeinflusst sein (LAWA, 2017).

Die aktuellen landesgesetzlichen Regelungen zur Gebührenerhebung von Wasserdienstleistungen sind in Tabelle 4-1 dargestellt.

Tabelle 4-1: Übersicht landesgesetzlicher Regelungen zur Gebührenerhebung von Wasserdienstleistungen

Land	Landesgesetzliche Regelung	Fundstelle
Baden-Württemberg	Kommunalabgabengesetz (KAG) Baden-Württemberg vom 17. März 2005, GBL. Nr. 5 vom 30.03.2005, S. 206, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. November 2017 (GBl. S. 592, 593)	§§ 13, 14 * Gebührenerhebung und -bemessung
Bayern	KAG-Bayern vom 04. April 1993, GVBl 1993, S. 264, zuletzt durch Gesetz vom 26. Juni 2018 (GVBl. S. 449)	Art. 8 Benutzungsgebühren
Berlin	Berliner-Betriebe-Gesetz (BerlBG) vom 14. Juli 2006 (GVBl. Nr. 29 v. 27. Juli 2006, S. 827), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.05.2018 (GVBl. S. 380)	§ 16 Tarife und Entgelte
Brandenburg	KAG in der Fassung der Bekanntm. vom 31. März 2004 GVBl.I/04, Nr. 08, S.174), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl.I/14, Nr. 32)	§ 6 Benutzungsgebühren
Bremen	Bremisches Gebühren- und Beitragsgesetz (Brem- GebBei-trG) vom 16.07.1979 (Brem.GBl. S. 279) zuletzt geändert durch § 7 geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. September 2017 (Brem.GBl. S. 394)	§ 12 Benutzungsgebühren
Hamburg	Gebührengesetz vom 05. März 1986, HmbGVBl. 1986, S. 37, zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 2018 (HmbGVBl. S. 415)	§ 6 Gebührengrundsätze
Hessen	Hessisches Gesetz über kommunale Abgaben (HKAG) vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225) i.d.F. vom 24. März 2013 (GVBl. 2013, 134), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 247)	§ 10 Benutzungsgebühren
Mecklenburg-Vorpommern	KAG-M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005, GVOBl. M-V 2005, S. 146, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 584)	§ 6 Benutzungsgebühren
Niedersachsen	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) in der Fassung vom 20. April 2017 (Nds.GVBl. Nr. 7/2017 S. 121)	§ 5 Benutzungsgebühren
Nordrhein-Westfalen	KAG-NRW vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. S. 90)	§ 6 Benutzungsgebühren
Rheinland-Pfalz	KAG vom 20. Juni 1995, GVBl. S. 175, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.12.2015 (GVBl. S. 472)	§ 8 Kostenrechnung für Benutzungsgebühren und wiederk. Beiträge
Saarland	KAG vom 26. April 1978, (Amtsblatt S. 691), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 22. August 2018 (Amtsbl. I S. 674)	§ 6 Benutzungsgebühren
Sachsen	SächsKAG i. d. F. d. Bek. vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116)	Abschnitt 3 Benutzungsgeb., insb. § 9 Erhebungsermächtigung, Einrichtungsbegriff §10 Kostendeckungsgrundsatz
Sachsen-Anhalt	KAG-LSA vom 13. Dezember 1996 (GVBl. S. 405), durch Gesetz vom 17. Juni 2016 (GVBl. LSA S. 202)	§ 56 Benutzungsgebühren
Schleswig-Holstein	KAG vom 10. Januar 2005, GVOBl. 2005, S. 27, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.03.2018 (GVOBl. S. 69)	§ 6 Benutzungsgebühren
Thüringen	KAG vom 19. September 2000, GVBl. S. 301, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 2017 (GVBl. S. 150)	§ 12 Benutzungsgebühren

* mit nachträglicher Ergänzung durch Baden-Württemberg

Das bedeutet, die Einnahmen einer Abrechnungsperiode – in der Regel das Kalenderjahr – müssen die Kosten für den Betrieb der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen decken. Gleichzeitig besteht aber auch ein grundsätzliches Kostenüberschreitungsverbot. Es dürfen also nicht mehr Einnahmen erzielt werden als nach KAG zulässig, d.h. insbesondere zur Abdeckung der Abschreibungs- und Betriebskosten erforderlich sind. Diese Grundsätze gelten unabhängig davon, ob Nutzungsgebühren oder privatrechtliche Entgelte erhoben werden. Weil bei den im Voraus zu kalkulierenden Nutzungsgebühren in einem nicht geringen Umfang mit Schätzungen sowohl bei den voraussichtlichen Kosten als auch bei den wahrscheinlichen Abwassermengen gearbeitet werden muss, toleriert die Rechtsprechung geringfügige Kostenüberschreitungen bis zu einem gewissen Grade. Die Aufgabenträger haben eine Kostenüber- oder Unterdeckung in den Folgejahren auszugleichen.

Die Wasserdienstleister unterliegen der Kommunalaufsicht bzw. der kartellrechtlichen Missbrauchskontrolle.

Überprüfung der Kostendeckungsgrade

Aufgrund der Vorgaben der Kommunalabgabengesetze wurde in den deutschen Teilen der FGG davon ausgegangen, dass im Grundsatz Kostendeckung vorliegt.

Zur Verifizierung führten die verschiedenen Bundesländer im ersten Bewirtschaftungszeitraum weitere Erhebungen durch.

Von elf Länderprojekten, die methodisch unterschiedlich ausgestaltet waren, stehen Ergebnisse zur Verfügung (Tabelle 6-1).

Die Kostendeckungsgrade bei der Trinkwasserversorgung liegen bundesweit bei rund 100 %. Dabei lagen die einzelnen Ergebnisse der Länderprojekte bei der Trinkwasserversorgung zwischen 95 % und 107 %, die Kostendeckungsgrade der Abwasserentsorgung zwischen 93 % und 105 % (ein Ausreißer bei 114,3 %).

Dies gilt auch, soweit neben Haushalten von den Sektoren Industrie und Landwirtschaft die Wasserdienstleistungen öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserbeseitigung in Anspruch genommen werden.

4.2 Beschreibung der (unverändert bestehenden) aktualisierten Kostendeckungsgrade z. B. Benchmarking

Die Deutsche Wasserwirtschaft führt vielfältige Benchmarking-Projekte durch, die in der Regel von den Wirtschafts-, Innen- und Umweltministerien der Bundesländer unterstützt werden, teilweise lassen die Verbände die Projekte selbst durchführen. Bei den erhobenen Kenngrößen hat die Wirtschaftlichkeit der Wasserdienstleistungen Wasserversorgung und/oder Abwasserbeseitigung eine besondere Bedeutung. In einigen Projekten wird in diesem Zusammenhang auch die Kostendeckung durch Vergleich des Aufwandes und der Erträge der jeweiligen Wasserdienstleistung bestimmt.

Da die Benchmarking-Projekte zur Modernisierung und zur Stärkung der wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit der Unternehmen initiiert werden, ergeben sich aus diesen Projekten eine Vielzahl ökonomischer Daten und Informationen, die auch für die WA von Belang sein können und für die zumeist durch eine 1- bis 3-jährliche Erhebungen eine ständige Aktualisierung stattfindet.

Soweit in den Länderprojekten die Kennzahl Kostendeckung für die teilnehmenden Unternehmen bestimmt wurden, liegen die Ergebnisse im Mittel bei rund 100 %.

Eine Übersicht der bundesländer-spezifischen Benchmarking-Projekte ist nachfolgend in Tabelle 4-2 dargestellt.

Tabelle 4-2: Übersicht bundesländer-spezifischer Benchmarking-Projekte

Bundesland	Sparte	Jahr	Dokumente (URL)
Baden-Württemberg	Wasserversorgung Abwasserentsorgung	2016	https://www.bdew.de/media/documents/180327_Ba_Wue_Benchmarking-Ergebnisbericht_2016.pdf
Bayern	Wasserversorgung	2016	https://www.bdew.de/media/documents/170706_Bayern_Wasser_BM_Abschlussbericht_6_Hauptrunde_EffWB.pdf
	Abwasserentsorgung	2016	https://www.abwasserbenchmarking-bayern.de/
Brandenburg	Wasserversorgung Abwasserentsorgung	2017	https://www.bdew.de/media/documents/Brandenburg_Benchmarking-Abwasser.pdf
Hessen	Wasserversorgung	2005	https://www.bdew.de/media/documents/051313_Hessen_Benchmarking_Bericht.pdf
Mecklenburg-Vorpommern	Wasserversorgung Abwasserentsorgung	2014	https://www.bdew.de/media/documents/161219_Mecklenburg_Vorpommern_veroeffentlicht_2016_Betrachtungsjahr_2014.pdf
Niedersachsen	Wasserversorgung	2017	https://www.bdew.de/media/documents/171333_Benchmarking_Kennzahlenvergleich_Niedersachsen_Abschlussbericht_2017.pdf
Nordrhein-Westfalen	Wasserversorgung Abwasserentsorgung	2018	https://www.bdew.de/media/documents/nrw-ergebnisbericht-wasserversorgung-2018-2019_benchmarking.pdf
Rheinland-Pfalz	Wasserversorgung Abwasserentsorgung	2016	https://www.bdew.de/media/documents/180830_Rheinland-Pfalz_Benchmarking_Wasserwirtschaft_Erhebungsjahr_2016.pdf
Saarland	Wasserversorgung	2017	https://www.bdew.de/media/documents/170704_Saarland_BM_Ergebnisbericht_Benchmarking_Wasserversorgung_Saarland.pdf
Sachsen	Wasserversorgung	2015	https://www.bdew.de/media/documents/160733_Sachsen_Kennzahlenvergleich_Zahlen_von_2015.pdf
Sachsen-Anhalt	Wasserversorgung	2016	https://www.bdew.de/media/documents/180506_Kennzahlenvergleich_Wasserversorgung_Sachsen-Anhalt_BM_Bericht_Erh_jahr_2016.pdf
Schleswig-Holstein	Wasserversorgung Abwasserbeseitigung	2016	https://www.bdew.de/media/documents/180620_Schleswig-Holstein-Benchmarking-Bericht-Erhebungsjahr-2016_KdUIdvg.pdf
Thüringen	Wasserversorgung Abwasserentsorgung	2016	https://www.bdew.de/media/documents/Thueringen_Benchmarking_Abwasser.pdf

4.3 Beschreibung von Art und Umfang der Einbeziehung von Umwelt- und Ressourcenkosten in die Kostendeckung

Um den Kostendeckungsgrundsatz berücksichtigen zu können, muss vorab geklärt werden, was Kosten sind und welche davon überhaupt ansatzfähig sind. Art. 9 WRRL führt den Kostenbegriff ein, ohne ihn zu definieren. Bei den zugrunde zu legenden betriebswirtschaftlichen Kosten sind die pagatorischen Kosten, die den Wertverlust von Anlagen nicht berücksichtigen, und die wertmäßigen Kosten einschließlich des Werteverzehrs einzubeziehen. Die in Art. 9 ausdrücklich genannten Umwelt- und Ressourcenkosten (URK) gehören hingegen zu den sog. volkswirtschaftlichen Kosten. Auch sie werden in der WRRL nicht definiert.

Es wurden deshalb die Definitionen aus der WATECO-Leitlinie herangezogen:

- Umweltkosten: Kosten für Schäden, die die Wassernutzung für Umwelt, Ökosysteme und Personen mit sich bringt, die die Umwelt nutzen
- Ressourcenkosten: Kosten für entgangene Möglichkeiten, unter denen andere Nutzungszwecke infolge einer Nutzung der Ressource über ihre natürliche Wiederherstellungs- oder Erholungsfähigkeit hinaus leiden.

Für die Operationalisierung dieser Definitionen ist eine pragmatische, an den Zielen der WRRL orientierte Herangehensweise geboten:

1. Umwelt- und Ressourcenkosten (URK) werden als Begriffspaar verwendet, weil eine begriffliche Abgrenzung zwischen Umweltkosten und Ressourcenkosten ohne Doppelerfassungen (double counting) kaum möglich ist,
2. Auch die URK sind in engem Zusammenhang mit den Wasserdienstleistungen zu betrachten, da es um die Kostendeckung für Wasserdienstleistungen geht.
3. Die URK werden auf die Gewässer (einschließlich der aquatischen und grundwasserabhängigen Ökosysteme) bezogen, nicht auf andere Umweltmedien (Luft, Boden).
4. Genauso wenig wie der Zielkanon des Art. 9 WRRL eine 100 %ige Kostendeckung statuiert, verlangt er die vollständige Deckung der URK. Weder für eine Berechnung noch für eine Schätzung der URK gibt es EU-Vorgaben, die einen Vergleich der Daten ermöglichen. Angesichts der vielen Bewertungsunsicherheiten und Datenlücken werden deshalb die vorhandenen Internalisierungsinstrumente Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelt einschließlich ihres jährlichen Aufkommens als Nachweis des Berücksichtigungsgebotes des Art. 9 WRRL sowie weiterer Vorsorge- und Schadensvermeidungsmaßnahmen nachvollziehbar dargestellt (Details s.u. [Kapitel 4.4](#)).

4.4 Beschreibung der (unverändert bestehenden) Bedeutung der Instrumente Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelt

Die in Artikel 9 geforderte Berücksichtigung von Umwelt- und Ressourcenkosten bei der Kostendeckung von Wasserdienstleistungen der Ver- und Entsorger wird in Deutschland neben den umweltrechtlichen Auflagen für die Wasserdienstleister insbesondere durch zwei Instrumente umgesetzt: Wasserentnahmeentgelte der Bundesländer und die bundesweit geltende Abwasserabgabe. Zusätzlich zur Internalisierung von Umwelt- und Ressourcenkosten tragen diese Instrumente durch ihre Lenkungs- und Finanzierungsfunktion zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele der WRRL bei.

Daneben sind bereits die Kosten einer Vielzahl von Vorsorge- und Schadensvermeidungsmaßnahmen wie z. B. Vorsorgemaßnahmen in Wasserschutzgebieten, freiwillige, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Maßnahmen zur Qualitätssicherung etc., als Umwelt- und Ressourcenkosten gedeckt.

Ein wissenschaftliches Gutachten im Auftrag des Umweltbundesamtes belegt, dass sich die bestehenden Abgabensysteme (Wasserentnahmeentgelte und Abwasserabgabe) bewährt haben (UBA, 2011).

Wasserentnahmeentgelt

Das Wasserentnahmeentgelt entspricht dem in Artikel 9 verankerten Grundsatz, Umwelt- und Ressourcenkosten verursachergerecht anzulasten und trägt in seiner Ausgestaltung zu einer regional differenzierten und vorsorgenden Ressourcenbewirtschaftung bei. Es verteuert die Nutzung von Wasser und signalisiert auf diese Weise die Umweltfolgen der Entnahme. Es setzt Anreize zur Ressourcenschonung und unterstützt damit eine nachhaltige und vorsorgende Ressourcenbewirtschaftung (UBA, 2011).

Dreizehn Bundesländer erheben für die Entnahme, das Zutagefördern oder Ableiten von Grundwasser bzw. für die Entnahme und das Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern ein Entgelt. (vgl.

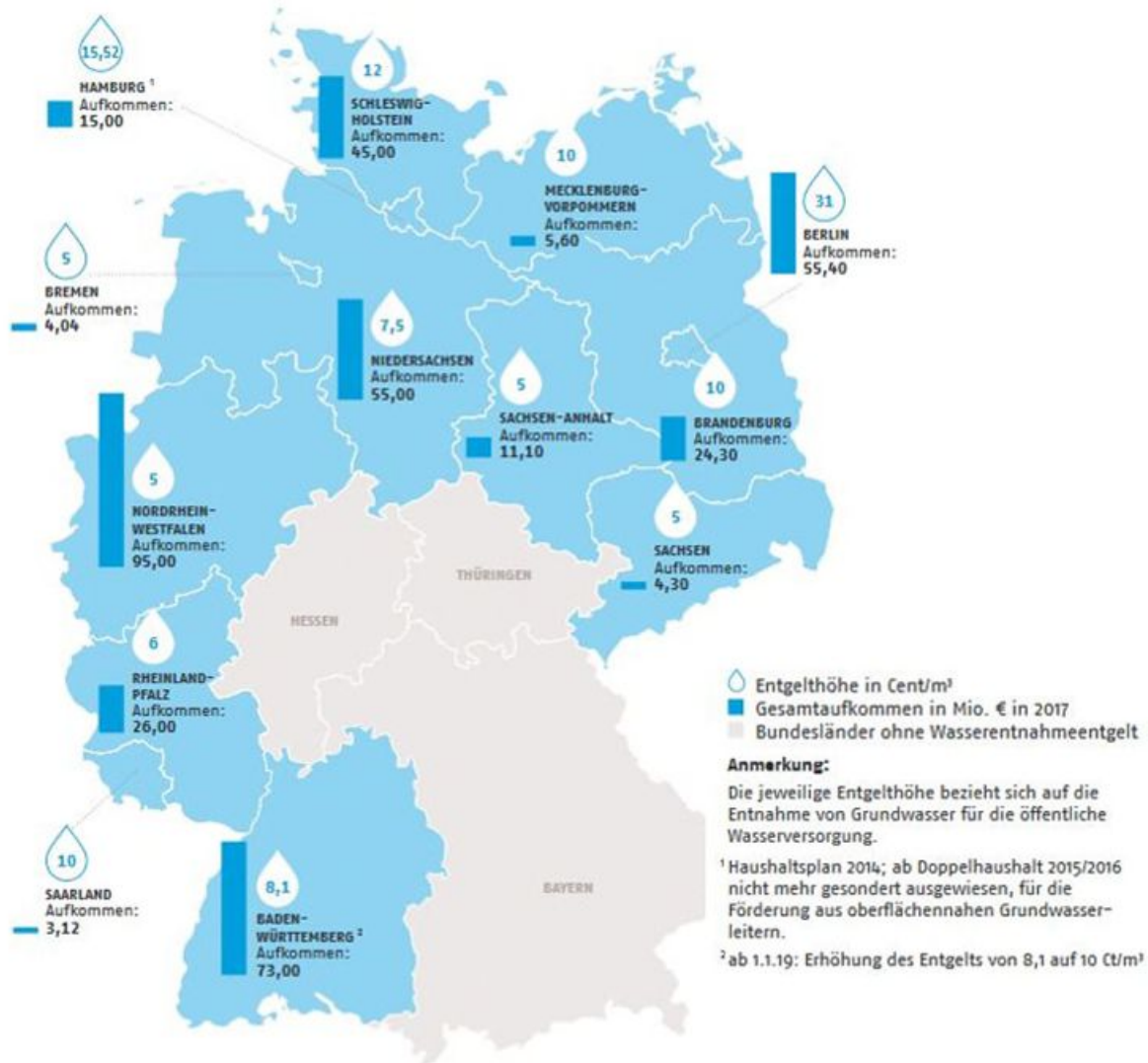


Abbildung 4-1).

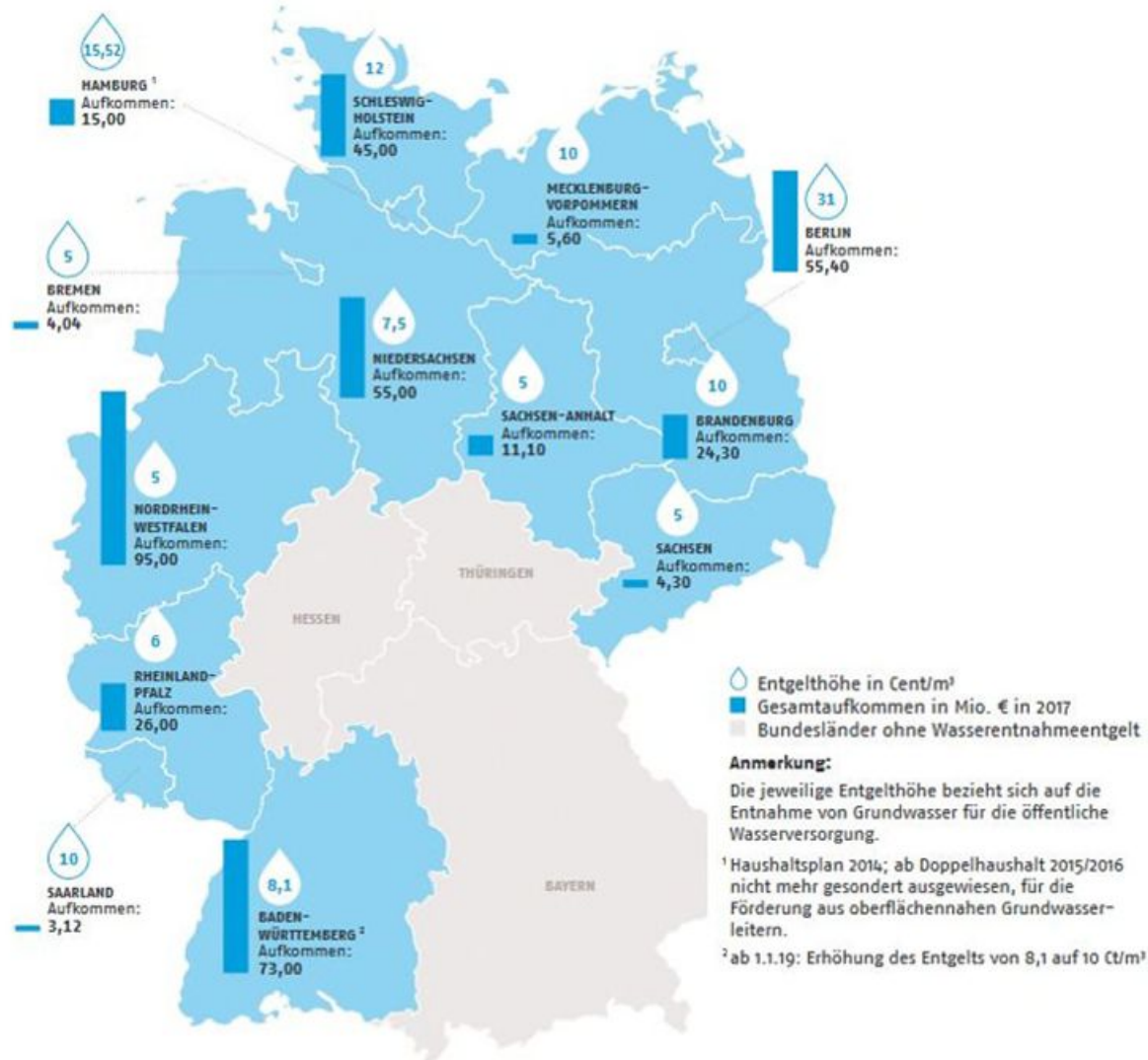


Abbildung 4-1: Wasserentnahmeentgelt in den Bundesländern (Stand 2018) (VKU, 2018)

Abwasserabgabe

Die Abwasserabgabe wird bereits seit 1981 auf Basis des Abwasserabgabengesetzes von 1976 erhoben. Sie hat nachweislich zur Reduzierung von Schadstoffeinträgen in die Gewässer beigetragen und Investitionen in der Abwasserwirtschaft angeregt. Die Umweltkosten, die mit der Einleitung von Abwasser verbunden sind, werden durch die Bemessung der Abgabenlast nach der Schädlichkeit des eingeleiteten Abwassers verursachergerecht angelastet. Die Abgabe richtet sich nach der Menge und der Schädlichkeit bestimmter eingeleiteter Inhaltsstoffe. Für die Bestimmung der Schädlichkeit werden die oxidierbaren Stoffe (als chemischer Sauerstoffbedarf), die Nährstoffe Phosphor und Stickstoff, die Schwermetalle, Quecksilber, Cadmium, Nickel, Chrom, Blei, Kupfer und die organischen Halogenverbindungen (AOX) sowie die Giftigkeit des Abwassers gegenüber Fischeiern der Bewertung zugrunde gelegt (§ 3 i.V.m. Anlage A). Die Schädlichkeit wird durch eine "Schadeneinheit" (SE) ausgedrückt. Die Abgabe bestimmt sich durch Multiplikation mit dem Abgabesatz (35,79 €/SE).

Die Abwasserabgabe trägt somit zur Internalisierung von Umwelt- und Ressourcenkosten der Abwassereinleitungen bei und greift damit die Zielsetzung von Artikel 9 umfassend auf.

4.5 Beschreibung von Art und Umfang der Beiträge von sonstigen Wassernutzungen zur Deckung der Kosten

Artikel 9 Abs. 1 Satz 2 Spiegelstrich 2 WRRL verlangt, dass die verschiedenen Wassernutzungen, die mindestens in die Sektoren Haushalte, Industrie und Landwirtschaft aufzugliedern sind, einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten der Wasserdienstleistungen leisten.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 11. September 2014 die Klage der Europäischen Kommission gegen Deutschland in der Rechtssache 525/12 als unbegründet abgewiesen. Damit endete ein acht Jahre andauernder Rechtsstreit über die Auslegung und Anwendung des Begriffs "Wasserdienstleistungen" in Art. 2 und 9 der WRRL, von dem auch die Verpflichtung zur Kostendeckung abhing. Im Ergebnis der Entscheidung ist es ausreichend, in Bezug auf das Kostendeckungsgebot die Wasserdienstleistungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung näher zu betrachten.

Um nicht alle Wassernutzungen unterschiedslos der Beteiligung an den Kosten zu unterwerfen und die Konturen gegenüber dem Kostendeckungsgebot für Wasserdienstleistungen nicht zu verwischen, ist es erforderlich, dass die Wassernutzungen sich auf die Kosten der Wasserdienstleistungen auswirken müssen.

Folgende Wassernutzungen werden demnach näher betrachtet:

- a) Indirekteinleitungen (von Privataushalten, Industrie- und Gewerbebetrieben über die öffentliche Kanalisation in kommunale Kläranlagen)
- b) Wasserentnahmen (von Haushalten, Industrie und Landwirtschaft) aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz
- c) Diffuse Stoffeinträge (aus der Landwirtschaft) in die Gewässer (Oberflächengewässer und Grundwasser), die zu einem erhöhten Aufbereitungsaufwand der Wasserdienstleistung Wasserversorgung führen

Art und Umfang der Kostendeckung sollen „angemessen“ sein. Das bedeutet, dass die Beteiligung die durch die Wassernutzung verursachten Kosten in etwa widerspiegeln sollte. Da auch hier darauf zu achten ist, dass durch die Erhebung der Daten für die Berechnung des Anteils der Verursachung keine unverhältnismäßigen Kosten entstehen sollen, sind auch hier ungefähre, aber nachvollziehbare Schätzwerte zur Dokumentation ausreichend.

Zu a):

Indirekteinleitungen (von Haushalten und Industrie) in kommunale Kläranlagen haben Auswirkungen auf die Kosten der Wasserdienstleistung „öffentliche Abwasserbeseiti-

gung“. Der zu betreibende Aufwand für die Bereitstellung und den Betrieb der notwendigen Infrastruktur (Kläranlagen und Leitungsnetz) richtet sich nach Art und Menge der Einleitungen.

Die Indirekteinleiter tragen über Anschlussbeiträge und Benutzungsgebühren, die in eine Grund- (zur Abdeckung der Fixkosten) und eine Mengengebühr aufgeteilt sein können, die Kosten der Abwasserbeseitigung. Die Gemeinden erheben auch für Niederschlagswassereinleitungen in ihre kommunalen Netze Gebühren. Für industrielle Einleitungen in öffentliche Abwasseranlagen kann über Starkverschmutzerzuschläge auch den besonderen stofflichen Belastungen der Kläranlage Rechnung getragen werden. In den Entgelten ist die Abwasserabgabe enthalten. Es kann daher von einer angemessenen Beteiligung ausgegangen werden.

Zu b):

Wasserentnahmen (von Haushalten, Industrie und Landwirtschaft) aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz wirken sich auf die Bereitstellungskosten dieser Wasserdienstleistung aus. Die Tarife für die Bereitstellung von Trinkwasser für die genannten Nutzungen setzen sich regelmäßig aus Grundpreisen zur Deckung der Fixkosten und mengenabhängigen Preise zusammen, die die Gesamtkosten decken. Soweit ein Wasserentnahmeentgelt erhoben wird ist dies darin enthalten. Es kann daher von einer von einer angemessenen Beteiligung ausgegangen werden.

Zu c):

Diffuse Stoffeinträge, insbesondere aus der Landwirtschaft, in die Gewässer (Oberflächen-gewässer und Grundwasser), führen häufig zu einem erhöhten Aufwand (z. B. Verschneiden, Standortverlagerung, Brunnenvertiefung, Wasseraufbereitung etc.) auf Seiten der Wasser-dienstleistung „öffentliche Wasserversorgung“. Die Beitragspflicht aus Art. 9 Abs. 1 Satz 2 Spiegelstrich 2 WRRL tritt erst ein, wenn bereits ein Mehrkostenaufwand durch erhöhte Belastungen entstanden ist, d. h. es muss zu einer Gewässerbelastung gekommen sein. Eine besondere Schwierigkeit besteht in der verursachergerechten Anlastung der Kosten, weil eine genaue Benennung des die Verschmutzung verursachenden landwirtschaftlichen Betriebs häufig nur schwer möglich oder gar unmöglich ist. Es ist aber ein rechtsstaatliches Gebot, dass der Zahlungsverpflichtete eindeutig auszumachen und sein zu zahlender Beitrag eindeutig (gerichts-fest) bezifferbar sein muss. Die Beweislast hierfür obliegt wegen des belastenden Charakters einer solchen Regelung den staatlichen Behörden. Hingegen sind Maßnahmen, die auf die Verhinderung von Stoffeinträgen gerichtet sind und auf einen vorsorgenden Schutz der Gewässer gerichtet sind (wie z. B. die Ge- und Verbote in Wasserschutzgebieten oder allgemeine Vorschriften wie die Düngeverordnung, Wasserschutzberatung etc.), gute Instrumente um den individuellen Verursachungsnachweis

und die oben genannten Beweislastprobleme zu vermeiden. Sie sind zwar keine Maßnahmen, die unter Art. 9 WRRL fallen, stellen wegen ihres vorsorgenden Charakters aber auch keinen Verstoß gegen die Gebote des Art. 9 WRRL dar. Es liegt in diesen Fällen der Entschädigung für die Einhaltung vorsorgender Anforderungen nämlich keine einen Beitrag auslösende Wassernutzung mit signifikanten Auswirkungen vor.

4.6 Beschreibung vorhandener und ggf. neuer Anreize in der Wassergebührenpolitik

Die WRRL verlangt in Art. 9, Abs. 1, 1.Anstrich:

„Die Mitgliedstaaten sorgen bis zum Jahr 2010 dafür, dass die Wassergebührenpolitik angemessene Anreize für die Benutzer darstellt, Wasserressourcen effizient zu nutzen, und somit zu den Umweltzielen dieser Richtlinie beiträgt.“

In Deutschland wurden bereits in der Vergangenheit und werden bis heute erhebliche Anreize zur effizienten Wasserversorgung gesetzt:

Eine vergleichende Analyse von Wasser- und Abwasserpreisen für Deutschland, England/ Wales, Frankreich und Italien (metropolitan, 2006) kam u. a. zu den Ergebnissen, dass

- der Pro-Kopf-Wasserverbrauch in Deutschland sehr niedrig liegt;
- die durchschnittlichen Wasser- und Abwasserpreise in Deutschland angemessen und verursachergerecht sind;
- die Investitionen vor allem im Abwasserbereich in Deutschland höher liegen als in den Vergleichsländern;
- Deutschland einen hohen Reinigungsstandard in der Abwasserbehandlung hat;
- der Anteil öffentlicher Zuschüsse an den Einnahmen aus der Wasserversorgung/Abwasserentsorgung in Deutschland am niedrigsten liegt.

Diese Ergebnisse sprechen nicht nur für hohe Qualitätsstandards bei den Wasserdienstleistungen in Deutschland, sondern auch für ein hohes Maß an Kostendeckung und für erhebliche Anreize der Gebührenpolitik zum effizienten Umgang mit der Ressource Wasser im Sinne der WRRL.

Das „Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2015“ bestätigt diese Ergebnisse und stellt die hohe Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Deutschland im Vergleich mit anderen Mitgliedstaaten dar (BDEW, 2015):

Der rückläufige Pro-Kopf-Wasserverbrauch in Deutschland von 1990 bis 2017 auch im europäischen Vergleich des Pro-Kopf-Wasserverbrauchs belegt, dass die deutsche Wassergebührenpolitik bereits in der Vergangenheit angemessene Anreize für die Benutzer enthält, Wasserressourcen effizient zu nutzen und somit zu den Umweltzielen der WRRL beizutragen. (vgl.

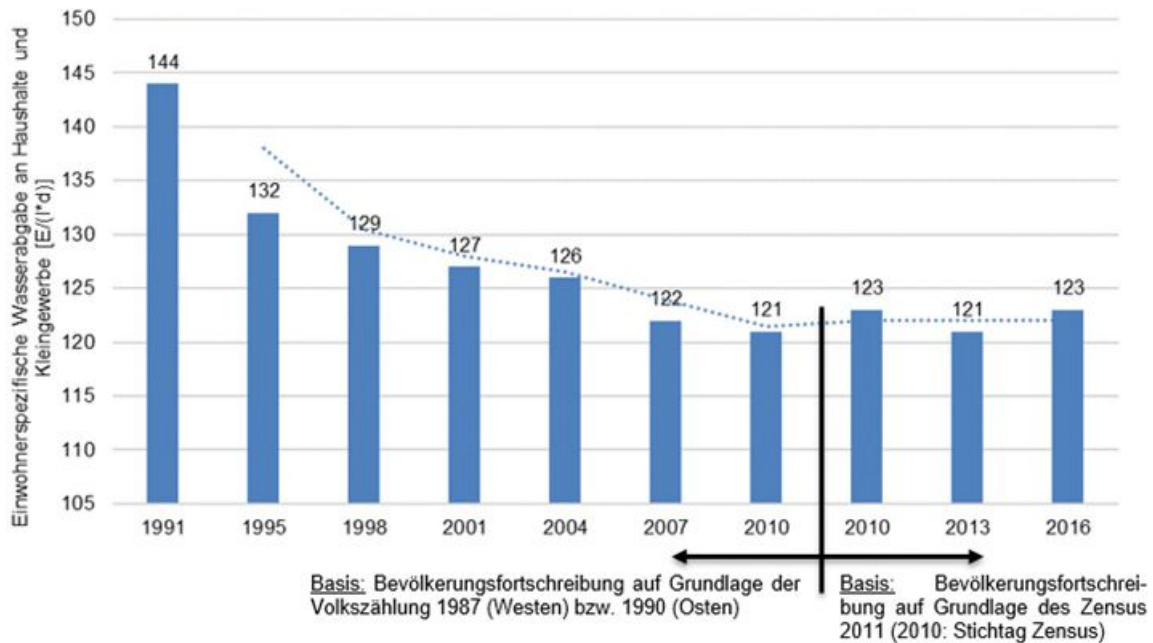


Abbildung 4-2 bis Abbildung 4-4)

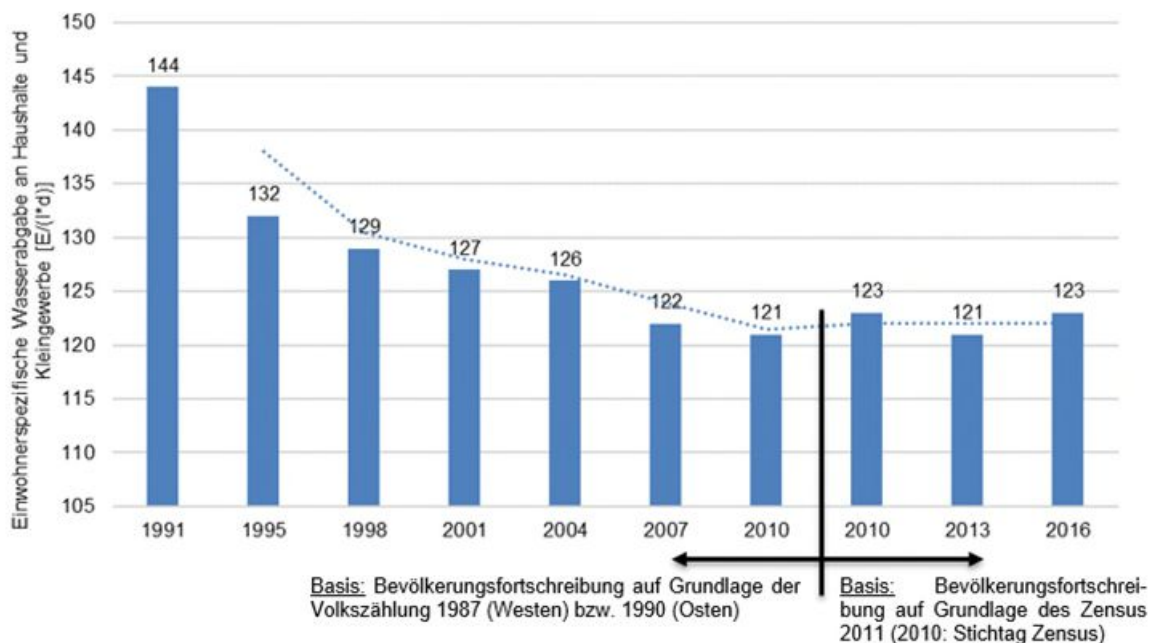


Abbildung 4-2: Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe in Deutschland von 1991-2016, (destatis, 2019e)

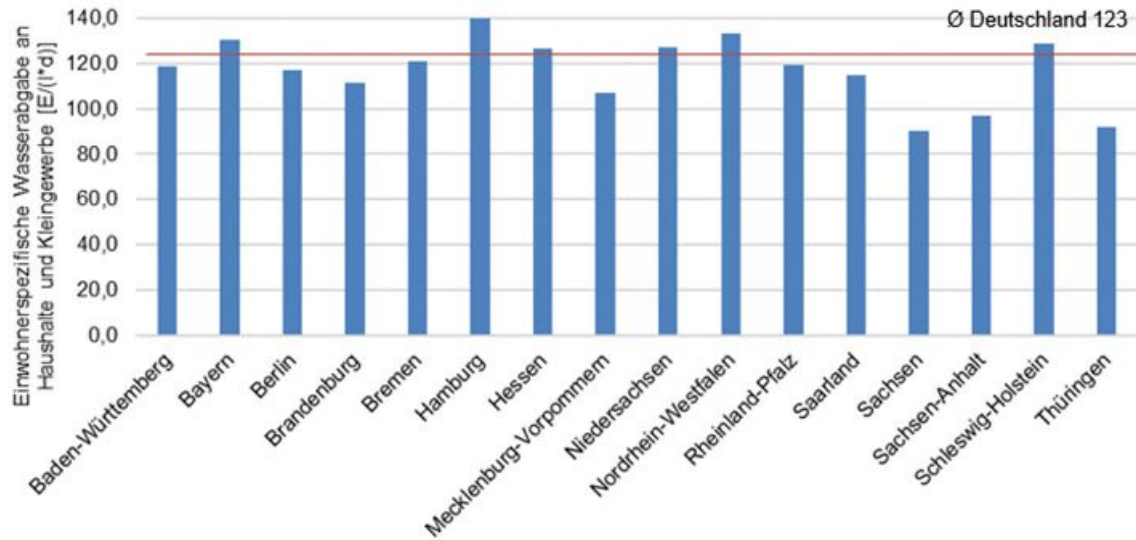


Abbildung 4-3: Einwohner- und bundesländerspezifische Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe (Stand 2016) (destatis, 2019e)

Dabei schwankt der Wasserverbrauch in den Bundesländern zwischen 90 Litern und 140 Litern je Einwohner und Tag. Auch im internationalen Vergleich liegt der Wasserverbrauch in Deutschland bereits vergleichsweise sehr niedrig.

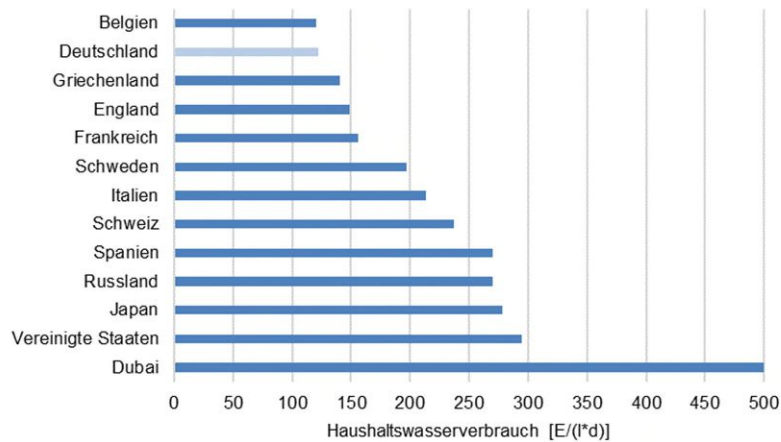


Abbildung 4-4: Haushaltswasserverbrauch im internationalen Vergleich (GFM, 2007)

Mit einem Anschlussgrad der Bevölkerung von über 99,4 % (Stand 2016) an die öffentliche Wasserversorgung erreicht Deutschland im europäischen Vergleich ein sehr hohes Niveau. Gleiches gilt für den Anschlussgrad von 97,1 % (Stand 2016) der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation in Deutschland (vgl. Abbildung 4-5).

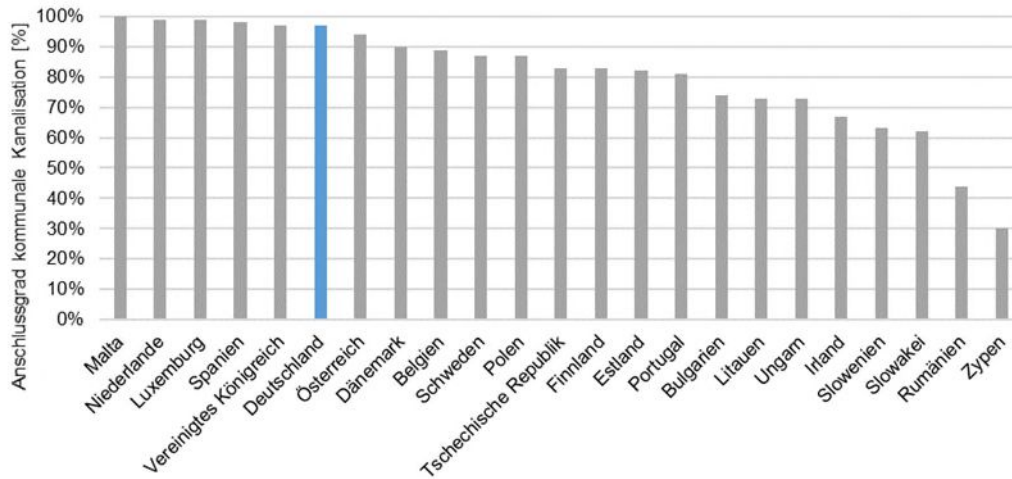


Abbildung 4-5: Anschlussgrad an die kommunale Kanalisation (ungeachtet der Verfügbarkeit von Kläranlagen) (BDEW, 2015)

In Übereinstimmung mit den Zielen der WRRL ist in Deutschland der Zustand des Trinkwassernetzes sehr gut. Dies veranschaulicht der europäische Vergleich zu den Wasserverlusten im öffentlichen Trinkwassernetz sowie zur Anzahl der Rohrbrüche (vgl. Abbildung 4-6).

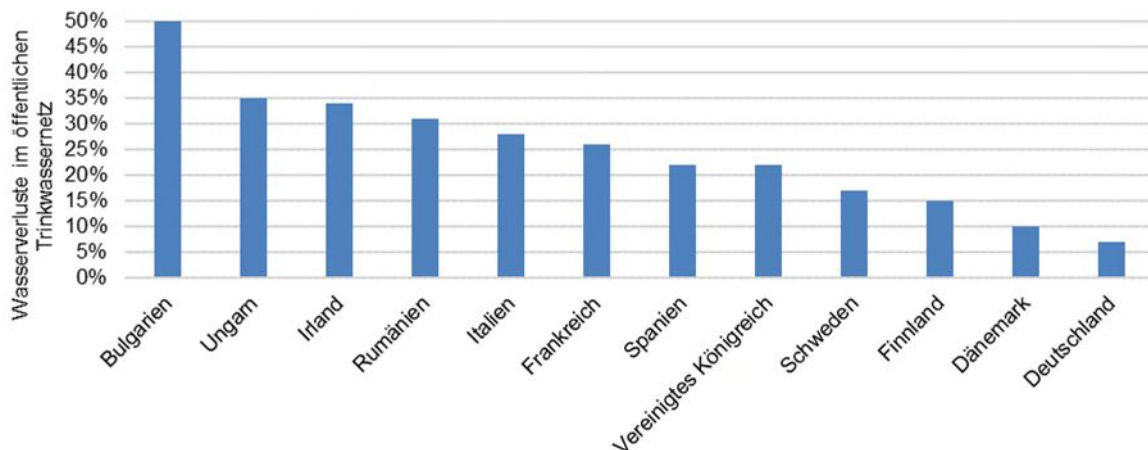


Abbildung 4-6: Wasserverluste im öffentlichen Trinkwassernetz als wichtigster Indikator für Qualität des Netzes und Versorgungssicherheit im internationalen Vergleich¹⁹ (Wasserverluste in ausgewählten europäischen Ländern (in Prozent vom Bruttowasseraufkommen), 2008)

Im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten ist der Anteil von Abwasser, das unbehandelt in die Umwelt eingeleitet wird äußerst gering. Zudem ist der Anteil (gemessen an den Abwassermengen) an kommunalen Kläranlagen mit gezielter Nährstoffelimination (Nitrifikation 98,1 %, Denitrifikation 96,4 %, Phosphorelimination 93,1 %, Stand 2016) in Deutschland auf einem hohen Niveau (s. [Kapitel 3.4.2](#) bzw. nach den Erhebungen der Statistische Landesämter der öffentlichen Abwasserbehandlung 2016 (7K))

In Deutschland haben nahezu alle einen Wasserzähler, womit eine verursachergerechte Kostenverteilung möglich ist.

Der Wasserverbrauch pro Kopf konnte in den letzten 20 Jahren in Deutschland stark reduziert werden. So lag der durchschnittliche Wasserverbrauch in 1991 noch bei 144 Litern pro Kopf und Tag. Sparsamere Waschmaschinen,

¹⁹ Entnahmen für betriebliche Zwecke und Brandschutz werden als Verluste gewertet

Spülmaschinen und Toiletten sowie kostendeckend erhobene, steigende Wasserkosten haben dazu beigetragen, dass sich der durchschnittliche Wasserverbrauch auf 123 Liter pro Kopf und Tag in Deutschland im Jahr 2016 reduzierte (destatis, 2019e; UBA, 2011).

Der sinkende durchschnittliche Wasserverbrauch in Deutschland hat jedoch auch zu Problemen in der Abwasserbeseitigung geführt. So wird vielerorts die Kanalisation in Deutschland nicht mehr im ausreichenden Maß durchspült, so dass die Unternehmen die Kanalisation selber mit Wasser reinigen müssen.

Zudem besteht auf Grund langer Standzeiten im Bereich der Wasserversorgung die Gefahr von Verkeimungen, der durch Rohrnetzspülungen und anderen Behandlungen entgegengewirkt werden muss (vgl. Wasserwerkseigenverbrauch; s. [Kapitel 3.3](#)).

Für Deutschland lässt sich damit festhalten, dass die Ziele von Art. 9, Abs. 1, 1. Anstrich der Wasserrahmenrichtlinie bereits erfüllt werden:

- in Deutschland werden angemessene, verursachergerechte Preise für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung erhoben,
- bedingt durch ein hohes Umweltbewusstsein und den verbreiteten Einsatz wassersparender Technologien sinkt der Wasserverbrauch pro Kopf in Deutschland seit Jahren kontinuierlich;
- in Deutschland gelten seit Jahren hohe technische Standards zur Verringerung von Wasserverlusten bei den Wasserdienstleistungen;
- überdies werden zusätzlich flächendeckend die Abwasserabgabe sowie regional differenziert verschiedene Wasserentnahmeabgaben erhoben (vgl. dazu im Detail im Kapitel „Kostendeckung incl. Umwelt- und Ressourcenkosten“).

5 Literaturverzeichnis

Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik beim Umweltbundesamt. 2018. *Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland. Herausgegeben durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.* Berlin : s.n., 2018.

BDEW. 2015. *Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2015.* 2015.

BMVBS, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. 2009. *Nationales Hafenkonzert für die See- und Binnenhäfen.* 17. Juni 2009.

BMVI, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. 2018. *Verkehr in Zahlen 2018/2019.* Flensburg : s.n., September 2018.

BMWi, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. 2019. *Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland.* August 2019.

Bundesnetzagentur. 2016. *EEG in Zahlen 2016.* 2016.

— **2019.** *Marktstammdatenregister. Auswertung des Registers durch das ZSW Baden-Württemberg.* 2019.

— **2019.** *Marktstammdatenregister. Auswertung des Registers durch das ZSW Baden-Württemberg.* 2019.

destatis. 2019. *Bruttostromerzeugung in Deutschland für 2016 bis 2018.* 6. März 2019.

— **2019a.** *Empfang von Gütern, Versand von Gütern, Umgeschlagene Güter (Binnenschifffahrt): Deutschland, Jahre, Ausgewählte Binnenhäfen.* 2019a.

— **2019b.** *Genesis-Online Datenbank - Empfang von Gütern, Versand von Gütern, Umgeschlagene Güter (Binnenschifffahrt): Deutschland, Jahre, Ausgewählte Binnenhäfen.* 26. November 2019b.

— **2019c.** *Genesis-Online Datenbank - Internationale Indikatoren - Gebiet und Bevölkerung.* 25. November 2019c.

— **2019d.** *Statistisches Jahrbuch 2019 - 25 | Transport und Verkehr.* [Online] 1. August 2019d.

— **2019e.** *Umwelt - Öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung - Öffentliche Wasserversorgung - 2016.* 29. 01 2019e. Bd. Fachserie 19 Reihe 2.1.1.

— **2019f.** *Verkehr - Verkehr im Überblick - 2017.* 11. Juli 2019f. Bd. Fachserie 8 Reihe 1.2 .

GFM. 2007. Wofür nutzen wir Wasser? [Online] Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaues mbH, 2007. [Zitat vom: 06. Dezember 2019.] <https://www.trinkwasser-wissen.net/fakten/nutzung>.

IT.NRW. 2018. Regionaldatenbank Deutschland. [Online] 2018. [Zitat vom: 5. Dezember 2019.] www.regionalstatistik.de/genesis/online/.

Länderarbeitskreis (LAK) Energiebilanzen. 2019. *Energie- und CO₂-Bilanzen der Bundesländer.* 2019.

LAWA. 2017. *Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserwirtschaft.* Berlin : s.n., 2017.

LfU, Bayerisches Landesamt für Umwelt. 2018. *Karte Flussgebietseinheiten.* 12 2018.

metropolitan. 2006. VEWA – Vergleich Europäischer Wasser- und Abwasserpreise . [Online] 30. Juni 2006. [Zitat vom: 07. Februar 2019.] http://www.wasser-in-buergerhand.de/untersuchungen/eu_pm_vergleich_wasserpreis.pdf.

StaLa, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. *Glossar.*

statista. 2019. *Bevölkerungsdichte (Einwohner je km²) in Deutschland von 1991 bis 2018.* 2019.

—. **2018.** *Wasserkraft in Deutschland.* 2018.

STMUV, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. 2018. *Karte Flussgebietseinheiten.* Dezember 2018.

UBA. 2011. *Weiterentwicklung von Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelten zu einer umfassenden Wassernutzungsabgabe.* Dessau-Roßlau : s.n., 2011.

UBA, Umweltbundesamt. 2019. *Nutzung von Flüssen: Wasserkraft.* 18. September 2019.

Ulrich, Philip und Lehr, Ulrike. 2018. *Erneuerbar beschäftigt in den Bundesländern - Bericht zur aktualisierten Abschätzung der Bruttobeschäftigung 2016 in den Bundesländern.* [Hrsg.] Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung (GWS) mbH. Osnabrück : s.n., März 2018.

VKU. 2018. *Wasserentnahmeentgelte in den Bundesländern.* 2018.

Wasserverluste in ausgewählten europäischen Ländern (in Prozent vom Bruttowasseraufkommen). **VKU. 2008.** s.l. : Nachrichtendienst - VKU, Ausgabe 716, Seite 2, 2008.

6 Anlage: Flächendeckende Nachweis der Kostendeckung in der Wirtschaftlichen Analyse über die Pilotprojekte Mittelrhein, Lippe und Leipzig hinausgehend

Tabelle 6-1: Flächendeckende Nachweis der Kostendeckung in der Wirtschaftlichen Analyse über die Pilotprojekte Mittelrhein, Lippe und Leipzig hinausgehend

Land	Kostendeckungsgrad Wasserversorgung	Kostendeckungsgrad Abwasserentsorgung
Bayern	97 - 102%	99 – 100%
Berlin	100%	100%
Brandenburg	107% / 102%*	105%
Hamburg	107% / 102%*	105%
Hessen	95%	94%
Mecklenburg-Vorpommern	103 % /105%*	96% / 102%*
Niedersachsen	101,6 -102,7%	103,9 – 114,3%
Nordrhein-Westfalen	104%	102%
Rheinland-Pfalz	102%	103%
Sachsen-Anhalt	100%	100%
Schleswig-Holstein	101%	103%

* unter Berücksichtigung von Subventionen (Quelle: Datenlieferungen der Länder)